Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 99 (1991)
Heft: 17

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 17
25. April 1991

Einzelnummer Fr. 2.50
AZA 3001 Bern
hotel + touristik revue
Postfach, 3001 Bern
Telefon (031) 507 222
Telefax Redaktion (031) 50 72 24
Telefax Verlag (031) 46 23 95

No 17
25 avril 1991

Le numéro fr. 2.50
JAA 3001 Berne
hôtel revue + revue touristique
case postale, 3001 Berne
Téléphone (031) 507 222
Téléfax rédaction (031) 50 72 24
Téléfax éditeur (031) 46 23 95

hotel revue

touristik revue

revue touristique

Auf guten Wegen

Tourismus-Fachschule Samedan

Die Verwirklichung einer Mittel- und Tourismus-Fachschule (MTS) in Samedan macht gute Fortschritte. So kann eine erfreuliche Entwicklung bei der Aktienzeichnung registriert werden, und mit Thomas A. Bieger wurde ein ausgewiesener Fachmann zum Leiter der Tourismusschule gewählt.

Der bisherige Leiter der Höheren Fachschule für Tourismus in Luzern machte aus einer beträchtlichen Anzahl von Bewerbern als klar bestqualifizierter Kandidat das Rennen. *Thomas A. Bieger,* Absolvent der wirtschaftlichen Fakultät der Uni Basel und Dr. rer. pol., besitzt eine reiche berufiche Erfahrung im Umfeld des Tourismus. Bieger wird ab einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt die Gesamtleitung der MTS als Schuldirektor übertragen, wobei ihm mit der Mittelschule und der Tourismus-Fachschule zwei voneinander getrennte Abteilungen unterstehen werden.

Die Idee zündet

Die Zeichnung des auf 1,5 Millionen Franken festgesetzten Aktienkapitals der MTS macht erfreuliche Fortschritte. So hat der Vorstand des Verkehrsvereins Graubündens (VVGR) an seiner Frühjahrssitzung beschlossen, sich mit 50 000 Franken am Aktienkapital der Tourismus-Fachschule Samedan zu beteiligen.

Der VVGR trägt damit nicht zuletzt der grossen Bedeutung der MTS für die Nachwuchsförderung im Tourismus Rechnung und empfiehlt gleichzeitig allen touristischen Unternehmen und Organisationen im Kanton Graubünden, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten ebenfalls für die MTS, die im Herbst 1992 ihren Betrieb aufnehmen wird, zu engagieren.

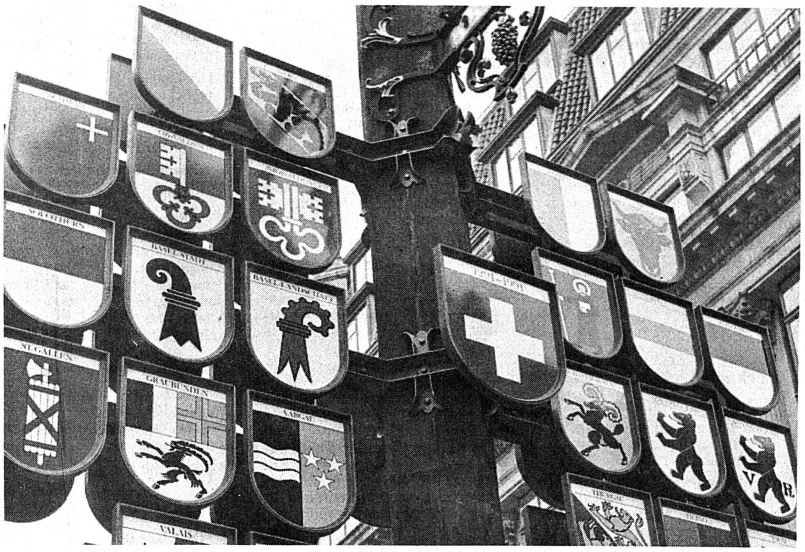
Bündner sind begeistert

Auch an einer Sitzung des Gemeinderates von St. Moritz stand eine finanzielle Beteiligung an der MTS zur Diskussion. Nach Aktienzeichnungen von 250 000 Franken durch die Gemeinde Samedan und von 60 000 Franken durch Celerina hält man es in St. Moritz für angebracht, sich mit 150 000 Franken an der MTS zu beteiligen. Ein entsprechendes Kreditbegehren wird der Gemeindeversammlung vom 18. Juni zur Zustimmung unterbreitet werden.

Beteiligungen in Aussicht

Wie die Trägerschaft der MTS nach einer Zwischenbilanz feststellt, sind vom Aktienkapital in Höhe von 1,5 Millionen Franken bereits rund 400 000 Franken fest gezeichnet. Es stünden noch namhafte Beteiligungen in Aussicht, die allerdings noch der Genehmigung von Institutionen, Firmen und Gemeindeversammlungen unterliegen.

FS



Schweizer-Wappen-Baum in London

Ein Schweizer-Wappen-Baum» ist am Montag am Leicester Square in London aufgestellt worden (Bild). Dies als Symbol der bereits jahrhundertealten freundschaftlichen und engen Beziehungen zwischen Grossbritannien und der Schweiz. Keystone

Eine sichere Jahrhundertidee

Rüstiger American Express Travelers Cheque

Exakt heute vor 100 Jahren, am 25. April 1891, wurde der American Express Travelers Cheque ins Leben gerufen. Ein erster Meilenstein in der Entwicklung des internationalen Tourismus war gesetzt. Heute zeigt sich dieser Travelers Cheque immer noch attraktiv und ist gefragt. Wie macht er das? Nachstehend eine kurze Standortbestimmung.

URS MANZ

Den Impuls zur Schaffung des American Express Travelers Cheque gab eine Europa-Reise von *James C. Fargo,* dem damaligen Präsidenten von American Express. Er stellte fest, dass seine Kreditbriefe äusserst umständlich in der Handhabung waren. In der Folge regte er die Entwicklung eines Zahlungsmittels an, das so akzeptiert werden sollte wie Bargeld, aber gleichzeitig gegen Verlust und Diebstahl geschützt sein sollte.

Was war die Lösung? – Das Prinzip von Zeichnung und Gegenzeichnung: Die allererste Gegenzeichnung eines Travelers Cheque wurde 1891 von Fargos Sohn William an der Reception des Hotels Huffe in Leipzig abgewickelt. Ebenfalls schon 1891 honorierte die Zürcher Kantonalbank den ersten in der Schweiz eingesetzten American Travelers Cheque. Im Gründungsjahr wurden weltweit immerhin schon Cheques im Wert von 9120 US-Dollar umgesetzt (heute sind es etwas mehr: 25,3 Milliarden US-Dollar!). Das äussere Erscheinungsbild dieses Zahlungsmittels hat sich bis heute übrigens nur ganz unwesentlich verändert. Die grosse Verbreitung und die Sicherheit dieses Cheques lösten damals einen wahren Reiseboom aus. Der weltweite Verkauf schnellte um die Jahrhundertwende auf rund 6 Millionen US-Dollar jährlich hoch.

Unübertroffene Akzeptanz

Der Jubilar zeigt keinerlei Altersgebrechen: Seit seiner Einführung hält American Express mit ihrem Travelers Cheque die Position des weltweiten Marktleaders. Der hohe Bekanntheitsgrad und die damit verbundene grosse Akzeptanz bilden die Basis dieses Erfolges. In beinahe jedem Land, allen voran natürlich in den USA, können diese Cheques mittlerweile zur direkten Bezahlung von Waren und Dienstleistungen eingesetzt werden. Interessant ist die Tatsache, dass diese Cheques in ausländischen Währungen nicht teurer sind als das entsprechende Notengeld.

Der Aspekt Sicherheit, definiert als schneller Ersatz bei Verlust oder Diebstahl, steht auch heute als Kaufargument noch klar an erster Stelle bei der Wahl des Kunden. Zudem eine schnelle und kostenlose Auslieferung der Ersatz-Cheques per Kurier, wo immer der Kunde sich befindet.

In der Schweiz

Die beiden mit Abstand bedeutendsten Travelers-Cheques-Währungen für den Schweizer Markt sind heute der US-Dollar und der Schweizer Franken. Eine von American Express in Auftrag gegebene Marktstudie zeigt die stetig wachsende Bedeutung, die dem Travelers Cheque in der Schweiz zukommt. Lesen Sie mehr darüber in der *touristik revue* auf Seite 8. □

Die Benutzertrends

Der American Express Travelers Cheque wird nicht bloss von eher älteren Leuten benutzt: Es ist eine Tendenz zu jüngeren Leuten zwischen 35 und 54 Jahren feststellbar.

Personen mit überdurchschnittlichem Einkommen benützen den Cheque als Reisezahlungsmittel wesentlich häufiger als die «Durchschnittsverdiener».

Mehr als ein Viertel der Benutzer dieses Cheques sind zusätzlich Inhaber von Kreditkarten. Dies unterstreicht die ideale Ergänzung von Kreditkarten und Travelers Cheques als Reisezahlungsmittel. *UM*

INHALT

Profiteure 3
Dank St. Moritz' neuem Wirtschaftsförderungsgesetz fliesst mehr Geld in die Kassen des Verkehrsvereins.

Wendepunkt 5
Die neue Adelboden–Silleren-Bahn ABS hat Adelboden den entscheidenden Entwicklungsschub verpasst.

Zugvögel 9
Heinz Waldvogel, Resident Manager im Peninsula New York, zieht es bald nach Hongkong.

Let's party 11
Was bringt respektive kostet das Outside-Catering Schweizer Hoteliers?

TOURISTIK REVUE

Zweck-Optimismus 1
Buchungsstand der Schweizer Touroperators: noch kein Grund zur Euphorie.

Zwecks Unterhaltung 5
Am 12. April des nächsten Jahres öffnet das Euro Disney Resort bei Paris.

Studien-Zwecke 8
American Express veröffentlicht erstmals ihre Marktstudie «Schweiz – Reisen und Travelers Cheques».

SOMMAIRE

Tourisme 2000 19
Le Conseil d'Etat vaudois veut aider le tourisme. Le rapport «Tourisme 2000» prévoit l'injection de 200 millions de francs en dix ans dans l'infrastructure des stations vaudoises.

Dans le mill...ésime 21
Les vins vaudois ont été présenteés. Un grand millésime. Le 90 est en effet encore meilleur que le 88 et le 89. Il est candidat à une bonne conservation.

Investissements 23
Les prêts et cautionnements accordés en 1990 par la Société de Crédit Hôtelier s'élèvent à 65,1 millions de francs. Un bon résultat, selon l'entreprise.

REVUE TOURISTIQUE

Spectaculaires 6
Suite à l'acquisition d'Interhome, les résultats 1990 d'Hotelplan sont spectaculaires. Pour le reste, tout va bien. Les affaires sont en nette reprise.

Séville 92 7
Pour Séville, l'exposition universelle qui s'ouvrira dans un an exactement n'est qu'un prétexte. Grâce à son impact, elle pourra s'offrir une infrastructure digne de cette fin de siècle.

Hotelwäsche-Leasing vom Spezialisten
aare
Wäscherei Aare AG
Wäsche- und Berufskleider-Leasing
Postfach 148, 5200 Brugg
Telefon (056) 41 59 50 oder 51

Budweiser Budvar
BUDWEISER
BUD-Bräu
Generalimporteur:
Oscar Kübli AG Forchstrasse 67
8032 Zürich Telefon: 01 55 59 12

LUCULLUS
Gastronomie und EDV
Burgfelderstr. 2
4012 Basel
Tel 061 44 78 78

Die Gesamtlösung vom weltweit grössten Hotel-Software-Hersteller heisst:
LANmark
– Front Office
– Back Office
– F & B
– Sales, Catering, Bankett
Die neue Hotel-Software-Generation.
LodgistiX®
Sumpfstrasse 26, 6300 Zug
Tel. 042-41 75 41, Fax 042-41 60 52

Schweizer Hotelier-Verein • Société suisse des hôteliers
Società Svizzera degli Albergatori • Societad Svizera dals Hoteliers

Aparthotels bilden neue Kategorie

Zur neuen Preisordnung SHV, Teil 1

Die Preisordnung SHV datiert aus dem Jahre 1976 und wurde letztmals 1986 minimal angepasst. Die Kommission Hotelklassifikation und Hotelführer (KHH) hat nun das Werk dem heutigen und zukünftigen Markt angepasst. Zur Vorinformation publizieren wir es an dieser Stelle in einer mehrteiligen Serie im Wortlaut. Besonders hervorgehoben werden dabei die wichtigsten Änderungen gegenüber der bisherigen Preisordnung.

In einem breit angelegten Vernehmlassungsverfahren – rund 40 Prozent aller Mitglieder haben entweder direkt oder via Sektion, respektive Kantonalverband darauf reagiert – konnten die entsprechenden Wünsche berücksichtigt werden. (An dieser Stelle herzlichen Dank für das Engagement.)

Die Verbandsleitung hat am vergangenen 19. März ihre Zustimmung gegeben, die neue Preisordnung, gültig ab 1. Januar 1992, der Delegiertenversammlung vom 27. Mai dieses Jahres zur Genehmigung vorzulegen.

I Zweck und Geltungsbereich

Art. 1 Zweck der Preisordnung

1.1 Förderung einer gesunden Struktur der schweizerischen Hotellerie mit leistungsfähigen Hotelbetrieben;

1.2 Förderung der Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Hotellerie gegenüber dem Ausland im Interesse unserer Gesamtwirtschaft;

1.3 Schaffung klarer Leistungsverhältnisse und Preistransparenz für den Gast;

1.4 Grundlage zur einheitlichen Klassifikation der SHV-Mitgliederbetriebe und deren Publikation im Schweizer Hotelführer;

1.5 Verhinderung des unlauteren Wettbewerbs.

Art. 2 Geltungsbereich/ Ausführungsbestimmungen

2.1 Die Preisordnung ist für die Mitglieder und Sektionen des Schweizer Hotelier-Vereins (SHV) verbindlich.

2.2 Die Kommission Hotelklassifikation und Hotelführer (KHH) kann Anträge auf Änderungen der Preisordnung zu Handen der Delegiertenversammlung vorschlagen.

2.3 Die Verbandsleitung erlässt nach Anhören der Sektionen auf Antrag der Kommission Hotelklassifikation und Hotelführer den Fragebogen für die Klassifikation der Betriebe.

II Abgrenzung und Klassifikation der Betriebe

Art. 3 Abgrenzung

3.1 Das Ferienhotel und das Geschäftshotel sind Betriebe, die über eine vollständige Einrichtung für den Aufenthalt, die Unterkunft und die Verpflegung ihrer Gäste verfügen.

Sie zeichnen sich durch einen der Kategorie angemessenen Wohn- und Aufenthaltsstandard und durch entsprechende Dienstleistungen aus.

Das Angebot des Ferienhotels umfasst:

– Zimmer
– Restauration für Halb- oder Vollpension
– für Ferien geeignete Aufenthaltsräume und Einrichtungen

Das Angebot des Geschäftshotels umfasst:

– Zimmer
– Restauration für Frühstück und Hauptmahlzeiten
– für den Geschäftsaufenthalt geeignete Räume und Infrastruktur

3.2 Das Hotel Garni ist ein Hotelbetrieb gemäss Art. 3.1, das aber keine Pension anbietet. Es darf keine eigene Restauration haben. Ein Restaurant mit separatem Patent und öffentlichem Zugang ist möglich.

3.3 Das Aparthotel SHV ist ein Ferienhotel oder Geschäftshotel gemäss Art. 3.1, das mehrheitlich aus grosszügigen Wohneinheiten mit Kochgelegenheit besteht. Die Einrichtungen für den Aufenthalt und die Verpflegung sind in kleinerem Umfang vorhanden, und die Dienstleistungen sind reduziert. Empfang, Sicherheit und hoher Standard der Wohnungsausstattung sind gemäss den Minimalnormen «Aparthotel SHV» gewährleistet.

3.4 Der Landgasthof SHV ist ein ortstypischer Restaurationsbetrieb mit guter Küche, komfortablem Beherbergungsteil und genügend Parkiermöglichkeiten. Er zeichnet sich durch hohe Qualität und persönliche Gästebetreuung aus. Er weist mindestens 5 Gästezimmer auf.

3.5 Das Restaurant ist ein reiner Verpflegungsbetrieb.

Art. 4 Klassifikation

4.1 *Grundsatz*

4.11 Alle Mitgliederbetriebe des Schweizer Hotelier-Vereins (SHV) werden in Kategorien mit 0 bis 5 Sternen eingestuft bzw. als Landgasthof SHV oder Aparthotel SHV bezeichnet. Die Einstufung ist zwingend.

4.12 Massgebend für die Klassifikation sind die Minimal- und Allgemeinen Normen des SHV.

4.13 Die Einstufung in die verschiedenen Kategorien erfolgt grundsätzlich durch Selbstdeklaration des Hoteliers (Betriebsleiters) entsprechend dem von der Verbandsleitung beschlossenen Erhebungsformular.

4.2 *Verfahren, Zuständigkeit zur Einstufung und Änderung*

4.21 Das Erhebungsformular muss an den Hauptsitz SHV in Bern zuhanden der Regionalkommission gesandt werden.

4.22 Kommt der Hotelier seiner Selbstdeklarationspflicht nicht nach, wird die Klassifikation unter Kostenfolge von der Regionalkommission durchgeführt.

4.23 Die Regionalkommission entscheidet über den Antrag in erster Instanz. Der Beschluss der Regionalkommission wird dem Antragsteller und der Sektion innerhalb von 60 Tagen mitgeteilt.

4.24 Ein Antrag auf Änderung der Einstufung oder Neueinstufung eines Betriebes für das folgende Jahr muss spätestens bis am 28. Februar des Kalenderjahres eingereicht sein.

4.25 Neueinstufungen bei Neu- und Umbauten werden für den Schweizer Hotelführer des Folgejahres nur berücksichtigt, wenn der ganze Betrieb per 28. 2. des Kalenderjahres eröffnet ist und alle Normen kontrolliert werden können.

4.26 Die Regionalkommission kann eine Überprüfung der Einstufung vornehmen bei:
– Änderungen in der Leitung des Betriebes und Handänderungen (exkl. Direktorenwechsel)
– Beschwerden von Gästen
oder auf Verlangen
– des Kantonalverbandes oder der Sektion
– der Kommission Hotelklassifikation und Hotelführer
– von Mitgliedern der Regionalkommissionen

4.27 Erfüllt ein Betrieb die Voraussetzungen der Einstufung in die bisherige Kategorie nicht mehr, muss eine Neueinstufung vorgenommen werden.

4.28 Der Hotelier hat das Recht, seinen Betrieb in der nächstunteren als der errechneten Kategorie aufführen zu lassen.

4.29 Alle fünf Jahre, erstmals 1985, findet eine Anpassung und Überprüfung der Klassifikation aller Hotelbetriebe und Landgasthöfe SHV statt.

4.3 *Publikationen*

4.31 Mitglieder des SHV dürfen nur mit der offiziell gültigen Klassifikation des SHV in Erscheinung treten.

4.4 *Rekurs*

4.41 Gegen den Entscheid der Regionalkommission besteht ein Rekursrecht an die Kommission Hotelklassifikation und Hotelführer gemäss Art. 22.

4.5 *Kostenfolge*

4.51 Kosten für Umtriebe, infolge offensichtlich unbegründeter Rekurse, können belastet werden. *shv*

Wichtige Änderungen

- **Einteilung der Hotels in Ferien- oder Geschäftshotels**
- **Neue Kategorie Aparthotel SHV mit Minimalnormen**
- **Antrag auf Änderung der Einstufung Hotelklassifikation bis 28. Februar des Kalenderjahres**
- **Keine provisorischen Einstufungen**

Hotelführer Guide 93

Die Vernehmlassung zeigte eine grosse Zustimmung zum Guide 93. Konzept, Layout und die Idee, den Guide als echtes Marketinginstrument einzusetzen, waren praktisch unbestritten. Stein des Anstosses bildete indes die obligatorische Mitfinanzierung.

Die Kommission Hotelklassifikation und Hotelführer (KHH) hat aufgrund dieses wichtigen Einwandes beschlossen, den Hotelführer zurückzustellen und nach Genehmigung der neuen Preisordnung Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen, die ein Obligatorium der Mitfinanzierung ausschliessen.

Die KHH ist überzeugt, in Kürze eine für alle Mitglieder tragbare Lösung präsentieren zu können.

Ziel verfehlt – Zweck erreicht?

Viele Berufstätige in Tourismus, Hotel- und Gastgewerbe kennen aus eigener Erfahrung das oft hektische, schnellebige und engagierte Geschäftsleben. Allein die Arbeit mit der ein- und ausgehenden Post und die (Pflicht-)Lektüre der Tageszeitungen, der Periodika und der Fachzeitschriften machen die riesige Flut von Informationen, von guten und schlechten Nachrichten, mit denen wir uns Tag für Tag passiv oder aktiv konfrontiert sehen, deutlich. Indes, wie vieles, das heute die Gemüter erregt, ist morgen noch wichtig?

Und dennoch. Im Verlaufe der letzten Woche haben wir in diesem Punkt Grund gehabt, uns Gedanken zu machen über den Inhalt, das Niveau und den Stil einer ungewöhnlichen journalistischen Verfügbarkeit, über gezielt in die Öffentlichkeit getragene persönliche Ressentiments, private Interessen und Brancheninterna. Das unrühmliche Beispiel: Die «Weltwoche» vom 18. April 1991. Die kolportierten Unsachlichkeiten, die aggressive und verletzende, nicht begründete oder kaum zu begründende Kritik, welche sich Exponenten unseres Verbandes als veröffentlichte Meinung gefallen lassen sollen, sprengen bei weitem das zumutbare und verantwortbare Mass. Auseinandersetzungen solcher Art müssen in späterer Zeit unweigerlich Folgen haben: Es werden in Zukunft fähige neue Persönlichkeiten in noch geringerer Zahl zur Verfügung stehen, und bisherige bewährte Führungskräfte werden sich unter derartigen Vorzeichen nicht mehr in die verbandspolitische Arbeit und Verantwortung einbeziehen lassen.

Jeremias Gotthelf kannte offenbar schon zu seiner Zeit solcherlei Malaise. Nachzulesen im Buch «Geld und Geist»: «Wie es so geht, wenn Leute fortgehen oder fortreiten, die Bleibenden stehen zusammen und senden dem Enteilenden nicht Kugeln, aber Worte nach, liebe und treue, böse und falsche, je nachdem wie die Büchse ist, aus der die Worte geschossen werden; denn auf die kommt alles an und nicht auf die Enteilenden. Es gibt solche Büchsen, die unserem Herrgott Spott und Schande nachsenden würden, wenn er einmal leiblich erschienen wäre, ihnen den grössten Segen ins Haus gebracht hätte und wieder davonginge.»

Heinz Probst, Direktor
Schweizer Hotelier-Verein

Alle waren erfolgreich

Kurs 1990/91 für Hoteldirektionsassistentinnen SHV

Im Schloss Schadau in Thun konnten anlässlich der Diplomfeier des Kurses 1990/91 für Hoteldirektionsassistentinnen SHV die 17 Absolventinnen der einjährigen Zusatzausbildung ihr wohlverdientes Diplom entgegennehmen. Das SHV-Diplom garantiert frischen Aufwind für die Berufspläne der frischgebackenen Hoteldirektionsassistentinnen.

An der vier Tage dauernden Verbandsprüfung des SHV bewiesen die Kandidatinnen, dass sie in der Lage sind, als Generalistinnen die Betriebsleitung kleinerer und mittlerer gastgewerblicher Betriebe in den Bereichen Personalwesen, Réception, Administration, Küche und Service zu unterstützen und zu vertreten.

Der praxisnahe Weiterbildungskurs der Hotel-Handelsschulen SHV richtet sich an junge Berufsleute mit einer abgeschlossenen gastgewerblichen Lehre. Neben zwei Blockkursen im Hotel Kreuz in Oberhofen hatten die Kursteilnehmerinnen zwei Praktika zu absolvieren.

Ehrungen

Im Rahmen der Diplomfeier konnte *Roland Hohl,* Leiter der Hotel-Handelsschulen SHV, drei nebenamtliche Lehrkräfte mit insgesamt 43 Dienstjahren ehren. Seit 20 Jahren ist *Otto Höppli,* dipl. Hotelier-Restaurateur, Schwanden, als Referent für den SHV tätig. Die beiden Sprachlehrerinnen *Paula Jost,* Interlaken, und *Jacqueline Gottschalk,* Bern, verlassen den SHV nach 12 bzw. nach 11 Jahren, um sich vermehrt anderen Aufgaben zuwenden zu können. *rh*

Die Diplomandinnen und ihre Praktikumsbetriebe

Bär Rebekka, Hotel Admiral, Basel; Bartholet Brigitte, Novotel Zürich Airport, Glattbrugg; Brönimann Monica, Hotel Astor Touring, Bern; Brunnhölzl Astrid, Hotel Belvédère am See, Hergiswil; Fehr Monika, Novotel Zürich Airport, Glattbrugg; Jost Regula, Hotel Chaumont et Golf, Chaumont; Kirmser Madeleine, Hotel Cresta Sun, Davos; Kurmann Ursula, Hotel Waldstätterhof, Brunnen; Schiess Maja, Hotel Kronenhof, Zürich; Staudenmann Brigitta, Bahnhofbuffet, Bern; Urech Gabriela, Hotel Johanniter, Luzern; Vitali Silvana, Hotel Aarauerhof, Aarau; von Däniken Doris, Hotel Zürich, Zürich; Wälti Marlène, Hotel Martinshof, Zuchwil; Wälty Astrid, Hotel National, Zermatt; Wieser Elisabeth, Central Sporthotel, Davos; Witschi Eliane, Hotel Splendid, Interlaken. *shv*

Korrigenda

Leider haben sich bei den Anzeigen der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit in der letzten Ausgabe mehrere Fehler eingeschlichen. Wir bitten unsere Leserschaft, dies zu entschuldigen. Auf Seite 4 publizieren wir in der heutigen Ausgabe den richtigen Anzeigentext: Einladung zur Generalversammlung vom 6. Mai 1991.

Rectificatif

Nous venons de constater que dans le dernier numéro plusieurs erreurs se sont glissées dans les annonces de la Société suisse de crédit hôtelier. Nous prions nos lecteurs de bien vouloir nous en excuser. Nous publions aujourd'hui le texte corrigé de l'annonce à la page 4: Invitation à l'Assemblée générale du 6 mai 1991.

Bewerbungen

Hotel job SHV verfügt für die nächste Sommersaison noch über zahlreiche Bewerbungen von Studenten und Studentinnen, die gerne für zwei bis vier Monate in der Schweiz arbeiten möchten.

Interessenten melden sich bei *Britt Messmer,* Hotel job SHV, Telefon (031) 507 333. *shv*

L'été approche...

Le service de consultation, Hôtel job SSH, dispose encore pour l'été prochain de nombreuses candidatures d'étudiantes et d'étudiants, surtout en provenance d'Allemagne, d'Autriche, d'Irlande, de Scandinavie et des USA, qui aimeraient travailler deux à quatre mois en Suisse.

Pour tout renseignement, s'adresser à *Britt Messmer,* Hôtel job SSH, tél.: (031) 507 333. *ssh*

AICR

Rencontre du printemps

Placée sous le signe de l'amité, la rencontre du printemps de l'Amicale internationale des chefs de réception et sous-directeurs des grands hôtels (AICR) s'est déroulée du 12 au 14 avril 1991 à Locarno dans le magnifique cadre du Grand Hôtel qui est dirigé par *Mirko Sutter.* Rassembler 105 participant(e)s suisses, hongrois, autrichiens, allemands et anglais en un même lieu, en un même temps est une démonstration de force, car il n'est pas évident pour *Damiano Salvia,* président Suisse et vice-président International, d'organiser une telle manifestation.

L'AICR regroupe 503 membres au niveau européen dont les buts sont de maintenir des contacts amicaux, d'échanger des expériences professionnelles et surtout d'approfondir par des cours de formation permanente les connaissances hôtelières.

Compétence et bonne volonté: voici les ingrédients au succès de cette Amicale qui prend un essor remarqué par la future intégration de membres des pays de l'Est ainsi qu'en dirigeant ses efforts à anticiper les changements dans l'hôtellerie et à s'y adapter en préparant l'avenir d'une manière concrète. *pw*

Un départ regretté

Rose Oehen a cessé, pour raison d'âge, ce printemps son activité d'enseignante de branches professionnelles et de doyenne à l'hôtel-école Les Alpes Vaudoises de Glion. Ce départ est unanimement regretté par les élèves, par les collègues de travail et par la Société suisse des hôteliers.

En effet, durant les dix-sept années passées au service de la SSH et de la pédagogie dans le cadre des hôtels-écoles de Glion mais aussi des Diablerets, Rose Oehen avait su, avec doigté et fermeté, inculquer à ses élèves des bases solides et utiles. Et elle le fit d'abord par l'exemple, avec classe et distinction.

Avant de bifurquer dans l'enseignement, Rose Oehen avait fait un parcours professionnel sans faute, au côté de son mari, à la direction de l'Ecole hôtelière de Lucerne, de 1946 à 1951, à la tête du Kursaal de Berne, de 1951 à 1963, à l'ouverture, au lancement et à la direction de l'hôtel Continental à Lausanne, de 1963 à 1967, et de l'Eurotel à Montreux, de 1967 à 1970.

Rose Oehen aurait pu alors apprécier les avantages d'une retraite bien méritée. Sa passion de l'hôtellerie l'a toutefois emportée vers l'enseignement où elle excella durant ces dix-sept dernières et riches années. Un départ regretté par tous ... et jugé prématuré. Merci, Madame Oehen, au nom de tous vos élèves et de la SSH. *ri*

TRIBÜNE

Max Engel
Leiter
der Arne
Engel &
Associations,
Hotel
Management,
Zürich

Ein Flop?

Viele von Ihnen kennen wohl Woody Allens berühmten frühen Film: «Take the money Sam, and run.» An diesen Titel musste ich bei der Lektüre der umfangreichen, kürzlich erschienenen Dokumentation über Swissline denken. Bund, PTT, Swissair, SBB und natürlich die SVZ drehen die Geldhähne auf, und alle sind begeistert, endlich das Ei des Kolumbus in den Händen zu halten. Verständlich, dass der SHV nicht abseitsstehen kann. Geld macht es möglich: Dank dem grosszügig subventionierten Reservationssystem Swissline soll es in der Schweizer Hotellerie endlich keine leeren Betten mehr geben.

Die Idee an sich ist bestechend:

a) Für alle Interessierten an der touristischen Schweiz: Bereitstellung einer zentralen Datenbank und damit Schaffung der Möglichkeit eines blitzschnellen Zugriffs zu unendlich vielen «nützlichen» Informationen.

b) Rationalisierung der Auskunftserteilung in Reisebüros, bei der SVZ und an allen Bahn-, Flug- und Touristikschaltern weltweit.

c) Schaffung von Reservationsmöglichkeiten für Flug, Bahn, Zimmer, Exkursionen und vieles mehr – von praktisch allen Punkten der Erde aus.

Die Erfassung und Speicherung der x-tausend Daten, die Vernetzung mit den existenten und noch im Aufbau begriffenen Systemen ist nur ein technisches Problem und mit viel Aufwand lösbar (TraviSwiss, Galileo und viele andere auch weniger professionell verwirklichte Projekte setzen dafür Millionen und Abermillionen in den Sand).

★

Tausendmal schwieriger wird es für die Swissline sein, die Datenbetreuung in den Griff zu bekommen: Ein Informationssystem ist leider nur so lange sinnvoll und brauchbar, als die Informationen, die es für den «End-user» bereithält, zu jeder Tages- und Nachtstunde aktualisiert sind. Dies verlangt von allen zukünftigen Anbietern (Hoteliers, Transportunternehmen, VV u. a. m.) eine Disziplin, die ich dieser heterogenen Individualistenzukunft kaum zuzutrauen vermag. Stellt sich das Projekt damit nicht selbst etwas in Frage? Ein effizientes System funktioniert dank der Uniformität, der Disziplin der Anbieter, einer sinnvollen Beschränkung auf ausgewählte Daten und deren präzisen Aussagekraft. Die Off-season verkauft auch das beste System nur mässig . . .

★

Die Projektstudie Swissline beruft sich unter anderem auf den Horwarth-Rapport «Zukunft des Schweizer Tourismus», der 1990 durch das Biga in Auftrag gegeben wurde. Die Verfasser kommen zum Schluss, dass sich bei uns in den nächsten 10 Jahren die Nachfrage und Gästestruktur nicht wesentlich verändern wird: 80 Prozent der Logiernächte sollten weiterhin durch Direktbuchungen erzielt werden können. Mit anderen Worten: 80 Prozent unserer Gäste werden auch in Zukunft kaum ein Reservationssystem benutzen und werden den direkten Kontakt zum Gastgeber weiterhin nicht missen wollen.

Diese Aussage gilt es zu relativieren: Stadthotels, Motels und Kettenbetriebe sind gegenüber ihrer vernetzten Konkurrenz klar im Nachteil – nur, diese Betriebe sind heute schon mit entsprechenden Kanälen bestens versorgt und erwarten eigentlich wenig Hilfe von Swissline. Doppelanschlüsse sind sowohl von den Anbietern als auch von den Benützern sehr verpönt – wenn nicht gar systemwidrig.

Swissline hat dann eine (kleine) Erfolgschance, wenn sie sich grosse Beschränkungen auferlegt: die Organisation und den Betrieb den autonomen Verkehrsvereinen weitgehend überlässt und höchstens Parameter aufstellt, um darüber zu wachen, dass universelle Kompatibilität gewährleistet bleibt.

★

Störend wirkt auch die Hast in der Projektierung. Überlegenes Handeln würde sich auszahlen. Denn das Gelbe vom Ei, da sind sich die Experten einig, stellt das heutige Vorprojekt nicht dar, und es liessen sich leicht andere ebenso subventionswürdige Projekte zugunsten des Schweizer Tourismus ausmachen. Der Geldsegen, die EDV und der Glanz der Globalisierung der Märkte sind gar verführerisch singende Sirenen. Die Crew des Projektschiffs sollte darob die kantigen Riffs und vielen Untiefen vor der noch verdeckten Hafeneinfahrt nicht übersehen. Wünschen wir ihr immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

AUSGEFALLEN AUFGEFALLEN

Messe(r)scharfe Diskussion

Messepreise sind ein leidiges Thema in vielen Messeregionen. Darf, ja soll ein Hotelier die Gunst der Messestunde nutzen und Preise heuschen, die über dem Üblichen liegen? Nürnberg ist berühmt-berüchtigt für seine saftigen Hotelpreise zumal zur Spielwarenmesse. Sogar ein noch nicht eröffnetes Haus verlangte heuer deftige Messezuschläge, obwohl die Zimmermöblierung noch nicht komplett war, der Lift nicht funktionierte und der Réceptionscomputer noch nicht mochte.

★

Nun ist «Novotel» vorgeprescht und hat für alle seine Hotels zugesichert, niemals und nirgendwo mehr Messezuschläge verlangen zu wollen. Aus Hannover meldete sich prompt das «Quality Inn Hotel Plaza» und liess wissen, man garantiere «konstante Preise im Restaurant auch zu Messezeiten» sowie «keine Abweichungen der Zimmerpreise zu den im Hotelführer der Stadt Hannover angegebenen Listenpreise» auch «während Messen und Kongressen». Leipzig mit seiner ungewissenen Messezukunft will «als Beitrag zu einer menschlichen Messe» generell die Hotelpreise zu Messeterminen senken.

Für manchen geplagten Messebesucher, der nicht über unbegrenzte Spesenbudgets verfügen kann, sicherlich eine gefreute Nachricht. Ob immer und überall vollmundige Versprechungen auch eingehalten werden? «Für Bologna kann ich die Hand nicht ins Feuer legen», meinte denn auch «Novotel»-Vize-Chef Daniel Vrancx über seinen italienischen Ableger.

★

«Spiesser Alfons», in deutschen Medienlanden eine gefürchtete Feder, nahm das Messepreisgebaren unter seine Lupe: «Spiesser Alfons musste kürzlich in einem Münchener Hotel den sogenannten Messeaufschlag bezahlen. Als dagegen der Golfkrieg auf dem Höhepunkt tobte und besagtes Hotel quasi leer stand . . . ist niemand auf die naheliegende Idee gekommen, dem Gast einen Golfabschlag zu gewähren . . . Und überhaupt: Bekommen die Hotelbediensteten von ihrem Arbeitgeber während der Messe auch einen Lohn-aufschlag?»

Guschti Gascht

BIBLIOTHEK

Tourismushandbuch

Das «Ideen- und Arbeitshandbuch für den Tourismusprofi» erweist sich als Fundgrube für die Lösung von Alltagsfragen im Marketing, Verkauf und in der Werbung. Mit diesem 400seitigen Ordner kann man ein oft verspürtes «Theorie-Defizit» im Tourismus ausgleichen. Er dient als Lehrmittel an den Tourismusfachschulen in Luzern und Siders und findet auch in den Vorbereitungskursen für den Tourismusexperten Anwendung.

Als Herausgeber und zugleich Autor zeichnet *Martin Blatter*, Dozent an der Schweizerischen Tourismusfachschule in Sion. Koautor ist *Thomas Bieger*, Dozent an der Höheren Fachschule für Tourismus in Luzern. Die zahlreichen, witzigen Illustrationen stammen von *Joseph Loretan*.

Zahlreiche Checklisten, Beispiele aus der Praxis, leicht zugänglich über ein Stichwortverzeichnis, und ein Glossar für weiterführende Literatur machen den Ordner zu einem wertvollen Arbeitsinstrument für alle Mitarbeiter.

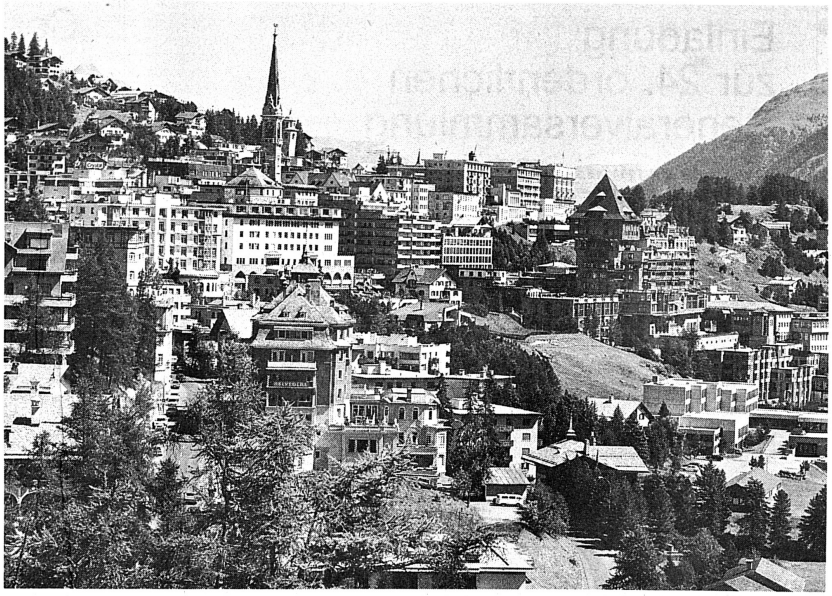
Auch an den schnellen Wandel im Marketing ist gedacht worden. Jährlich können aktualisierte Blätter nachbezogen werden.

Das Handbuch kann beim Rotten Verlag in Visp zum Preis von Fr. 160.– bezogen werden: Martin Blatter (Herausgeber): Tourismus-Handbuch Marketing. Ein Ideen- und Arbeitshandbuch für den Tourismusprofi. Mit praxisbezogenen Beispielen, Planungsunterlagen, Checklisten und Anleitungen. Visp 1991. *sr*

Profiteure zur Kasse gebeten

Tourismuswirtschaftsförderung St. Moritz

Ein bemerkenswertes, neues Kapitel der unendlichen Geschichte um die mühsame Finanzierung von Kurvereinen hat die Gemeinde St. Moritz aufgeschlagen. Ab 1. Juni 1991 können dort alle, die irgendwie am baren Segen der Gäste teilhaben, dank einem neuen Wirtschaftsförderungsgesetz an den Kosten des Tourismus beteiligt werden.



Dank dem neuen kommunalen Wirtschaftsförderungsgesetz kommt der Verkehrsverein St. Moritz zu zusätzlichen Geldmitteln. *Bild zvg*

PETI GRUNDER

Das Problem ist bekannt: die Motoren des Tourismus in den Kurorten müssen in aller Regel ihre Mittel mühsam zusammenkratzen. Zumeist als Vereine organisiert, sind sie auf freiwillige Mitgliederbeiträge angewiesen, dazu kommen Kurtaxen, Kettenbeiträge und weitere Abgaben oder Zuwendungen.

Den Hauptharst der Mittel stellen Hotellerie und touristische Transporteure. Zwar profitieren diese zuvorderst von den Leistungen der Kurvereine, aber beileibe nicht allein: Die touristische Infrastuktur, propagiert und oft auch betrieben von Kurvereinen, steht auch den Einheimischen offen, und jeder Gast lässt nachgewiesenermassen ein Mehrfaches der Beträge, die er für Logis und Transporte ausgibt, bei weiteren Gewerbetreibenden wie Detaillisten oder Souvenirhändlern liegen: «Trittbrettfahrer» nennt *Herbert Rentsch*, Präsident der Grindelwalder SHV-Sektion, diese Kategorie, «die wissen genau, dass wir den Gast holen müssen, und wenn wir ihn holen, dann haben sie ihn auch.»

Gesetze fehlen

Als einige Möglichkeit, jene Profiteure zur Kasse zu bitten, sieht Rentsch den Weg über Gesetze, allein fehlten dafür die Gundlagen. Das gilt nicht nur im Kanton Bern. Anders als etwa in Österreich, wo die Finanzierung kurörtlicher Organisationen zu weiten Teilen eine Angelegenheit der öffentlichen Hand ist, bleibt es in der Schweiz Privaten überlassen, die Fundamente der Volkswirtschaften in den Bergregionen zu stützen und den sich ständig wandelnden Bedürfnissen der Märkte anzupassen.

Mit den herrschenden Verhältnissen bei uns ist auch *Alex Fendolin*, Leukerbader Amtskollege von Rentsch, alles andere als zufrieden. Dass die Lasten schlecht verteilt sind, sei auch im Walliser Vorstand des SHV ein Dauerthema, doch Fendolin hat das Gefühl, «dass ganz oben der Wille nicht da ist, um da überhaupt etwas zu ändern.»

Etwas geändert hat im Kanton Graubünden, allerdings auf Gemeindeebene. In St. Moritz tritt ab 1. Juni erstmals in der Schweiz ein kommunales Wirtschaftsförderungsgesetz in Kraft, das alle Handels- und Gewerbetreibenden in die Pflicht nimmt, sich an der Bereitstellung touristischer Leistungen zu beteiligen. Dabei handelt es sich nicht um einen Ersatz, sondern um eine Ergänzung der dortigen Kur- und Sporttaxen: «Eine absolute Gerechtigkeit in der Lastenverteilung wird wohl nie gefunden werden können», räumt die Vernehmlassung zum Gesetz zwar ein, aber «je direkter jemand an der Wirtschaftsförderung interessiert ist und je mehr Nutzen er daraus erzielen kann, um so höher sind seine Beiträge an den Kurverein vorgesehen.»

Kurtaxen fliessen weiterhin via Logiernächte dem Kurverein zu, aber zu diesen Taxen gesellt sich unter dem Begriff «Wirtschaftsförderung» eine vom Gast unabhängige Abgabe. Eingezogen wird diese Abgabe von allen Handels- und Gewerbetreibenden, also beispielsweise auch von Architekten, Anwälten oder Versicherungen, die auf den ersten Blick recht wenig vom Tourismus zu profitieren scheinen. Die Beträge werden von den Berherbergern pro Logiernacht, von den übrigen aufgrund einer Grundtaxe und nach der Anzahl der im Jahresdurchschnitt angestellten Arbeitskräfte erhoben.

Entlastung der Hotellerie

Die Folgen: Handel und Gewerbe beteiligen sich an den Aufwendungen für den Kurverein neu mit fast zehn statt mit knapp fünf Prozent, die Belastung der Hotellerie wiederum sinkt von fast sechzig auf knapp fünfzig Prozent. Das Gesetz habe nun die Hürde einer Abstimmung in der Gemeinde passiert, erklärt *Markus Hauser*, Präsident der St. Moritzer Sektion des SHV, und die Chancen stünden gut, dass es nicht mehr zu Fall gebracht werden könne. Immer wieder seien Vernehmlassungen durchgeführt worden, um die Akzeptanz der Vorschläge zu prüfen; «von Anfang an haben wir bei der Erarbeitung dieses Gesetzes alle Partner einbezogen».

Zu sagen und hoffen bleibt im Sinne der Hotellerie wie der Kurvereine, dass das St. Moritzer Modell Schule macht. □

Rekord für Hotellerie

Hotellerie hat drittbeste Wintersaison hinter sich

Dank idealen Wetter- und Sportbedingungen hat die schweizerische Hotellerie das drittbeste Winterquartal seit der Einführung der Hotelstatistik 1934 hinter sich. Das Bundesamt für Statistik (BFS) zählte von Dezember 1990 bis Februar 1991 insgesamt 7,48 Millionen Logiernächte. Das sind rund 313 000 oder 4,5% mehr als in der Vorjahressaison.

Wie das BFS am Freitag mitteilte, liegt das Resutat um 2,5% unter dem Rekordergebnis des Winters 1981/82, aber um 3,5% über dem durchschnittlichen Niveau der letzten fünf bzw. um 2% über jenem der letzten zehn Hochwinterperioden. Neun Zehntel der Mehrfrequenz im Vergleich zum Winterquartal 1989/90 ist den einheimischen Gästen zuzuschreiben

Der Binnentourismus nahm um 284 000 oder 9% auf 3,38 Millionen Übernachtungen zu. Der Reiseverkehr aus dem Ausland erhöhte sich um 29 000 oder 0,5% auf 4,1 Millionen Logiernächte. Während die Europäer – vorab die Deutschen (+204 000/+16%) – per saldo deutlich häufiger in die Schweiz kamen (+239 000/+7,5%) als im Vorwinter, war bei der aussereuropäischen Kundschaft durchwegs ein Rückgang der Logiernächte festzustellen (zusammen −210 000/−26%). Vor allem die Reisefreudigkeit der Amerikaner kühlte sich wegen der Golfkrise merklich ab (−104 000/−36%). Ebenfalls deutlich unter ihrer Vorjahresfrequenz blieben die Japaner (−46 000/−38%).

Die Wintersportregionen verzeichneten die höchsten prozentualen Wachstumsraten, allen voran das Berner Oberland, das im Vorjahr am stärksten unter dem Schneemangel gelitten hatte. Hier erhöhte sich die Logiernächtezahl um 14% oder 95 000. Es folgten das Wallis (+11%/+118 000) und das Bündnerland (+8,5%/+167 000). Verlierer im letzten Winterquartal waren dagegen wegen der angespannten weltpolitischen Lage die vom Städte- und Geschäftstourismus geprägten Regionen Zürich (−9%/−59 000) und Genf (−16%/−71 000).

Die Bergkurorte profitierten am stärksten. Sie verzeichneten eine Frequenz von 4,44 Millionen Logiernächten, 387 000 oder rund 10% mehr als ein Jahr zuvor. Ebenfalls über dem Vorjahresstand blieben die Gegenden ohne eigentliche touristische Bedeutung (+60 000/+5%), während die Seezonen (−32 000/−4,5%) und vor allem die Städte Basel, Bern, Genf, Lausanne und Zürch (zusammen −102 000/−9%) Rückschläge hinnehmen mussten. *sda*

OERTLE TEXTIL AG
9030 ABTWIL SG
● Bettwäsche
● Bettwaren
● Reinigungen
● Frotté-Wäsche
● Tisch-Wäsche
persönliche Beratung
Tel. (071) 31 48 31
Fax (071) 31 48 32

Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit SGH
8039 Zürich Postfach, Gartenstrasse 25

Einladung zur 24. ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, 6. Mai 1991, 15.15 Uhr
im Hotel Savoy Baur en Ville, Paradeplatz, Zürich

Traktanden:
1. Begrüssung, Präsidialansprache
2. Jahresbericht pro 1990
3. Jahresrechnung 1990 und Bericht der Kontrollstelle
4. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung 1990 sowie der Bilanz per 31. Dezember 1990
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung 1990
6. Entlastung der Verwaltung
7. Statutenänderung
8. Wahlen
9. Verschiedenes

Im Anschluss an die Traktanden spricht Herr Dr. Ulrich Gygi, Direktor der Eidgenössischen Finanzverwaltung, über das Thema «Die Bedeutung der Mehrwertsteuer für die Schweizer Hotellerie».

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle sowie der Geschäftsbericht für das Jahr 1990 liegen am Sitz der Gesellschaft den Mitgliedern zur Einsichtnahme auf.

Zürich, 18. April 1991

Namens der Verwaltung der SGH
Der Präsident: Dr. P. Risch
Der Direktor: Dr. H. P. Stücheli

Société Suisse de Crédit Hôtelier (SCH)
8039 Zurich case postale, Gartenstrasse 25

Convocation à la 24e assemblée générale ordinaire

lundi, le 6 mai 1991, 15.15 heures
au Hôtel Savoy Baur en Ville, Paradeplatz, Zurich

Ordre du jour
1. Souhaits de bienvenue, allocution présidentielle
2. Rapport annuel pour 1990
3. Comptes annuels 1990 et rapport de l'organe de contrôle
4. Approbation du compte de profits et pertes pour 1990 ainsi que du bilan au 31 décembre 1990
5. Décisions relatives à l'affectation du résultat du compte annuel 1990
6. Décharge aux administrateurs
7. Modifications des statuts
8. Elections
9. Divers

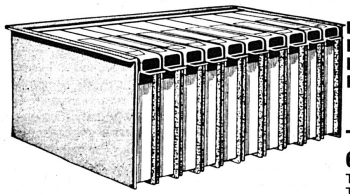
A la suite de l'ordre du jour, Monsieur Ulrich Gygi, Directeur de l'Administration des Finances, donnera un exposé sur «Die Bedeutung der Mehrwertsteuer für die Schweizer Hotellerie».

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de l'organe de contrôle ainsi que le rapport de gestion pour l'année 1990 sont déposés au siège de la société où les associés peuvent les consulter.

Zurich, le 18 avril 1991

Au nom de l'administration de la SCH
Le président: P. Risch
Le directeur: H. P. Stücheli

Telefonbuch-Halter



Die Bewährten
Die Zuverlässigen
Die Soliden
In 4 Ausführungen

TERAG AG
6015 Reussbühl
Täschmattstrasse 1
Telefon (041) 55 56 20

Y300234000

HOFMANN
Spezialgeschäft für Aufschnittmaschinen + Waagen
Seit über 35 Jahren Qualität

- reinigungsfreundlich
- SUVA – geprüft
- luftgekühlter Getriebemotor
- zu reinigende Teile wie Schlitten ganz abnehmbar

Unser Service – Ihr Vorteil

- Kapazität 30 kg
- Teilung 1 oder 10 g
- Robuste Konstruktion
- Leuchtanzeigen
- Eichfähig

Besichen Sie uns an der MEFA Zürich
Walter Hofmann AG Langenthal Telefon 063 22 19 37

Wirksame, umweltfreundliche Ungeziefer-bekämpfung ist Aufgabe der seriösen und bekannten Fachfirma:
Insecta Service, Abteilung der KETOL AG
Dr. chem. Alfred Muhr

8157 Dielsdorf	01/853 05 16
Ostschweiz	055/27 92 77
Innerschweiz	042/36 16 20
BE, FR, VD, GE, NE, VS	037/32 14 69
Basel und Umgebung	061/741 22 13
Tessin	091/59 26 37

Ein Publikumsmagnet sind die tollen Spielplatzgeräte von GTSM!

- GTSM-Rutschbahnen
- GTSM-Kombigeräte
- GTSM-Karussells
- GTSM-Schaukeln etc.

BON ☐ Senden Sie uns Ihre Unterlagen
Name/Adresse: _____

GTSM MAGGLINGEN TEL. 01/461 11 30
2532 Magglingen 8003 Zürich Aegertenstr. 56

Was Sie beim Beantworten von Chiffre-Inseraten beachten sollten

1. Damit die Diskretion gewahrt werden kann, sollten Sie auf dem Briefumschlag auf jeden Fall die Chiffre-Nummer vermerken.
2. Zeugnisse und andere unersetzliche Papiere sollten Sie nie im Original beilegen, sondern immer als Fotokopie. Der Verlag lehnt jede Haftung für nicht zurückerstattete Dokumente ab.
3. Wenn Sie eine Rücksendung Ihrer Dokumente wünschen, sollten Sie dies deutlich vermerken und das Rückporto beilegen.
4. Die Adressen von Chiffre-Anzeigen werden nicht bekanntgegeben. Weder auf telefonische noch auf schriftliche Anfrage.
5. Empfehlungs- und Werbesendungen werden nicht an Chiffre-Inserenten weitergeleitet. Der Verlag behält sich das Recht auf Stichproben vor.
6. Sie wollen sich auf mehrere Chiffre-Inserate melden? Alle Ihre Antworten können Sie uns in einem einzigen Umschlag senden.

hotel + touristik revue
Postfach
CH-3001 Bern
Tel. 031 507 222
TX 912 185 htr ch
Telefax 031 46 23 95

Garantiert
wirksame, wissenschaftliche Schädlingsbekämpfung seit 60 Jahren

Rentokil
in über 40 Ländern, weltweit

ZH	01 750 25 50	TI/GR	092 25 26 18
BS	061 301 77 11	SO	065 23 50 15
LS	021 617 77 67	BE	031 32 01 40
FR	037 23 27 23	VERSOIX	022 755 49 55

Schweizer Hotelier Verein
Beratung

Beratung SHV heisst
☑ **garantierte Neutralität**

Tel. 031 507 111

Über die Wahl des Weines lässt sich vielleicht streiten – aber nicht über die richtige Lagerung.
FIKO-Weingestelle erfüllen sämtliche Anforderungen, die für eine optimale Weinlagerung Voraussetzung sind. Verlangen Sie unverbindlich eine Gratis-Dokumentation.

Fiko
Coupon
Name
Strasse
PLZ/Ort
Telefon

FIKO Jakob Fierz AG
Glattalstrasse 808
CH-8154 Oberglatt
Telefon 01/850 35 05
Telefax 01/850 46 63

ANGEBOTE/PROGRAMME

Lenker Kultursommer

Eine breite Mischung wird an der Lenk im Sommer 1991 an Aktivitäten stattfinden. Zwischen 12.–21. Juli 1991 finden die diesjährigen New-Orelans-Jazz-Tage Lenk als Openair auf dem Kronenplatz statt. Prof. Dr. Kurt Pahlen und Ted Scapa laden vom 7.–12. Juli Kinder ab 8 Jahren zum Musizieren und Singen sowie Zeichnen und Malen zum Thema «Fest» ein. Wiederum wird ein zweiwöchiger Intensiv-Jazztanzkurs für Jugendliche und Junggebliebene unter der Leitung von André Doutreval und Silvia Haemmig statt.

Bereits zum 4. Mal wird vom 12. – 23. August die Sommeruniversität Lenk mit Referenten der Universität Bern durchgeführt. Martin Körner wird zum Beispiel im Rahmen der CH '91 über die Entstehung der alten Eidgenossenschaft referieren. Die Vorträge finden täglich um 17.00 Uhr statt.

Auch die volkstümliche Musik kommt nicht zu kurz: Am 27. April geht anlässlich des 700-Jahr-Jubiläums das 1. Schweizer Jodelduett-Treffen über die Bühne. Der Ländlermusiktag wird am 17. August stattfinden.

Die Musikalische Sommerakademie Lenk findet zwischen dem 25. August und 7. September statt unter der Leitung von Kurt Pahlen.

Vom 6.–12. Oktober werden im Rahmen des Forums für Musik und Bewegung in Lenk Kurse unter dem Thema «Neue Farben entdecken» angeboten. Die Theatertage an der Lenk sollen am 26./27. Oktober auf Inhalte und Methoden der Theaterwissenschaft aufmerksam machen.

Weitere Auskünfte erteilt das **Sekretariat der Stiftung Kulturförderung Lenk, Postfach 7819, 3001 Bern, Tel. (031) 25 83 32 sowie beim Verkehrsbüro, 3775 Lenk, Tel. (030) 3 15 95.**

Zu Besuch bei Winnetou

Erst nach dramatischen Verwicklungen und wilden Pferdejagden gelingt es Winnetou und Old Shatterhand, der verbrecherischen Bande des Bankiers Leflor das Handwerk zu legen: Soweit die Handlung des Stückes «Im Tal des Todes», das in diesem Jahr im Mittelpunkt der Karl-May-Festspiele in Elspe steht (vom 8. 6. bis 15. 9. 1991).

80 Darsteller und 50 speziell trainierte Pferde sorgen für Authentizität, das Rahmenprogramm mit Country-Musik, spektakulären Stunts und Essen nach Westernart für Abwechslung. Das Siegener Hotel, eines der 23 Queens Hotels in Deutschland und der Schweiz, organisiert im Rahmen eines Weekend-Angebots ein stilechtes Rahmenprogramm.

Begrüsst werden die Gäste mit einem Cocktail und einem rustikalen Abendessen. Nach dem Ausflug zu Karl May ins «Tal des Todes» präsentiert die Küche internationale Dinner-Spezialitäten (277 Mark pro Person im DZ/HP inklusive Eintrittskarten).

Auskünfte erteilt das **Queens Hotel am Kaisergarten, Kampenstrasse 83, 5900 Siegen, Telefon 0271/50110, Telefax 0271/5011150, oder die Queens-Line 0130/4433 zum Nulltarif.** *pd*

Ferien auf dem Lande

Seit 10 Jahren bemüht sich die Fédération du Tourisme rural de Suisse romande, das Produkt des grünen Tourismus zu erweitern und zu verbessern. Neulich ist eine Ergänzung ihres Katalogs 1990/91 gedruckt worden, und sie enthält etwa 150 Möglichkeiten von unabhängigen Wohnungen oder solche mit Pension, die in Bauernhöfen oder Häusern auf dem Lande gelegen sind, die bereit sind, die Touristen zu empfangen. Man kann auch wählen, sich in typischen Landgasthäusern mit ausgezeichneter Küche aufzuhalten. Ferner findet man mehrere Beherberungsvorschläge für Gruppen von 10 bis 100 Personen. Die ländlichen Unterkünfte zählen sich hauptsächlich in den Regionen Genfersee, Freiburg, Neuenburg und Broyetal.

Der Katalog des «grünen Tourismus» gibt jede notwendigen Auskünfte und kann bei folgender Adresse bezogen werden: **Fédération du Tourisme rural de Suisse romande, Office du Tourisme, CH-1530 Payerne.**

Bernerhof: Ferien zum Anfassen

Sommer-Wochenprogramme des Bernerhof, Gstaad, sind: Tenniswochen ab 26. Mai, Spitzenstricken im Juni und Oktober, eine Blumen-Wanderwoche im Juni, ebenfalls im Juni und im Oktober eine Senioren-Wanderwoche, ab August dann der Musiksommer mit Yehudi-Menuhin-Festival/Alpengala, weiter Bergwander- und Tourenwochen im Juli und August und die bereits traditionelle Malwoche mit Toni Grieb Ende Juli/Anfang August sowie der stets früh ausgebuchte Schriftenmalkurs im Oktober. Autogenes Training kann man im Bernerhof zum Sommeranfang, Ende Mai/Anfang Juni, lernen, und den Sommerschluss bildet, im Oktober, die Spezialwoche für Singles, die im Vorjahr auf überaus regen Zuspruch gestossen war.

Auskunft erteilt ★★★★-Hotel Bernerhof Gstaad, Telefon (030) 8 33 66, ★★★-Posthotel Rössli, Gstaad, Telefon (030) 4 34 12. *pd*

Ferienrabatte für Familien

Wer nicht über allzuviel Geld verfügt und trotzdem Ferien nötig hat, braucht auf diese nicht zu verzichten. Je nach Zahl der Kinder und Höhe des Familieneinkommens gewährt die Schweizer Reisekasse (Reka) Ermässigungen von 10 bis 50 Prozent auf den Mietpreisen von rund 800 Ferienwohnungen in allen Regionen der Schweiz. Durch dieses Rabattsystem vergünstigt sich beispielsweise für eine Familie mit zwei Kindern und dem jährlichen Einkommen von Fr. 44 000 die Miete um 20 Prozent. Für eine 2-Zimmer-Wohnung im Reka-Ferienzentrum Wildhaus sind somit vom 20. April bis Ende Juni 1991 nur 320 Franken pro Woche zu bezahlen.

Von diesem Rabattferienangebot können auch alleinerziehende Mütter und Väter profitieren.

Nähere Auskünfte: **Schweizer Reisekasse, Neuengasse 15, 3001 Bern, Telefon (031) 22 66 33.**

Solarbus bewährt sich

Der Innerortsverkehr gehört zu den Hauptsorgen des Matterhorn-Dorfes. Um den Druck auf die Taxis, die oftmals mit überhöhter Geschwindigkeit durch den autofreien Weltkurort rasten zu vermindern, hat die Gemeinde vor Jahren einen ersten Elektrobus angeschafft. Das öffentliche Verkehrsmittel, das zwischen dem Bahnhof und den Bergstationen verkehrt, hat sich voll bewährt. Die Gemeinde hat deshalb vor einem Jahr zwei weitere Elektrobusse gekauft, die allerdings zusätzlich mit Solarzellen bestückt sind. Nach dem sich auch diese Prototypen bewährt haben, konnte die Gemeinde kürzlich einen weiteren Solarbus in Betrieb nehmen. – Eine Pionierleistung, die sich zwar lohnt, aber auch etwas kostet: die Anschaffungskosten belaufen sich pro Stück auf rund 435 000 Franken. *Bild Escher*

Entwicklung dank Gondelbahn

Adelboden atmet auf

Seit diesem Winter ist der Berner Oberländer Kurort Adelboden vom Busverkehr durch das Dorfzentrum Richtung Skigebiet im Hahnenmoos befreit. Der Ersatz, die Adelboden–Sillern-Bahn, hat die Erwartungen weitgehend erfüllt, ja stellt einen eigentlichen Wendepunkt in der jahrelang rückläufigen touristischen Entwicklung des Ortes dar.

Dank der Adelboden-Silleren-Bahn ASB machte Adelboden im Winter 1990/91 einen grossen Sprung nach vorn. Die Logiernächtestatistik verzeichnete 25 bis 30 Prozent höhere Zahlen als in den letzten drei Jahren. *Bild zvg*

PETI GRUNDER

Auf gegen dreissig Prozent schätzt der scheidende Adelbodner Kurdirektor *Fred Rubi* den Zuwachs an Logiernächten im Vergleich zu den drei letzten Wintern, von einer «Rekordsaison» spricht *Hans Rudolf Richard,* Hotelier im Park Hoel Bellevue und Verwaltungsratspräsident der Adelboden–Sillern-Bahn AG. Grund für den guten Winter ist nicht zuletzt die neue Gondelbahn Richtung Hahnenmosgebiet und Skikarusell mit der Lenk.

Wechselwirkungen Bahn/Hotellerie

«Ganz entschieden» sieht Richard einen Zusammenhang zwischen der Inbetriebnahme der neuen Gondelbahn im vergangnen Dezember und den markant gestiegenen Logiernächten des Winters 1990/91. Die Attraktivität des Ortes sei mit der Bahn und durch den Ersatz des Autobusverkehrs generell gestiegen, im Dorfkern habe sich eine «starke Beruhigung» ergeben, die von den Gästen sehr geschätzt worden sei. Darüber hinaus habe es direkte Wechselwirkungen gegeben zwischen dem Bau der Bahn und Investitionen in die Hotellerie: Neue Häuser wie das Hotel Regina oder das Hotel Steinmattli hätten nicht nur neue und mehr Gäste angelockt, sondern wären ohne die Realisierung der Bahn gar nicht gebaut worden.

Rund dreissig Millionen Franken wird das ganze Projekt mit zwei Gondelbahnen, zwei Liften und einem Restaurant – die definitive Bauabrechnung steht derzeit noch aus – wohl letztlich kosten, das Aktienkapital zeichneten vorab Einheimische und engagierte Stammgäste. Die von Richard erwähnten Folgeinvestitionen in der Hotellerie dürften etwa in derselben Grössenordnung liegen: Die ASB erwies sich als eigentlicher Zünder für den dringend nötigen touristischen Schub.

Auch wenn die Gondelbahn zu Beginn noch unter technisch bedingten Kinderkrankheiten litt, scheinen die Gäste generell mit dem neuen Angebot zufrieden: In einem Zug geht es nun vom Dorfrand ins Skigebiet Richtung Lenk, das Dorfzentrum selbst ist mittels einer Gruppenumlaufbahn direkt an die Gondelbahn angeschlossen, und ein mittlerweile gut ausgebauter öffentlicher Verkehr sorgt dafür, dass im weitläufigen Ort recht eigentlich alle ihren Wagen zuhause lassen können.

Mehr Tagesausflügler

Nicht zuletzt bedingt durch entsprechende (TV-)Werbung sind indes die meisten Gäste der neuen Bahn als Tagesausflügler mit dem Privatwagen angereist. Bis zu 1000 Fahrzeuge drängten sich an Spitzentagen rund um die Talstation bei der Mineralquelle, der auf knapp 300 beschränkte Parkraum der ASB genügte bei weitem nicht, und ein öffentlicher Pendelverkehr von Frutigen her wurde nur wenig in Anspruch genommen.

Rund 270 000 Personen hat die Bahn im ersten Winter laut Betriebsleiter *Hansrudolf Däpp* transportiert, der Busverkehr hatte es weiland durchschnittlich auf 200 000 Personen pro Winter gebracht. Die Steigerung der Frequenzen Richtung Hahnenmoosgebiet ging dabei notabene kaum auf Kosten von anderen Unternehmen; das Plus von 35 Prozent setzte sich weitgehend aus neuen Gästen zusammen, von denen offenbar alle profitierten. □

Rote Listen immer länger

Zum Thema «Artenschutz 2000 – Naturschutz und Forschung» fand am 19./20. April ein Kongress in Neuenburg statt. 120 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz und dem Ausland diskutierten an diesen zwei Tagen moderne Konzepte für den Artenschutz. Der Kongress Zoologia 91 wurde gemeinsam vom (SBN) Schweizerischen Bund für Naturschutz und der Schweizerischen Zoologischen Gesellschaft organisiert.

Die roten Listen, in denen die bedrohten oder bereits ausgestorbenen Tier- und Pflanzenarten aufgeführt sind, werden immer länger. Bereits müssen 29 Prozent der einheimischen Pflanzenarten, 39 Prozent der Schmetterlinge, 58 Prozent der Vögel und gar 87 Prozent der Reptilien in diesen Listen aufgeführt werden! Diese Entwicklung darf so nicht weitergehen. Der SBN setzt sich dafür ein, dass in der Schweiz keine weitere Tier- und Pflanzenart mehr ausstirbt.

Das neue SBN-Sonderheft «Die Natur schreibt rote Zahlen» zeigt Beispiele, wie dank geeigneter Massnahmen die einheimischen Tier- und Pflanzenarten überleben können. Dieses Ziel ist weder mit Pflück- und Fangverboten noch mit der Schaffung weiterer Schutzgebiete allein erreichbar. Vielmehr muss in allen Teilen des Landes und speziell im intensiv genutzten Mittelland der Anteil naturnaher Flächen – Hecken, Feuchtgebiete, Magerwiesen usw. – von gegenwärtig 3,5 Prozent auf 15 Prozent ausgedehnt werden.

Die Teilnehmer des Kongresses Zoologia '91 haben in einer Resolution zwei Forderungen für den erfolgreicheren Artenschutz gestellt: Erstens muss die Gesetzgebung des Bundes über Natur- und Heimatschutz auf allen Ebenen vollzogen werden. Insbesondere müssen die Kantone dringliche und strenge Schutzmassnahmen für die Biotope von nationaler Bedeutung – Hoch- und Flachmoore, Auenwälder, Trockenrasen – treffen. Zweitens sollen die für die wissenschaftliche Forschung Verantwortlichen die Forschung über die Erhaltung der Artenvielfalt fördern und unterstützen.

Das SBN-Sonderheft «Die Natur schreibt rote Zahlen» kann bestellt werden (Fr. 3.50 in Briefmarken) bei **SBN, Postfach, 4020 Basel.**

ANTINORI
DIE AUSSERGEWÖHNLICHSTEN WEINE ITALIENS. SEIT ÜBER 600 JAHREN.

Bezugsquellen-Nachweis:
BINDELLA Weinbau – Weinhandel, Zürich

Der Traum vom perfekten Raum.

Der Previa basiert auf einem Konzept, das alle Platzansprüche perfekt erfüllt. Toyota ist beispielsweise der erste Automobilhersteller, der in dieser Fahrzeugkategorie einen Motor in Unterflur-Bauweise einsetzt. Motor, Radaufhängung und Nebenaggregate beanspruchen sehr wenig Raum, was den Passagierraum enorm vergrössert und eine perfekte Raumausnutzung zulässt. Nicht nur, was das Volumen betrifft, sondern auch die Variabilität: Mit ein paar Handgriffen lässt sich der komfortable 8-Plätzer in einen 5-Plätzer mit einmalig grossem Gepäckraum verwandeln. Mehrventil-Technologie und elektronische Benzineinspritzung sorgen für maximale Fahrleistungen bei minimalem Verbrauch: 11,4 l/100 km Treibstoff-Normverbrauch, FAV-1 gemischte Fahrt.

Das zukunftsweisende Design perfektioniert gleichzeitig die Aerodynamik, die Funktionalität und den Komfort. Zur Serien-Ausstattung des Previa Super Saloon gehören nicht nur ein Doppel-Panoramadach, Leichtmetallfelgen und A.B.S., sondern auch ein elektrischer Fensterheber, eine zentrale Türverriegelung, zwei elektrisch verstellbare Aussenrückspiegel, ein höhenverstellbares Vierspeichenlenkrad, Servolenkung, ein Stereo-Kassettengerät, Digitalradio mit Verkehrsfunkdekoder und 6 Lautsprechern, usw. Testen Sie den Previa, ob er auch Ihre Perfektionsansprüche erfüllen kann.

TOYOTA PREVIA: PERFEKT FÜR VIELE RAUM-ANSPRÜCHE

Previa Super Saloon, 7 Plätze, 3 Türen sowie 1 Schiebetüre, 2438 cm³, 97 kW (132 PS), mit automatischem Ölnachfüllsystem, Fr. 40 500.– (Abb.); Previa XL, 8 Plätze, Fr. 31 800.–, Previa XL 4x4, Fr. 35 600.–; Previa GL, 8 Plätze, Fr. 35000.–, Previa GL 4x4, Fr. 38 800.–. Auf Wunsch: Klimaanlage Fr. 2000.–, 4-Stufen-Automat (auf GL 4x2 und Super Saloon) Fr. 1950.–. Vollgarantie: 3 Jahre oder 100 000 km, 6 Jahre Garantie gegen Durchrostung.

Toyota Leasing: Telefon 01–495 2 495.

PERFEKTION IM AUTOMOBILBAU

TOYOTA

JAPANS NUMMER 1

TOYOTA AG, 5745 SAFENWIL, 062-999 311

Aus den Regionen

Zentralschweiz

Die **Pilatus-Bahnen** wollen sich nicht an der Aktion des Schweizerischen Verbandes der Seilbahnunternehmungen (SVS) zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft beteiligen und am 1. August freie Fahrt gewähren. Laut einer Pressemitteilung vom Donnerstag führen sie stattdessen am 28. April einen Solidaritätstag mit ermässigtem Tarif zugunsten der Schweizer Paraplegiker-Stiftung durch.

Die SVS-Jubiläumsaktion erachtet die Geschäftsleitung der Pilatus-Bahnen als problematisch. Ein solcher Gratistag sei für Bergbahnen in Sommertourismuszentren aus Kapazitätsgründen denkbar ungeeignet. Bei einer Kontingentierung von Gratisfahren, wie sie der SVS einzelnen Regionen für den 1. August vorschlägt, entstünden aber auch Ungerechtigkeiten. Damit werde der Wert der Aktion in Frage gestellt, macht die Geschäftsleitung geltend.

Am **Solidaritätstag** vom 28. April soll die Paraplegiker-Stiftung sich und ihre Tätigkeit vorstellen können. Die Pilatus-Bahnen werden den Tarif von 44 auf 15 Franken ermässigen und den Erlös der Stiftung überweisen. *sda*

★

In nur drei Monaten ist die Fassade des renommierten **Hotels Wilden Mann** restauriert worden und präsentiert sich nun wie neu aus Anlass des 700-Jahr-Jubiläums der Eidgenossenschaft, von der sich auch Luzern einiges erhofft. Als einziges der drei Furler-Hotels ist es vor zwei Jahren nicht verkauft worden. Dabei sind, obschon der Wilde Mann nicht unter Denkmalschutz steht, bewusst auch externe Fachleute zugezogen worden, um den Bau in seinem ursprünglichen Zustand wieder herzustellen. *kb*

★

Unter Nationalrat Ueli Blatter aus Engelberg hat sich unlängst ein **Komitee** gebildet, das sich zur Aufgabe macht, **kantonsintern Lungern** und seiner **Schönbüel-Bahn behilflich** zu sein. Deren Existenz scheint gesichert zu sein, nachdem nunmehr auch die Obwaldner Kantonalbank als bedeutendste Gläubigerin des Bahnunternehmens freiwillig auf ihre Forderungen verzichtet. Vielleicht ist dies ein Kompromiss, nachdem der Kanton der Landsgemeinde lediglich ein zinsloses Darlehen vorschlagen will . . . *kb*

★

Mit einem beachtlichen Aufgebot an Folklore ist Luzerns Verkehrsdirektor **Kurt H. Illi unlängst nach Bangkok** gereist, um dort aus Anlass der 700-Jahr-Feier für die Leuchtenstadt und die Zentralschweiz zu werben. Nach Japan, Taiwan, Hongkong, China und Korea – wobei er auch Australien nicht vergessen hat –, ist nun Thailand ein weiteres Zielgebiet Illis. Er glaubt nach wie vor an ein beachtliches Potential aus Fernost. Der bisherige Erfolg gibt ihm recht: Demnächst kann er seine **tausendste «Japaner-Hochzeit»** auf Schloss Meggenhorn zelebrieren lassen! *kb*

★

Mit sieben Prozent Logiernächtezunahme liegt **Zug an der Spitze** aller Kantone im Jahr 1990. Das ist natürlich relativ zu sehen, denn 239 814 LN bedeuten im gesamtschweizerischen Rekordjahr nicht allzu viel. Zug darf dennoch stolz sein auf diese Zahlen, denn der Gruppentourismus hat eher stagniert, während die Einzelbuchungen – nicht zuletzt dank dem neuen Parkhotel – kräftig zugelegt haben. Und der Zentralschweizer Durchschnitt beträgt nur drei Prozent Zunahme. *kb*

★

Wieder hat das **Hotel Palace in Luzern** diesen Winter Renovationen vorgenommen. Diesmal waren die geräumige Bar und das Spezialitätenrestaurant «Le Mignon» an der Reihe. Sie sind unter Generaldirektor *Jürg Reinshagen* teilweise umgestaltet worden, vor allem den im Hause vorherrschenden Farbtönen angepasst worden. Im Palace, wo sowohl in der Bar als auch im «Le Mignon» jeweils ein Pianist für dezente Musik sorgt, soll man sich weiterhin wohlfühlen. *kb*

Wallis

Für den **Verkehrsverein Fiesch-Fieschertal** ist die präsidentenlose Zeit zu Ende: An der letzten Generalversammlung wurde der bisherige Vizepräsident André Allet zum Nachfolger von Peter Heinzer gewählt. Heinzer, Direktor der Luftseilbahn, hat im vergangenen Sommer bei der Wahl von Kurdirektor Martin Wellig zum Verwaltungsratspräsidenten der Luftseilbahn sein Amt als Vorsitzender des Verkehrsvereins niedergelegt. Im weitern stimmten die VV-Mitglieder einer Statutenänderung und Kurtaxenerhöhung um 40 Rappen auf Fr. 1.80 zu. Die Zahl der Logiernächte stieg um 0,68 Prozent auf 392 063 Übernachtungen. *ger*

★

Mitte April fand in Saas Fee die **1. Snowland-Academy Europas** statt. Die Teilnehmer aus Österreich, Deutschland und der Schweiz liessen sich dabei in die neue Ausbildungsmethode im Bereich Kinderskilauf einführen, welche auf neuesten kinderpädagogischen Erkenntnissen beruhen und in den verschiedenen Snowlands angewendet werden sollen. Bei den Snowlands handelt es sich um Ausbildungsparks für Kinder, die mit übergrossen Figuren die Kinder anziehen sollen und das Erlernen des Skifahrens zum Erlebnis machen. *ger*

★

Mit einem Spitzenergebnis wartet die **Bettmeralp** auf. Nach einem Zuwachs um 4,7 Prozent stiegen die Logiernächte auf 382 064 Übernachtungen. Damit wurde das bisherige Rekordergebnis von 1981 nur knapp verfehlt. Besondere Freude hat Kurdirektor Bernhard Stucky am anhaltenden Aufwärtstrend im Sommer, der den Tourismusverantwortlichen mit 94 300 Logiernächten das beste Ergebnis seit 1974 bescherte. *ger*

★

Nach Zermatt, das in Randa einen **Golfplatz** bauen will, liebäugelt nun auch **Saas Fee** mit dem teuren Spiel mit dem kleinen weissen Ball. Im Gletscherdorf hat sich jetzt eine Interessengemeinschaft formiert, welche Möglichkeiten zur Realisierung eines 9-Loch-Golfplatzes prüfen will. Als nächstes wird nun das Gespräch mit den Bodeneigentümern gesucht und die notwendige Umzonung vorbereitet. Mit den Bauarbeiten könnte frühestens im Sommer 1993 begonnen werden. Die Idee wird unter anderem auch vom Hotelier- und dem Verkehrsverein mitgetragen. *ger*

★

Mit 121 060 taxpflichtigen Logiernächten kann der Verkehrsverein Sarnen/Wilen/Stalden eine Zunahme um fast zehn Prozent melden. Diesen Erfolg führt er im wesentlichen auf die vor Jahresfrist erfolgte **Niederlassung der Technischen Akademie Esslingen (TAE)** zurück. Deren Seminare sind laufend gut besucht, und dies führt zu einer bedeutend besseren Auslastung der Hotels auch ausserhalb der Saison. *kb*

★

Ein kleines **Jubiläum** konnten kürzlich die **Verkehrsbetriebe Betten-Bettmeralp** feiern: Die Gondelbahn aufs Bettmerhorn, einem beliebten Aussichtspunkt und Skigebiet, beförderte den **fünfmillionsten Passagier.** Diese Ehre fiel einer Hamburger Familie zu, welche seit 1965 regelmässig ihren Urlaub auf der Bettmeralp verbringt. *ger*

★

Noch ist die Diskussion um den neuen Basistunnel am Lötschberg noch voll im Gang, ist bereits von weiteren Tunnelprojekten die Rede. So will das italienische **Aostatal** einen 53,6 km langen Tunnel nach Martigny bauen. Das entsprechende Projekt der Universität Triest ist kürzlich in Aosta vorgestellt worden. Die Baukosten werden auf rund **4 Milliarden Franken** geschätzt, wobei sich die Wirtschaft massgebend am Vorhaben beteiligen soll. Laut Darstellung der Italiener hat Fiat bereits ihr Interesse signalisiert. Im Rahmen hält sich das Interesse im Wallis. Dem Lötschberg sei klare Priorität einzuräumen, betonte Staatsratspräsident *Bornet* in Italien. *ger*

Zu **Ehren des Hotelkönigs Cäsar Ritz,** der aus dem kleinen Obergommer Dorf Niederwald auszog und Hotelgeschichte schrieb, soll ein **Theaterstück** geschrieben werden, welches ab dem 6. Juli im Rahmen der 700-Jahr-Feier in Mézières ausserhalb Lausanne aufgeführt wird. Im Stück von Bernard Begloan soll der eindrückliche Aufstieg des Walliser Geisshirten zu einem der weltbekanntesten Hoteliers nachgezeichnet werden. *ger*

★

Nachdem vor Jahren in Blatten-Belalp eine Go-Kart-Bahn aufgrund der zu erwartenden Lärm- und Abgasimmissionen scheiterte, wagt die Stiftung für Kurortseinrichtungen nun einen umweltfreundlicheren Vorstoss in ähnliche Richtung: Bereits auf den kommenden Sommer sollen Kinder und Jugend in **Blatten** auf einem asphaltierten Kurs mit **Elektro-Scooter** ihre Runden drehen können. Nach dem Bau einer Minigolf-Anlage will die Stiftung mit dieser neuen 40 000-Franken-Investition die familiengerechte Infrastruktur der Ferienstation weiter verbessern. *ger*

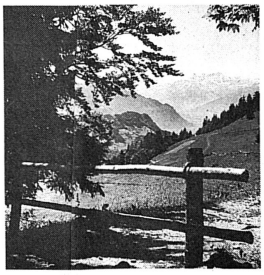
★

Die einmalige Natur- und Kulturlandschaft am Simplon soll erhalten werden. Mit diesem Ziel wurde kürzlich in Brig die **«Stiftung Simplon Ecomuseum und Passwege»** gegründet. Rückgrat des Projektes ist der alte Saumpfad über den Simplon, dem vom Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz nationale Bedeutung zugestanden wird. Dieser soll nun als zusammenhängender Wanderweg wieder instand gestellt und die kulturhistorisch bedeutungsvollen Bauten entlang der Wegstrecke sollen vor dem Zerfall gerettet und restauriert werden. Die Gesamtkosten sind mit insgesamt 22 Millionen Franken veranschlagt. Als Präsident der schweizerischen Stiftung amtet Prof. Dr. Klaus Aerni, Professor am Geographischen Institut der Universität Bern. *ger*

★

Graubünden

Der Vorstand des **Verkehrsvereins Graubünden** (VVGR) hat sich mit grosser Mehrheit dafür ausgesprochen, das schweizerische **Projekt Swissline** grundsätzlich zu unterstützen. Bei der praxisorientierten Weiterbearbeitung des Swissline-Projektes sollen die besonderen Anliegen Graubündens gebührend berücksichtigt werden. So erwartet man sich garantierte Anschlüsse bestehender Systeme in Graubünden (KMG-Projekte St. Moritz und Disentis sowie Information Graubünden) beim Aufbau dieses touristischen Informationssystems. Ferner wird eine schwerpunktmässige Orientierung des aufzubauenden Reservationssystems an den Bedürfnissen der Bergregionen sowie eine ausreichende Mitbestimmung Graubündens angestrebt. *FS*



Das **Flimser Sportzentrum «Prau la Selva»** befindet sich nach Anfangsschwierigkeiten, die durch Führungsprobleme und hohe Defizite gekennzeichnet waren, **auf guten Wegen.** Die Rechnung für das vierte Betriebsjahr schloss mit einem Defizit ab das deutlich unter den seinerzeit budgetierten Zahlen liegt. Dazu beigetragen haben gleichermassen die Reorganisation und das professionelle Management dieses aus dem Angebot der Ferienregion Flims-Laax nicht mehr wegzudenkenden Sportzentrums durch den Kurverein Flims. Zur Trumpfkarte des Sportzentrums «Prau la Selva» hat sich die Eshalle entwickelt, die in den Monaten Juli bis August 1990 eine Auslastung von bis zu 16 Stunden am Tag verzeichnen konnte. Auch für das Betriebsjahr 1991 wird ein ähnlich gutes Ergebnis erwartet, obwohl die Frage der künftigen Führungsstruktur wieder offen ist, nachdem sich der Kurverein Flims infolge negativer Entscheidungen des Flimser Gemeinderates genötigt sah, den Betriebsführungsvertrag mit der Gemeinde zu kündigen. *FS*

★

Mehr als ein Drittel aller Schweizer Gäste, die **Pontresina** zu ihrem Ferienziel gewählt haben, kamen aus Zürich. Dies stellte Kurdirektor *Markus Lergier* an der Frühjahrsversammlung des Kur- und Verkehrsvereins Pontresina in seinem Rückblick auf die vergangene Wintersaison fest. Der durch den Golfkrieg verursachte Ausfall von amerikanischen Touristen konnte erfreulicherweise durch markante Zunahmen von Gästen aus Deutschland (+10%) und der Schweiz (+5%) wettgemacht werden. Zur Bettenauslastung der Pontresiner Hotelbetriebe von 74 Prozent trugen Deutsche und Schweizer Gäste am meisten bei, betrug doch im vergangenen Winter deren Anteil an der gesamten Gästeschar in Pontresina 42 Prozent (Deutsche) bzw. 36 Prozent (Schweizer). *FS*

★

Der **Palm-Express,** der während des Sommerfahrplans St. Moritz mit dem Tessin und dem Wallis verbindet, befindet sich **weiterhin im Aufwind.** Besonders die Teilstrecke zwischen St. Moritz und Lugano weist eine stark zunehmende Frequenz auf, waren es doch im Sommer 1990 mehr als 10 000 Passagiere, die dieses Tourismusangebot in Anspruch nahmen. Dank besserer Fahrplankoordination wird es ab Sommer 1991 möglich sein, den Palm-Express zwischen St. Moritz, Locarno und Zermatt als Tagesreise anzubieten. Man fährt um 7.50 Uhr in St. Moritz ab und erreicht in eindrucksvoller und kurzweiliger Fahrt mit Postauto und Bahn über Lugano, Locarno, Domodossola und Brig um 18.45 Uhr des gleichen Tages Zermatt. Für den umgekehrten Weg erfolgt der Start in Zermatt um 9.10 Uhr und die Ankunft in St. Moritz um 19.50 Uhr. *FS*

Ostschweiz

Als einziger Kanton hat **Appenzell-Ausserrhoden** eine ausländische Region zur **700-Jahr-Feier** eingeladen. **Gemeinsam** werden im Jubiläumsjahr verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Diesseits und jenseits der Grenze stellen sich die **Vorarlberger** und die Appenzeller mit einer Reihe von Aktivitäten vor: mit Ausstellungen, kulturellen Anlässen und Folkloreabenden bis zu einer gemeinsamen Jahresversammlung der Tourismusverbände Vorarlberg und Ausserrhoden auf einem Bodenseeschiff. *WB*

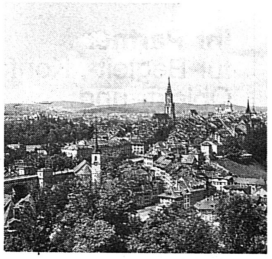
★

Gruppenreisen werden in diesem Sommer vom Verkehrsbüro für **Kanton und Stadt Schaffhausen** besonders gefördert. Das Angebot umfasst unter anderem Führungen durch die Schaffhauser Altstadt und das Städtchen Stein am Rhein, Schiffahrten auf Rhein und Untersee sowie Pferdefuhrwerksfahrten im Klettgau. Ein informativer Prospekt über diese Gruppenreisen ist im Verkehrsbüro Schaffhausen erhältlich. *WB*

★

Nach der bereits erteilten Bewilligung für **zwei Vierersesselbahnen** anstelle bestehender Ski- und Sessellifte im Gebiet Furt-Gaffia-Pizol hat nun das Verwaltungsgericht des Kanton St. Gallen die Beschwerde eines Aktionärs abgewiesen. Die **Luftseilbahn Wangs-Pizol AG** will in den nächsten Monaten den bewilligten Um- und Ausbau in Angriff nehmen und die neuen Bahnen zu Beginn der Wintersaison 1991/92 einsetzen. *WB*

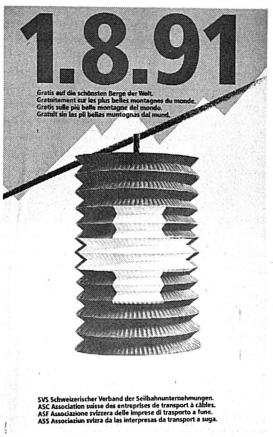
★



Berner Mittelland

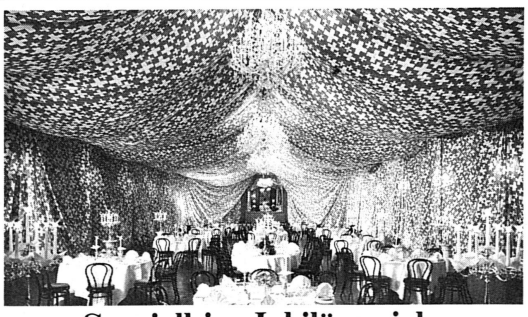
Der Regierungsrat des Kantons Bern hat beschlossen, dem Vorhaben zum **Bau eines Motels bei der Autobahnraststätte Grauholz** grundsätzlich zuzustimmen. Das Vorhaben, das als Annexbetrieb des Restaurants ein Motel mit 75 Doppelzimmern umfasst, unterliegt allerdings noch einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Die für den Bau vorgesehene Parzelle an der N 1 ist Eigentum des Kantons. Wie das Amt für Information des Kantons Bern am Donnerstag mitteilte, ist eine Erweiterung der Baulinie im Bereich der Raststätte aufgrund des Nationalstrassengesetzes möglich. Die kantonalen Instanzen halten das Bedürfnis nach einem Motel beim Grauholz für nachgewiesen. *sda*



Die schönsten Berge: Gratis

Die meisten Schweizer Seilbahnunternehmungen mit Sommerbetrieb werden ihre Fahrgäste am 1. August 1991 im Rahmen der Aktion «Gratis auf die schönsten Berge der Welt» kostenlos befördern. Nicht alle Unternehmungen werden allerdings in der Lage sein, diese Aktionen im Sinne eines «Tages der offenen Tür» durchzuführen. Einerseits sind die Beförderungskapazitäten der einzelnen Anlagen aus technischen Gründen beschränkt, und anderseits müssen verschiedene Betriebe aus räumlichen Gründen die Zahl der Gipfelbesucher limitieren. Diese Voraussetzungen haben Massnahmen wie die Reservation von Bergfahrten oder die Ausgabe von Platzkarten zur Folge. Der Schweizerische Verband der Seilbahnunternehmungen SVS wird die Bevölkerung im Laufe des Monats Juli mit Pressemitteilungen detailliert über den Ablauf der Aktion informieren. *pd*



Speziell im Jubiläumsjahr

Der traditionelle Bankettsaal «Versailles» des Grand Hotel Victoria-Jungfrau wurde kunstvoll in eine Hülle in den Schweizer Nationalfarben eingepackt und präsentiert sich den Gästen in rot-weissen Farben nun als Schweizer Jubiläumssaal. Zusätzlich bietet das Victoria-Jungfrau für diesen Rahmen ein Angebot für Betriebsfeiern und Firmenanlässe von 80 bis 300 Personen.

Office of Security

Ihr Partner
für Begleit-, Konferenz-, Objekt- und Personenschutz

Flachsacherstr. 453
CH-5242 Lupfig
Telefon (056) 94 75 66
Natel C (077) 63 61 49
35666/212270

Hotelempfänger «Telefonrundspruch» oder «UKW» (6 oder 7 Programme)
Farbfernseher – Akustikanlagen
Sat-Antennen
An diesem Radio-Hit führt kein Weg vorbei, auch Ihrer nicht...
Verlangen Sie ein Angebot! Es wird Sie überraschen.

Hitton-Hotelkommunikation
Paul Welker
Hofwiesenstrasse 13
CH-8305 **Dietlikon** ZH
Telefon (01) 833 05 58
Fax (01) 833 05 18

HITTON

«Ex. Sondyna»

PTT/SEV-geprüft

Biennophone «Minitel»
Kompakt-Telefonrundspruchgerät in Miniausführung ohne Weckuhr

MEFA

11. Schweizerische Metzgerei-Fachausstellung mit internationaler Beteiligung

11e Exposition suisse de la boucherie avec participation internationale

25. April – 1. Mai 1991
Züspa-Hallen
Zürich-Oerlikon

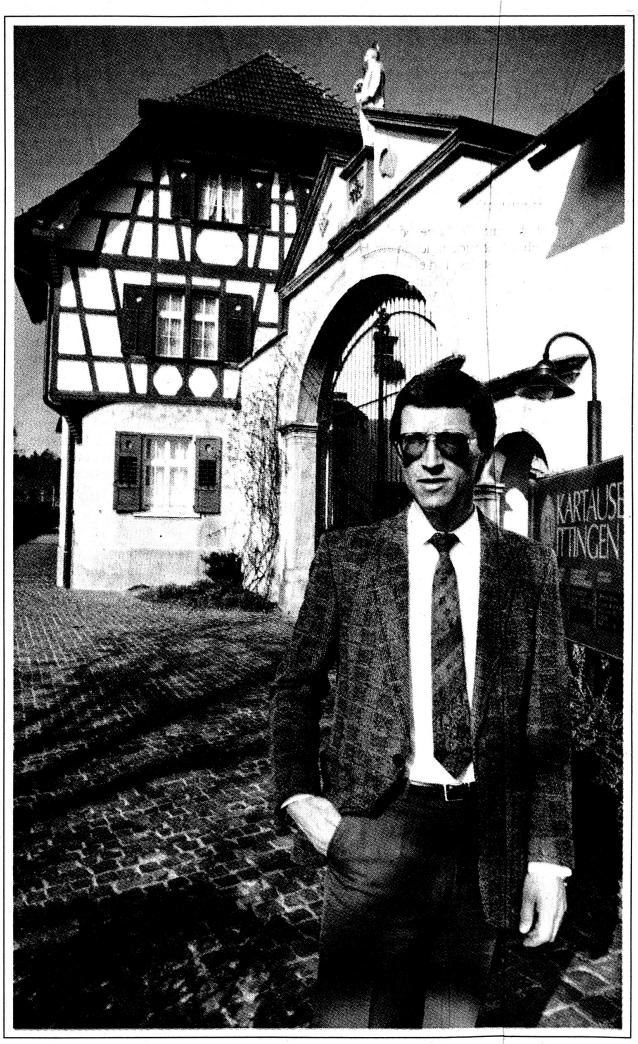
IHRE AMBIANCE NACH WUNSCH

PREMERCO STEAK-SET
Individuell für den Service auf Speckstein.
EINFACH SAUBER-SCHÖN, PERSÖNLICH ZU GESTALTEN.

COLTELLERIA BIANDA
Piazza Grande - 6600 Locarno
Tel. 093 31 62 03 - Fax 093 31 64 21

Bitte senden sie uns unverbindlich Dokumentation über:
Steak-set ☐
Allgemeine Speckstein-grillplatten ☐
Adresse: .....
.....
Tel.: .....

Kartause Ittingen. Die Wäsche pflegt Miele.



Im Seminarhotel und im Restaurationsbetrieb der Kartause Ittingen hat auch die Wäschepflege eine grosse Tradition. «Nicht jede Wäscherei wäscht gleich sauber», meint Herr Hans Baumgartner, Direktor. «Darum waschen wir die gesamte Hotel- und Restaurationswäsche selber. Da fällt einiges an bei 23 000 Übernachtungen im Jahr.» Gerade in einem so vielfältigen Betrieb mit Hotel, Restaurant, eigenem Gutsbetrieb, Käserei, Brennerei und eigenen Rebbergen, heisst es auch in der Wäscherei flexibel sein.

Wäscherei der Kartause Ittingen

Manchmal sind 50, manchmal 170 Betten belegt, da muss man sich auf die Miele Gewerbemaschinen Tag für Tag verlassen können. Das weiss man in der Kartause zu schätzen, wie auch in anderen guten Hotels der Schweiz.

Miele
GEWERBE-TECHNIK

Von Bleistiften, Bremsklötzen und Raubtieren

Heinz Waldvogel, Resident Manager des Peninsula New York

Er könne sich ganz gut vorstellen, später einmal in die Schweiz zurückzukehren und hier die Führung eines Hotels zu übernehmen. Damit unterscheidet sich Heinz Waldvogel von vielen seiner Kollegen, die ein Hohelied auf die Freiheit der Staaten singen und sich ein Wirken in der Enge ihres Heimatlandes nicht mehr vorstellen können.

CLAUDE CHATELAIN

Welcher Schweizer Betrieb, könnte er frei auswählen, würde ihm am meisten zusagen? *Heinz Waldvogel* will sich nicht festlegen, vermutlich aus Angst vor verlockenden Angeboten, meint aber: «Ein traditionsreiches, luxuriöses Stadthotel der alten Klasse.»

Der Steckbrief

Heinz Waldvogel ist in Lachen im Kanton Schwyz geboren, verbrachte den grössten Teil seiner Jugend in Glarus und fühlt sich als Glarner. Nach dem Abschluss der Hotelfachschule in Zürich wirkte er während zehn Jahren in verschiedenen Positionen in der Schweiz. Die wichtigsten Etappen waren das Regina in Wengen, das (damalige) Grand-Hotel Schweizerhof Lenzerheide und die Stiffler-Hotels in Davos. Mit 30 Jahren war er Direktor im damaligen Du Midi. 1972 verbrachte er dann für einen Spezialauftrag im Food-&-Beverage-Bereich, ein Jahr in Israel, darauf zwei Jahre in Mombasa, Kenia, und kehrte dann in die Schweiz zurück, um im Auftrag einer Consulting-Firma Projekte in Griechenland, Ägypten und der Karibik zu bearbeiten.
1982 bis 1984 absolvierte Waldvogel das Unternehmerseminar SHV und begab sich darauf in den Fernen Osten, ins Jianguo-Hotel nach Peking; ins erste Deluxe-Hotel Chinas mit westlichem Management. Das war der Anfang seiner Peninsula-Jahre. Im Dezember 1985 wurde er Resident Manager des Peninsula Hongkong, er wechselte im September 1988 nach New York, um die Kinderkrankheiten des neu gekauften Peninsula New York zu kurieren. Nun steht eine weitere Beförderung vor der Tür: General Manager des 750-Zimmer-Hotels Kowloon in Hongkong. *CC*

Doch vorerst warten auf den 46jährigen Glarner andere Aufgaben: Von der Peninsula-Gruppe, die ihn seit 1984 unter Vertrag hält, wurde er zum General Manager des Hotels Kowloon in Hongkong berufen. Seine Aufgabe beim Peninsula New York läuft also Ende April ab. Die noch britische Kronkolonie ist für Waldvogel nicht neu. Dort wirkte er bereits von 1985 bis 1988 als Resident Manager des Peninsula Hotel. Als dann die Gruppe vor zwei Jahren ein Hotel in New York eröffnete, übernahm Waldvogel den Posten des Resident Manager und war somit zuständig für die «Day-to-Day-Operation».

Neu ist das Peninsula eigentlich nicht. Neu war für New York höchstens der Hotelname. Denn das 23stöckige Haus an der 700 Fifth Avenue auf der Höhe der 55. Strasse war einst unter dem Namen The Gotham ein Begriff. Für Schweizer wurde es dann erst recht berühmt, weil der Hotelphilosoph *René Hatt* das Haus erwarb und in sein Nova-Park-Imperium einverleiben wollte. Um die Geschichte kurz zu machen: Die Kosten des Umbaus sprengten den Voranschlag, die mittelöstlichen Geldgeber stiegen aus, und das einst ehrwürdige Gotham lag während acht Jahren brach. Schliesslich eröffnete im Dezember 1987 das «ehrwürdige, obskure Haus» («Wall Street Journal») unter dem Namen Maxim's de Paris die Pforten. Nur einige Monate später stieg die vor allem in Asien tätige Peninsula-Gruppe ein.

Mit integrierter Sommerfrische

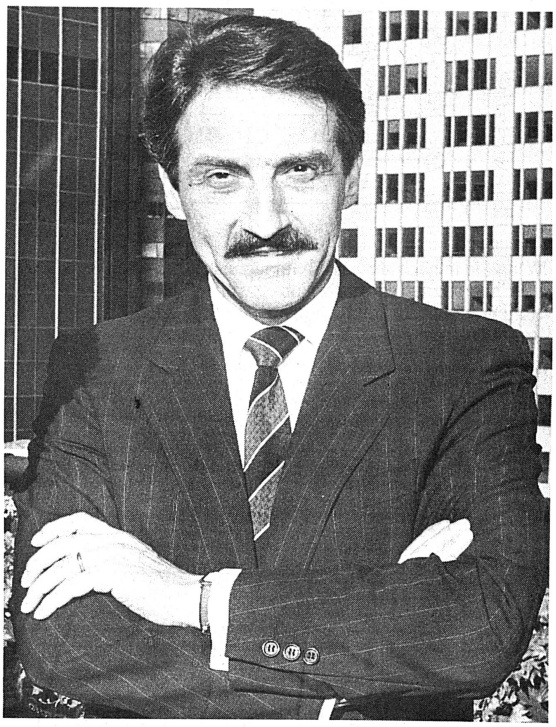
Trotz der langjährigen Asien-Erfahrung der Hotelgruppe und ihrer Mitarbeiter merkt man im Hause nichts von einem asiatischen Fluidum. Auch die grellen, beissenden Farben des René Hatt sind weg. Das Peninsula sieht sich als ein traditionsverpflichtetes, nach europäischem Stil geführtes Hotel mit einem überwiegenden Teil amerikanischer Gäste. Die Atmosphäre des Hotels ist dank den nur 250 Zimmern und Suiten recht familiär – falls man diesen Ausdruck für New York überhaupt brauchen darf – und die F&B-Leistung, so Waldvogel, überdurchschnittlich gut. Besonders stolz ist man auf den Health-Club mit Fitnessklub und kleinerer Schönheitsfarm, auf das Schwimmbad und die Sonnenterrasse im 23. Stock, ohne Hatts Eisbahn freilich. Somit hat New York erstmals «ein Hotel an der Fifth mit integrierter Sommerfrische und Blick über die Dächer von Manhattan», wie es einst ein Journalist formulierte.

Was denn hat Heinz Waldvogel, nach einem dreijährigen Hongkong-Aufenthalt, in New York noch lernen können? Was hat ihn gefreut oder gestört? Was kann die amerikanische Hotellerie von der asiatischen lernen? Und was die asiatische von der amerikanischen? – «Ich musste hier schnell begreifen, dass der Bleistift jeden Tag ganz scharf gespitzt werden muss. Die Lohnkosten können auf dem New Yorker Markt derart ins Uferlose gehen, dass man wie ein gieriges Raubtier dahinter sein muss, damit unangenehme Überraschungen vermieden werden», weiss er zu berichten. Für einen in Asien geschulten Manager wäre also ein Ausflug in die Staaten in jedem Falle von Vorteil, lernt man doch mit den Kosten umzugehen, was in der asiatischen Hotellerie nicht in gleichem Masse durchgesetzt wird. Der Personalbestand des New Yorker Peninsula liegt pro Zimmer bei 1,2 Leuten, bei den Hongkonger Hotels bei zwei bis drei Leuten.

Hohe Ziele umsetzen

Waldvogel bezeichnet seinen Führungsstil als «management by involvement». Es liegt ihm viel daran, nicht nur Richtlinien zu geben und Weichen zu stellen, sondern in Zusammenarbeit mit den ihm unterstellten Managern die hohen Ziele in die Tat umzusetzen. «Hier zeigt es sich leider dann doch, dass wir Europäer die Prioritäten anders setzen als unsere hiesigen Angestellten, die in mancher Hinsicht doch weniger Gespür haben, auf was es ankommt.» Oft wirkten die amerikanischen Mitarbeiter wie ein Bremsklotz.

«Nicht nur die Lage oder ein phantastisches Gebäude machen ein Hotel zu dem, was es ist. Es sind eben immer noch die Leute, die dem Haus den Stempel aufdrücken», meint Waldvogel auf die Frage, was die New Yorker von den Asiaten lernen können. Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Respekt gegenüber dem Gast und die Liebe zum Dienstleistungsberuf lassen sich mit dem «easy going» der amerikanischen Mentalität nicht immer verwirklichen. Umgekehrt ist der amerikanischen Hospitality Industry zuzuschreiben, dass sie das Gewerbe sozusagen industrialisiert und Wege aufgezeigt hat, wie man in der Hotellerie modernes Business-Management anwenden kann.



Heinz Waldvogel heute: Resident Manager im Peninsula New York; nächste Station: General Manager in Kowloon, Hongkong. *Bild CC*

Heinz Waldvogels grösste Befriedigung seiner New Yorker Jahre bestand darin, dass es ihm und seinem Team gelungen ist, dem Peninsula nach all den turbulenten Jahren auf dem New Yorker Markt in ausgesprochen kurzer Zeit einen respektablen Ruf zurückzugeben, der gegenüber dem Mutterhaus in Hongkong nicht allzusehr abfällt. Bereits im ersten Jahr belief sich die Belegung auf 68 Prozent. Der New Yorker Durchschnitt gleichgelagerter Betriebe lag bei 70 Prozent. □

Was ist HOT-TEL?

Einige Bemerkungen zur Konzeption

Kann, wer sich HOT-TEL anvertraut, so ruhig schlafen? *Bild zvg*

Ein neues Reservationssystem macht von sich reden, mit Hochglanzprospekten und vielen Versprechungen.

HOT-TEL ist ein Hotelreservations- bzw. Vermittlungssystem. HOT-TEL erfasst die Stammdaten der Hotels auf einzelnen Computer-Reservations-Systemen (CRS) der Fluggesellschaften und wird sie später in einem internen EDV-System nachführen. HOT-TEL übernimmt es, Nachfrage für Hotelübernachtungen zu erzeugen; zum einen über eine grüne Nummer (Telefonanrufe werden von HOT-TEL bezahlt), zum andern über die CRS. Bei Anfragen von potentiellen Gästen oder Reisebüros wird das betreffende Hotel via Fax beziehungsweise Telex oder Telefon kontaktiert, das Zimmer reserviert und anschliessend der anfragenden Stelle bestätigt.

HOT-TEL bietet im Gegensatz zu anderen Reservationssystemen im Tourismus nur Hotelübernachtungen, jedoch keine Wohnungen, Transport- oder Zusatzleistungen an. Den Verkehrsvereinen bietet es auch keine Hilfe in der Abwicklung ihrer Prospekt- oder Übernachtungsanfragen. HOT-TEL ist dadurch eher der Gattung Hotelketten oder Interessengemeinschaft zuzuordnen.

Gemäss den Prospekten bringt HOT-TEL eine Vertretung gegenüber den elektronischen Reservationssystemen. Ob genügend Buchungen realisiert werden können, um die jährlichen Grundgebühren zu rechtfertigen, bleibt jedoch fraglich. Grüne Nummern setzen Millionen an Werbekosten voraus, damit sie von einer grösseren Anzahl Personen benutzt werden. Die durch das Marketing dieser Organisationen geschaffene Nachfrage beim Verkehrsverein, bei den SVZ-Stellen im Ausland oder den Swissair-Verkaufsbüros geht demzufolge an HOT-TEL vorbei. Im übrigen buchen Reisebüros in Übersee vorwiegend Geschäftsbuchungen über die Systeme; Freizeitbuchungen setzen heute noch eine spezifische Bearbeitung der Reisebüros voraus, die von Swissline in Zusammenarbeit mit SVZ und den CRS vorgesehen ist.

HOT-TEL ermöglicht dem Verkehrsverein keine Verbesserung der Dienstleistungen vor Ort, es bietet im übrigen nur Hotelreservationen und kein Informationssystem. *sr*

Gutes SGH-Ergebnis

Die von der SGH im Jahre 1990 bewilligten Bürgschaften und Darlehen beliefen sich auf insgesamt 65,1 Millionen Franken. Gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 1989 (66,6 Millionen) bedeutet das lediglich ein Minus von 1,5 Millionen. Dies, obwohl im Berichtsjahr die Zinsen massiv gestiegen sind, was auf die Investitionsfreudigkeit der Hoteliers Auswirkungen (vorerst zwar nur bescheidene) hatte.

Erfreulich ist für die SGH, dass trotz diesen wenig günstigen Rahmenbedingungen das hohe Vorjahresniveau beinahe wieder erreicht werden konnte. Seit 1988 überteigen nun die Bewilligungsvolumina der SGH die 60-Millionen-Franken-Grenze.

Die SGH finanzierte mit diesen Engagements von 65,1 Millionen Franken Investitionsvorhaben von rund 403 Millionen mit Damit hat die SGH in den letzten drei Jahren für über 1,2 Milliarden Investitionen «ausgelöst».

Auch 1990 konnte die SGH 98% ihrer Engagements zinsverbilligt gewähren. Die Folgen davon sind die weiter stark gestiegenen Kosten für Zinsverbilligung, welche einen neuen Höchstwert von 2,72 Millionen Franken (+43%) erreichten. Gegenüber 1985 bedeutet dies für die SGH praktisch eine Verdreifachung des Aufwandes für Zinsverbilligungen.

Rund 82% der bewilligten Darlehen und Bürgschaften trugen zur Verbesserung des touristischen Angebotes bei. Auf Hotelneuerungen entfielen 59,7%, auf Ersatzneubauten 5,7%, auf Neubauten 15,3% und auf Kurortseinrichtungen 1,3%.

Die regionale Verteilung der SGH-Engagements zeigt folgendes Bild: Die traditionellen Tourismuskantone Wallis, Graubünden und Bern beanspruchten davon 66,4%, gesamthaft ist ihr Anteil um 16,1% zurückgegangen. Mit 28,5% aller Engagements liegt der Kanton Wallis an der Spitze. Er löste damit den Kanton Bern ab, welcher jahrelang am meisten SGH-Leistungen in Anspruch genommen hatte. Im Berichtsjahr ist der Kanton Bern mit 18,9% an dritter Stelle zu finden. Er liegt knapp hinter dem Kanton Graubünden, auf welchen 19% aller Engagements entfielen.

Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1990 beläuft sich auf Fr. 963 730.05. Er liegt damit rund 40 000 Franken über dem Vorjahresergebnis (Fr. 923 927.50). Der Generalversammlung wird beantragt, eine vierprozentige Verzinsung des Genossenschaftskapitals zu beschliessen. Dieser Zinssatz entspricht dem gesetzlichen Maximum.

Der SGH gelang es auch im letzten Jahr, die aus ihrer Geschäftstätigkeit sich ergebenden Darlehens- und Bürgschaftsverluste aus selber erwirtschafteten Mitteln zu decken. Der Cashflow stieg auf 2,24 Millionen Franken (Vorjahr 1,73 Millionen) an. Die Mehraufwendungen für Zinsverbilligungen (+43%) konnten weitgehend durch höhere Darlehenszinsen kompensiert werden.

Der Gesamtbestand der SGH-Engagements hat auch 1990 weiter zugenommen (+13,4%) und erreichte total 280 Millionen Franken (247 Millionen im Jahre 1989). Davon entfallen 130 Millionen auf Darlehen und 150 Millionen auf Bürgschaften.

Das hohe Volumen des Jahres 1990 konnte die SGH nur deshalb bewilligen, weil der Bund seine Darlehen an die Gesellschaft weiter erhöhte. Ende 1990 betrugen die Bundesdarlehen insgesamt 100 Millionen Franken. *SGH*

STV: 50 000 für Swissline

Der Vorstand des Schweizer Tourismus-Verbandes STV hat an seiner Sitzung vom 18. April in Zürich beschlossen, sich mit 50 000 Franken am nationalen Informations- und Reservationssystem Swissline zu beteiligen. Der STV dokumentiert damit sein Interesse an einer zukunftsweisenden Lösung, welche das touristische Angebot des Landes unter einen Hut bringt und die Möglichkeit der direkten Reservation schafft.

Unter dem Vorsitz von Nationalrat *Franz Steinegger* (Altdorf) liess sich der STV-Vorstand vom Präsidenten der Swissline-Trägerschaft, Nationalrat *Franz Dietrich*, über den Stand des Projektes orientieren. Nach der Zusicherung namhafter Beiträge durch die PTT, die Schweizerische Verkehrszentrale, den Schweizer Hotelier-Verein, die SBB und die Swissair stelle sich auch der Verkehrsverein Graubünden hinter Swissline. Es gelte nun, mit einer möglichst raschen Realisierung einen weiteren Wildwuchs von Informations- und Reservationssystemen zu verhindern. Über die angestrebte Unterstützung von Swissline durch den Bund werde der Bundesrat im Verlaufe des Monats Mai entscheiden können.

Der Schweizer Tourismus-Verband spricht sich mit seiner Beteiligung für einen möglichst raschen Beginn des Swssline-Betriebsversuches aus. Dieser hat den Bedürfnissen der Beteiligten an der Front optimal Rechnung zu tragen.

Der STV-Vorstand hat im weiteren die mit einem sehr guten Resultat abschliessende Jahresrechnung 1990 genehmigt und dem Aktionsprogramm 1991 zugestimmt. Mit Genugtuung wurde zur Kenntnis genommen, dass die geplante Umstellung der schweizerischen Hotelstatistik auf eine Stichprobenerhebung vom Bundesamt für Statistik noch einmal überprüft wird.

Zur Bundesfinanzordnung hat der Schweizer Tourismus-Verband die Ja-Parole beschlossen (vergleiche separates Communiqué). *STV*

Telegramm Télégramme Telegramma Telegramm Télégramme

Empfänger RESTAURATEURE UND HOTELIERS IN DER GANZEN SCHWEIZ

BETR. CHAMPAGNE LANSON UND CHAMPAGNE VVE PASQUIER

ERFREULICHE NACHRICHT STOP FUER ALLE DIE COOL RECHNEN STOP

DIE NICHT JEDEN PREIS BEZAHLEN WOLLEN STOP UND EINEN FAIREN

LIEFERANTEN SCHAETZEN STOP *** CHAMPAGNE LANSON *** STOP

UND *** CHAMPAGNE VVE PASQUIER *** IMMER NOCH ZU «ALTEN PREISEN»

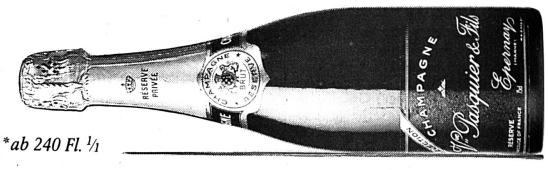
KEIN AUFSCHLAG STOP FREUNDLICHE GRUESSE DIWISA

Wenn Sie in nächster Zeit Champagner einkaufen oder die Champagner Vorräte ergänzen wollen, sollten Sie unsere Offerte eingehend prüfen. Sie werden sofort feststellen, dass es sich lohnt jetzt zu bestellen!

PS Auslieferung durch Ihren Grossisten oder im Cash + Carry. Für weitere Fragen steht Ihnen der DIWISA Aussendienst gerne zur Verfügung, der noch mit einer weiteren Überraschung aufwarten kann!

Lanson Black Label Cuvée Brut
75 cl
ab Fr. 25.91*
Preise exkl. Wust

Vve Pasquier Brut
75 cl
ab Fr. 20.95*
Preise exkl. Wust

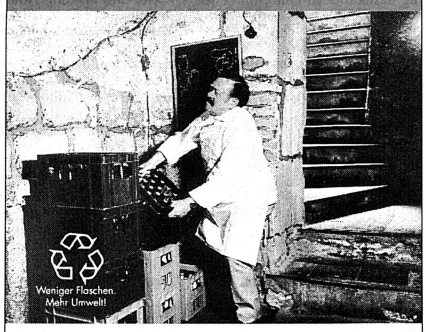


*ab 240 Fl. 1/1

DIWISA DIWISA CH-6130 Willisau · Tel. 045 81 18 15 · Fax 045 81 39 05

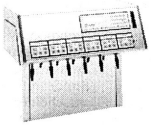
HARTEK

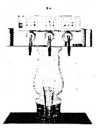
"Harass noch mal! Euch habe ich jetzt genug herumgeschleppt!"



Mit dem modernen Ausschanksystem von Cascade haben Sie den Service fest im Griff. Harassen braucht's nicht mehr! Denn da registriert, dosiert und kontrolliert Cascade jede kleinste Bewegung.
Schenkt aus und ein – vom Keller bis in die Buchhaltung.
Damit hätten Sie also den totalen Überblick. Und was mehr? Mehr Platz im Keller und am Buffet, weil endlich kein Leergebinde mehr herumsteht. Mehr Umsatz bei deutlich weniger Personal, weil neben dem Harass-Schleppen auch das Entkorken, das Ellbögeln und das Kopfrechnen entfällt.

Aber das Schönste für Sie kommt erst jetzt:
Sie gewinnen!
Mehr Zeit. Mehr Freizeit. Und deutlich mehr Franken.





Cascade by HARTEK

Offenausschank-Anlagen mit Kellnererkennung

Besuchen Sie uns an der BEA, Halle 1, Stand 182!

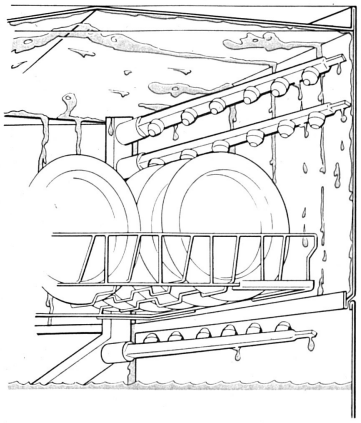
Beratung und Verkauf Deutschschweiz und Tessin:
vendomat
Vendomat AG, 3065 Bolligen,
Tel. 031/58 82 22
Fax. 031/58 39 07

Westschweiz:
DEBIT Systèmes SA
Chemin du Vernay 30
1196 Gland
Tél. 022/64 34 58

Cascade dosiert. Kontrolliert. Registriert. Rentiert.
Über 500x in der Schweiz.

Wir lassen Ihr Geschirr nicht im Regen stehen.

Technische Details, die Ihnen viel Arbeit ersparen.



Im Regen der Laugentropfen nämlich, der von der Decke mancher Spülmaschine oder deren Vascharm auf das frisch gereinigte Geschirr tropft, sobald der Spülvorgang zu Ende ist. Flecken und Schlieren sind die Folge.

Wir haben das Problem gelöst. In unseren Spülmaschinen ist erstens die Decke nach allen Seiten abgeschrägt, so daß alle Laugenspritzer zur Seite hin ablaufen. Zweitens sind die Wascharme und Waschdüsen seitlich angebracht und können also den Glanz nicht nachträglich wieder trüben.

Wir wissen, worauf es Ihnen beim Spülen ankommt. Es sind oft die kleinen technischen Details, die den feinen Unterschied ausmachen. Und mit denen wir Ihnen zum Beispiel das Nachpolieren ersparen.

Winterhalter Gastronom AG
Hirschensprung
9464 Rüthi/SG
Telefon 071/79 14 42-44

SWISS MADE

winterhalter
Gastronom

FOOD & BEVERAGE

PASSE-VITE

Rabatt für Hausgäste

Insel Gran Canaria, Playa del Ingles, eine der gigantischsten Ferienmaschinerien dieser Welt. Zu Hunderten stehen die Bettenburgen nebeneinander; für die Zerstreuung, das Vergnügen und Wohlbefinden des Gastes ist alles, aber einfach auch alles vorhanden. – Nicht, dass ich mir ein «Playa del Ingles» irgendwo im Berner Oberland oder in Graubünden wünschen würde, beileibe nicht. Doch ist es überaus interessant (und wegweisend?) zu beobachten, wie einige der grossen Hotels den en masse anfallenden logistischen Problemen zu Leibe rücken.

★

Vollcomputerisierung heisst die Lösung, in die der Gast kurzerhand miteinbezogen wird. Unpersönlich, zur Nummer degradiert, mögen nun viele einwenden. Dem ist jedoch nicht so. Der Empfangschef reicht nach wie vor mit einem netten «Guten Tag» den Schlüssel über die Theke; natürlich kennt er ein gutes Fischrestaurant «gleich in der übernächsten Strasse» und nimmt sich auch die Zeit, den an sich einfachen Weg ausführlich zu beschreiben. Das einzig «Ungewöhnliche»: Die jedem Gast beim Einchecken ausgehändigte, persönliche Computerkarte wird vom Scanner kurz gegengelesen und bestätigt. Wie sonst soll der arme Mann bei einer Rotation von mehreren hundert Gästen pro Woche wissen, wer in dem weitläufigen Komplex etwas zu suchen hat und wer nicht? Dem Personal ist geholfen und zugleich dem Sicherheitsdispositiv des Hauses.

★

Erst ihre weiteren Möglichkeiten machen die kleine Plastikkarte aber auch für die Gäste attraktiv. Ein nach Wunsch gewählter, vorher einzubezahlender Betrag kann auf der Karte magnetisch gespeichert werden. Im Klartext heisst das: Das Bargeld, die Reiseschecks oder was auch immer liegen im sicheren Safe, das Portemonnaie in der Tasche am Swimming-pool bleibt leer, und die wasserfeste Karte passt auch in die kleinste Badehose. Restaurants, Bars, Cafeterias, Boutiquen, Sportplätze – eine jede Institution im Hotel nimmt den Badge gerne als Bezahlung entgegen.

★

Doch damit nicht genug. Dank dem so vermeidbaren Wechselgeld- und Papierkrieg werden Kartenbenützer auch «honoriert». Auf jeder Konsumation, vom Kaffee bis zum Champagner, gibt es fünf Prozent Grundrabatt. In einem der hauseigenen Restaurants kann dieser schon bei fünfzehn bis fünfundzwanzig Prozent liegen, um dann in der Bar während der Happy-Hour auf ganze fünfundfünfzig Prozent zu steigen. Wie hält man Hausgäste vom Auswärtskonsumieren ab? – Nun, die Antwort ist einfach.

★

Dass mit der Karte an einem Bancomat in der Haupthalle zudem Bargeldbezüge getätigt werden können, ist eine schon fast überflüssige, aber trotzdem bemerkenswerte Serviceleistung. Denn hier nun macht sich unter den Gästen selber ein Phänomen bemerkbar. Unter der bunt gemischten Schar aus ganz Europa tun sich – nach unseren Beobachtungen – vorab die Schweizer und einige ältere deutsche Touristen schwer mit dem modernen System. Auch wenn allfällige Restbeträge auf der Karte anstandslos bar zurückerstattet werden, will es den biederen Bürgern nicht in den Kopf, für etwas, das sie noch nicht konsumiert haben, im voraus zu bezahlen. Trotz den sonst bei uns so heiss geliebten Rabatten – mit Innovationen dieser Art hat man nichts gemeinsam am Hut.

★

Mangelnder Zeitgeist und mangelnde Erfahrung von zuhause? Vielleicht. Wie der Schweizer Gast, so der Schweizer Gastgeber? Doch hoffentlich nicht!

Marianne Luka Grossenbacher

GASTROGRAMM AUS FRANKREICH

Originalität ist Trumpf!

Während hierzulande die Traiteure fast ausgestorben sind, ist in Frankreich – und da vor allem im partyfreudigen Paris – das Catering-Business noch fest in Traiteur-Hand. Die grossen des Gewerbes (Raynier & Marchetti, Rosell, Potel & Chabot, Casanovas, Le Nôtre und Maxim's Traiteur) liefern denn auch alles vom kalten Buffet bis zur «Venezianischen Nacht» mit extra für den Abend installiertem Schwimmbad in der Luxusvilla. Und während noch vor nicht allzulanger Zeit die mit Mayonnaise überzogene Languste Eckpfeiler des Vorspeisen-Repertoires war, will heute jeder den andern an Kreativität und Originalität übertrumpfen: «Die Kunden verlangen nach Neuem, suchen den Überraschungseffekt für ihre Gäste.» So sind asiatische Buffets im Trend, grassiert die Sushi-Welle, hat Casanovas neu zwei vietnamesische Köche im Team, lancierte Maxim's die «Pièces fraîcheur»: Brot für die Canapés ist out; bei den neuen leichten Buffets für die diätbewusste Clientèle wird es durch Böden aus Gemüse ersetzt.

Traiteur Scott kreierte «Mini-plats», serviert Mini-Paella oder Mini-Sauerkraut in kleinen Sorbettöpfchen. Viel Erfolg hat der Newcomer Soukhanoff mit seinen authentisch zubereiteten «Soupers russes» für Private. Wie in der Restauration, sind auch im Catering die Regionalküchen im Kommen: «Soirée bistrot» oder provençale. Und um neue Marktnischen sind die Franzosen nicht verlegen: Traiteur Mauduit liefert ein königliches Frühstück mit Blumenstrauss und Zeitung ins Haus, Vigneau Desmaret organisiert Weekend-Pauschalen mit Koch und Kellner, Einkauf und Geschirr inklusive. *EM*

Vier Hände und ein Herd

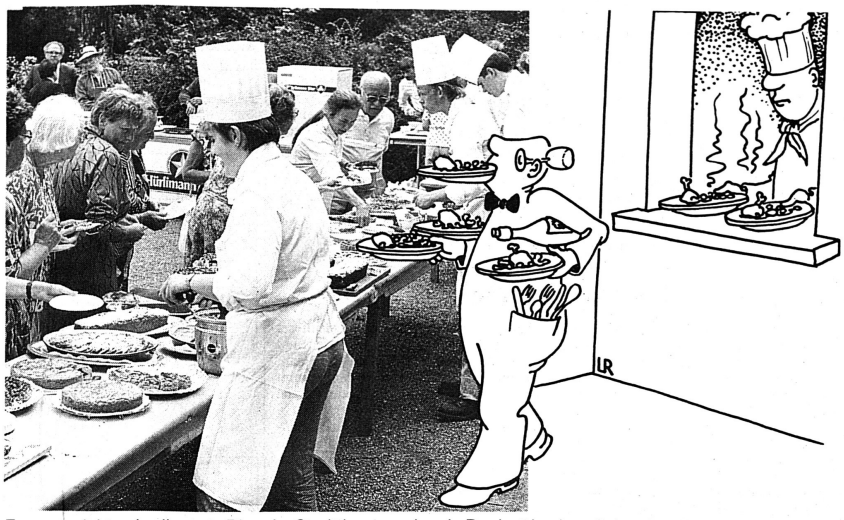
Ein Restaurant mit zwei Chefs am Kochherd? In Frankreich ist's möglich. Und zwar in beiden mir bekannten Fällen mit grossem Erfolg: In Paris hat der hochgelobte *Robuchon* mit den beiden Brüdern *Philippe* und *Christian Conticini* eine ernstzunehmende Konkurrenz bekommen: In ihrem Zeitgeist-gestylten Restaurant La Table d'Anvers (im Sacré-Cœur-Quartier) vermählen sie die französische Küche mit den Aromen des Orients und Asiens und sind damit Vorreiter des neuen Gastro-Trends.

Im Baskenland, unweit von Biarritz, erkochten sich die beiden Brüder *Philippe* und *Martin Ibarboure* ebenfalls gemeinsam einen Michelin-Stern. Sie nennen ihr im geschmackvollen Landhausstil gehaltenes Restaurant auch gleich beim Namen: La Table des Frères Ibarboure. Beide Brüder sind ausgebildete Köche; um nicht über Kompetenzen zu streiten, widmet sich der verschleckte Martin nur den Desserts und der Patisserie. Der Service steht übrigens unter der Leitung der beiden Ehefrauen der sympathischen Basken – Synergieeffekt statt kleinkariertes Konkurrenzdenken . . .

La Table d'Anvers, 2, Place d'Anvers, Paris 9ème, Tel. 48 78 35 21. La Table des Frères Ibarboure, Route d'Ahetze, F-64310 Bidard, Tel. 59 54 81 64. *EM*

KULINARISCHE WOCHEN

19. 3.–11. 5.	*Thailand*	Nova-Park	Zürich
9. 4.–12. 5.	*Fernöstlicher Fisch*	Belvoir	Rüschlikon
17. 4.–7. 5.	*Quinzaine genevoise*	Bahnhofbuffet	Bern
24. 4.–17. 5.	*Western Food*	Sursee	Sursee
24. 4.–5. 5.	*Appenzeller Wochen*	Wilden Mann	Luzern
25. 4.–11. 5.	*Indische Wochen*	zur Wirten	Solothurn



Es muss nicht unbedingt ein Diner im Stadttheater oder ein Bankett in einer Salzsaline sein – auch weniger verrückte, hoteleigene Catering-Einsätze bringen ganz schön viel Werbung.

Hoteliers als Caterer

Was bringt – respektive kostet – das Outside-Catering Schweizer Hoteliers?

Das Grossbankett im Zirkuszelt, das Fünf-Gang-Dîner im Stadttheater, das Buffet für die Vernissage der Nobelmarke, der Botschafts-Lunch und das Geburtstagsessen in der Bankier-Villa: Zahlreich sind die Anlässe, bei denen Hotels für Essen, Getränke und Service verantwortlich zeichnen. Lohnt sich für die Hoteliers dieser Zusatzaufwand? Bringt er Profit und Prestige, oder stresst er nur das – ohnehin knappe – Personal? Wir hörten uns bei Hotel-Caterern in Basel, Bern und Zürich um.

ELIANE MEYER

So vielfältig wie die Schweizer (Hotel-) Landschaft sind auch die Formen, wie hierzulande auswärts verpflegt wird, wer mit wem konkurriert oder sich abspricht, wie das Catering-Business organisiert ist. Zudem mischeln in den verschiedenen Städten die verschiedensten Anbieter mit In Zürich beispielsweise die Mövenpick-Gastronomie, das Warenhaus Globus, der «Partykönig» *Ueli Steinle* (Resaurant nouvelle). In Basel macht Bell das grosse Geschäft, bieten Bahnhofbufet, Coop, Migros kräftig mit. In Messezeiten und Hochsaison gehen zudem fast alle Hotels verpflegungsmässig auch fremd – um so wichtiger finden es unsere Gesprächspartner aus der Baser Hotellerie, sich ein eigenes Catering-Profil aufzubauen.

Europe-Hotelier *Marc Haubensak* weiss ganz klar, was ihm sein Catering bringen soll: «Werbung für unser Restaurant Les Quatre Saisons. Statt dass die Gäste zu uns kommen, bringen wir ihnen das Restaurant heim oder an einen Anlass mit Prestigewert. Deshalb konzentrieren wir uns auf Top-Kulinarik und gehendurchschnittlich nur einmal pro Monat fremd, wollen dabei mit Gastronomie, Weinen und Service den Stil unseres Restaurants widerspiegeln.» Dabei richtet Küchenchef *Peter Moser* durchaus mit Grösse an: Für ein Dîner im Basler Theater servierte er rund 550 Gästen von Amuse-bouches bis Friandises sieben Luxusgänge. «Obwohl wir einen genügend grossen Personalstock haben, um zusätzliche Anlässe zu verkraften, helfen uns bei solchen Grössenordnungen befreundete Köche aus, suchen wir Main-maries und so weiter in der ganzer Region zusammen. Für unsere Köche ist ein solcher Anlass immer auch eine zusätzliche Motivation: Wir probieren immer wieder Neues aus, liefern nur Topqualität.»

Bessere Zimmerauslastung

Natürlich stelle ein solcher Catering-Auftrag einen Riesenaufwand dar, doch stimme auch die Kasse, sagt *Marc Haubensak.* «Wir nehmen nur Aufträge an, die uns auch Profit bringen.» Nein, eine eigentliche Catering-Organisation wolle er nicht aufziehen: «Das käme zu teuer. So wie es jetzt läuft, haben wir unser Ziel, nämlich zusätzliche Werbung für unser Restaurant zu machen, mehr als erreicht.»

Aus drei Gründen pflegt Haubensaks Basler Kollege *Urs Hitz* (Hilton-Generaldirektor) das Catering: «Erstens müssen wir das Geschäft nehmen, wenn es kommt, ob die Gäste nun in unsere Restaurants kommen oder wir mit dem Restaurant zu den Gästen gehen. Zweitens ist es eine Herausforderung für unsere Brigade: Gefragt sind Phantasie, Innovation, Improvisation. Und drittens ist der Werbeeffekt nicht zu unterschätzen: Die Hälfte meiner Hotelgäste werden durch Basler gebucht. Spricht sich bei denen Güte und Qualität unserer Restaurants herum, so schicken sie mir ihre Geschäftsfreunde – für mich ist Catering deshalb auch eine ‚source for room-nights', bringt eine bessere Zimmerauslastung.»

Am liebsten aber macht Urs Hitz «verrückte Sachen», wie das Gala-Buffet für 600 Personen auf einer Wiese (ohne Wasseranschluss!) zur Einweihung der Kläranlage. Oder das 650-Personen-Bankett in der – küchenlosen – Saline von Schweizerhalle: «Das zu Bergen aufgetürmte Salz wirkte wie das Walliser Alpenpanorama . . .»

Maxi-Aufwand kontra Mini-Profit

Wohl etwas genauer gerechnet als seine Basler Kollegen hat der Berner Schweizerhof-Hotelier *Benjamin Güller.* «Macht man Catering wirklich professionell, so sind die Kosten und der Aufwand gross. Denken Sie nur an den Materialverschleiss, die Überstunden der ausser Haus arbeitenden Leute an Abenden und Wochenenden, an die Lohnkosten für eine top-qualifizierte Person für die Bestellungsaufnahme, an die Kompensationskosten für einen Bankett-Oberkellner. Deshalb treten wir seit etwa zwei Jahren im Catering ziemlich kürzer: Für Private machen wir, mit Ausnahme spezieller und langjähriger Stammgäste, keinen Party-Service mehr, für Anlässe offerieren wir Preise, bei denen wir etwas verdienen, gehen sogar bewusst sehr hoch. Das schreckt viele Leute ab. Natürlich richten wir nach wie vor für den Bund grosse Staatsbankette aus, offizielle Essen im Lohn, Von-Wattenwyl-Haus und in Kehrsatz. Das sind wir ihm als führende Berner Hoteliers schuldig – auch wenn wir dabei teilweise drauflegen. Zudem sind solche Anlässe förderlich fürs Image und haben Werbewirkung.»

Von Hotelierkollegen würde der Schweizerhof auch immer wieder beneidet um die Cocktails, Lunches und Dinners in Botschaften: «Da kann ich nur sagen: Ein Geschäft ist das in der Regel nicht!» Da keine spezielle Catering-Brigade zur Verfügung stehe, habe zudem immer die In-House-Restauration samt Banketten Vorrang: «In flauen Zeiten kann der Party-Service ein Zusatzgeschäft darstellen.» Und eine Motivation für die Mitarbeiter: «Staatsbankette sind sehr beliebt, auch beim Service.»

Klein, traditionell und fein

Im Zürcher Baur au Lac wird der Party-Service traditionell gepflegt, ist aber mit der Weinhandlung Bonne Ménagère verbunden. «Ein eigenes Profitcenter haben wir nicht», erzählt *Peter Meikle,* seit 13 Jahren für beides zuständig (mit drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern). «Ich plane alles mit dem Hotel zusammen, und die Küche kann solche Aufträge fast immer in der normalen Arbeitszeit bewältigen. Wir haben aber auch ein klares Konzept: Cocktails bis 500 Personen, Dîners für zwei bis hundert.» Geboten wird Traditionsservice mit Silber und Kristall: die Kulinarik ist klassisch, wie im Hotel. «Der Baur-au-Lac-Stil muss gewährleistet sein.»

Heinrich Hunold, Dolder-Grand-Direktor und Leading-Hotelkollege, bietet derzeit zwar kein Catering, wäre aber in Zukunft der Idee nicht abgeneigt: «Damit könnten wir unser Haus, wie mit den erfolgreichen Konzert-Soirées und dem Thé Dansant, näher zu den Zürchern bringen, lokal noch besser verankern. Doch müsste das als eigenes Profitcenter geführt werden und bedingte grosse Anfangsinvestitionen. Unsere Catering-Wagen müssten zu Prestigesymbolen werden, wie damals in Kuwait, wo die Auftraggeber darauf bestanden, dass wir unsere Busse gut sichtbar vor dem Eingang parkierten: Party-Service aus unserm Hotel war ein Statussymbol . . .»

Organisiertes Profitcenter

Zu einer eigenständigen Diversifikation ausgebaut hat den Party-Service das Zürcher Hotel St. Gotthard: Sogar räumlich ist er (mit Domizil an der Badenerstrasse 123) vom Stammhaus völlig abgenabelt. Leiter ist seit August 1990 *Klaus Donath,* doch gemanagt wird er (mit kurzem Unterbruch seit 18 Jahren!) von *Dieter Seif.* «Wir machen alles, vom Sechsgang-Dîner für fünf Personen bis zum Jubiläumsessen des Baumeisterverbandes für 3000 Gäste. Denn für so viele Leute haben wir hier Geschirr am Lager. Wäsche mieten wir neuerdings bei der Waschanstalt Zürich und geben sie schmutzig zurück. Seit Juni 1990 sind wir ein eigenes Profitcenter, beschäftigen zwei Köche, zwei Chauffeure, eine Sekretärin, den Direktor und mich – ja, wenn wir die Küchenleistung des St. Gotthard beanspruchen, müssen wir diese bezahlen.» Zum Service gehöre ein Stamm von rund 30 Personen, innert vier Tagen könne er 80 Leute rekrutieren. Und mit dem Gotthard-Küchenchef *Rolf Raedlein* plane man jeweils alles genau auf 14 Tage hinaus.

Da der Party-Service des St. Gotthard in Zürich und Umgebung längst zur Institution geworden sei, bringe er auch Profit. «Preislich liegen wir gut, denn unser Team ist eingespielt, vieles schon amortisiert.» Das Geheimnis eines guten Caterings, so Dieter Seif, sei neben Qualität Pünktlichkeit, ein gutes Preis/Leistung-Verhältnis und, am wichtigsten, Präsenz: «Der Chef sollte bis zum Rücktransport präsent sein. Denn Party-Service ist eine Vertrauenssache; zudem braucht er Erfahrung, psychologisches Fingerspitzengefühl und gute Beziehungen.» □

Rolo Gastronomie. Die kompletten Kücheneinrichter.
Rolo AG
Beundenrain 33 Telefon 063 22 26 79
CH-4932 Lotzwil BE Telefax 063 22 12 92

Filter-Light-Cigarillo

«Some like it light» – unter diesem Motto lanciert die Villiger Söhne AG, Cigarrenfabriken, Pfeffikon, mit «Braniff Cortos Filter Light» ein weiteres Filter-Light-Cigarillo im Geschmackstyp «American Blend». Eine Mischung aus Zigarettentabaken bester Provenienzen mit einem zarten Deckblatt aus Connecticut Shade und einem Dreikammerfilter. Diese Komponenten garantieren für mild-aromatischen, leichten Rauchgenuss.

Die Marke Braniff wurde vom Leiter und Besitzer der Villiger-Gruppe, *Heinrich Villiger,* 1975 geschaffen. Vor allem bei Cigarillo-Liebhabern konnte sie sich inzwischen auf dem schweizerischen und verschiedenen europäischen Märkten durchsetzen. Der Anteil der Dachmarke am gesamten Sortiment von Villiger beträgt heute über 20 Prozent.

Villiger Söhne AG, 5735 Pfeffikon, Tel. (064) 71 74 74

Merlot del Ticino

Die Firma Badaracco SA in Melano erzeugt nebst Merlot del Ticino Ronchetto und La Brenta neu auch den Vite d'Oro. *Paolo Cattaneo* hat nach vielen Experimenten, Proben und geduldigen Versuchen den Vite d'Oro 1988, Merlot del Ticino a Denominazione d'Origine, kreiert.

Zur Weinlese 1988 wurden die besten Trauben ausgelesen und nach Bordeaux-Verfahren vinifiziert (verlängertes Gärungsverfahren mit Temperaturkontrollen). Während 22 Monaten wurde dieser Merlot in Eichenfässern ausgereift. In einer eleganten Flasche und mit einer raffinierten Etikette verkleidet, kommt er nun auf den Markt (die Produktion ist auf 3000 Flaschen beschränkt). Das Erscheinungsbild des Weines ist ein intensives Rubinrot mit granatrotem Schimmer. Das Bouquet ist fruchtig, mit beerig-würzigem Geschmack. Mild, ausgewogen und elegant im Gaumen, ist die typische Merlotherkunft des Weines zu erkennen.

Badaracco SA, 6818 Melano, Tel. (091) 68 93 35

Kühlmöbel mit neuester Technik

Rilling stellt in eigener Fertigung zentral- und eigengekühlte Kühlmöbel komplett in Chromnickelstahl her. Sehr viel Wert wurde bei der neuen Konzeption auf hohe Qualität, Funktionalität, Servicefreundlichkeit, Hygiene und Lebensdauer gelegt. Damit eine einigermassen verbindliche und vergleichbare Gegenüberstellung gleichartiger Produkte bezüglich Kühlleistung vorgenommen werden kann, müssen folgende Parameter berücksichtigt werden: tägliche Einschaltdauer, gewünschte Kühlraumtemperatur, Kühlvolumen und Leitungsverlust in der Kühlzuleitung.

Kühlmöbeleinrichtungen können nicht nur in der Küche, sondern auch im Freien mit eigenem Kälteaggregat aufgestellt werden. Wenn erforderlich, stellen wir Ihr Buffet auch auf Rollen.

Rilling AG, Grossküchen, 9422 Staad SG, Tel. (071) 42 52 42

Marketing für Gastronomen

Jedes Unternehmen braucht eine Strategie, um seine Ziele erfolgreich durchsetzen zu können – diese einfache Wahrheit gilt ganz bestimmt auch für die Hotel- und Gastronomiebranche. Wie sich Hoteliers und Gastronomen ihre individuelle Marketing-Strategie entwickeln können, zeigt *Arnold Weissman* im Intensivseminar «Marketing-Strategie: 10 Stufen zum Erfolg», das vom 9. bis 12. Juli im Kreativzentrum Schindlerhof in Nürnberg stattfindet.

Koreferent *Klaus Kobjoll* (Landhotel und Kreativzentrum Schindlerhof) wird das systematische Strategiesystem mit branchenspezifischen praktischen Inhalten füllen.

Das Weissman-Team ist ein Beratungs- und Trainingsunternehmen, das sich auf die Entwicklung umsetzbarer Marketing-Strategien spezialisiert hat. Das System wird bereits von zahlreichen Unternehmen in verschiedenen Branchen in die betriebliche Praxis umgesetzt. Zum ersten Mal wird nun ein Seminar exklusiv für die Hotellerie- und Gastronomiebranche durchgeführt.

Das Weissman-Team, D-8501 Schwaig, Tel. 0049 (911) 50 87 30

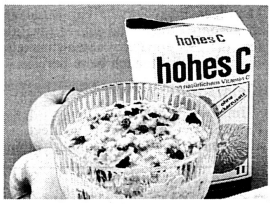
Österreichische Limonade

Almdudler ist eine kohlensäurehaltige Kräuterlimonade, die aus folgenden Ingredienzen besteht: Kräuter, Zucker, Kohlensäure, natürliche Aromen, Zukkercouleur und Zitronensäure. Es ist ein natürliches Produkt und enthält keinerlei Konservierungsstoffe. Sein Kräuter-Geschmacksaroma wird aus etwa 30 verschiedenen Alpenkräutern und Alpenblumen gewonnen. Das Kräuterdestillat wird lange Zeit in Eichenfässern gelagert, damit es sein volles, unverkennbares Aroma entfalten kann. Erst dann erreicht es die Limonadenabfüllbetriebe und wird dort zur fertigen Kräuterlimonade verarbeitet.

Granador AG, 6285 Hitzkirch, Tel. (041) 85 12 02

Abwechslung beim Birchermüesli

Die Wandlung des Birchermüeslis vom «Mues» zum knusprigen Erlebnis bringt ihm eine wachsende Zahl von Verbrauchern. Ein Birchermüesli braucht Abwechslung bei der Zubereitung, genauso wie ein Fondue. Eine fruchtige, spritzige Idee bietet der 100 Prozent naturreine Orangensaft «hohes C» von Pomdor.



Der Saft wird ohne Zuckerzusatz ausschliesslich aus der Orangensorte Para hergestellt und ist reich an natürlichem Vitamin C.

Pomdor AG, 8547 Gachnang, Tel. (054) 55 15 21

gastrodata
CENTRO D'INFORMATICA PER LA GASTRONOMIA
- IL VOSTRO PARTNER COMPETENTE
- ASSISTENZA E SCUOLA IN TICINO

I NOSTRI PROGRAMMI LEADER
- DIALOG 2000c Hotel Front Office
- DIALOG 2000c Hotel Back Office
- LUCULLUS F & B Controll
- GESTIONE CANTINA DEI VINI
- CREAZIONE CARTA MENU (qualità da Tipografia)

Via Orselina 54 — 6645 Brione s/Minusio
Tel. 093 33 83 97 - Fax 093 33 25 95

PROGRAMMA AL SUCCESSO
SIMULTAN-S
LUGANO - ALTISHOFEN - GINEVRA

VARIO-CODE-SYSTEM
Mehr als ein Schliess-System für Hotels
Mit Schliesscode-Umstellung bei Schlüsselverlust
Kein Stromanschluss, keine Batterie
elektr. Nachtportier für Haupteingangstür
Zimmerschlüssel als Kreditkarte
integrierbar ins Reservierungs- und Abrechnungssystem
Nicht teurer als eine gewöhnliche Schliessanlage
SCHÄNIS AS Schänis Automaten AG
8718 Schänis, Tel. (058) 37 14 84, Fax (058) 37 19 09

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt!
Nähsets/
Nécessaires à coudre
Art. Nr. 5103-1
Etui aus Kunstdruckkarton, Karton zu 100 Etuis/pochette avec fils à coudre, carton de 100 étuis

Carton	1	10	50
Fr.	55.–	51.–	49.50

Bestellen Sie noch heute!
Veuillez commander dès maintenant!
Telefon (041) 23 65 05
Abegglen-Pfister AG Luzern

ANTON VON EUW & PARTNER
DIE BERATER FÜR ALLE BERUFE
Wir rekrutieren und vermitteln
FACH-PERSONAL
Service/Küche
aus der ehemaligen DDR.
Informieren Sie sich unverbindlich bei unserem Herrn Marco Vittori, (041) 61 91 61.
44604/307092
Anton va Euw & Partner AG
Bahnhofstrasse 12 6370 Stans Telefon 041-61 91 61 Telefax 041-61 89 71

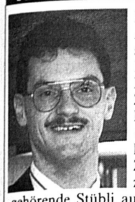
Generalvertretung von:
pesa Precisa OMAS SUPREMA
Ihr Fachspezialist für: Aufschnittmaschinen, mechanische und elektronische Küchen- und Wareneingangs-Waagen
christen waagen
Christen Waagen AG
Badenerstrasse 634
8048 Zürich
Tel. 01/432 17 20

«... wöchentlich interessante Tips über neue Flugverbindungen. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».

Grösste Billard-Ausstellung der Schweiz.
Prüfen Sie sorgfältig, bevor Sie sich für Billardtische oder Zubehör entscheiden, damit Sie die richtige Wahl treffen.
Gratis-Farbkatalog
Bitte senden Sie mir gratis Ihren
☐ Billardkatalog ☐ Zubehörkatalog
☐ Reparaturservice-Info
Name
Adresse
PLZ/Ort
Wir führen auch Tischfussball.
60 JAHRE BILLARD BRUNNER
Billard Brunner Zürich AG Seefeldstr. 62, 8008 Zürich, Tel. 01/383 45 77

Jetzt wollen plötzlich viele Hoteliers und Restaurateure mehr wissen über
NOSTALGIA - JUKE
- CD oder 45 Touren Platten
- PEACOCK oder COCA-COLA BOX
ebenfalls
WALLSTAR CD JUKE
VIDEO LASER JUKE PIONEER
Verlangen Sie Unterlagen:
DISCOWA AG
Zürichstrasse 38, 8306 Brüttisellen
Tel. 01/ 833 44 57 Fax: 01/ 833 26 07

TE? HEUTE! HEUTE? HEUTE! HEUTE? HEU



Heute: *Roland Högger,* Geschäftsführer Hotel Schweizerhof in Wetzikon/Zürcher Oberland:
«Herr Högger, Sie haben sich zum Ziel gesetzt, das zum Schweizerhof gehörende Stübli auf Vordermann zu bringen. Wie sind Sie vorgegangen?»

„Das Lokal präsentiert sich zwar in hübschem Äusseren, wirkt jedoch etwas farblos. Dem wollten wir – die Führungs- und Beratungsfirma H&G Hotel Gast AG hat das Haus seit rund einem Jahr gepachtet – abhelfen. So haben wir das ehemalige Stübli neu in Restaurant Vier Jahreszeiten umbenannt und ein der Bezeichnung entsprechendes Angebot konzipiert.

Dem Namen des Lokals entsprechend werden wir saisonale Akzente setzen und, abgesehen von einem kleinen Basisangebot, unsere Speisekarte den vier Jahreszeiten anpassen. Zehn bis zwölf Gerichte – fünf Vorspeisen, fünf oder sechs Hauptgerichte und zwei oder drei Desserts – werden viermal jährlich neu komponiert. Ergänzend zum A-la-carte-Angebot servieren wir ein saisonales 3- beziehungsweise 5-Gang-Menu.

Ins Weinangebot kommt ebenfalls Bewegung. Vier auf die Saisongerichte abgestimmte Gewächse, als Flaschenqualität auch im Offenausschank erhältlich, ergänzen das Angebot. Offizieller Start in die erste Saison war am 21. März.“ *MM*

Die Pasta-Kultur blüht

100 Jahre Verband der Teigwarenfabrikanten

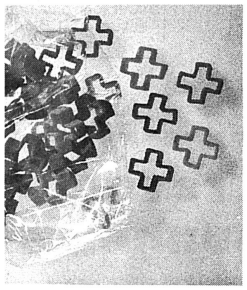
Der Verband schweizerischer Teigwarenfabrikanten (VST) blickt auf eine wechselvolle 100jährige Geschichte zurück. Nach einem raschen Aufschwung in den ertsen drei Jahrzehnten setzte in den fünfziger Jahren ein tiefgreifender Strukturwandel ein.

Die Pasta-Kultur wurde vor allem während des Baus des Gotthardtunnels um 1860 von den italienischen Gastarbeitern in die Schweiz gebracht. Der VST als ältester Branchenverband der Schweizer Nahrungsmittelindustrie wurde am 19. August 1891 gegründet. Damals stellten bereits 40 Betriebe Teigwaren her, unter denen ein zügelloser Konkurrenzkampf herrschte.

Den Zenith erreichten die Schweizer Teigwarenhersteller 1920 mit 78 Betrieben. Nach 1930 ging's dann bergab: 1956 waren es 65, heute sind es noch 17 Unternehmen. Es sind die 14 VST-Mitgliedfirmen, Migros und Coop, sowie die Epidor AG im bernischen Gampelen. Wie VST-Präsident *Walter Röthlin* an der Jubiläumsfeier ausführte, waren für diese «in der Nahrungsmittelindustrie einmalige Strukturbereinigung» zwei Faktoren verantwortlich.

Zum einen kamen die Grossverteiler, namentlich Migros und Coop, vermehrt mit eigenen Produkten auf den Markt. Anderseits wurde die Herstellung zunehmend automatisiert. In den letzten zehn Jahren hat der Strukturwandel andere Formen angenommen: Betriebe wurden keine mehr geschlossen, Kooperationen und Fusionen waren Trumpf.

Heute sind in den 17 Betrieben 570 Personen beschäftigt. Die älteste Teigwarenfabrik ist die 1841 gegründete Trattoria/J. Caprez-Danuser AG in Chur. Sie ist zusammen mit der Trattoria in Kerns OW und La Chinoise/Sangal in Nyon VD in der Trattoria-Gruppe zusammengeschlossen. *sda/r.*



Swiss Pasta

Aus Anlass der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft haben die schweizerischen Teigwarenhersteller, deren Verband (VST) kürzlich sein 100jähriges Bestehen feiern konnte, die Swiss Pasta in der Form eines Schweizerkreuzes geschaffen.

Der VST schenkt der Eidgenossenschaft die Menge von 100 × 100 Kilogramm Swiss Pasta zur Weitergabe an gemeinnützige Institutionen, Jugendorganisationen und Veranstalter von 700-Jahr-Feiern.

Weitere interessierte Organisationen können sich bis zum 31. Mai beim Verbandssekretariat melden und ein entsprechendes Bestellformular anfordern: *Sekretariat VST «Swiss Pasta», Elfenstrasse 19, Postfach 246, 3000 Bern 16.* *r.*

Schnellverpflegung in stilvoller Atmosphäre: lachsorangener Stucco Veneziano an den Wänden, anthrazitfarbener Schiefer am Boden und schwarze Design-Metallmöbel.

Sandwich vom Seefeld

Strozzi's – qualitativ hochstehende Schnellverpflegung

Der Zürcher Stadtbezirk Seefeld ist um eine kulinarische Innovation reicher geworden: Strozzi's, eine sympathische Mischung zwischen New Yorker Deli und Mailänder Espresso-Bar. Kernstücke im Angebot bilden warme und kalte Sandwiches. Man isst sie an Ort und Stelle, nimmt sie mit ins Büro, ins Strandbad oder lässt sie sich nach Hause liefern.

Frische Produkte, im unkonventionellen, stimmungsvollen Rahmen zubereitet – so das unternehmerische Credo von *Helen* und *Urs Strozzega-Fey,* Initianten und Besitzer des neuen Lokals Strozzi's in Zürich Seefeld. Das Konzept basiert auf weltweit gesammelten Sandwichideen und lag während vier Jahren griffbereit in der Schublade. Was fehlte, war ein passendes Lokal. Nachdem erste Verhandlungen gescheitert waren, wurde man im vergangenen Jahr fündig. Ein alter Tea-Room wurde nach eigenen Ideen auf das neue Konzept umgestaltet; Anfang März wurde die unkonventionelle Verpflegungsbar eröffnet.

Die Qual der Wahl

Wer als hungriger Gast vor Strozzi's Herzstück, einer prächtigen Vitrine steht, dem dürfte die Wahl «seines» gefüllten Brotes nicht leicht fallen. Dutzende von Sandwiches, Salaten und Kuchen lachen einem entgegen. Soll's nun ein «Poor Boy» – Trutenbrust auf Cole-Slaw-Salat und dunklem Hausbrot – sein? Oder ein «Guacamole-Sandwich», eine dunkle Baguette gefüllt mit Avocados, Tomaten und Zwiebeln? Auch die «Torta Mexicana» mit milder Chorizowurst auf Tomatensauce sieht verlockend aus.

Wer's lieber warm mag, kommt ebenfalls auf seine Rechnung. Fünf warme Brote steheraufdem Angebot, darunter ein «Pastrami» mit hauchdünn geschnittenem geräuchertem Rindfleisch oder der «Sizilianer» mit einer Füllung aus Mozzarella, Salami und Schinken.

Trendiges Getränkeangebot

Die Wahl der Tranksame dürfte dem Gast ebenfalls nicht leicht fallen. Wer sich den Vitaminen verschrieben hat, wählt einen Obst- oder Gemüsesaft. Wir haben anlässlich unseres Besuches Apfelsaft und den «Bugs Bunn genannten Karottenju gekostet, beide frisch gepresst. Köstlich. Bemerkenswert ist ferner das reichhaltige Angebot an natürlichem Mineralwasser: 14 verschiedene Marken stehen zur Auswahl. Da kein Alkohol ausgeschenkt werden darf, trinkt der Gast Clausthaler – im Offenausschank. Ein Unterschied zum «echten» Bier ist nicht auszumachen.

Verweilen – oder mitnehmen

Das gesamte Angebot kann mitgenommen oder per Fax und Telefon bestellt werden. Hauslieferungen erledigt ein Velokurier gegen ein Entgelt von 8 bis 20 Franken, je nach Entfernung.

Strozzi's Ambiente lädt jedoch auch zum Verweilen ein. Wichtig war den Besitzern bei der Innengestaltung, das Aufkommen jeglicher Schwellenangst zu vermeiden – sowohl der ausgeflippte Grafiker wie die Hausfrau mit Baby oder der Arbeiter von nebenan sollen sich wohl fühlen.

Die südlich anmutende Dekoration trägt diesem Umstand voll Rechnung. Lachsoranger Stucco veneziano an den Wänden, anthrazitfarbener Schiefer am Boden, witzig geschwungene, schwarze Design-Metallmöbel stehen in angenehmem Kontrast und vermitteln Wärme – und Unkompliziertheit. Wenn auf dem Tisch ein Getränk ausleert oder die Sandwichfüllung auf den Boden tropft, so ist das weiter nicht tragisch. Die Gäste sollen sich wohl fühlen. Dem Vernehmen nach tun sie das auch – sie erscheinen in Scharen.

Helen und Urs Strozzega-Fey haben mit der Umsetzung ihrer Vision in Taten einerseits den Traum vom eigenen Geschäft verwirklicht. Sie beweisen mit ihrem originellen Schnellverpflegungsangebot aber auch ihre Sensibilität gegenüber dem Markt. Qualitativ hochstehend, schnell und unkompliziert, so eine Devise des Gastes von heute. Strozzi's erfüllt diese Wünsche in jeder Hinsicht. *MM*

Wegweiser

Strozzi's im Seefeld
Espresso-Bar, Sandwiches,
Take away
Seefeldstrasse 187
8008 Zürich
Öffnungszeiten:
Montag–Freitag, 6.45–18.30 Uhr
Samstag 8.30–16.00 Uhr

GASTROGRAMM AUS DEUTSCHLAND

Vom Plastik zum Porzellan

Im Biergarten am Chinesischen Turm im Englischen Garten in München wurden bislang jährlich rund eine Million Plastikteller und -schalen sowie rund 1,6 Millionen Besteckteile aus Plastik verbraucht. Diese füllten rund 75 000 Kehrichtsäcke, was ein Abfallvolumen von mehr als 2200 Kubikmetern ergab. Diese enorme Müllmenge bewog die Wirtsleute *Anneliese* und *Herman Haberl,* auf Porzellangeschirr umzusteigen.

Um aber die anfallenden Mengen an Geschirr reinigen zu können, musste eine Spülstrasse konzipiert werden, die stündlich rund 4000 Geschirrteile reinigen kann. Bei der Planung und Ausführung dieser Anlage wurde auf alle modernen Gesichtspunkte der Ökologie geachtet. So ist diese mit Wasseraufbereitung, Wärmerückgewinnung, Fettabscheider und Dosieranlage für biologisch abbaubare Spülmittel ausgestattet. Im Rahmen der Wasseraufbereitung können rund 70 Prozent des Wassers stets wieder aufbereitet und verwendet werden. In der Reinigungsphase werden rund ein Drittel der Energie zurückgewonnen. Die im Fettabscheider zurückgehaltenen organischen Fette können zum Beispiel als Schmiermittel wiederverwendet werden. *r.*

GASTRO-FLASHES

Sternen, Domat/Ems

Das Land der aufgehenden Sonne bietet dem Geniesser ungeahnte Köstlichkeiten. So beherrschen bis zum 4. Mai fernöstliche Namen die exquisite Speisekarte der Stiva Biala im Gartenhotel Sternen in Domat/Ems. Unter dem Zepter von *Johannes D. Lenz,* Küchenchef, zaubert die eingespielte Mannschaft japanische Gerichte, wie Sushi, Sashimi, Tempura Soba, Kamono Teryaki und anderes mehr auf den Teller.

Die Japaner leben mehrheitlich von Fischen und Meeresfrüchten, die, in den fruchtbaren Gewässern der Inselwelt gefangen, besonders schmackhaft sind. Reis, Nudeln und Soja kennt der Japan-Reisende bestens aus eigener Erfahrung. Sie bilden die Grundnahrungsmittel Nippons. Auf die Zubereitung der Speisen legt der Japaner sehr viel Wert.

Johannes D. Lenz verwendet für seine Kreationen nur absolut frische Ware. Er hat Erfolg mit seinen Ideen, gewann er doch vor kurzem die Goldmedaille an der Kochausstellung im Duc de Rohan in Chur. Seine Beziehung zu Japan ist sehr eng. Er hat die einheimische Esskultur selber bestens studiert und erlebt. *r.*

Glattdörfli-Restaurants

Im Rahmen einer grossen Mozart-Ausstellung im Glattzentrum, bietet Glattdörfli-Wirt *Josef Doggwiler* seinen Gästen bis zum 4. Mai österreichische Spezialitäten an.

Ein österreichisches Konditorenteam unter der Leitung des Schrunser Cafetier (Café Frederick) und Konditormeister *Herbert Senn* assistiert im Glattdörfli bei den Süssspeisen. Es werden täglich eine Auswahl von Torten, Strudel und Kleingebäck angeboten, so etwa Dobostorte, Linzertorte, Sachertorte, Malakoff- und Topfenoberstorte. Bei den Strudeln gibt es unter anderem Altwiener Apfelstrudel und Rhaberberstrudel. Fehlen dürfen auch nicht die Äpfel im Schlafrock und der berühmte Gugelhopf gerührt. Ebenso im Angebot: Ein paar typische Kaffeespezialitäten, für die unser östlicher Nachbar so bekannt ist. *pd*

BIBLIOTHEK

Vollwerig eidgenössisch

Zwar sind die Gaststätten, die «naturnah und vollwertig» kochen, nach wie vor dünn gesät, umso erfreulicher ist, dass es der Herausgeberinnen *Jacqueline Fessel* und *Margrit Sulzberger* gelungen ist, zum 700-Jahr-Jubiläum der Schweiz in jedem Kanton einen Koch oder eine Köchin zu finden, die sich für eine gesunde Ernährung einsetzen. So sind Rezepe zusammengekommen, die sich an dietraditionelle Schweizer Küche anlehnen und das spezifische Frischprodukteangebot von heute in der jeweiligen Region berücksichtigen.

Mit dem Buch «Schweizer Köche kochen vollwertig», das rund 100 Rezepte umfasst, soll die vollwertige Ernährung neue Impulse bekommen und standfeste «Verweigerer» ermuntern, den ersten Schritt in diese Richtung zu wagen.

Jacqueline Fessel/Margrit Sulzberger: Schweizer Köche kochen vollwertig. 160 Seiten, 42 ganzseitige farbige Foodbilder, laminierter Deckenüberzug, Fr. 39.80. Midena Verlag Küttigen, ISBN 3-310-00124-5.

Ideen im Abonnement

Die Schweizer Zeitschriftenlandschaft wird wieder um einen Titel reicher: «d'Chuchi – die Zeitschrift mit den guten Rezepten und Ideen», heisst das neue Heft. Chefredaktorin ist *Annemarie Wildeisen,* Journalistin, Autorin mehrerer Kochbücher und Inhaberin einer Kochschule.

Mit gut verständlichen Texten und informativen Farbbildern will «d'Chuchi» Vorschläge für eine gehobene Alltagsküche präsentieren. «Ich versuche, eine möglichst vielseitige Küche zu machen, die vor allem das Angebot der jeweiligen Saison berücksichtigt», erklärt Annemarie Wildeisen. «Mit festen Rubriken werden wir in jeder Nummer den verschiedensten Bedürfnissen gerecht – von der Expressküche bis zum Festmenu für Gäste.»

d'Chuchi – die Zeitschrift mit den guten Rezepten und Ideen. Erscheint sechsmal jährlich, Abonnementspreis 68 Franken, Einzelheft 4.80 Franken, Verlag Meyer AG Zürich.

CASH+CARRY prodega

Gültig vom 26. 4. bis 2. 5. 1991

Restaurations-Schinken
Stück zirka 4600 g, in Folie
per Kilo
10.90

Rohschinken
Tipo Parma
ohne Bein, 1/2 VAC
per Kilo
28.80

Kaffeerahm-portionen
Jumbo, 200 × 12 g
per Karton
15.88

DITZLER Bohnen
mittelfein
Karton 5 Kilo, tiefgekühlt
per Kilo
2.95

Trattoria-Teigwaren
offen
per Kilo
3.05

Sais Friture 100
Kanne 25 Liter
per Liter
4.09

Marquis
Bordeaux Rosé AC
Fl. 75 cl
5.55
+Wust

Bio Kill
Nachfüllflasche
1 Liter
15.95
+Wust

Prodega CC in:
Basel, Biel, Chur, Dübendorf, Emmenbrücke, Heimberg, Moosseedorf, Neuendorf, Pratteln, Rotkreuz

LIEGENSCHAFTENMARKT

I·H·R IMMOBILIEN HOTEL UND RESTAURANT

IMMOBILIENTREUHAND
Daniel Vetsch AG Hauptstrasse 104
CH - 9422 Staad
Telefon: 071 - 42 75 75
Telefax: 071 - 42 75 77

Ihr Partner für

Kauf, Verkauf
Miete, Vermietung

von Hotels und Restaurants

Immobilientreuhand, Verwaltungen
Betrieb von Hotels und Restaurants
Buchhaltung, Unternehmensberatung

17733/274933

Dieses Objekt dürfte für Sie interessant sein, denn in unserer Region herrscht ein echter Mangel an Hotelbetten!

Wir verkaufen in der Agglomeration von Rapperswil ein Grundstück mit einem attraktiven Projekt für ein

Hotel/Restaurant

Nähere Angaben erhalten Sie unter Chiffre 35794 an hotel revue, 3001 Bern.

35794/315613

BERLIN (vorm. West)

Die neue Dimension und Herausforderung für CH-Hotellerie und Gastronomie.

An exzellenter Lage, Wannsee, Naherholungsgebiet, nur zirka 15 Autominuten ab Zentrum zu vermieten, evtl. zu verkaufen, per sofort oder nach Vereinbarung

Hotel-Restaurant

Raumprogramm:
- Restaurant (120 Plätze)
- 2 Gesellschaftsräume (120/60 Plätze)
- Terrasse (80 bis 100 Plätze), direkt am See
- Hotel 22 Doppelzimmer (ausbaubar auf 58 Doppelzimmer)
- 80 Parkplätze auf grossem Umschwung

Anfragen bitte richten unter Chiffre 35443 an hotel revue, 3001 Bern.

35443/314820

ZU VERKAUFEN

in bekanntem Ferien- und Touristenort oberhalb dem Thunersee im Berner Oberland zwei komfortable Familien- und Ferienhotels. Restaurants in bestem, betriebsbereitem Zustand, gediegene Speiserestaurants mit Aussichtsterrassen, Tagungs- und Sitzungsräumen, Kinderspielplatz. Grosser Umschwung zur eventuellen Überbauung oder Erweiterung.
Interessante Kauf- und Hypothekarzinsbedingungen.

Ernsthafte Interessenten melden sich unter Chiffre 35636 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen an bester Lage auf der **Insel Gran Canaria** (Patalavaca) Spanien

3 diverse Lokalitäten
(à 100 m²)

in einem exklusiven Ferienkomplex, wovon eine als Bungalow ausgebaut ist.

Es bestehen diverse Möglichkeiten, Ihre Ideen zu verwirklichen, z. B. Fitness-Center, Sauna, Massage, Boutique, Restaurant, Atelier usw.

Verhandlungsbasis von allen 3 Lokalen: Fr. 400 000.–.

Einzelpreis: Fr. 175 000.–.

Offerten an N. Lutz, Postfach 282, 9000 **St. Gallen**, oder Telefon (071) 93 17 21, Fax-Nr. (071) 93 32 75.

35670/37940

Zu verkaufen florierendes

3-Stern-Hotel

mit Restaurant und Geschäftshaus
in Kantonshauptort der Zentralschweiz.

Anfragen unter Chiffre 35633 an hotel revue, 3001 Bern.

35633/315389

Kleines, modern eingerichtetes

Zürcher Altstadthotel mit Bar

neu zu vermieten.

Anfragen unter Chiffre R 44-652111 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

P 35723/44300

hotel + touristik revue Günstiger im Abonnement!

Name
Vorname
Beruf / Position
Strasse / Nr.
PLZ / Ort
Telefonnummer

Zahlungsweise:	1/1 Jahr	1/2 Jahr	1/4 Jahr
Inland	☐ Fr. 90.–	☐ Fr. 57.–	☐ Fr. 34.–
Ausland (Landweg)	☐ Fr. 126.–	☐ Fr. 72.–	☐ Fr. 44.–
Ausland (Luftpost) Europa, Nahost	☐ Fr. 189.–	☐ Fr. 105.–	☐ Fr. 66.–
Ausland (Luftpost) Übersee	☐ Fr. 268.–	☐ Fr. 147.–	☐ Fr. 93.–

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

Bitte ausschneiden und einsenden an: hotel + touristik revue, Abonnementsdienst Postfach, CH-3001 Bern

DIVERS

NEU NEU NEU
FÜR HOTELS
ZIMMERDIENST NUR FR. 10.–

Hotel- und Unterhaltsreinigungen
24-Stunden-Service

Ganze Schweiz TEL. (062) 35 35 42
TEL. (062) 35 33 23
Haslistr. 579, 4652 Winznau
Roland Benz

Wir stellen Ihnen ein Zimmermädchen zur Verfügung!
- **betten**
- **staubsaugen**
- **abstauben**
- **WC + Dusche reinigen**

Pro Zimmer nur Fr. 10.–

Abends anrufen, morgens kommen wir!!!

Unser Service – Sie zahlen nur pro Zimmer!

P 35476/315001

Für unser Personalhaus suchen wir

Hotelmobiliar

Stühle, Tische, Teppiche, Läufer usw., die bei Ihnen infolge Neumöblierung überflüssig werden.
Wir holen alles gratis ab
Offerten bitte unter Chiffre 35679 an hotel revue, 3001 Bern.

35679/10197

20 Jahre Blausiegel Präservativ-Automaten
Generalvertretung LITE International Ltd
Telefon 075/ 341 88 Fax 075/ 341 95

Billard

Grösste Ausstellung. Neu: Billard im Freien für Terrassen- und Gartenwirtschaft. Beratung, Verkauf und Service.

Billard Alltrade AG, Telefon (042) 41 50 97, Fax: (042) 41 50 64

P 34899/244058

Stop
Salatbuffet-Demogerät

Tolle Präsentation! Für Kellner- oder Selbstbedienung inkl. Auslieferung und 1 Jahr Vollgarantie.

Rufen Sie uns an:
Schaller UTO AG
Telefon (01) 811 00 22

SCHALLERUTO

P 33263/178080

Zu verkaufen, evtl. Leasing

Rolls Royce, Silver Spirit

30. 11. 1983, dunkelblau, km-Stand 73 900, Lederpolster.

Lease Plan Schweiz AG
Telefon (01) 748 48 00
W. Räbsamen verlangen

P 35680/315494

Zugreifen
div. Eiswürfelmaschinen, Occasion

Ausstellungs- und Occasionsmaschinen mit 20–68 kg/Tagesleistung inkl. Auslieferung und Vollgarantie!

Günstig

Rufen Sie uns an:
Schaller UTO AG
Tel. (01) 811 00 22

SCHALLERUTO

P 33260/178080

Von Privat zu verkaufen:

antike Bar

mit wertvollen Schnitzereien.
Bestehend aus Korpus und Rückwand, auch geeignet als Empfangstheke oder ähnlich. Sehr schönes Möbel für exklusiven Hotelbetrieb.
Korpus: ca. 230×120×90 cm (L/H/T)
Rückwand: 200×230×40 cm (L/H/T)
Für kostenloses Bildmaterial und Informationen: Telefon (01) 910 55 20.

35671/315346

Haben Sie Ihr Haus kürzich

neu möbliert

und wissen nicht, wohin mit überzähligen Stühlen, Tischen, Teppichen usw.
Für unser Personalhaus könnten wir solche Sachen abholen. Kontaktieren Sie uns bitte unter Chiffre 35677, hotel revue, 3001 Bern.

35677/10197

Günstig abzugeben
schallschluckende

Abdeckhaube

für Telex Hasler SP 300.

Telefon (031) 507 111,
Herrn W. Mischler verlangen.

34937/254134

Kaufen alte

Wirtschaftstische und Stühle, ganze Saalbestuhlungen und Gartenmobiliar (mind. 50 Jahre alt). Zahlen bar, Telefon (01) 261 81 53

34233/289655

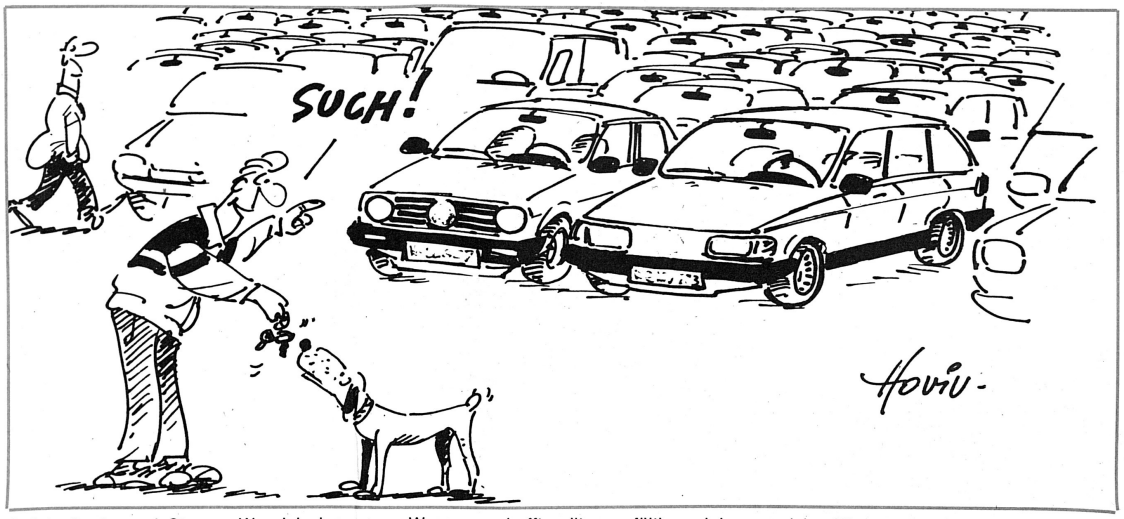
AUTO

Auf der Suche nach den persönlichen Sternen

Autokauf: Nach welchen Kriterien soll ein neuer Wagen angeschafft werden?

Ist es nur der eine, prestigeträchtige Stern, auf den es beim Autokauf zu setzen gilt? Oder lassen sich unter den knapp 50 in der Schweiz angebotenen Automarken von den Fahrzeuglenkerinnen und -lenkern der sternengewohnten Hotel- und reisefreudigen Tourismusbranche genauso gut auch andere veritable Gegenwerte fürs gute Geld ausmachen? Die breiten Angebotspaletten lassen zu sorgfältiger Evaluation und eigener Vergabe von persönlichen Sternen raten.

HANSJÜRG SCHWEIZER



Auf der Suche nach Sternen: Wer sich einen neuen Wagen anschafft, sollte sorgfältig evaluieren und dem Wagen seiner Wünsche und Bedürfnisse seine eigenen, persönlichen Sterne verteilen. *Bild Schweizer/Karikatur Autopress*

Wer seinen Wagen regelmässig gegen ein frisches Modell eintauscht und bezüglich seiner Marke auf derselben Fahrspur bleibt, wartet meist nicht den Frühling ab, sich für ein neues Auto zu entscheiden. Wer hingegen die Wünsche seiner rollenden individuellen Mobilität nicht derart fix in seinen Jahresplan eingebunden hat, der stellt sich mit Vorliebe zu Beginn der wärmeren Jahreszeit, also in diesen Wochen, die Frage, nach welchen Kriterien denn ein neuer Wagen angeschafft werden soll.

Qual der Wahl

Die Qual der Wahl ist gross, hat sich die Modellpalette der fast 50 in der Schweiz angebotenen Marken in den letzten Jahren weiter verbreitert. Vom kleinen Sparmobil über den agilen Sportflitzer bis hin zur Grossraumlimousine ist auf dem Personenwagenmarkt alles zu haben. Und auch den Preisen scheint gegen oben keine Grenze gesetzt zu sein – sechsstellige Verkaufspreise sind längst nicht mehr den aufbrüllenden Lamborghini-Boliden, den feurigen Hengsten aus der italienischen Ferrari-Schmiede oder den britisch-noblen Rolls-Royces hinter ihren engelgeschmückten Kühlern vorbehalten.

Wie also findet in dieser Angebotsfülle der kaufwillige Hotelier, die auf unabhängiges Fortkommen angewiesene Kurdirektorin, die zwischendurch auch selber in die Ferien fahrende Reisebüroangestellte oder der jeweils spät, nach dem letzten Bus oder Zug, heimkehrende Küchenchef den richtigen Wagen? Der Griff nach den (Mercedes-) Sternen mag locken, doch meist setzen die persönlichen finanziellen Verhältnisse die Grenzen auf einem tieferen Preisniveau. Allerdings nicht zu einem zwingenden Nachteil: Der weltweit berühmte Stern auf der Motorhaubenfront weist zwar wie die Anzahl Sterne eines Hotelbetriebs auf Qualitätsstandard hin, hat aber im Verlaufe der letzten Zeit vermehrt ebenbürtige, sternenlose Konkurrenz erhalten.

So empfiehlt es sich denn, den legendären Stern nicht als Prestigesymbol, sondern lediglich als Markenzeichen eines sehr guten, deshalb auch nicht gerade billigen Hauses zu betrachten, und bei der Evaluation seines Wunschautos die Sterne weit mehr selber, nach Wünschen, Bedürfnissen und schliesslich auch nach dem Portemonnaie zu verteilen.

Drei Hauptkriterien

Zuverlässigkeit, Verbrauch und Sicherheit: Diese drei Kriterien sollten beim Auswählen eines Fahrzeugs zuoberst auf der Prioritätenliste stehen. Sie mögen zwar auf den ersten Blick als recht nüchterne, kaum prestigeträchtige Faktoren erscheinen, spätestens jedoch in der Fahrpraxis zu spürbaren Werten werden.

Ein unzuverlässiges Auto bereitet nicht nur Ärger und lädt nicht nur quälende Unsicherheit zum dauernden Beifahrer ein: Ständige Reparaturen summieren sich recht rasch zu einem stattlichen Betrag. Mag die vom Touring-Club der Schweiz (TCS) erstellte Pannenstatistik auch nicht hundertprozentige Aussagen liefern, stellt sie doch einen richtungsweisenden Indikator über die Zuverlässigkeit der Automarken und insbesondere ihrer einzelnen Modellvarianten dar. Sie dürfte vor dem Kauf eines Autos eigentlich nicht ausser acht gelassen werden.

Wer viel auf seinen vier Rädern unterwegs ist oder sich einen Wagen mit grossvolumigem Motor anschafft, sollte besonders auf den Treibstoffdurst seines Vehikels achten. Verbrauchsangaben (Stadt, Überand, gemischt) werden zwar in den meisten Fahrzeugprospekten gemacht, kommen auf dem werbenden Hochglanzpapier aber oft äusserst optimistisch daher. Zuverlässiger sind da die Angaben, die nebst dem TCS auch Fachblätter wie die «Automobil Revue» aufgrund von genauen Praxistests ermitteln. Eine Anfrage nach Testberichten und -ergebnissen bei den regionalen Filialen des TCS lohnt sich, wie in Sachen Pannenstatistik, auf jeden Fall.

Dass der Sicherheit vom Konsumenten heute vermehrt Bedeutung beigemessen wird haben auch die Fahrzeuganbieter erkannt: In der Werbung für Automobile überwiegen zwar die Aspekte Leistung, Fahrspass, Unabhängigkeit und auch Prestige immer noch, Hinweise auf Sicherheit finden sich doch aber in zunehmendem Ausmass. Ausgklügelte Sicherheitssysteme sind zum Glück nicht nur Verkaufsargumente, sondern in den letzten Jahren auch für Fahrzeuge der mittleren, ja gar unteren Kategorien erhältlich und erschwinglich geworden. Antiblockiersysteme sind nur eines von zahlreichen Beispielen dafür. Ob erhöhte Sicherheit bietendes Zubehör serienmässig oder gegen Aufpreis angeboten wird, sollte für den Kaufentscheid keine Rolle spielen: Bezahlt werden muss, wie übrigens für jedes andere Ausstattungsdetail, auf die eine oder andere Weise.

Nach diesen drei wichtigen Kriterien für ein Fahrzeug sollten dem Fahrkomfort (lange Fahrten?) und je nach Einsatz (Transport von Gästen/Kunden/Ware?) dem verfügbaren Innenraum besonderes Augenmerk geschenkt werden. Obschon Autohändler gerne Prospekte mit Angaben über Masse und Volumen an Interessenten abgeben, ist es ratsam, in Frage kommende Wagen eins zu eins unter die Lupe zu nehmen, Probe zu sitzen oder zu fahren. Wo die am günstigsten erreichbaren Händler zu finden sind, lässt sich via Importeur der Marke leicht eruieren (siehe unsere Auflistung mit den Telefonnummern). Um fundiert beraten zu werden, empfiehlt sich eine vorgängige Terminabsprache mit dem Vertreter der ins Auge gefassten Automarke.

Während der heute gültigen strengen Abgasnormen wegen der Aspekt Umweltfreundlichkeit beim Kauf (nicht aber bei der Häufigkeit der Fahrzeugbenutzung!) kaum ins Gewicht fällt, ist der Preis des zu erstehenden Wagens schliesslich für jede Preisklasse von Bedeutung. Wer seinen Kaufentscheid mit wenig emotionellen Präferenzen fällt, wird profitieren können: Gleichwertige Angebote können durchaus unterschiedliche Preise haben, allerdings auch recht divergierende Wiederverkaufswerte (Occasionspreise sind am besten über die Eurotax AG, Pfäffikon, Telefon [055] 48 46 88, zu erfahren). Der Wiederverkaufswert – kein zu vernachlässigendes Kriterium, kommt doch der nächste (Auto-)Frühling bestimmt! □

Fragen? Rufen Sie an!

Importeure, Marken, Telefonnummern

Agence Américaine Automobiles SA (Buick, Cadillac, Chevrolet, Oldsmobile, Pontiac): (061) 335 61 11; Alfa Romeo (Swizzera) SA: (091) 59 12 12; Amag Automobil- & Motoren AG (Audi, Porsche, VW): (056) 43 91 91; BMW (Schweiz) AG: (01) 855 31 11; Chrysler Jeep Import AG: (01) 432 80 81; Citroën (Suisse) SA: (022) 308 01 11; Codeco SA (Lamborghini): (021) 691 51 34; Corcar Automobile AG (Hyundai): (052) 23 63 60; Erb Garage AG (Skoda): (041) 36 03 33; Importation Ferrari SA: (022) 62 26 00; Fiat Auto (Suisse) SA (Fiat, Lancia): (022) 45 88 11; Ford Motor Company (Switzerland) SA: (01) 365 71 11; Emil Frey AG (Aston Martin): (062) 99 91 11; General Motors (Suisse) SA (Opel, Isuzu-Nutzfahrzeuge): (032) 21 51 11; Honda Automobiles (Suisse) SA: (022) 782 11 82; Isuzu Automobile AG: (01) 833 32 42; Mazda (Suisse) SA: (022) 782 33 00; Mercedes Benz (Schweiz) AG: (01) 732 51 11; MMC Automobile AG (Mitsubishi): (052) 23 57 31; Nissan Motor (Schweiz) AG: (01) 734 28 11; Peugeot Talbot (Suisse) SA: (031) 32 00 32; Renault (Suisse) SA: (01) 842 42 42; Reverberi SA (Daihatsu, Lotus, Maserati): (027) 36 41 21; Rolls-Royce Motor Cars Int. SA (Bentley, Rolls-Royce): (021) 806 27 31; Sares SA (Lada): (021) 24 27 25; Scancars AG (Saab): (061) 701 84 50; Spancar Automobile AG (Seat): (01) 844 45 55; Steyr-Daimler-Puch (Schweiz) AG: (033) 39 77 55; Streag AG (Austin-Rover, Jaguar/Daimler, Land/Range-Rover, Subaru): (062) 99 94 11; Suzuki Automobile AG: (01) 833 47 47; Toyota AG: (062) 99 93 11; Volvo Automobile (Schweiz) AG: (032) 84 71 11.

HjS

Traum vom Raum: Viel Platz für sich selbst, für Gäste, Kunden oder Waren bieten die Grossraumlimousinen.

Frauenrealistischer

Frauen sind beim Kauf eines Autos realistischer als Männer. Dies zweifellos nicht zum Nachteil der Kosten, der Umwelt und der Sicherheit. Wie Zahlen des Touring-Clubs der Schweiz (TCS) nämlich zeigen, markiert das weibliche Geschlecht in drei Bereichen klarere Präferenzen: Die Zuverlässigkeit eines Fahrzeugs werten 7. Prozent der Frauen als vorrangig bei den Männern sind es nur 64 Prozent. In Sachen Benzinverbrauch liegen die Damen mit 69 Prozent gegenüber 56 Prozent der Männer ebenso deutlich in Front wie beim Aspekt Sicherheit (65 zu 57 Prozent).

Während Mann und Frau bei gemeinsamen Autokauf bezüglich Innenraum und Ausrüstung meist einen gemeinsamen Nenner finden, bestimmen laut Umfragen die Herren der (automobilen) Schöpfung praktisch alleine über das fahrtechnische Potential des neuen Wagens. Mit dem Zugeständnis an ihre Partnerinnen, wenigstens punkto Lackierung selber Farbe bekennen zu dürfen . . . *HjS*

Unter freiem Himmel: Automobiler Freizeitspass auch für Angehörige der Hotel- und Tourismusbranche.

Präsidentensuite: Den Wünschen nach Luxus, Leistung und Prestige sind nur noch finanzielle Grenzen gesetzt.

LIEGENSCHAFTENMARKT

FLORIDA
... INSIDER-OBJEKT ...
MOTEL IN PHANTASTISCHER LAGE!

... zwischen Miami und Orlando (Atlantik/Jensen Beach)
... direkt am breiten Indian River
... 18 Appartements mit Wohnzimmer, Küche, Schlaf- und Badezimmer
... grosses Manager-Appartement
... Swimmingpool mi Sonnendeck
... zirka 60 m langer Bootssteg für Boote jeder Grösse
... Grundstücksgrösse zirka 5000 m²
... guter Reingewinn, der problemlos gesteigert werden kann
... **Preis:** US$ 850 000.– mit Finanzierungsmöglichkeiten

Ein exklusives Objekt mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten!

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Firma **GROVA Ltd. AG,** Ausländische Immobilien und Versicherungstreuhand, Pfaffenbühlweg 21, 3604 Thun, Telefon (033) 36 38 38, Fax (033) 36 18 17

A 35631/42790

Inventarschätzungen

(für Übergaben/Übernahmen)

Hotel- und Gastgewerbe-Treuhand

Binzmühlestrasse 56, 8050 Zürich
Telefon (01) 302 05 60, 8 bis 12 Uhr
Fax (01) 302 52 03

31882/285862

DIE LIEGENSCHAFTER
STÄRKLE & STRAUB TREUHAND AG

Zu **verkaufen** aus familiären Gründen in bedeutendem **Regionalzentrum des Mittellandes** (Kanton Aargau), alteingesessenes, sympathisches

Hotel/Speiserestaurant

an zentralster Lage in der Kernzone, mit sehr guter Auslastung, hohen Umsätzen und grosser Stammkundschaft.

Interessenten wenden sich für weitere Auskünfte sowie detaillierte Unterlagen an:

Die Liegenschafter
Stärkle & Straub
Treuhand AG
Nüschelerstrasse 2
8022 Zürich
Telefon (01) 211 80 82

O 26485/199176

In Gersau, bekannter Kur- und Ferienort am Vierwaldstättersee, verkaufen wir per Frühjahr 1992 in neuerstellter Überbauung

Restaurant mit grosser Gartenterrasse, sep. Büro und Lager (115 m² BGF)

unmittelbare Seenähe, interessanter Grundriss. Gerne senden wir Ihnen unverbindlich unsere Verkaufsdokumentation oder stehen für weitere Auskünfte zu Ihrer Verfügung.

P 33257/44300

aula ag
AULA AG, Generalunternehmung
Gewerbestrasse 10, 6330 Cham
Telefon (042) 41 83 41
(Herr D. Stalder oder Frau C. Blum)

Iseltwald am Brienzersee
Zu verkaufen

Grundstück mit Seeanstoss

geeignet für die Erstellung eines 60-Betten-Hotels mit Restaurant und Appartementgebäude. Fläche: 5200 m².
VP Fr. 2 500 000.–.

Auskunft erteilt Chiffre J 05-605192, Publicitas, 3001 Bern.

P 33099/44300

SHT - SCHWEIZERISCHE HOTEL-TREUHAND AG
FHS - FIDUCIAIRE SUISSE DES HÔTELIERS SA
FSA - FIDUCIARIA SVIZZERA DEGLI ALBECATORI

Unsere Niederlassungen in:

Bern	**(031) 26 06 01**	**Montreux**	**(021) 963 60 61**
St. Moritz	**(082) 3 62 67**	**Sion**	**(027) 22 93 47**
Lugano	**(091) 23 83 03**	**Zürich**	**(01) 461 47 40**

Ihr kompetenter Partner für alle Probleme im Hotel- und Gastgewerbe

zum Beispiel

SCHÄTZUNGSABTEILUNG
Mitglied des Schweizer Hotelier-Vereins

Inventare:
– bei Mieterwechsel
– bei Verkäufen
– für die Versicherung
– für eine Bankgarantie
– usw.

Expertisen:
– bei Schadenfällen
– bei Streitigkeiten
– bei Verkaufsverhandlungen
– usw.

Rufen Sie doch einfach eine der oben erwähnten Geschäftsstellen an; oder besser noch direkt in Zürich, Telefon (01) 461 47 40, Herrn W. von Grünigen verlangen.

34962/44733

Hotel-Restaurant Region Alicante

– Restaurant, Küche, Bar, Keller, 250 m²
– 100 Plätze
– Privat-Wohnung, inkl. 5 Hotelzimmer separat, 700 m²
– Terrasse 50 Plätze, Land plus Patio 3164 m²
– Service Trinkwasser, Strom 220–380 V
– typischer Baustil Spaniens, 100jährig
– Lage: Alicante 13 km, Flughafen 3 km, Elche 8 km

Preis inkl. Inventar Pts. 55.000 000

– Anzahlung 10% auch in WIR möglich.
Telefon (032) 80 13 22/Fax (032) 80 13 93

35687/315451

Zu verkaufen in

DAVOS
★★★HOTEL

mit 48 Betten, Parkplätzen und Garten mit Grillplatz. Das Haus ist zentral, ruhig und sehr sonnig gelegen, mit einer herrlichen Aussicht.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

GUYAN+CO AG
Eidg. diplomierte Immobilien-Treuhänder
Centralhof Promenade 74 Telefon 081/43 39 00 Fax 081/43 15 96
7270 Davos Platz

Zu verkaufen in bekanntem Ferienort im Kanton Graubünden

komfortables Hotel/Restaurant

in bestem Zustand, gediegenes Speiserestaurant, Tagungs- und Sitzungsräume usw.

Interessante Kauf- und Hypothekarzinsbedingungen. Ernsthafte Interessenten melden sich bei:

RIEDI RUFFNER THEUS
TREUHAND- UND REVISIONSGESELLSCHAFT
Poststrasse 22, 7000 Chur (Herr G. Cappellin)
Telefon (081) 22 81 71, Telefax (081) 22 21 52

P 35722/44300

Dornbirn/Vorarlberg

Gut eingeführtes Café-Restaurant-Pizzeria mit 50 Sitzplätzen, grosem Gastgarten, Terrasse und Unternehmerwohnung, mit zirka 3000m² Grund und adaptierbarem Nebengebäude für Disco zu verkaufen

Edinger Tourismusberatung
Innsbruck
z. H. Herrn Häusler
Kaufmannstrasse 58
A-6020 Innsbruck
Telefon 0512-44231

35632/27767

Seitzmeir
VERWALTUNGS AG

ERLENBACH AM ZÜRICHSEE

ZU VERMIETEN (EVTL. ZU VERKAUFEN) AN HERVORRAGENDER LAGE, LIEBEVOLL RENOVIERTE ALTLIEGENSCHAFT; GEEIGNET ALS

BUSINESS - HOTEL

MIT RESTAURATION, GROSSEM UNTERTEILBAREM SAAL, DIVERSEN SCHULUNGS- UND BÜRORÄUMLICHKEITEN, ZEHN EIN - UND ZWEIZIMMER - APPARTEMENTS, AUFENTHALTSRAUM, LIFT USW.

RUFEN SIE UNS AN. WIR BERATEN SIE GERNE.

BAHNHOFSTRASSE 73, ZÜRICH
TEL. 01 / 211 55 77

MEIRINGEN HASLIBERG

im Auftrag der Eigentümer verkaufen wir

ca. 9'300 m2 Bauland

an Top-Lage mit schönster Aussicht auf das einmalige Alpenpanorama des Berner Oberlandes.

Das Grundstück liegt in einer Zone mit genehmigten Sonderbauvorschriften und eignet sich z.B. für die Realisierung eines

- Hotels mit Appartements
- Seminar-/Schulzentrums
- Kur-/Fitnesszentrums
- usw.

Auskunft erteilt gerne das mit dem Verkauf beauftragte Architekturbüro

RAMSEIER+STUCKI ARCH. AG, 3074 MÜRI
Telefon 031 - 52 61 11

Zu verkaufen in **Gerra Gambarogno**

Gebäude mit Restaurant mit Zimmer und Privatwohnung

Interessanter Preis.
Sich wenden an:
A. Cacciamognaga, Locarno
Telefon (093) 31 34 63

A 35637/42790

«Arena Alva»

Raum Flims/Laax/Falera, sehr schönes, gepflegtes, mittelgrosses

Hotel-Restaurant

zu verkaufen.

Der Betrieb liegt an allerbester Lage mit vorzüglichem Pakplatzangebot.

Ernsthafte Interessenten melden sich unter Chiffre 13-616869 bei Publicitas, 7001 Chur.

P 35783/4300

Zu verkaufen

an Mallorcas Südspitze, in Colonia Sant-Jordi, beim Naturstrand Es Trenc, komplett eingerichtetes **Restaurant** (Haus + Grundstück) 60 Pl., überdachte Terrasse, 75 Pl., inkl. Wohnung + Wirtschaftsräume.

Auskunft:
R. Riegler
Telefon (01)202 38 38 G.
(01) 761 31 29 P.

35682/315460

Tessin

Zu verkaufen

Bar

Im Innern renoviert und gut geführt.
An Hanglage oberhalb Locarno.
Seriöse Interessenten schreiben unter Chiffre 24-935017 an Publicitas, 6601 Locarno.

P 35643/44300

BERLIN (vorm. West)

Die neue Dimension und Herausforderung für CH-Hotellerie und Gastronomie.

An exzellenter Lage, Wannsee, Naherholungsgebiet, nur zirka 15 Autominuten ab Zentrum zu vermieten, evtl. zu verkaufen, per sofort oder nach Vereinbarung

Hotel-Restaurant

Raumprogramm:
– Restaurant (120 Plätze)
– 2 Gesellschaftsräume (120/60 Plätze)
– Terrasse (80 bis 100 Plätze), direkt am See
– Hotel 22 Doppelzimmer (ausbaubar auf 58 Doppelzimmer)
– 80 Parkplätze auf grossem Umschwung

Anfragen bitte richten unter Chiffre 35443 an hotel revue, 3001 Bern.

35443/314820

Zu verkaufen

in bekanntem Ferien- und Touristenort oberhalb Thunersee im Berner Oberland
zwei komfortable
Familien- und Ferienhotels
Restaurants in bestem, betriebsbereitem Zustand, gediegene Speiserestaurants mit Aussichtsterrassen, Tagungs-, Sitzungsräume, Kinderspielplatz, grosser Umschwung zur evtl. Überbauung oder Erweiterung.
Interessante Kauf- und Hypothekarzins-Bedingungen.
Ernsthafte Interessenten melden sich unter Chiffre 35636 bei hotel revue, 3001 Bern.

35636/3751

Ascona

Bekanntes Restaurant, ohne Seeblick, zirka 40 Plätze, grosser Garten 50/80 Plätze, in langfristiger Untermiete abzugeben.

Zahlungsfähige Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 35675 bei hotel revue, 3001 Bern.

35675/315311

Zu kaufen gesucht:

Hotel garni

mit 30–60 Zimmern.

Offerten bitte an:
Aloisia Bühlmann
«Scheelsminde»
Scheelsmindevej 35, Box 205
D-9100 Aalborg

35669/315338

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung kleines

Restaurant

in La Chaux-de-Fonds.

Das Restaurant befindet sich im süd-östlichen Teil von La Chaux-de-Fonds, an der Hauptdurchgangsstrasse vom Zentrum nach Neuenburg.

Das Restaurant (inkl. Fassade) ist vollständig renoviert und kann inklusive Inventar übernommen werden.

EG: Restaurant, zirka 40 Plätze
1. OG: Küche, Saal, zirka 36 Plätze
2. OG: Wirtewohnung oder Büro mit Bad, Personalzimmer, Waschmaschine und Tumbler

Wenn gewünscht: 2½-Zimmer-Wohnung mit Cheminée.

Interessenten wenden sich unter Chiffre 06-705399 an Publicitas, Postfach, 2501 Biel.

P 35667/44300

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 08.00–11.45, 13.30–17.30 Uhr, Abendverkauf: Dienstag und Donnerstag bis 21.00 Uhr.
CCA Gossau SG, Mooswiesstrasse; **CCA Bern**, Murtenstrasse; **CCA Luzern**, Emmen Seetalstrasse; **CCA Spreitenbach**, Industrie Mitte/West; **CCA Rapperswil**, Rütistrasse; **CCA Sargans**, Autobahn-Ausfahrt; **CCA Frauenfeld**, Schaffhauserstrasse.

ANSCHLAGBRETT

INTERNATIONAL EFA HOSPITALITY

The EFA International School
WORTHING West Sussex (England)
Schule im Süden, direkt am Meer

Englisch lernen macht Spass mit EFA

- Fachkurs für Hotellerie und Touristik
- allgemeine Englischkurse für Anfänger bis Fortgeschrittene
- Kursdauer 4, 8, 10 und 12 Wochen
- Cambridge 1st Certificate

Verlangen Sie kostenlose Dokumentationen
Frau N. Frei, Schädrütistr. 18, 6006 Luzern, Tel. 041 - 31 57 18

anglo school
Sprachkurse in
LONDON

Erfolgreich Fremdsprachen im Ausland lernen...

denn dort bringen schon 2 Wochen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs

Intensivtraining für Erwachsene zu 14 Sprachen in 22 Ländern.
Sprachferien für Schüler.
Ein Jahr zur USA-High School.
Erfahrung aus mehr als 25 Jahren.

Farbkataloge erhalten Sie gratis.

Dr. Steinfels Sprachreisen AG
Dufourstrasse 31, Postfach 87314
8024 Zürich - Tel. 01/262 29 44
Fax 01/ 262 33 22

HOTELSCHULE LÖTSCHER
Schönbühlring 6, 6005 Luzern, Telefon 041-44 07 09

Gerne senden wir Ihnen nähere Informationen zu folgenden nächsten Kursen:

Réceptionskurs
13. Oktober bis 8. November 1991
11. Oktober bis 6. November 1992

Restaurant-Management-Kurs
8. bis 27. November 1992

Bar-Fachschule
Kaltenbach
Inhaberin: Michèle Galmarini

International ausgerichtete Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ersten Barschule der Schweiz.

Laufend Tages-, Nachmittags- und Abendkurse für Weiterbildung, Umschulung und Privat.
Kostenlose Stelleninformation.
Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/261 00 66 (Mo-Fr 10.00–20.00 Uhr)

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

Wirteprüfung – leicht gemacht!

Wenn es auch Ihr Wunsch ist, ein eigenes Café oder Restaurant zu führen, dann können Sie jetzt aufatmen: Unser Vorbereitungskurs auf die Kant. Wirteprüfung erfolgt berufsbegleitend, also ohne Verdienstausfall. Durch ein bequemes, leichtverständliches Freizeitstudium zu Hause (hochentwickelter Fernunterricht). Senden Sie den untenstehenden Coupon für unverbindliche und kostenlose Information ein.

Institut Mössinger AG
Die Fernschule mit Erfahrung
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. 01/463 53 91

Informieren Sie mich bitte kostenlos und unverbindlich über Ihren Wirtekurs.

Name: _____
Vorname: _____ Alter: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____ 4789

SHV Schweizer Hotelier-Verein — AKAD

Hotel-Handelsschule SHV Zürich

Die Karriere in der Hotellerie, eine Berufslaufbahn voller Abwechslung und Aussichten, national wie international, beginnt in einer SHV-anerkannten Hotel-Handelsschule. Die AKAD führt im Auftrag des Schweizer Hotelier-Vereins nach den Lehrplänen der vereinseigenen Schulen (Bern und Lausanne) die Hotel-Handelsschule SHV Zürich. Ziele:

Hotel-Sekretär/in mit Diplom SHV
1 Jahr Vollzeitschule + 1 Jahr gelenktes (und bezahltes) Praktikum.

Hotel-Sekretär/in mit eidg. Fähigkeitszeugnis
Inhaber/innen des Diploms SHV erreichen das eidg. Fähigkeitszeugnis für Kaufleute (mit KV-Abschluss) nach Wunsch durch ein zusätzliches Jahr Vollzeitschule oder durch nebenberufliche Vorbereitung.

Schriftlich: bitte Coupon einsenden!

- **Geeignet für:**
Als **Erstausbildung** für Schulentlassene (Sekundar- oder Bezirksschule, gute Realschule); Voraussetzungen: Integrer Charakter, Freude an mitmenschlichem Umgang in guter Form (kontaktfreudig), Begabung für Fremdsprachen.
Als **Zweitausbildung** für Mitarbeiter/innen aus der Hotellerie und dem Gastgewerbe (Kellner, Servicefachangestellte, Köche, Hotelfachassistentinnen, usw.)

- **Karriereaussichten:**
Hoteladministration und Réception (Hotelsekretär/in) durch praktische Bewährung und Weiterbildung: Hoteldirektionsassistent/in bis zur Geschäftsführung von Hotels.

- **Beratung, Aufnahme:**
Die Aufnahme erfolgt in einem Beratungsgespräch im Rektorat des Institutes Minerva Zürich (Ganztagesschule der AKAD).
Terminvereinbarung: Telefon 01/361 17 27.
Bitte vorher das Unterrichtsprogramm verlangen (siehe Coupon).

- **Ausbildungsorte:**
1. AKAD-Schulhaus Minerva, Scheuchzerstr. 2-4, 8006 Zürich (1 Jahr Vollzeitschule),
2. Hotelbetrieb, ausgewählt in Zusammenarbeit mit dem SHV (1 Jahr gelenktes Praktikum),
3. AKAD-Schulhaus Minerva, Scheuchzerstr. 2-4, 8006 Zürich (Vorbereitung eidg. Fähigkeitszeugnis)

- **Nächster Unterrichtsbeginn:**
4. März oder 2. September 1991

- **Anmeldeschluss:**
6 Wochen vor Schulbeginn

- **Verlangen Sie bitte Auskunft:**
Telefon **01/361 17 27**

Hotelhandelsschule SHV
Ganztagesschule der AKAD
Postfach
8050 Zürich

Senden Sie mir bitte das Unterrichtsprogramm Hotel-Handelsschule SHV

Name _____
Strasse _____ 53
PLZ/Ort _____

1010

AKAD Akademikergesellschaft für Erwachsenenfortbildung.

ENGLISH

SOUTHBOURNE SCHOOL OF ENGLISH BOURNEMOUTH

Karriere?

Mit dem Englisch-Sprachkurs für **Hotellerie und Gastgewerbe!**

4. Nov. bis 13. Dez. 1991

Anfänger beginnen jeweils 4–8 Wochen früher.

Beratung:
ENGLISH in Bournemouth
metz consulting bern
Chutzenstr. 47, 3007 Bern
Telefon 031 45 62 32
Vtx *ENGLISH#

Sprachkurse in

Grossbritannien, Frankreich, Italien, Spanien, Malta, Kanada, USA, Irland, Australien, Portugal

- Intensiv- und Feriensprachkurse ganzjährig, 1 bis 4 Wochen Dauer
- fachspezifische Spezialkurse
- Langzeitkurse von 4 bis 50 Wochen Dauer
- Examensvorbereitungskurse

Mit iSi auf Erfolgskurs

Auskunft und Broschüren erhalten Sie bei
iSi Sprachreisen
Seestrasse 412e · 8038 Zürich
Telefon (01) 482 87 65

Französischkurse in Nizza

Intensiv-, Ferien-, Langzeit-Examenkurse
4 Std., 5 Std. oder 8 Std./Tag: 2 bis 24 Wochen.

Unterkunft in Gastfamilie oder Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospekt:
Ecole ACTILANGUE
2, rue Alexis-Mossa
06000 Nice – France
Telefon (003393) 96 33 84
Telex 462265
Fax: 93 44 37 16

31429/123889

Jetzt auch Sprachkurse in **Moskau** und in **100** Schulen **weltweit**

Gratis-Prospekte von
Sprachschulen-Agentur Werner Metzenbauer
3900 Brig
Telefon (028) 24 30 00

35755/4652

TOLLMETSCHER

Dolmetscher

Dolmetscher ist ein toller Beruf. Die Übersetzer- und Dolmetscherschule St.Gallen bietet eine erstklassige Ausbildung auf Hochschulebene. Übersetzungskunst und -handwerk, Sprachen und Sprachwissenschaft sind die Themen des dreijährigen Studiums. Studienbeginn im Oktober. Bestellen Sie mit dem Talon Informationen über:

☐ Übersetzer- und Dolmetscherschule
☐ Sprachschule
☐ Deutsch für Andersprachige

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

HDS
Handels- und Dolmetscherschule · Hodlerstrasse 2
9008 St.Gallen
Telefon 071/25 30 35

No 17
25 avril 1991

hotel revue

hôtel revue + revue touristique
case postale, 3001 Berne
Téléphone (031) 507 222
Téléfax rédaction (031) 50 72 24
Téléfax éditeur (031) 46 23 95

Merci la neige!

Statistique hôtelière de l'hiver écoulé

Les hôtels suisses ont enregistré 7,48 millions de nuitées entre les mois de décembre et de février derniers. Ce résultat dépasse de 313 000 nuitées ou de 4,5% celui de l'hiver précédent et prend la troisième place du classement établi depuis 1934. L'Office fédéral de la statistique, qui a publié ces chiffres, souligne que cet accroissement de la demande est surtout dû aux excellentes conditions d'enneigement. La fréquentation hôtelière de l'hiver 1990–1991 a été inférieure de 2,5% a celle de l'hiver record 1981–1982. Elle a dépassé de 3,5% la moyenne des cinq derniers hivers et de 2% celle des dix dernières saisons blanches.

Si les hôteliers peuvent se féliciter de la présence de neige, ils doivent aussi une fière chandelle à la clientèle suisse: sa fréqentation a augmenté de 9% pour atteindre 3,38 millions de nuitées (+284 000). La demande étrangère n'a progressé que de 0,5%, se fixant à 4,10 millions de nuitées (+29 000).

L'apport des clients européens s'est accru de 7,5% (+239 000) alors que celui des touristes non-européens chutait de 26% (−210 000). Les ressortissants des Etats-Unis, guerre du Golfe oblige, ont restreint leurs voyages: la baisse a été de 36% (−104 000) pour l'hôtellerie suisse. Les clients japonais se sont eux aussi fait rares: −38% (−46 000).

Parmi les clients européens, des hausses nettes ont été enregistrées pour les touristes allemands (+16%, +204 000), belges (+13%, +29 000), néerlandais (+10%, +20 000) et français (+6%, +23 000). Les Britanniques ont fait exception en boudant la Suisse (−13%, −56 000).

Tous à la montagne

Les stations de sports d'hiver ont évidemment été les premières bénéficiaires des bons résultats de la saison en enregistrant 4,44 millions de nuitées, soit 10% de plus qu'en hiver 1989–1990. L'Oberland bernois (+95 000, +14%) vient en tête de classement, devant le Valais (+118 000, +11%) et les Grisons (+167 000. +8,5%).

Les régions sans vocation touristique particulière ont également noté une hausse de la fréquentation (+60 000, +5%), alors que les zones des lacs (−32 000, −4,5%) et des grandes villes (Genève, Lausanne, Berne, Zurich et Bâle: −102 000, −9%) ont accusé une baisse. Les voyages d'affaires ayant nettement diminué, notamment en raison de la guerre du Golfe, les régions de Genève (−16%) et de Zurich (−9%) ont été particulièrement touchées. *ats*

Subventions: quel équilibre entre la plaine et la montagne?

Nouveau président pour l'UROL

Union romande des distributeurs de boissons

Regroupant les plus importantes entreprises de la branche, l'Union romande des distributeurs de boissons (UROL) joue un rôle non négligeable sur le chemin qui doit conduire à la résolution de problèmes professionnels touchant de près le secteur de l'hôtellerie et de la restauration, qu'on songe seulement à l'épineuse question des emballages.

Réunie à Crans-Montana, en Valais, l'UROL s'est donnée un nouveau président en la personne de *Bernard Bapst*, Vaudois d'origine fribourgeoise, administrateur de Boissons Riviera SA à Clarens-Montreux, appelé à succéder à *Jean Dreher*, directeur général de Boissons Bertholet SA à Genève.

Rassemblant aujourd'hui une cinquantaine de membres, l'UROL a été fondée il y a plus d'un demi-siècle. Toutes les régions de Suisse romande sont représentées au sein du comité. Actif au sein de l'UROL depuis 1979, M. Dreher a vu sa période de présidence marquée par de nombreuses questions à résoudre, en rapport notamment avec l'Ordonnance fédérale sur les emballages et l'évolution des prix. Son successeur Bernard Bapst a dit sa volonté d'œuvrer dans la continuité du travail accompli par Jean Dreher, en développant encore l'image de marque de l'UROL. La prochaine assemblée générale aura lieu à Fribourg.

L'assemblée générale a été suivie d'un exposé en forme de tour d'horizon de *Pierre Moren,* président central de la Fédération suisse des cafetiers-restaurateurs, prononcé devant les membres de l'Union et les producteurs de boissons invités également à ces assises. M. Moren a notamment déploré que trop de non-professionnels soient à l'œuvre dans un métier difficile et exigeant tant sur le plan des connaissances que de la disponibilité. S'inquiétant du poids croissant de la fiscalité, M. Moren s'est également interrogé sur l'opportunité ou non de supprimer la clause du besoin en matière d'établissements publics, à l'image de ce qui se passe actuellement dans certains cantons. *ck*

Une belle voie

Le 4 mai prochain, la Voie suisse – un chemin de 35 km autour du lac des Quatre-Cantons – sera ouverte au public. Ce cadeau d'anniversaire fait partie des rares œuvres du 700e qui subsisteront après 1991, a souligné la Fondation Voie suisse lors d'une conférence de presse tenue à Lucerne. La Fondation Voie suisse propose aussi de nombreux articles pour randonneurs et des souvenirs. Ces articles sont reconnaissables à leur logo officiel et le bénéfice contribuera à l'entretien de la Voie suisse. *Photo ASL*

200 millions pour «Tourisme 2000»

Vaud veut aider financièrement ses stations

Le Conseil d'Etat vaudois donne suite à un rapport d'experts, «Tourisme 2000», qui devrait permettre d'injecter 200 millions de francs en dix ans dans l'infrastructure des stations vaudoises (Alpes et Jura). Mais il n'entre pas en matière sur des mesures d'incitation à la rénovation et à la construction d'hôtels. En septembre, le Grand Conseil se prononcera sur les modalités de l'aide financière. Ce sera aussi le premier débat politique de fond sur le tourisme vaudois depuis les années 70!

PIERRE THOMAS

La conjoncture met un bémol à l'optimisme que pourrait engendrer ce pactole à dispositior des stations: le Conseil d'Etat vient l'annoncer un déficit (non prévu!) aux comptes du canton de 43,6 millions de francs pour 1990 et une hausse d'impôts pour 1992. Dans ce climat – morose – le gouvernement a discuté de deux rapports d'experts, l'un sur l'infrastructure des stations, l'autre sur l'hôtellerie. Deux commissions distinctes avaient examiné ces chapitres en parallèle. Le Conseil d'Etat a tranché: oui aux stations, non à l'hôtellerie, pour des raisons d'opportunité, mais aussi de principe. L'hôtellerie est un secteur de l'économie privée et doit le rester (voir encadré).

Une aide accrue

Le Conseil d'Etat met en consultation le rapport «Tourisme 2000» et un projet de modification de la loi sur le tourisme. Une soixantaine d'organismes ont jusqu'au 15 mai pour se prononcer. C'est peu... et ça grince déjà chez certains «consultés»

Augmentaion

Formellement, le Parlement cantonal aura à voter une modification de la loi sur le tourisme régissant le financement du «fonds d'équipement touristique». Jusqu'ici, ce fonds n'est alimenté que par les quatre neuvièmes de la taxe cantonale de séjour, soit en moyenne 1,1 million de francs par an. Le Conseil d'Etat propose d'augmenter la taxe cantonale de séjour de 30 à 50 centimes par nuit et de supprimer la part de l'Office du tourisme vaudois (1/3) L'OTV a vu, en effet, sa subvention cantonale passer de 4 à 6 millions de francs par an de 1990 à 1992. Désormais, le fonds d'équipement touristique, à raison de 5/9, et les communes vaudoises se partageraient les quatre millions de la taxe de séjour.

Budget ordnaire

La limite de financement des projets par le fonds, qui plafonne à 20%, serait portée à 33%. Le budget ordinaire de l'Etat compléterait le produit de la taxe de séjour. Selon les chiffres d'aujourd'hui, il faudrait des tranches annuelles de 6,7 millions de francs. En dix ans, l'Etat injecterait 67 millions dans l'infrastructure des stations.

Président du groupe de travail, chef du service transports et tourisme à l'Etat de Vaud et président du Conseil du tourisme – qui examine chaque projet –, *Vincent Krayenbühl* souligne: «On ne va pas faire n'importe quoi, n'importe comment, sous prétexte qu'il y a une aide de l'Etat. Le système proposé oblige les privés, les communes et les régions, qui restent à la base des demandes, à trouver un tiers de fonds propres. L'Etat intervient à hauteur égale, comme les prêts de la loi sur les investissements dans les régions de montagne (LIM) ou les banques. Les projets seront examinés sous l'angle de leur rentabilité pour s'assurer que les partenaires s'y retrouvent.»

Des vœux pour 400 millions

Pour poser leurs chiffres, les experts ont demandé aux stations des Alpes vaudoises, du Jura et de la Vallée de Joux leurs besoins en infrastructure. Résultat: 400 millions de francs de projets sur dix ans. Sur ces 200 millions de francs, 100 seront affectés au ski et plus de cinquante à la construction de centres sportifs. Un nouveau golf dans les Alpes vaudoises – Villars veut porter son parcours de neuf à dix-huit trous, Leysin et les Diablerets étaient aussi sur les rangs – n'a pas été localisé.

Sur dix ans

Planifié sur dix ans, ce programme fait l'inventaire des projets les plus urgents à réaliser d'ici 1994. Il y en a pour 60 millions. Parmi eux, la télécabine Leysin–La Berneuse – indispensable malgré le prolongement du train Aigle–Leysin pour lequel une demande de concession vient d'être déposée à Berne –, la télécabine de La Braye à Château-d'Oex, les télésièges Rubloz à Rougemont, Vioz-Les Mazots et Crêt d'Encrène aux Diablerets. La plupart de ces infrastructures existent, mais sont vétustes. Il en va de même du téléphérique du Glacier des Diablerets, où un projet de 64 millions de francs doit faire l'objet de concertation avec la région bernoise, partenaire.

Revanche sur les JO

Au Grand Conseil, en septembre, le débat va rouler sur la vraie place du tou-

Suite à la page 21

Pour un recrutement efficace de clients

sur le marché allemand:

Süddeutsche Zeitung
Le quotidien principal et formateur d'opinion dans le sud expansif de l'Allemagne.

Publicité sélective pour de nouveaux clients:

mosse TOURISTIK
Limmatquai 94, 8025 Zurich
(01) 261 34 00

Conseils compétents

Annonces publiées dans l'hôtel revue + revue touristique

Date limite pour le dépôt des annonces:
- pour les annonces nouvelles ou modifiées: **le vendredi, à 17 heures**
- pour les annonces déjà parues la semaine précédente à reproduire sans changement ou avec quelques modifications mineures, **le lundi à 11 heures.**

Annulations: jusqu'à lundi, 9 heures.
Veuillez nous communiquer le numéro de l'annonce.

Exactitude du logo:
- Votre logo est classé dans notre logothèque sous votre numéro de client. Si vous possédez plusieurs logos, ils sont classés sous le même numéro suivi d'une lettre.
- Veuillez mentionner pour chaque commande votre numéro de client pour nous permettre d'exécuter votre commande plus rapidement.
- Si vous possédez plusieurs logos, veuillez nous préciser quel est celui qui doit être ulitisé (no. de client + lettre).

Remise des annonces par téléphone:
- uniquement pour les annonces déjà parues, reproduites telles quelles ou avec des modifications mineures
- notre numéro de téléphone: (031) 50 72 22 de 8 à 12 heures et de 13.30 à 17 heures
- nous n'acceptons plus de prendre par téléphone des textes d'annonces entiers.

Téléfax:
- Faites usage de ce mode de communication idéal pour nous transmettre vos annonces. Veuillez observer qu'une **présentation soignée permet d'éviter des fautes.**
- La qualité des commandes et des annonces qui nous sont remises n'est pas toujours suffisante pour que nous puissions les transmettre directement à l'imprimerie. C'est pourquoi nous n'acceptons pas de copie téléfax pour les logos. Veuillez donc nous faire parvenir à temps l'original de votre logo par la poste.
- Notre numéro de téléfax: (031) 46 23 95

Originaux:
- Les originaux doivent être d'une présentation impeccable avec des indications de la grandeur afin d'éviter tout risque d'erreur.
- Les originaux écrits à la main ne sont plus acceptés.

Logo/texte:
- Vérifiez sur la copie de votre logo qui vous est remise la mention du nom et de l'adresse. Toute indication complémentaire doit être à nouveau précisée pour chaque commande. Dans le cas où votre logo ne comporterait pas d'adresse ni de numéro de téléphone, ne manquez pas de fournir ces indications dans le texte de votre annonce.

Matériel d'impression:
- Le matériel d'impression est considéré par l'éditeur comme matériel perdu.

Envoi par la poste:
- Notre adresse la plus directe:

hôtel revue + revue touristique
Service des annonces
Case postale
3001 Berne

«Youpiie! J'ai un sac... ré pot, hein!?»

Le tirage du mars du «Jeu de chèque Passugger» a fait de nouveaux heureux. Nous les félicitons chaleureusement!

P. Studenmann / Relais des Plaideurs, Lausanne
Simone Rigert / Café Udelboden, Littau
Feldmann / Hotel Rest. Bären, Ostermundigen
Heinz Dätwiler / Gasthof Rössli, Unterentfelden
Nicole Gossweiler / Rest. Chappelehof, Wohlen
Albert Gasser / Rest. Sonnenhof, Rüti
J. + R. Stenz / Rest. Schmiedstube, Zofingen
Teofil Albu / Rest. Central, Davos
Burger / Hotel Rest. Bären, Ostermundigen
Kerstin Camenisch / Rest. Flösserhof, Biberist
Martha Catenazzi / Rest. Rigiblick, Küssnacht
Ruth Bürkli / Rest. Rütli, Luzern
Paul Arnold / Rest. Storchen, Schwyz
Konrad Stutz / Gasthof Hirschen, Berneck
Eugen Schmid / Obere Wallisellenstrasse, Opfikon
Beatrice Tendero / Panorama Rest. Wallisellen
Nadia Castellazzi / Café Merz, Chur
Brigitt Custer / Rest. Sunneberg, Dürstelen
B. Hunger / Rest. Mon Abri, Merligen
Consuelo Gestal / DSR Rest. du personnel de Tetra Pak internat. SA, Pully
Helga Kuppelwieser / Sporthotel Luzi, Samedan
Ruth Sternau / Hotel Kronenhof, Zürich
Bruno Jellici / Marchwartstrasse, Zürich
Fam. Wildi / Café Rest. Zentrum, Bülach
Hotel Glärnischhof, Zürich
Hotel Leonhard, Zürich
Nelly Holliger / Rest. Sporting, Neuenegg
Vincent / D.S.R. Rest. du personnel de Providentia, Nyon
R. Kuster / Rest. Riviera, Aarau
Iris Kummer / Diät-Rest. Gleich, Basel
F. + H. Lehmann / Rest. Greenhouse Gotthard, Bern
Isolde Hauser / Rest. Du Theatre, Chur
Nico Tgetgel / Café Schneider, Davos-Platz
H. + L. Bögel / Rest. Sportcenter Erle, Engelberg
Hanspeter Keller / Wirtshaus Chlöpfen, Eschenbach
Hendrik Bodeman / Rest. Mövenpick, Etoy
Fam. Reichenbach / Gasthaus Rössli, Feutersoey
Martin Boesch / Hotel Krone, Grüsch
Ida Eberli / Tea-Room Cristal, Haute-Nendaz
R. Wäckerlin / Pers. Rest. Schweiz. Rückvers. Horgen
G. Schächtele / Tea-Room Runft, Interlaken
Sandra Kaufmann / Hotel Vereina, Klosters
Vincenzo Moraniello / Rest. La Canette, La Chaux-d.-F.
Jörg Häberli / Rest. Hohmatt, Magglingen
M. Zimmermann / Rest. Kornfeld, Oberhasli
Donat Hold / Rest. Ochsen, Sempach
Madeleine Crettex / Rest. du Chamois, Vionnaz
Hess Claire / Rest. Minigolfgarten, Wallisellen
J. P. Schefer / Schulzentrum SFG, Weggis
Trudy Meier / Zunfthaus z. Meisen, Zürich
Margot Minolfi / Rest. Piazza, Zürich
Charles Wetli / Zelgmatt, Zürich

Participez au tirage d'avril! Enjeu: 10 prix compris entre 001 et 999 francs. Bon de participation dans chaque harasse de Passugger.

Jeu du chèque Passugger: le gain qui sort de l'harasse! PASSUGGER

Votre recrutement de clients

gagne en
- ☑ sélectivité
- ☑ rentabilité
- ☑ efficacité

Grâce à l'éventail adéquat de puissants supports publicitaires et aux conseils compétents des spécialistes de Mosse Touristik, vous tirez mieux parti de votre budget publicitaire.

L'offre que nous vous proposons:

- **Leaders de la presse** des principaux pays européens d'où proviennent les clients, pour une publicité tout à fait sélective
- **Conseils-médias et réalisation** planification / conseils en matière de création et de conception / budget et plan de parution / production des documents d'impression / contrôle de parution
- **Attrayants programmes de publicité collective** annonces collectives régionales / thèmes / enseignement
- **Conseiller présent dans chaque région** exécution rapide et sûre de vos ordres / service personnel et individuel

mosse TOURISTIK
Limmatquai 94, 8025 Zurich, 01/261 34 00

Conseils compétents

Récepteur de télédiffusion

HITTON

équipé sur demande d'un réveille-matin à affichage analogique, livrable avec chassis encastrable. Offre toujours hautement appréciée de la clientèle internationale. Conditions intéressantes de reprise d'anciennes installations.

«Ex. Sondyna»

PTT/SEV-geprüft

Nouveau: TV-Couleur

Paul Welker
Représentations techniques
Hofwiesenstrasse 13
8305 Dietlikon ZH
Téléphone (01) 833 05 58

Biennophone «Minitel»
Télédiffusseur compact en petite version sans reveille-matin

Banquet suisse à Bucarest

L'hôtellerie roumaine veut redorer son blason terni par des années de communisme. Parmi les investisseurs susceptibles de l'y aider figure en tout cas le groupe Marc Rich, spécialiste mondial du commerce des matières premières dont le siège est à Zoug.

Ce groupe, actif également dans le secteur hôtelier, a en effet acquis 50% des actions de la société privatisée gérante de l'Hôtel Athénée Palace à Bucarest. Les deux partenaires se proposent de rénover ce palace en l'espace de deux ans, a indiqué un responsable du groupe Marc Rich.

Pour marquer le début de cette collaboration, un grand banquet réunissant quelque quatre-vingts personnes a été mis sur pied le 11 avril. Sa préparation a été l'affaire d'un établissement hôtelier suisse choisi par les organisateurs à la suite d'une visite dans notre pays, à savoir l'Hôtel Fleur du Lac à Morges.

Le chef de cuisine de l'hôtel vaudois, *Eric Allouch,* a fait venir de Suisse par les bons soins de notre compagnie nationale plus d'une demie tonne d'aliments et de vins. La préparation du banquet lui a permis de constater que les cuisiniers locaux n'avaient pas suivi l'évolution de la cuisine française depuis les années soixante. Son commentaire à la fin de son mandat: «Une expérience très enrichissante, mais à ne pas répéter trop souvent!»

L'Athénée Palace nécessite une rénovation complète. La Seconde Guerre mondiale, l'entretien insuffisant et la récente révolution ont plongé ce splendide hôtel dans un état de délabrement qualifié de grave. Les façades mais aussi les chambres, les corridors et les ascenseurs sont encore, rapporte-t-on, marqués par les impacts de balles, témoins des événements de décembre 1989. *MH*

Politique coordonnée

Collaboration renforcée à l'OTJB

L'Office du tourisme du Jura bernois (OTJB) souhaite désormais intensifier ses relations et sa collaboration avec ses partenaires. Mieux encore: il nourrit l'ambition d'informer les milieux professionnels spécialisés. A ce titre, il vient de mettre sur pied une séance à l'intention des gens de l'hôtellerie et de la restauration, où on a abordé différents thèmes faisant l'objet de questions permanentes.

«C'est pour nous aussi l'occasion de rappeler aux hôteliers, cafetiers et restaurateurs qu'ils peuvent compter sur notre soutien. Nous sommes ouverts à vos remarques, à vos suggestions, à vos critiques même qui nous permettront de nous livrer aux réflexions nécessaires devant déterminer notre politique touristique», a déclaré *Emile Gauchat,* président de l'OTJB, à Sonceboz.

L'intéressé s'adressait à quelque 25 hôteliers, cafetiers et restaurateurs sur les 250 que compte le Jura bernois. Pourtant, l'OTJB n'entend nullement s'ingérer dans les affaires de ces pros, mais plutôt collaborer étroitement et activement à la promotion de la région.

Les responsables de l'OTJB avaient invité trois conférenciers: *René Knecht,* de Zurich, représentant la Société suisse de crédit hôtelier; *Jean Marceau Bieri,* de l'Office cantonal de l'industrie, des arts et métiers et du travail; *Peter Müller,* directeur de l'Office cantonal du tourisme.

Le premier nommé a rappelé que les tâches de sa société consistaient à cautionner ou à octroyer des prêts, à conseiller sur les questions économiques et sur celles relatives à la construction. Mais elle peut également élaborer des expertises et se charger de la révision des comptes.

Quant à Jean Marceau Bieri, de l'Office cantonal précité, il a évoqué le cas de la main-d'œuvre étrangère. Ainsi, la nouvelle répartition confédérale répondrait aux exigences du canton de Berne. Mais malgré toute la bonne volonté des fonctionnaires concernés, ils sont obligés de répondre négativement à sept demandes sur dix pour des résidents à l'année.

Fait à relever, le nombre des permis saisonniers est passé de 75 en 1990 à 100 en 1991. C'est encore insuffisant, mais à l'impossible nul n'est tenu!

Enfin, le directeur cantonal de l'Office du tourisme, Peter Müller, a relevé un certain manque d'information dans le Jura bernois sur les possibilités de l'Etat d'aider la région francophone. Plusieurs demandes ont dû être rejetées ces dernières années parce que mal formulées, présentées trop tard ou simplement... jamais déposées.

Il est vrai qu'en matière de promotion touristique, le Jura bernois n'en est qu'à ses premiers balbutiements. *PM*

«Tourisme 2000»

Suite de la page 19

risme dans l'économie vaudoise. Partant du nombre des nuitées en 1969 (dont plus de 3,5 millions en hôtels et parahôtellerie, soit 7% du marché suisse), multiplié par une dépense moyenne de 160 francs par jour, augmenté des touristes de passage une journée, les experts citent un apport à l'économie cantonale de 2,5 à 3 milliards de francs par an. Et il y va de l'équilibre entre la montagne, la ville et la campagne, une «tarte à la crème» bien vaudoise. Ça n'est pas un hasard si ces mesures font suite à la profonde désillusion exprimée par les Alpes vaudoises et le Jura lorsque les citadins de la «capitale» ont refusé, en juin 1988, d'appuyer la candidature de Lausanne aux Jeux olympiques d'hiver 1994! □

Hôtellerie: partie remise?

L'UVACIM – les «petits patrons» vaudois – avait chargé une commission d'une vingtaine de représentants des milieux concernés, sous la présidence de l'ancien conseiller d'Etat *Raymond Junod,* de présenter des propositions pour l'hôtellerie. Poliment, le Conseil d'Etat n'est pas entré en matière.

La commission demandait à l'Etat de mettre à disposition des hôteliers et restaurateurs 4,9 millions de francs par an sous forme de prise en charge partielle des intérêts pour la rénovation et la construction d'hôtels et de restaurants. Chaque année, une quinzaine d'hôtels auraient pu être rénovés, dans tout le canton, et cinq construits. Un «Conseil du crédit hôtelier vaudois» aurait préparé les dossiers, transmis à la Société suisse du crédit hôtelier. Les hôteliers admettaient la tutelle du «Conseil du tourisme», selon le même schéma que les projets de «Tourisme 2000».

Président (à mi-temps) de l'Association cantonale vaudoise des hôteliers (250 membres dans douze sections régionales et 20 000 lits), *Jacques Dallinges,* de Founex, regrette la «décision frileuse du Conseil d'Etat. Elle tient compte plus de la politique politicienne que de l'économie. C'est vrai qu'on ne pouvait pas plus mal tomber, cette année. Il est navrant que les deux projets, soumis en même temps au Conseil d'Etat, ne puissent pas prendre le même train. La mise en œuvre de «Tourisme 2000» améliorera, certes, la situation générale dans les stations, mais elle accentuera leur déséquilibre au détriment de l'infrastructure hôtelière. Le plus étonnant, c'est que les hôteliers devront contribuer au fonds d'équipement touristique par l'augmentation de la taxe de séjour qu'il n'est guère possible, dans la conjoncture actuelle, de répercuter sur la clientèle», estime le président Dallinges.

Directeur de l'UVACIM, *Jacques Desgraz* se «refuse à croire qu'il n'y a qu'une solution. On n'a rien du premier coup et on va revenir à la charge. Pour nous, l'infrastructure des stations et l'hôtellerie sont un tout. L'un ne va pas sans l'autre... Face au dynamisme de la région voisine de la Savoie pour les Jeux olympiques d'hiver d'Albertville en 1992, on est condamné à faire quelque chose dans le canton.» La commission entend bien entreprendre une nouvelle démarche auprès du Conseil d'Etat. Car, comme le constate M. Dallinges, «le canton de Vaud, en aidant les hôteliers, n'innoverait pas, mais agirait comme Berne, le Valais et les Grisons». *PTs*

Le millésime 1990 sera, sans aucun doute, en bonne place chez les marchands de vins. *Photo Spengler*

Dans le mill...ésime

Le chasselas vaudois s'est laissé goûter à Aigle

Tous bons, les vins vaudois mis ces prochains mois sur le marché? Presque... grâce à un grand millésime. Le 90 est encore meilleur que le 88 et le 89, notamment par son acidité tartrique, gage de bonne conservation. Au Château d'Aigle – musée de la vigne et du vin – l'Office des vins vaudois (OVV) a présenté quarante chasselas de tout le canton.

PIERRE THOMAS

Quand les Vaudois veulent épater leurs amis – récemment la fine fleur du Bordelais –, ils leur servent des blancs de derrière les fagots. Des 71 (l'inégalée «année du siècle»), des 79 ou des 83. 90 sera de cette veine. Le marathon de trente-neuf chasselas proposés à Aigle provient d'un appel d'offres que l'OVV lance chaque année à quelque 800 producteurs, petits et grands. «Une centaine jouent le jeu et nous envoyent leur vin pour la date prévue», explique *René C. Bernhard,* directeur. Ce n'est qu'un échantillon des 36 millions de litres de blanc de la récote 90 (pour 8,5 millions de litres de roue)...

Entre Vaudois

Les Vaudois parlent aux Vaudois: des œnologues et vignerons du canton commentent chaque vin et le cotent sur vingt.

Directeur technique d'Uvavins, à Tolochenaz, *Philipp Corthay* a fait la synthèse de cette dégustation, marquée par un «beau millésime, bien équilibré» qui donne des vins «riches et corsés». La diversité des vins des quatre régions goûtées (le Dézaley et le Calamin sont encore sous le boisseau) frappe le palais. Il n'y a pas «du vaudois», mais bien une palette de vins blancs. Les spécialistes du fameux «Jan-Louis» au Comptoir suisse (où cinq mille dégustateurs tentent de trouve la formule magique de quinze mille séries de cinq vins) mettent l'accent sur la spécificité du terroir, comme l'avoue *Jean-Pierre Rémy,* récidiviste parmi les meilleurs goûteurs, coiffés d'un «capeau noir». Cette course à la «typicité» masque, parfois, les défauts de certans spécimens...

Parmi les vins les plus en vue, il faut citer le fruit dun Bonvillars (Nord vaudois), de la Cave des viticulteurs; un Morges d'*Henri Cruchon,* à Echichens, et un Nyon de *Jean-Jacques Dutruy,* à Founex, deux vins très fins, légers, typés par le cépage; deux Féchy, de *Raymond Paccot* et *Jacques Pélichet,* le premier très floral, le second un peu plus lourd; un Epesses, tendre et équilibré, des frères *Dubois et fils,* à Cully; en excellent Bex de la Société vinicole de Bex, subtil; l'Aigle «Les Murailles», de *Badoux,* d'un équilibre parfait et, enfin, un Yvorne «Près Roc», d'*Obrist* à Vevey, complexe, au potentiel énorme, mais dans un style à l'opposé des premiers vins.

Durant l'exercice 1989/90, la consommation des vins blancs vaudois, avec 32 millions de litres (alors que la récolte 89 s'est montée à 44 millions de litres) est retombée au niveau de 1985. Le manque de vins de certaines appellations réputées explique, en partie, cette régression, dit-on officiellement. «Nous devons améliorer l'image de marque de tous nos vins pour provoquer la demande, car les grossistes suivent les goûts de la clientèle», explique René C. Bernhard. Un millésime aussi remarquable que 1990, où la «matière première» était de grande qualité, y contribue évidemment, pour peu qu'on sache décliner – et goûter – les vingt-six appellations d'origine! □

Expédition bordelaise

A la fin du mois, l'OVV fête son cinquantenaire. Cet office de propagande a été fondé en 1941, en pleine période de surproduction, et dépendait directement de l'Etat. Sorti de l'administration cantonale en 1973, logé depuis 1988 dans la Maison du vin, à Lausanne, côté Pully, l'OVV reste financé quasi exclusivement par les propriétaires de vignobles, qui versent une taxe obligatoire de 3,5 centimes par m² de vigne. Cela fait chaque année 1,2 million de francs. Producteurs, négociants, secteurs économiques – dont les cafetiers et les hôteliers – et canton siègent à son conseil d'administration, présidé par un... médecin, *Jean-François Anken.*

Etude des besoins du marché, publicité, promotion directe et relations publiques représentent le vin quotidien de l'OVV. Engagé il y a douze ans, René C. Bernhard se souvient qu'on manquait alors de vin suisse. Son mandat démarra sur des relations publiques: «Si on ne peut pas boire de vin vaudois, qu'on en parle au moins!»

Dès la récolte «record» de 1982, la Suisse alémanique a été systématiquement visitée, notamment par une tournée avec des producteurs deux fois l'an, dans six villes outre-Sarine et au Tessin. «Je provoque volontiers la confrontation de jugements autour de la dégustation», assure René C. Bernhard.

Cette année, l'OVV pousse le bouchon un peu plus loin. A défaut d'avoir pu obtenir un stand à la Mecque du vin, Vinexpo, du 17 au 22 juin, à Bordeaux, les Vaudois ont demandé l'hospitalité de la Société suisse pour l'exportation du vin. Les Vaudois n'y présenteront que du chasselas. «Mon souhait, c'est que les milieux viti-vinicoles du monde entier fassent une découverte. Nous avons des vins, comme le chasselas, que d'autres pays n'ont pas. Mais il faut d'abord se faire reconnaître. Et dans deux ans, j'espère bien avoir un stand et montrer, avec des chefs vaudois, connus et reconnus en France, comment on marie ces vins à la cuisine.» *PTs*

Une année bien charpentée

Les vins de Neuchâtel en spectacle

Les vins neuchâtelois viennent de bénéficier d'une collaboration entre les différents offices du tourisme, la Société de navigation, les hôteliers et tout naturellement les viticulteurs-encaveurs. Une cérémonie toute en couleurs s'est déroulée sur un bateau de la SNLNM, avec à son bord de nombreuses personnalités. C'est d'ailleurs le conseiller d'Etat Jean-Claude Jaggi qui s'est fait le porte-parole des vignerons en sa qualité de chef du Département neuchâtelois de l'agriculture.

«Il s'agit d'une récolte d'excellente qualité. La bonne moyenne a été atteinte, dans les blancs et dans les rouges. La vendange du chasselas a produit 3,37 millions de kg de raisin. Ceci va représenter 2,7 millions de litres de vin. Les rouges de pinot noir se comptent avec 1,3 million de kg. Il reste encore les spécialités comme l'œil de perdrix et les pinots gris. Pour les blancs, la moyenne en degrés Œchslé a dépassé les 70° alors que les rouges sont à 88°», a expliqué *Gilbert Droz,* directeur de l'Office des vins de Neuchâtel.

Nouvelle bouteille?

Si la surface du vignoble neuchâtelois reste constante avec 612 ha, un changement de conditionnement interviendra déjà avec la récolte 1990. Introduite il y a une douzaine d'années, la bouteille de 70 cl. risque fort d'être remplacée par celle de 75 cl. L'intégration européenne joue, semble-t-il, dans ce remodelage de l'emballage. «Nous en sommes encore au choix des modèles proposés. Il semble qu'ils ne pourront pas être fabriqués en Suisse», a relevé M. *de Montmollin,* porte-parole des viticuleurs-encaveurs neuchâtelois.

La qualité de l'ensemble de la récolte 1990 passe heureusement au-dessus de ces conditions techniques. Car, comme on aime à le dire: «Qu'importe la flacon... pourvu que la qualité soit présente.» C'est la cas des crûs des coteaux neuchâtelois. *RJ*

EN BREF

Sierre: un office de tourisme flamboyant

Un office de tourisme flambant neuf vient d'être inauguré en ville de Sierre. Les locaux ont fait peau neuve. Son directeur, *Paul-Michel Bagnoud,* vient de les présenter à la presse. Endroit idéal s'il en est, puisque le bâtiment se trouve à deux pas de la gare, de la poste et du centre-ville et «à un saut de puce de tous les services publics». Cet office répond à toutes les exigences souhaitées maintes fois dans *l'hôtel revue* sous la plume notamment de *José Seydoux,* avec lieu d'accueil, bureau de réception, bureau de direction, dépôt, local d'archives, salle de conférences et place de parc. Rappelons que l'office en question dessert non seulement Sierre mais également Salquenen (Salgesch) et les environs. Le jour viendra, nous dit M. Bagnoud, où le nouvel office prendra place dans le complexe de la nouvelle gare de Sierre. Ce sera alors le bouquet... *TH*

Un fabuleux pays

L'Office du tourisme de Martigny vient de présenter à la presse le nouveau dépliant consacré à sa ville et sa région. C'est une réussite. Sur des photos de *Michel Darbellay,* Martigny, «fille de la bise et du foehn», se présente à ses hôtes et aux Valaisans eux-mêmes en un livret magique illustrant ses trésors. Tout y est et de façon magistrale: gastronomie, ski dans la poudreuse, torrents vagabonds, escapades culturelles, hôtellerie, etc. Martigny en profite pour rappeler que bien avant vous, d'autres ont flâné tant soit peu sous les platanes. Ces premiers touristes ont pour nom: Napoléon, Byron, Charlemagne, Wagner, Jules Verne, Flaubert ou Jean-Louis Barrault... Du beau travail M. *Saudan.* TH

Nouvelle Télécabine

Dans le paysage leysenoud, la Société des Télécabines de Leysin (STL), sans aucun lien avec Leysinsports, a accepté d'augmenter son capital social de 4,2 à 5 millions de francs. On a également appris que la télécabine de la Berneuse sera remplacée la saison prochaine déjà par une nouvelle installation ultra-moderne. *JCK*

Centre de loisirs au Tessin?

Une initiative populaire cantonale «pour la création de centres de loisirs» a été déposée auprès de la chancellerie cantonale à Bellinzone. Lancée le 1er février dernier par les partis de gauche Socialista Unitario et du travail, l'initiative a été contresignée par quelque 8000 Tessinois et Tessinoises.

Les signataires demandent la création de centres de loisirs, ouverts au manifestations culturelles et aux divertissements, dans les diverses régions du canton. Les frais devraient être pris en charge par le canton et les communes. *ats*

Lauréat genevois

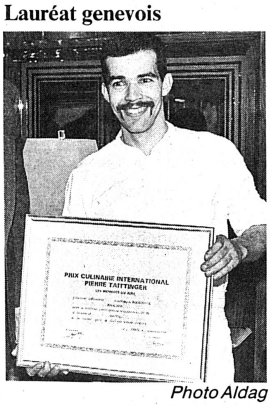


Photo Aldag

Jean-François Bourdonné, chef saucier à l'hôtel Noga-Hilton de Genève, vient de remporter le Prix Taittinger, disputé à l'Ecole hôtelière de Lausanne. Il représentera la Suisse à la finale internationale qui se déroulera en novembre à Paris. Cette distinction lui a été remise au bar du Cygne en présence de plusieurs personnalités. *RH*

Le 700e au royaume du Siam

Swiss Festival à l'Hôtel Montien de Bangkok

Alors que l'horizon touristique s'assombrissait à la fin de 1990 et que la crise du Golfe atteignait son apogée en janvier 1991, la Suisse se préparait à fêter modestement son 700e anniversaire. Malgré l'impact très négatif de cet arrière-plan morose sur le tourisme, Peter Daetwiler, vice-président et directeur général de l'Hôtel Montien de Bangkok, décida de lancer un «Swiss Festival» pour renforcer les liens entre l'établissement qu'il dirige et son pays d'origine. Un événement qui a connu un succès exceptionnel.

JÜRGEN CHOPARD

La disparition de l'ancien Hôtel Erawan a privé la capitale de la Thaïlande d'une réelle plateforme de rencontre pour les Suisses, notamment pour les hommes d'affaires. Une première action consista donc à créer un «stamm» mensuel au Montien. Celui-ci connut d'emblée un important succès (entre 70 et 90 personnes à chaque rencontre).

L'organisation d'une quinzaine gastronomique était une nouvelle étape allant dans le même sens. La guerre, mais également le coup d'Etat local du 23 février 1991, devaient compliquer la mise en place de cette manifestation et impliquer son redimensionnement, sans cependant la remettre en cause.

Collaboration

Un soutien de sponsors est indispensable pour réaliser un événement de bonne tenue. L'Office du tourisme de la ville de Lucerne et la compagnie aérienne Thai International Airways, apportèrent leur contribution sous forme de billets de transport aérien et par la mise à disposition d'un groupe folklorique de 6 musiciens.

Organisé du 14 au 28 mars 1991, le Swiss Festival a connu un succès exceptionnel sur différents plans. Le personnel de l'hôtel a été motivé par un événement positif, dans une période de dépression, la couverture médiatique a été excellente et les clients furent nombreux et satisfaits.

Le prestige dont jouit la Suisse en Thaïlande a largement contribué à la réussite de cette manifestation. Le roi, par exemple, a fait ses études à Lausanne et la reine mère choisit fréquemment notre pays pour des vacances. Même le premier ministre Chatichai, récemment démis de ses fonctions, a choisi Genève comme première retraite de sa vie politique. Une exposition de peintres suisses et la présentation de quelques produits prestigieux complétaient les ingrédients de cet événement ou la découverte de la cuisine helvétique, moins connue que la beauté des paysages et le jodel, tenait naturellement le rôle central.

De nombreux hôtes illustres profitèrent de l'occasion offerte de marquer leur sympathie et de s'associer au 700e anniversaire de notre pays. Parmi les organisateurs de réceptions particulières, on trouvait la fille du roi, la Chaîne des rôtisseurs, le Rotary Club, la Swiss Society, l'ambassade suisse, Gübelin, etc.

Cette quinzaine suisse au Montien a profité d'une couverture médiatique importante. Un supplément couleur a été réalisé dans le «Bangkok Post» et une centaine d'articles dans la presse locale on relaté les différents moments de l'événement. La grande majorité des clients (80%) étaient de nationalité thaïe et, faute de place, le restaurant devait refuser du monde tous les soirs. Avec une capacité de 130 à 140 couverts, il a ainsi été possible de servir en deux semaines (lunch et dîner) environ 3500 menus.

Parmi les 50 spécialités offertes, quelques-unes se sont nettement distinguées. L'assiette des grisons et le potage des grisons ont été les vedettes des entrées. Parmi les mets de brasserie, c'est la saucisse à rôtir accompagnée de rösti qui a été la plus vendue, alors que le filet de poisson zougois se distinguait dans sa catégorie.

Dans l'ordre, les plats principaux les plus demandés ont été l'émincé de veau zurichois, la raclette et le plat bernois. Avec des recettes tirées en partie du livre «La Suisse gourmande», des plats de toute la Suisse étaient disponibles, accompagnés de nobles vins, blancs et rouges, du Valais et du canton de Vaud.

La plupart des éléments entrant dans la composition de cette semaine gastronomique suisse ont été réalisés sur place. Il s'agissait non seulement des costumes et de la décoration, mais également des ingrédients utilisés en cuisine, à l'exemple d'excellentes saucisses fabriquées par un boucher de nationalité allemande avec les recommandations de *Rudolf Volkmann,* «executive chef» de nationalité suisse.

Le F & B de l'hôtel, un Helvète également, s'est félicité de l'excellente qualité des produits disponibles à Bangkok. L'importation s'est limitée à la viande des grisons, au riz de veau, aux filets de perche et au fromage, en plus du veau dont l'abattage est trop limité sur place.

A l'image du festival de l'Hôtel Montien, les échanges interculturels ne peuvent que renforcer les liens privilégiés entre la Suisse et la Thaïlande. Près de 100 000 de nos concitoyens visitent déjà ce pays chaque année et les sponsors de la manifestation estiment qu'un potentiel existe également dans le sens inverse. □

Stockholm accueille le congrès AIH 1991

Le 29e congrès de l'Association internationale de l'hôtellerie se tiendra à Stockholm, en Suède, du 30 juin au 5 juillet 1991.

Avec pour thème «En forme pour l'avenir», un défi est lancé aux hôteliers pour améliorer la position de l'industrie dans le domaine de l'environnement et pour mettre l'accent sur l'impact que les stratégies «vertes» auront sur la performance des entreprises dans les années 90.

Parmi les orateurs de marque: *Maurice Strong,* secrétaire général de la Conférence des Nations Unies sur l'environnement et le développement, *Joop Ave,* directeur général de l'office du tourisme indonésien, *Jan Carlzon,* PDG du groupe SAS (compagnie aérienne scandinave), et *Peter Schwartz,* président de Global Business Network.

John Rae de Portman Group, *Pierre Plat,* biologiste et le président de la corporation australienne de l'élevage et de la viande, et *Richard Austen* seront parmi les animateurs des ateliers de travail.

La remise du tout premier Prix AIH pour l'environnement se déroulera à l'Hôtel de Ville de Stockholm dans lequel les Prix Nobel sont traditionnellement décernés. Une croisière dans l'archipel et une soirée au Musée Wasa feront partie des grands événements mondains du congrès. Pour les délégués souhaitant explorer les pays du soleil de minuit, les tours pré- et post-congrès proposent un itinéraire en Finlande et en Norvège.

Pour toutes informations complémentaires, veuillez contactez Françoise Chamblain, AIH, 80 rue de la Roquette, 75544 Paris Cedex 11, France. *sp*

Prix relevés

Tarifs des trains, bus et bateaux

Les prix des billets, des abonnements des CFF et des entreprises de transport concessionnaires seront relevés de 12,2% en moyenne dès le 1er mai, mais l'abonnement demi-prix n'est pas modifié, ont communiqué les CFF.

Ces nouveaux tarifs, annoncés en septembre dernier par les CFF, rattrapent le renchérissement cumulé depuis le 1er avril 1989, date de la dernière augmentation.

L'adaptation des tarifs devrait procurer un supplément de recettes de quelque 120 millions de francs pour les lignes CFF. Pour les billets solés, le prix de base du kilomètre simple course passe de 26 à 30,6 centimes – ce qui équivaut à une augmentation moyenne de 12,7%. Le relèvement est un peu plus marqué sur les courts trajets, ont précisé les CFF.

Le rabais de retour ne sera accordé que pour des distances supérieures à 48 km (jusqu'à présent 37 km). La durée de validité d'un jour s'applique ainsi aux billets pour un trajet de 48 km maximum. Pour les distances de 49 à 80 km, les billets d'aller et retour sont valables deux jours. Au-delà de 80 km, leur validité est de quatre semaines. En ce qui concerne les cartes multicourses, le relèvement tarifaire se répercute dans la même proportion que pour les billets isolés.

Les abonnements de parcours augmentent en moyenne de 9,6%, et le relèvement varie de 4,5 à 12,2% pour les abonnements généraux selon le genre et la classe. De manière générale, la majoration sera plus forte en première classe. Les cartes supplémentaires des abonnements demi-prix augmentent de manière différenciée, selon les CFF. La hausse est proche de celle de l'abonnement général pour la carte mensuelle et légèrement supérieure à la moyenne pour les cartes journalières vendues par séries de six.

Le tarif des bagages augmente lui aussi. Il s'agit de la première augmentation depuis 1985. Le prix normal à la pièce (pour les bicyclettes y compris) passe de 7 à 8 francs. Le prix réduit à la pièce (fauteuils roulants sans moteur, voitures d'enfant, skis, etc.) coûtera 6 francs au lieu de 5.

Quant au billet «vélo» (bicyclettes chargées par les voyageurs dans les trains régionaux) il passera de 3 à 5 francs. Et le prix des bagages train/avion (à destination d'aéroports étrangers et au départ de ceux-ci jusqu'à la gare destinataire suisse) est relevé de 10 à 12 francs. *ats*

MARCHE IMMOBILIER

Proche de Cossonay, à vendre auberge de campagne, 85 places, bon chiffre d'affaires à développer, appartement de service de 6 pièces, cube incendie: 1347 m³, surface de la parcelle: 395 m², proche de la sortie autoroute, idéal pour couple de métier. Financement à disposition.

Renseignements:

Bosquets SA
régie immobilière
chemin des Bosquets 4
1315 **La Sarraz**

P 35448/44300

BOSQUETS SA
RÉGIE IMMOBILIÈRE
CH. DES BOSQUETS 4 - 1315 LA SARRAZ
TÉL. 021/866 65 66

Café-restaurant à Lausanne

cherche

associé

pour établissement avec grand chiffre d'affaires. 160 places environ, terrasse et places de parc. De préférence chef de cuisine avec fonds. Ecrire sous chiffre 1 Y 22-616 688 à **Publicitas, 1002 Lausanne.**

P 35716/44300

UNE OFFRE DU RAIL

Payerne
Buffet de la gare

Le **Buffet de la gare de Payerne** est à remettre pour une date à convenir.

Il offre:
– 1 restaurant de 50 places
– 1 brasserie de 50 places
– 1 carnotzet de 12 places
– 1 terrasse couverte de 40 places

Pour exploiter cet établissement nous cherchons une personne

– disposant d'un CFC de cafetier-restaurateur
– ayant déjà conduit une entreprise avec succès

Si vous êtes ambitieux et dynamique, adressez votre offre avec curriculum vitae, photo ainsi que les copies de vos certificats jusqu'au 31 mai 1991 à la **Direction du 1er arrondissement des CFF, Division du domaine, case postale 345, 1001 Lausanne.**

Des renseignements peuvent être obtenus auprès de Monsieur Michel Vaudroz, téléphone (021) 342 22 54.

O 35612/199176

CFF

Bureau immobilier

ANDRÉ ZBINDEN

A **remettre, ouest lausannois,** pour raison familiale, superbe affaire

café-restaurant

150 places, ch. d'aff. important, terrasse, salles, appartement, grand **parking.** Long bail. **Remise et loyer raisonnables.** Ref.: CB

P 35717/177873

Av. C.-F. Ramuz 70 - 1009 Pully-Lausanne
Tél. 021 / 29 55 11 - Fax 29 55 16

AZ

Le feu sacré pour l'hôtellerie?

Nous vendons au centre d'une station de montagne vaudoise

terrain pour la construction d'un hôtel

Plan de quartier adopté et études existants.

Ecrivez-nous pour de plus amples informations sous chiffre E 05-618094 à Publicitas, 3001 Bern.

P 35518/44300

A vendre

hôtel restaurant ★★★

dans station valaisanne de 1er ordre, mais ouvert l'année, avec un chiffre d'affaire en constante progression.
50 lits, brasserie de 50 places, restaurant de 60 places, parking.
Renseignements sous chiffre MY ofa 5434, Orell Füssli Publicité, case postale, 1870 Monthey 2.

O 35784/199176

Recherche

hôtel de 20 à 40 lits

avec terrain.
Bien situé, état indifférent.
Ecrire à case postale 1871, 2002 Neuchâtel.

A 35744/42790

A vendre à La Neuveville BE

immeuble avec bar à café/restaurant

et appartements.
Dépendances et parking.
Excellente réputation.
Très bon état, bon rendement locatif.
Ecrire à case postale 393, 2001 Neuchâtel.

A 35752/42790

Une page tournée et des projets

Assemblées générales de Leysinsports SA

Une page de l'histoire de Leysin s'est tournée à la faveur d'une double assemblée générale ordinaire puis extraordinaire de Leysinsports, tenue sous la houlette de Jean-Rodolphe Herren, président du conseil d'administration: les actionnaires ont accepté, à cette occasion, une importante procédure d'assainissement puis la constitution d'un nouveau capital social destiné à maintenir l'activité de la société dans l'optique des nombreux projets que caresse Leysin, comme notamment la création d'un golf ouvert au public et d'un centre équestre. L'opération revêt bien sûr un relief particulier dans le contexte du rapport «Tourisme 2000» que vient de rendre public le Conseil d'Etat.

Fondée en juillet 1975, sous l'impulsion de la Municipalité d'alors, Leysinsports SA a été créée avec un capital-actions de départ de 75 000 francs, avec pour but de contribuer au développement de la pratique des sports à Leysin par la création, la gestion, l'exploitation et le développement de toutes installations sportives de son choix, telles que tennis, minigolf, manège, patinoires naturelle et artificielle, piscines couverte ou à ciel ouvert, etc...., la prise à bail et l'exploitation de tous établissements publics, la conclusion de toutes affaires commerciales ou autres en rapport direct ou indirect avec le but social ou de nature à développer celui-ci. Les statuts précisent également que la société pourra participer à d'autres entreprises en Suisse ou à l'étranger, acquérir ou fonder des sociétés visant un but identique ou analogue, passer toutes opérations mobilières et immobilières quelconques et conclure tous contrats propres à développer son but ou s'y rapportant.

Commune majoritaire

En date du 27 juillet 1976, à la faveur d'une assemblée générale extraordinaire, le capital-actions a été porté à 900 000 francs, la commune demeurant majoritaire par actions privilégiées.

Années difficiles

Alors même que Leysin connaissait un important développement de ses installations sportives, avec notamment la mise en service, dès 1975, du Centre des sports, la marche des affaires de la société n'a hélas pas suivi le mouvement, cela en raison notamment des trop faibles ressources de la société. Celles-ci provenaient en effet essentiellement (pour deux tiers) des apports de la taxe de séjour et du solde de locations à des tiers (clubs sportifs, groupements, etc.) Les rentrées de la taxe de séjour n'augmentant pas avec les années et les actionnaires bénéficiant de nombreuses faveurs sur l'ensemble des installations, un certain déficit est rapidement apparu.

Installations privatisées

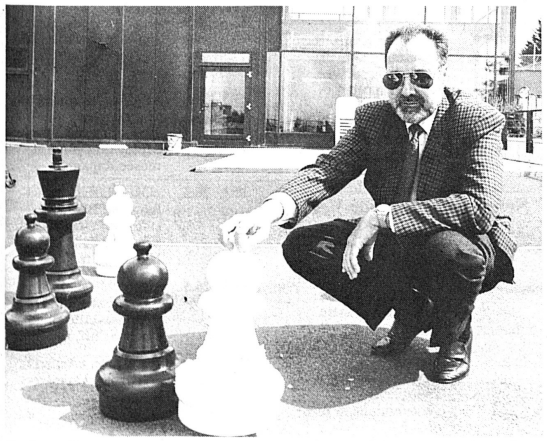
Cette évolution des choses à conduit Leysinsports SA à privatiser les installations, en signant – le 2 novembre 1988, avec jouissance dès le 1er juillet 1989 – un contrat de sous-location avec New Sporting Club Leysin SA pour la gestion et l'exploitation. Leysinsports demeure ainsi toujours locataire de l'ensemble des installations sportives de la station – propriétés de la commune – à l'exception des remontées mécaniques. La formule a notamment l'avantage d'assurer une certaine pérennité ne pouvant que profiter à la collectivité leysenoude.

Logique

C'est dans ce contexte qu'il faut placer, en bonne logique, la procédure d'assainissement de la société entreprise ces dernières années et plus particulièrement au cours de l'exercice écoulé, sous la houlette de *Jean-Rodolphe Herren,* municipal et président du conseil d'administration. Conformément au contrat de sous-location à New Sporting Club Leysin SA, l'entier des installations, machines et matériel a été vendu et payé par le New Sporting Club Leysin SA. Le Conseil communal de Leysin, dans sa séance du 22 février, a par ailleurs accepté l'abandon de créance du solde du loyer (soit un montant de 74 500 francs) et une augmentation du capital nouveau pour garantir le maintien de la société assainie. Rappelons que Leysinsports SA a payé pas moins de 2,5 millions de francs de loyers à la commune au cours des quinze dernières années.

En conséquence, les assemblées ont entériné la réduction du capital social à zéro puis la constitution d'un nouveau capital de 50 000 francs. Leysinsports pourra ainsi continuer à jouer un rôle de levier – la commune étant majoritaire – si cela s'avère nécessaire ou souhaitable par rapport à certains projets en cours.

JCK



M. Jean-Rodolphe Herren, président du conseil d'administration: partie à rejouer. *Photo ASL*

Favorable au tourisme

La FST dit oui au paquet financier

Par 16 oui contre 3 non, le comité de la Fédération suisse du tourisme (FST), placé sous la présidence du conseiller national Franz Steinegger, s'est prononcé en faveur du train de mesures financières qui sera proposé le 2 juin au peuple. Celui-ci, estime la FST, «constitue une solution favorable au tourisme».

«Au vu des tâches auxquelles la Suisse devra faire face à l'avenir, le tourisme n'a aucune raison de torpiller une consolidation des finances de la Confédération», écrit la FSTdans un communiqué. Un rejet de ce paquet financier, dit-elle, apporterait tôt ou tard davantage d'inconvénients que la solution préconisée aujourd'hui.

Au sujet de la taxe à la valeur ajoutée (TVA), partie intégrante du nouveau régime financier, la FST déclare, qu'à ses yeux, le taux préférentiel de 4% consenti à l'industrie du tourisme constitue «une sorte de faveur que la branche se doit d'honorer à sa juste valeur». Les charges effectives pour l'industrie hôtelière provoquées par l'introduction de la TVA est de 1,5% et peuvent par conséquent être considérées comme «supportables», écrit encore la FST.

sp/MH

Investissements en bonne voie

Bon résultat de la SCH en 1990

La Société suisse de crédit hôtelier (SCH) a obtenu un bon résultat en 1990, indique l'entreprise dans un résumé de son rapport de gestion. Malgré les prévisions plutôt réservées, le total des prêts et cautionnements octroyés a en effet atteint 65,1 millions de francs.

«Il est réjouissant d'avoir presque atteint le niveau de l'année précédente malgré des conditions-cadres peu avantageuses», écrit la SCH. Ainsi, le volume des crédits accordés dépasse la barre des 60 millions de francs depuis 1988.

Concurrence de l'Est

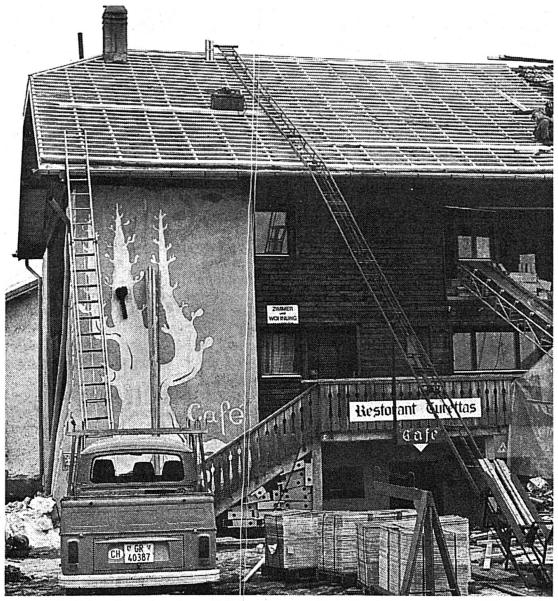
Dans son dernier rapport de gestion, la société craignait la forte concurrence touristique que laissait prévoir l'ouverture des pays de l'Europe de l'Est. Cependant, en dépit également de l'augmentation massive des taux d'intérêts qui a progressivement freiné l'investissement de la part des hôteliers, le total des prêts et cautionnements n'est inférieur que de 1,5 million de francs au chiffre record de 1989 (66,6 millions de francs).

Avec l'aide des nouveaux engagements de 65,1 millions de francs, la SCH a contribué au financement d'investissements de 403 millions de francs environ. En trois ans, la SCH a ainsi «engendré» des investissements totalisant plus de 1,2 milliard de francs.

La SCH a assorti 98% des nouveaux engagements d'une réduction d'intérêts. La conséquence en est la forte progression des coûts résultant de la prise en charge d'intérêts qui ont atteint le nouveau record de 2,72 millions de francs (+43%). Par rapport à 1985, les charges résultant de réductions d'intérêts ont pratiquement triplé.

Environ 82% des prêts et cautionnements accordés ont contribué à l'amélioration de l'offre touristique. 59,7% concernent les rénovations d'hôtels, 15,3% les nouvelles constructions d'hôtels, 5,7% les constructions de remplacement et 1,3% les équipements de stations de villégiature. Les aides de la SCH en faveur de l'acquisition d'hôtels ont encore progressé. De 10,9% en 1989, la part a passé à 18% en 1990.

La répartition régionale des nouveaux engagements SCH se présente comme suit: la part des cantons traditionnellement touristiques du Valais, des Grisons et de Bernest de 66,4%, en recul de 16,1%. Le canton du Valais est en tête avec 28,5% des nouveaux crédits. Il déloge ainsi le canton de Berne de la première place qu'il occupait depuis des années. A l'issue de l'exercice sous revue, le canton de Berne se trouve en troisième position avec 19,9%. Il se situe immédiatement derrière le canton des Grisons avec 19,0%. Lapart du canton du Tessin, de 7,4%, a progressé à nouveau.



Les crédits ont surtout servi à la rénovation. *Photo mc*

Les perspectives pour 1991, surtout suite au conflit armé dans la région du Golfe, sont à évaluer avec circonspection, indique la SCH. Mais la société espère que la défection des touristes américains et japonais sera compensée par une augmentation des nuitées indigènes et européennes, en particulier en provenance de l'Allemagne.

Pronostic difficile

La forte inflation en Suisse, la baisse du dollar, l'annulation de diverses conférences et la situation conjoncturelle défavorable de plusieurs pays sont autant de points négatifs qui influencent les prévisions pour les investissements hôteliers en Suisse. En revanche, la Suisse a bénéficié de bonnes conditions d'enneigement durant la saison d'hiver 1990/91 qui devraient procurer une certaine réserve de nuitées à la branche touristique, relève la SCH. L'évolution des prochaines saisons estivale et automnale est en outre difficile à pronostiquer, selon la société.

Le résultat d'entreprise

Le bénéfice net de l'exercice 1990 s'élève à 963 730 francs. Il est supérieur de 40 000 francs à celui de 1989 (923 928 francs). Un intérêt de 4% sur le capital social sera proposé à l'Assemblée générale. Ce taux correspond au maximum fixé par la loi.

L'année dernière également, la SCH a été en mesure d'absorber par ses moyens propres les pertes sur prêts et cautionnements. La marge brute d'autofinancement s'améliore à 2,24 millions de francs (1989: 1,73 million de francs). Les dépenses supplémentaires en faveur des contributions aux intérêts (+43%) ont en grande partie pu être compensées par l'augmentation des intérêts encaissés.

Progression des engagements

En 1990, l'état global des engagements de la SCH a continué sa progression (+13,4%) et atteint le total de 280 millions de francs (247 millions de francs en 1989). Les prêts s'élèvent à 130 millions de francs et les cautionnements à 150 millions de francs.

En 1990, la SCH a pu réaliser le volume élevé de nouveaux crédits en grande partie grâce à l'augmentation des prêts de la Confédération en sa faveur. En fin d'année 1990, les prêts de la Confédération s'élevaient à 100 millions de francs au total, précise la société.

Assemblée générale

La 24e assemblée générale ordinaire de la SCH se déroulera le 13 mai à 15 heures au Zunfthaus zur Meisen à Zurich. A la suite de l'ordre du jour, *Gottfried E. Künzi,* directeur de la Fédération suisse du tourisme, s'entretiendra sur le thème «Zukunftsperspektiven des touristischen Arbeitsmarktes». *sp/CH*

Autocaristes en fête

L'UVPA a quarante ans

L'Union vaudoise des propriétaires d'autocars (UVPA), qui fait partie de l'Association suisse des transports routiers (ASTAG) a atteint cette année ses 40 ans d'existence. Présidée par René Badan (Morges), elle a tenu son assemblée générale à l'Hôtel Mövenpick-Radisson à Lausanne, alors que la célébration du 40e anniversaire et le traditionnel banquet ont eu lieu au Château de La Sarraz. Une excursion à la Vallée de Joux a terminé cette journée de fête.

Si l'on admire aujourd'hui la beauté, le confort, la sécurité des cars de tourisme, on a peine à imaginer ce que furent les débuts de ces engins dans les années de balbutiement d'une industrie automobile naissante. Au début de ce siècle, on utilisait des camions que l'on transformait en plaçant sur le chassis une cabine amovible munie de banquettes. Cela cahotait beaucoup sur les routes poussiéreuses! Après la Première Guerre mondiale, le développement du transport par car devint considérable. On travailla beaucoup à l'amélioration du confort offert aux passagers aussi bien qu'à celle de la technique: suspensions plus douces, meilleure visibilité, meilleure utilisation de l'habitacle pour les passagers, solutions meilleures aussi en matière de ventilation, des coffres à bagages. Après la Seconde Guerre mondiale, l'aménagement des routes alpestres et un bon réseau routier encouragèrent le touriste à voyager en autocar.

Ainsi, au fil d'un développement et d'une évolution de nombreuses années, le camion-car d'une époque aujourd'hui lointaine est devenu un véritable chef-d'œuvre technique. Les autocars modernes sont réellement des merveilles qui justifient des prix d'achat très élevés, dépassant souvent le demi-million de francs.

L'UVPA groupe 23 entreprises disposant d'un parc total de plus de 100 véhicules. Le parc total pour l'ensemble de la Suisse est de 2400 autocars. En moyenne, un car parcourt quelque 50 000 km par année, avec un taux d'occupation de 75%. L'industrie du transport par car réalise, en tant que partie intégrante du secteur touristique, un chiffre d'affaires de 500 millions de francs par an. C'est donc une branche qui, économiquement, a une certaine importance.

Trois raisons

Les propriétaires d'autocars voient trois raisons qui font la supériorité de ce moyen de transport:

- Liaisons directes: le car est le moyen de transport collectif idéal, sûr et flexible. Ni l'avion ni le chemin de fer n'offrent autant de liaisons directes que le car. Il prend ses passagers partout et les conduit partout. D'un domicile à l'autre, du quartier à la station de ski, d'un hôtel à l'autre. Et tout cela avec les bagages, sans changer de véhicule et sans se préoccuper d'un horaire rigide.
- Environnement: le car n'a besoin que de 0,7 litres de carburant par personne aux 100 km, alors que l'avion en consomme 2,8 l et la voiture 3,0 l. En plus, tout autocar bien occupé décharge la route de quelque 20 voitures.
- Sécurité: la statistique montre que le car est le moyen de transport le plus sûr: sur un million de km parcourus, on déplore 0,8 accidents mortels pour le car, 1,2 pour l'avion et 2,8 pour la voiture.

Motifs de satisfaction

Le rapport annuel présenté à Lausanne par le président *René Badan* était porteur de messages importants, sur le plan national et dans le contexte international. Pour l'aspect suisse, il faut relever l'adoption par le peuple de la loi routière qui permettra entre autre aux autocars de circuler «légalement» sur le réseau des routes suisses. Autre motif de satisfaction: un accord de coopération entre les CFF et le groupe «cars» de l'ASTAG permet dorénavant d'utiliser de façon rationnelle les capacités de transport disponibles de part et d'autre.

Enfin, il faut relever une initiative de l'Union internationale des transports routiers (IRU), dont l'ASTAG et ses sections sont membres. Il s'agit de la classification internationale par étoiles des autocars de tourisme: une étoile pour un autocar, deux pour un autocar d'excursion, trois pour un autocar de tourisme et quatre pour un autocar de grand tourisme. Ces étoiles figurent sur les cars ainsi que, facultativement, les prestations complémentaires qu'offre le car; refrigérateur, restauration à bord, vestiaire, air conditionné, WC/lavabo, vidéo, radio, téléphone, etc. Toutes ces nouvelles positives ont contribué, avec le beau temps, au succès de ce 40e anniversaire des autocaristes vaudois. *CIP*

INDEX

LESERBRIEF

Finanzpaket verteuert

Am 2. Juni ist es wieder einmal soweit: Klappt der dritte Anlauf zur Einführung einer Mehrwertsteuer? Bereits jetzt sind aus verschiedenen Pressenotizen zu entnehmen, dass die neue Steuer- und Finanzvorlage zur Annahme empfohlen wird. Ich sehe bereits jetzt «zahlreiche Mängel» in diesem Finanzpaket:

1. Ein zu komplexes Finanzpaket (drei miteinander verknüpfte Vorlagen).
2. Eine maximale Obergrenze (6,2%) kann insofern gebrochen werden, als der fixierte Höchstsatz ohne obligatorische Volksabstimmung gehievt werden kann.
3. Nicht europatauglich! Und zwar vor allem deshalb, weil kein anderes Land in Europa ein derart extremes Verhältnis zwischen direkter und indirekter Besteuerung kennt.

Im speziellen sehe ich für den Tourismus allgemein grosse Probleme. Seit mehreren Jahren kämpft die Hotellerie um stabilere Preise, auch der hohe Frankenkurs macht uns zu schaffen. Durch die Annahme dieser Vorlage würde sich für den einzelnen Gast, der ganze Rattenschwanz ferienmässiger Ausgaben erneut verteuern. Ich denke dabei an die Preise für Hotel und Unterkunft, an die Bahnbillette und all die kleineren Nebenauslagen. Gerade für die Bergregionen, welche weitgehend vom Tourismus abhängig sind und in einem harten Konkurrenzkampf zum Ausland stehen, würde ein nicht zu umgehendes Anheben der Preise sehr schwerwiegende Folgen haben.

Ich sehe in der Annahme des Finanzpaketes aber noch andere Nachteile. Jeder Gastwirtschaftsbetrieb müsste sein Abrechnungssystem vollständig umstellen. Dort, wo verschiedene Artikel verkauft werden, müssten auch verschiedene Steueransätze angewandt werden. Das komplizierte Abrechnungssytem hätte eine Erweiterung des Mitarbeiterstabes zur Folge, was entweder die Ertragslage eines Betriebes erneut verschlechtert, oder einen weiteren Teuerungsimpuls ergäbe.

Die erwähnten Gründe lassen mich ernsthaft daran zweifeln, ob die gewählten Politiker aus links und rechts wirklich alle Nachteile gründlich erwogen haben. Wird es zudem nicht auch so sein, dass bei einer Annahme des Finanzpaketes die Ansätze nicht schon nach relativ kurzer Zeit erneut erhöht würden?

Martin Konzett, Hotel Kreuz & Post, Grindelwald

PERSONEN • FIGURES

Dominik Betschard hat im Rahmen eines Verwaltungsratsmandates das Präsidium von Mövenpick Hotels International übernommen. Der Gründer und Präsident von Swiss International Hotels stellt sich vor, in diesem Amt den Synergie-Effekt noch verstärken zu können, sind doch die Mövenpick Hotels im Ausland ebenfalls Mitglieder von SIH.

Ueli Prager hat im weitern den gewieften Hotelmanager mit der Betreuung des Mövenpick-Marché-Projektes im Swiss Center in London betraut.

Noch bis zum 24. November dauert die erste Saison des neuen Küchenchefs **Willi Isler** beim Zirkus Knie. Dann hat der Nachfolger von **Ueli Neuenschwander,** der nach 10jähriger Tätigkeit ins SBB-Personalrestaurant nach Bern wechselte, mit seiner fünfköpfigen Crew über 50 000 Hauptmahlzeiten, Frühstücke und Zwischenverpflegungen aus der fahrenden Küche abgegeben. Improvisation heisst das grosse Zauberwort für den seit 17 Jahren in Kanada lebenden Schweizer aus Oey im Diemtigtal. Dem 41 Jahre alten Berner Oberländer, bei dem sich täglich nicht nur rund 100 Angestellte, sondern gelegentlich auch die **Gebrüder Knie, Clown Pic** und auch **Clown Gusti** verpflegen, macht die Tätigkeit als fahrender Zirkuskoch viel Spass.

Ballonsportwoche Mürren

Kapitän Eduard Spelterini (1852 bis 1931) fuhr am 12. August 1910 an Bord des Ballons «Sirius» (1500 cbm Hülleninhalt) mit den Passagieren Baron L. Rothschild und Dr. Ed. Etthofen von Mürren aus über die Berner und Walliser Alpen bis in die Gegend von Turin, um bei Lanzo Torinese hofrätlich zu landen. Der in Bazenheid im Toggenburg (Kanton St. Gallen) geborene Ballonpionier und Luftfotograf legte damit unbewusst den Grundstein für die 1962 erstmals ausgeschriebene Internationale Hochalpine Ballonsportwoche Mürren, die vom 23. Juni bis 6. Juli 1991 ihre 30. Auflage mit Starts zum «Grand Prix Schilthorn» ab Mürren und Stechelberg im Lauterbrunnental erleben wird.

In diesem Sommer steht der 300. Aufstieg eines Gasballons zu Füssen des Schilthorns und unmittelbar angesichts der Berner Viertausender – Eiger, Mönch und Jungfrau – bevor. An den Fahrten im Weidenkorb können Passagiere teilnehmen, die für die spektakuläre Alpensafari 3700 Franken auszugeben bereit sind. Auskunft erteilt die Internationale Spelterini-Gesellschaft, Chalet Uf der Mur, CH-3825 Mürren (BE), Telefon (036) 55 22 76.

pd

BIBLIOTHEK

Schweizer Palace

Palaces – Die schweizerische Luxushotellerie

150 Jahre Schweizer Luxushotellerie – Hotelgeschiche und Gründerpersönlichkeiten werden in «Palaces» auf unterhaltsame Weise beschrieben.

Palaces – Die schweizerische Luxushotellerie. Thierry Ott. Cabédita, Collection Archives vivantes, 1990.

IMPRESSUM

hotel + touristik revue

Herausgeber
Schweizer Hotelier-Verein (SHV), Bern

Administrative Gesamtleitung
Werner Friedrich

Redaktion
Leitung a. i.
Werner Friedrich

hotel revue
John Wittwer (JW), verantwortlicher Redaktor a. i., Roland Flükiger (RF), Maria Küng (MK), Urs Manz (UM), Susanne Richard (sr), Hansjürg Schweizer (HjS), Regula Stucki (rs)

touristik revue
Dr. Alexander P. Künzle (APK), verantwortlicher Redaktor, Sam Junker (SJ), Anita Kummer-Stebler (ast)

Redaktionsbüro Zürich
Michael Hutschneker (hu)
Telefon (01) 202 99 22

hôtel revue + revue touristique
Miroslaw Halaba (MH), rédacteur responsable, Catherine Chapuis (CH), Jean-Paul Fähndrich (JPF)

Ständige Mitarbeiter
Claude Chatelain (CC), New York. Sybill Ehmann (SE), Frankfurt. German Escher (ger), Brig. Ronald Goldberger (GDB), Tel Aviv. Peti Grunder (PG), Interlaken. Klaus Höhle (KH), Genf. Marianne Luka-Grossenbacher (MLG), Bern. Kurt Metz (MC), Bern. Eliane Meyer (EM), Zürich. Marianne Ming-Hellmann (MM), Zürich. Urs Müller (MU), Bangkok. Dr. Heribert Purtscher (HP), Wien. Kurt Riedberger (KR), Zürich. Ueli Staub (US), Zürich. Felix Thomann (THO), Basel.

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

Verlag
Verlagsleitung
Aldo Marzorati

Nicole Zelnicek, Verkaufsförderung

Adresse
(Redaktion, Stellenanzeigen und Abonnementsdienst)

hotel + touristik revue
Postfach, 3001 Bern
Telefon (031) 507 222
Telefax Verlag (031) 46 23 95
Telefax Redaktion (031) 50 72 24

Anzeigenverkauf
(Geschäftsanzeigen)

Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri,
Telefon (057) 44 40 40
Telefax (057) 44 26 40

Westschweiz

Annonces Mosse S. A.
10, rue Beau-Séjour, 1003 Lausanne
Telefon (021) 312 39 39
Telefax (021) 20 76 87

Offizielles Organ
Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren (VSKVD); Verband Schweizer Badekurorte (VSB); Swiss Congress; Interessengemeinschaft ärztlich geleiteter Kurhäuser der Schweiz (IGKS); HSMA Swiss Chapter; Food and Beverage Manager Association (FBMA); Swiss International Hotels; Vereinigung Diplomierter Hoteliers-Restaurateure SHV (VDH); Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste; American Society of Travel Agents Chapter Switzerland (ASTA); Buspartner Schweiz; Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung (ORV).

VingCard

Mehr Komfort, mehr Sicherheit

Ueber 300'000 Ving-Card-Schlösser in über 2'000 Hotels im Einsatz.
Ving Card hat für jede Hotelgrösse das passende System.

RC-SYPROTEL AG **Silbernstrasse 10, 8953 Dietikon**
Tel. 01/ 740 02 20, Fax 01/ 740 13 23

AGENDA

Messen • Foires

24.–26.4.	Itix '91, Las Vegas
14.–16.5.	EIBTM, Genf
17.–21.6.	Vinexpo, Bordeaux
18.–20.9.	Infratourist, St. Gallen
12.–17.10.	Anuga, Weltmarkt für Ernährung, Köln
23.–29.10.	Equip'hôtel, Paris
1.–10.11.	Caravaning Salon, Barcelona
21.–27.11.	IGEHO, Basel
1992	
16.–19.1.	Ferien Bern
22.–27.2.	Intergastra Stuttgart
23.–27.1.	Fespo Zürich
13.–16.2.	Ferienmesse St. Gallen
31.1.–2.2.	Ferienmesse Basel
28.4.–2.5.	Infratourist, St. Gallen
12.–17.9.	Imega, München
8.–10.10.	Interalpin 1991, Innsbruck
25.–29.10.	15. Salon international de l'alimentation, Paris
1993	
7.–10.1.	Ferienmesse Bern
15.–17.1.	Ferienmesse St. Gallen
22.–24.1.	Ferienmesse Basel
18.–20.4.	STM Davos

Kongresse • Congrès

1991	
30.6.–5.7.	Association internatonale de l'hôtellerie, Stockholm
20.–27.7.	Afta Convention Hamilton Island
25.9.	Schweizerischer Gewerbekongress, Bern
22.–25.11.	Symposium «Touristsche Nutzung des Alpenraumes», Bern
25.–28.11.	8th Japan Congress of International Travel and Travel Trade Show, Tokio

Generalversammlungen Assemblées générales

5.–8.5.	Generalversammlung F.I.C.T., Bad Hofgastein
7.5.	Mitgliederversammlung SVZ, Luzern
15./16.5.	Delegiertenversammlung Schweizer Wirteverband
23.5.	GV Zürcher Hotelier-Verein, Zürich
27./28.5.	DV SHV Biel
4.6.	Hotelier-Verein Freiburg
4.6.	GV Walliser Verkehrsverband, Champéry
6.6.	GV Fremdenverkehrsverband Kanton St. Gallen/ Unterwasser
6.6.	GV VSKVD/ ASDOT/ASDUT in Crans-Montana
7.6.	Delegiertenversammlung VV Graubünden
7.6.	GV Hotelierverein Berner Oberland, Grindelwald
13.6.	GV Verkehrsverein Stadt St. Gallen, St. Gallen
21.6.	Assemblée générale et 50 ans de l'Association cantonale vaudoise des hôteliers, Montreux
27.6.	Assemblée des délégués de l'Association hôtelière du Valais, Saas Grund
28.6.	GV Verkehrsverband Ostschweiz, Schaffhausen
1.7.	Generalversammlung Groupement de Hôtels de tout premier rang en Suisse
5./6.9.	GV VöV, Weinfelden
2.10.	MinOtels Suisse Accueil, Davos
10./11.10.	GV SVS, Interlaken
6.11.	GV VSKVD/ ASDOT/ASDUT in Brunnen

Seminare

16.–18.9.	St. Galler Klausurtage
18./19.9.	Marketing aktuell, St. Gallen
19./20.9.	Technik aktuell, St. Gallen
4.–7.11.	VSKVD/ASDOT/ASDUT-Seminar in Morschach

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

6.5.	Sitzung Finanzdelegation, Bern
22.5.	Geschäftsleitender Ausschuss Höhere Gastronomie-Fachschule SHV, Thun
26.5.	Sitzung Verbandsleitung, Biel
27./28.5.	Delegiertenversammlung in Biel
10.6.	Sitzung Verbandsleitung, Kandersteg
17.6.	Sitzung Finanzdelegation, Bern
18.6.	Stiftungsrat Höhere Gastronomie-Fachschule, Thun
12.8.	Sitzung Finanzdelegation, Bern
19.8.	Sitzung erweiterte Verbandsleitung
19.8.	Sitzung Stiftungsrat Tschumifonds
7.9.	Europatag CH '91, Sils Maria
9.9.	Sitzung Verbandsleitung, Lenzerheide
18.9.	Sitzung Finanzdelegation, Bern
11.10.	Sitzung Finanzdelegation, Bern
21.10.	Sitzung Verbandsleitung
5.11.	Geschäftsleitender Ausschuss Höhere Gastronomie-Fachschule SHV Thun

Kalender 700-Jahr-Feier

Febr.–Juni	La Suisse en jeu: 700 ans d'histoire à travers les jeux de société. Musée du jeu, La Tour-de-Peilz.
1.2.–30.5.	War's nicht im Wallis, my lord? Diaporama. OK Ceux d'en face, St-Pierre-de-Clages.
5.3–30.6.	«Pestalozzi», Theater der Theatergruppe Olten, verschiedene Orte in der Schweiz.
8.3.–9.5.	Concertistica 9a ed. Primavera im Kongresshaus, Lugano.
8.3.–8.5.	Verschiedene Veranstaltungen, Ausstellungen, Theateraufführungen und Seminarien der schweiz. gemeinnützigen anthroposophischen Initiative, Solothurn/ Grenchen.
22.3.–30.9.	«La Suisse et ses cantons à la rencontre de l'Europe», Ausstellung, Genf.
23.3.–3.11.	«Nyon, une ville et ses photographes 1865–1991», Schloss Nyon, Musée du Léman et musée romain.
30.3.–26.5.	«Ökoschiff», Ausstellung und Bildungsstätte auf einem Schiff, Schweiz. Bund für Naturschutz, Basel.
30.3.–26.5.	«Ökoschiff» Ökologische Ausstellung und Bildungsstätte auf einem Schiff, Biel
5.4.–12.5.	Exposition «Aspect argovien», Vaumarcus NE
12.4.–12.5.	Ausstellung «Onze siècles de cultures à l'Abbey St-Gall», Neuenburg
12.4.–14.6.	Tag des kulturellen Erbes des Saanebezirkes: Auf Entdeckung der Klöster Fribourgs, Freiburg
20.4.–29.6.	Begegnung Mundart, Ballenberg.
20.4.–1.9.	Ausstellung Zeitgenössische Kunst, Stans.
26.4.–6.5.	Nationale Sonderausstellung Ernährung, Bern.
27.4.	Wiedereröffnung Tellmuseum, Bürglen.
27./28.4.	Stafette '91, Schwyz.
28.4.	Landsgemeinde, Appenzell AI
28.4.	Landsgemeinde, Sarnen.

Nr. 17
25. April 1991

hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach
3001 Bern, Tel. (031) 507 222
Telefax Verlag (031) 46 23 95

STELLENMARKT

MARCHE DE L'EMPLOI

Wir suchen nach Übereinkunft für ein besteingeführtes ★★★★-Hotel, mit lebhafter Restauration am Vierwaldstättersee, eine initiative Hotelier-Persönlichkeit als

Direktor

Für diesen vielseitigen Hotelbetrieb mit Schwergewicht in der Restauration stellen wir folgende Anforderungen:

- Erfahrung in der modernen Restauration und Hotellerie
- Durchsetzungsvermögen, motivierende Führungseigenschaften
- kompetentes Auftreten, überlegter Organisator
- Kreativität in Verkauf und Marketing
- Liebe und Pflege des Details – Gastgeber

Wir sind auch bereit, jungen (Mindestalter 29 Jahre), dynamischen Fachleuten die Chance zu geben, sich in erster Stelle als Direktor zu bestätigen.

Interessenten melden sich schriftlich mit den kompletten Unterlagen unter Chiffre 35528 an hotel revue, 3001 Bern.

Diskretion wird zugesichert.

35528/11932

Für ein bekanntes Unternehmen, das sich mit der Belieferung von Non-Food-Artikeln an Hotel- und Gastronomiebetriebe der mittleren und höheren Klasse im In- und Ausland befasst, suchen wir den

VERKAUFSBERATER/ AUSSENDIENSTMITARBEITER

im Alter von 30 bis 50 Jahren

Haben Sie eine Berufslehre im Bereich Hotellerie/Gastronomie und/oder eine Hotelfachschule absolviert, oder verfügen Sie über fundierte Kenntnisse im Bereich Gastronomie und Verkauf? Sie besuchen und beraten Ihre Kundschaft in der Deutschschweiz täglich. Das Sortiment, das Sie anbieten, ist äusserst vielfältig und qualitativ hochstehend. Diese Aufgabe verlangt einen hohen Grad an Eigeninitiative, Selbstmotivation und viel Freude am Kontakt mit Menschen. Durch ein längerfristiges Engagement werden Sie zum gerngesehenen Partner bei Ihren Kunden und werden diesen jederzeit kompetent mit Rat und Tat zur Seite stehen. Selbstverständlich steht Ihnen ein Firmenwagen mit Auto-Sortiment und ein PC zur Verfügung. Die anfallende Administration und Planung erledigen Sie im modern konzipierten Büro in den Räumlichkeiten der Unternehmung mit Sitz in der Umgebung von Zürich. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre Unterlagen an Herrn K. Oehrli, Filialleiter, ADIA HOTEL, Langstrasse 11, 8026 Zürich, Telefon (01) 242 22 11.

KADERSTELLEN
Ecke Badenerstr./Langstr. 11
8026 Zürich
Telefon (01) 242 22 11

ADIA HOTEL

P 35807/183466

Anzeigen-Aufträge
per Telefax
031 46 23 95
rund um
die Uhr.

MÖVENPICK HOTELS INTERNATIONAL

Hotels • Eine eigene Welt • Faszinierend. Vielseitig • Dynamisch • International! Für unser **«Mövenpick Alpine Resort Hotel»** in **Zell am See, Österreich,** suchen wir einen qualifizierten

HOTELDIREKTOR

• Ihre Verantwortung: Die Führung eines Hotels mit allem was dazugehört: 111 Zimmer, Mövenpick Restaurant, Trattoria, Seeterrasse, 2 Bars sowie Bankettmöglichkeiten • Ihre Spezialität: Teamgeist und Leadership. Qualität- und Leistungsstreben gehören ebenso zu Ihrem Profil. • Was Sie mitbringen: Erfahrung als Hoteldirektor (oder sehr guter zweiter Mann) in einem mittleren Betrieb, erstklassige Referenzen, E/F/I. Als Nationalität kommt A/D/CH in Frage. • Was wir Ihnen bieten: modernste Anstellungsbedingungen und Konditionen eines international tätigen Konzerns.

• Voraussichtlicher Eintritt: Sommer 1991. Ihre komplette Bewerbung mit aktueller Foto senden Sie bitte an untenstehende Adresse.

Mövenpick Hotels International, Zürichstr. 106, CH-8134 Adliswil, Telefon 01/712 25 06, Richard Oehler, Direktor Human Resources

P 35696/361

Damit die Verpflegung auch in den Zügen rollt!

mini Buffet

Sie suchen eine nicht alltägliche Aufgabe, wo Sie Engagement und Ihren Pioniergeist einsetzen, Ihr Organisationstalent und Ihre Führungsqualitäten anwenden können.

Wir sind eine junge, expandierende Firma, mit der anspruchsvollen Zielsetzung, die Verpflegung in den Zügen täglich frisch und freundlich anzubieten.

Um dies zu erreichen, wird in unserem Team die Stelle

Leiter Speisewagen

im Bereich Marketing/Verkauf neu besetzt.

Die Aufgaben:
- Projektbearbeitung der neuen Speisewagen
- Angebotsgestaltung
- Schulen und Führen des Speisewagenpersonals
- Qualitätskontrolle

Sie haben:
- eine Ausbildung im Gastgewerbe (Koch, Hotelfach)
- Weiterbildung (z. B. Wirtepatent)
- Fremdsprachenkenntnisse D, F, I

Eintritt: 1. Juli 1991 oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Minibuffet AG/Personalabteilung
Frau Maja Schmid
Bollwerk 4
3001 Bern
Telefon (031) 22 21 91

P 35735/256439

Für die Leitung unseres **EXPRESS-BUFFETS in Samedan** suchen wir nach Vereinbarung einen

Geschäftsführer

Wir bieten Ihnen:
- eine weitgehend selbständige Position innerhalb unserer gut organisierten Restaurantkette
- attraktive Erfolgsbeteiligung
- ein gut ausgebautes Sozialpaket
- Weiterbildung an internen und auswärtigen Kursen
- eine 5. Ferienwoche

Was sollten Sie mitbringen:
- Berufserfahrung im Gastgewerbe
- Erfahrung in der Personalführung
- Besitz des Fähigkeitsausweises mit Alkohol
- Initiative und Freude am Kontakt mit Gästen

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

MERKUR AG
Personalabteilung Gastronomie
Dornacherstrasse 60/62
4002 Basel

Für teleonischen Kontakt steht Ihnen Walter Lehmann unter **Telefon (061) 35 30 03** gerne zur Verfügung.

O 35692/86851

Anzeigenschluss: Freitag 17.00 Uhr

HOTEL job SHV
PERSONALBERATUNG

Hier ein kurzer Auszug aus der vielfältigen Palette der offenen Stellen der Kadervermittlung.

Senden Sie Ihr komplettes Bewerbungsdossier mit einem kurzen Begleitschreiben, wo Sie Ihre Wünsche aufführen, an unsere Adresse, oder verlangen Sie bei uns den Bewerbungsbogen.
Haben Sie noch Fragen? Monica Wüthrich-Rohner steht Ihnen gerne zur Verfügung.

In Jahresstelle suchen wir für einen Hotelbetrieb in Zürich einen

Conference manager

Anforderungen:
- abgeschlossene Lehre im Gastgewerbe
- wenn möglich Hotelfachschule
- Alter 23 bis 28 Jahre
- Sprachen: D, E, F
- Freude und Erfahrung in der Administration sowie Front

Aufgabenbereich:
- Verkauf von Konferenzen und Banketten
- Abmachungen, Bestätigungen, Kundenkontakte, Organisation
- Veranstaltungskalender

Mit Eintritt so bald als möglich suchen wir in Jahresstelle eine

Geschäftsführerassistentin/ Aide du patron

Sie sollten Freude an der gesamten Organisation eines Betriebes haben, Sprachkenntnisse besitzen, Erfahrung in der Administration mitbringen und eine Ahnung vom Kochen haben.
Der 44-Betten-Hotelbetrieb mit starker Restauration ist im Wallis situiert, bleibt während 6 Wochen (Dezember/Januar) im Jahr geschlossen und freut sich auf eine aufgestellte, verantwortungsvolle Person.

Einzelvermittlung

★★★-Hotel am Thunersee sucht per sofort einen

Chef de partie (m/w) und Commis de cuisine (m/w)

Bewilligung für D, A, F kann besorgt werden.

Hotel in St. Moritz hat noch folgende Stelle frei:

Servicefachangestellte

Eintritt Juni 1991.
Bewilligung für D und A kann besorgt werden.

★★★★-Hotel im Berner Oberland sucht auf Juli 1991 eine(n)

Réceptionist(in)

mit Erfahrung. Sprachen D, F, E. Bewilligung kann besorgt werden.

★★★-Hotel in der Nähe von Gstaad sucht noch dringend eine

Réceptionistin (CH)

Die Stelle würde sich auch für eine KV-Angestellte eignen mit Interesse an Gästebetreuung und allgemeinen Arbeiten an der Réception. Sprachkenntnisse: D, F, E. Eintritt sofort. Saison- oder Jahresstelle.

35741/84735

HOTEL JOB SHV Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 507 333

Schweizer Hotelier-Verein

AT SHERATON LITTLE THINGS MEAN A LOT · AT SHERATON

Sehr viel Drive . . .

. . . Verhandlungsgeschick und Initiative müssen Sie als unser neuer

Conference Manager

schon haben.

Wenn Sie im F&B-Bereich erfahren sind, administrative Kenntnisse besitzen, gut Englisch sprechen und natürlich gerne verkaufen, dann rufen Sie mich an.

Wir können Ihnen eine Stelle anbieten, die Sie in Ihrer Karriere weiterbringt.

Alles weitere würde ich gerne mit Ihnen an Ort und Stelle besprechen.

Susanne Eichenberger, Personalchefin.

Atlantis Sheraton
HOTEL
ZURICH

HOTEL ATLANTIS AG, DÖLTSCHIWEG 234, 8055 ZÜRICH, SWITZERLAND
PHONE: 41-1-463-0000 FAX: 41-1-463-0388 TELEX: 813-338 ATS CH

35778/39853

SIE SUCHEN EINE STELLE?

Das trifft sich gut. Wir bieten Ihnen einen wunderschönen Engadiner Sommer, verbunden mit einer neuen Herausforderung als

CHEF DE PARTIE, COMMIS oder CHEF PÂTISSIER

in einem Team, das seine abwechslungsreiche Tätigkeit genauso schätzt wie das attraktive Salär. Wenn Ihnen die freundliche Atmosphäre unseres Erstklasshauses mitten in St. Moritz zusagt und Sie sich vielleicht sogar für eine Jahresstelle interessieren, dann freuen sich Urs Höhener oder Achim Kuhn gleich doppelt über Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung!

Via dal Bagn 54, 7500 St. Moritz

Telefon 082 - 2 21 71.

SCHWEIZERHOF St. Moritz

I 35489/34045

Hotel ★★★ Restaurant
GLARNERHOF
beim Bahnhof, CH-8750 Glarus
Telefon 058-63 11 91

Unser

Küchenchef hat geheiratet

und startet auf den 1. Juni 1991 eine Weltreise. Wir haben seinen Nachfolger noch nicht bestimmt.

Das Hotel Glarnerhof ist ein – vor fünf Jahren komplett renoviertes – 3-Stern-Haus mit 32 Zimmer und zwei Restaurants sowie Bankettmöglichkeiten.

Das Küchenteam von 6 Mitarbeitern verfügt über eine modern eingerichtete Küche mit Tageslicht. Mit unserer marktorientierten Speisekarte bieten wir ein abwechslungsreiches und zeitgemässes Angebot. Neue Ideen sind jederzeit willkommen und gewünscht.

Haben Sie bereits Erfahrung in einer ähnlichen Position oder ist die Zeit für Sie da, den Schritt zu tun, die Leitung einer Küchenbrigade zu übernehmen? Wir bieten auch einem jungen, verantwortungsbewussten Fachmann die Möglichkeit, jetzt die Position eines Küchenchefs zu übernehmen.

Der genaue Eintrittstermin ist noch zu vereinbaren. Ideal ist die letzte Woche im Mai.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen. Weitere Auskünfte über diese interessante Stelle erteilen wir Ihnen jederzeit auch telefonisch.

HOTEL GLARNERHOF, beim Bahnhof, 8750 Glarus, **Telefon (058) 63 11 91,** Fredy Leuenberger und Rosemarie Feldmann, Direktion

35664/13501

Schilthorn
2970 m 10.000 ft. **Piz Gloria**
Mürren Berner Oberland

Für unser weltbekanntes, auf 420 Sitzplätze erweitertes **Drehrestaurant Piz Gloria** suchen wir per 1. Juli 1991 oder nach Übereinkunft eine(n) dynamische(n)

Geschäftsführer(in)

Sind Sie interessiert, diesen umsatzstarken Tagesbetrieb als aufmerksamer, mehrsprachiger Gastgeber renditebewusst zu führen und einem Team von zirka 35 Personen als aktive Mithilfe vorzustehen und zu dirigieren, dann bieten wir Ihnen eine höchst befriedigende Arbeit in einer modernen, wachsenden Firma.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die
Direktion Schilthornbahn AG
Höheweg 2, 3800 Interlaken

P 35656/25933

KANTONSSPITAL KSW WINTERTHUR

Infolge Übernahme einer neuen leitenden Aufgabe des bisherigen Stelleninhabers suchen wir per 1. Juli 1991 eine(n)

Leiter(in) der Diätküche

Wenn Sie
- ausgewiesene, mehrjährige Berufserfahrung als Diätkoch haben und über
- Organisationstalent, Geschick im Umgang mit Mitarbeitern sowie Durchsetzungsvermögen verfügen,
- aber auch Freude an der Ausbildung von Lehrlingen und Sinn für kooperative Zusammenarbeit haben,

so freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung!

Wir bieten Ihnen eine der Stellung und Aufgaben entsprechende Selbständigkeit mit Entfaltungsmöglichkeiten, zeitgemässe, fortschrittliche Anstellungsbedingungen und ein freundliches Arbeitsumfeld mit einem leistungsfähigen Team.

Auskunft gibt Ihnen unser Küchenchef Hr. R. Manser gerne; Telefon (052) 82 21 21.

O 35763/280135

KANTONSSPITAL WINTERTHUR
Personaldienst, Brauerstrasse 15, 8401 Winterthur

Suchen Sie **eine verantwortungsvolle Aufgabe? Suchen Sie eine Dauerstelle?**

Wir suchen nach Übereinkunft für unser Restaurant/Bar/Dancing **BELMONDO** im Florahaus in Zürich-Oerlikon einen tüchtigen

Geschäftsführer

(30- bis 40jährig)
mit Fähigkeitsausweis A

Sie sollten eine gute Kochausbildung haben (Köche vorhanden) und unsere Kundschaft in gepflegter Atmosphäre verwöhnen.

Durchsetzungsvermögen bei der Personalführung sowie kaufmännisches Flair für Einkauf und Kalkulation setzen wir voraus.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsanspruch an Direktion **BELMONDO ZÜRICH AG,** Albisriederstrasse 5, 8040 Zürich.

35710/47295

TREFF-HOTEL ENGELBERG
REGINA TITLIS

TREFF-SICHER IN DIE ZUKUNFT

Ungewöhnliche Perspektiven

eröffnen Ihnen die TREFF-HOTELS & FERIENDÖRFER in einer expandierenden, jungen, dynamischen Hotelgruppe mit zahlreichen Betrieben in Deutschland, der Schweiz.

Falls Sie das nötige Fachwissen, Engagement und viel Freude an Ihrem Beruf mitbringen, sollten Sie nicht zögern, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Für unser 250 Betten ★★★★Hotel mit grosser Restauration suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstellung einen kreativen

Küchenchef

in mittlere Brigade

Wenn Sie zirka 30jährig, fachlich ausgewiesen sind und über Führungseigenschaften verfügen, so offerieren wir Ihnen eine anspruchsvolle und selbständige Tätigkeit.

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen z. H. Herrn Kreienbühl, Chef Administration.

Interessiert?
Dann schreiben Sie, oder rufen Sie uns an. Ein junges, engagiertes Team freut sich auf Sie.

Dorfstr. 33
CH-6390 Engelberg
Telefon 041/94 28 28
Aus Deutschland:
0041/41/94 28 28

TREFF HOTELS & FERIENDÖRFER

35511/131334

HOTELS · FEWOTELS · FERIENDÖRFER

Wir sind eine expandierende Gastgewerbeorganisation auf dem Platz Zürich, mit heute 37 Betrieben, und suchen zur Entlastung unserer Geschäftsleitung eine/einen

Abteilungsleiterin/Abteilungsleiter

der/dem wir nach einer sorgfältigen Einführungszeit und je nach Eignung eine Gruppe von verschiedenen Betrieben in der Gemeinschaftsverpflegung zur selbständigen Betreuung und Führung übertragen können.

Für diese interessante und anspruchsvolle Aufgabe sind Sie optimal vorbereitet, wenn Sie

- über eine gastgewerbliche Ausbildung/Praxis und über kaufmännische Erfahrung verfügen
- ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein auch in kleinen Dingen haben, das Sie beharrlich durchsetzen
- selbständig arbeiten, die Übersicht auch in schwierigen Situationen behalten und fähig sind, Ihre Mitarbeiter motivierend zu führen
- zirka 30 Jahre alt sind

Wir bieten Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen, zeitgemässe Entlöhnung sowie gute Sozialleistungen. Ihre schriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an Frau Esther Fink.

ZFV-Unternehmungen
Mühlebachstrasse 86
Postfach, 8032 Zürich.

35773/41408

UNTERNEHMUNGEN
HOTELS · CAFETERIAS · PERSONALRESTAURANTS

Flughafen Restaurants Zürich

Für unsere Restaurants im Terminal B, auf dem Flughafen Zürich, suchen wir nach Übereinkunft einen

Betriebsleiter

Was dürfen Sie von dieser Kaderstelle erwarten?
- eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit
- Front- und Organisationsaufgaben
- Selbständigkeit

Was erwarten wir von Ihnen?
- gastgewerbliche Ausbildung mit Praxis in Service, Küche und Administration
- Erfahrung als Vorgesetzter
- gute Sprachkenntnisse D, F, E
- Initiative und Durchsetzungsvermögen

Interessiert?
Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Handschriftenprobe. Selbstverständlich werden wir diese vertraulich behandeln.

FLUGHAFEN-RESTAURANT AG
Herr J.-L. Gerber
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

35785/40290

LES HAUTS DES CARAIBES

The Hotel at Parrot Cay

General Manager

A prestigious, 50 room hotel located on a secluded island in the Turks & Caicos Islands, part of a beautiful exclusive 1000 acre development. The hotel is planned to open in the early part of 1992 and we are seeking an energetic General Manager experienced in operating 5 star properties.

The successful applicant will be offred a generous tax free compensation package of up to $ 100 000.– plus a private residence.

To apply, send a detailed résumé stating all personal and professional qualifications, including a passport size photograph.

Write:
LES HAUTS DE GSTAAD S.A.
Golfhotel
Franz R. Wehren
CH-3777 Saanenmöser
Tel. (030) 8 32 32, Fax (030) 4 62 70

35627/29-08

Gesucht in Saison- oder Jahresstelle

Jungkoch oder Hilfskoch
Réceptionspraktikantin

Offerten an Familie Mathier, Hotel Rawil-Sternen, 3770 Zweisimmen, Telefon (030) 2 12 51.

35635/41858

Für unser umsatzstarkes Restaurant in der Luzerner Altstadt suchen wir

Geschäftsführer-Assistent(in)

Sie haben die Chance, einen modernen Betriebstyp kennenzulernen und einen entscheidenden Karrieresprung zu tun, wenn Sie die Entschlossenheit mitbringen, Überdurchschnittliches zu leisten. Für diese anspruchsvolle Aufgabe setzen wir Organisationstalent und Erfahrung im Umgang mit Kunden und Mitarbeitern voraus. Wenn Sie zwischen 25 und 33 sind und gute Englischkenntnisse haben, schreiben Sie uns mit den üblichen Bewerbungsunterlagen.
Wir bieten attraktives Gehalt und interessante Leistungsprämien.

Mc Cheaper AG
z. H. Herrn C. Otto
Oberfeldstrasse 7, 6037 Root
Telefon (041) 91 42 35

I ♥ McCheaper
Herzhaft gern

34438/274739

---

swissôtel

BASEL
HOTEL LE PLAZA

Das moderne ★★★★★-Kongresshotel Le Plaza in Basel mit verschiedenen Restaurants, Bar, Relax Center und Bankett-/Kongressmöglichkeiten für bis 2500 Personen sucht nach Übereinkunft den versierten, jüngeren

1. Maître d'hôtel

für unser Erstklassrestaurant Rôtisserie Le Plaza. Sie verfügen über eine abgeschlossene Servicelehre und einige Jahre Erfahrung in Erstklasshäusern in führender Position. Dann freut sich eine gut eingespielte, fachkundige und teamorientierte Brigade von 7 Mitarbeitern darauf, mit Ihnen zusammenzuarbeiten und Sie tatkräftig zu unterstützen.

Gerne informieren wir Sie bei einem Hotelrundgang näher über diese sehr interessante Position und erwarten gerne Ihre Bewerbung an
Herrn D. J. Steinbeck, Personalchef.

Messeplatz 25, 4021 Basel
Telefon (061) 692 33 33

35488/3387

HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir suchen zur Vervollständigung unserer Küchenbrigade, mit Eintritt nach Vereinbarung, noch folgende tüchtige Fachkräfte:

Chef de partie
Chef tournant
Commis de cuisine

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Arbeitsstelle in einem Stadthotel der Luxusklasse. Auf Wunsch können wir Ihnen ein Zimmer in unserem Personalhaus zur Verfügung stellen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann zögern Sie nicht, unserem Personalbüro zu telefonieren, **Telefon (01) 221 16 50,** oder senden Sie Ihre Unterlagen an:

Yves Dreyfus, Personalchef
HOTEL BAUR AU LAC
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich

34323/39918

Bekanntes Hotel in

Zürich

sucht nach Vereinbarung

Aide du patron, stellvertretende Directrice

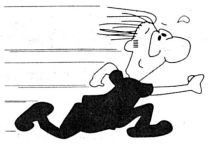
Selbständige, energische und zuverlässige Damen mit Hotelerfahrung auch im Personalsektor, die Freude haben an einer vielseitigen Aufgabe, melden sich bitte unter Beilage von Zeugnissen, Foto unter

Handschriftprobe

Flexible Arbeitszeiten, auf Wunsch evtl. Wohnung.

Offerten unter Chiffre 44-54964 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

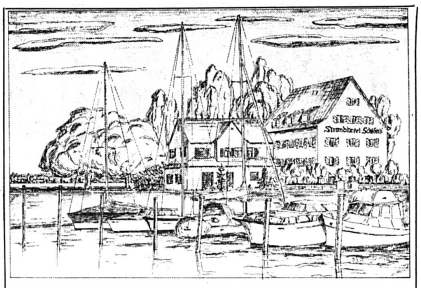
P 35759/4400



Wenn's pressiert...

Die *hotel + touristik revue* hat auch einen **Telefax.** Mit der Nummer **031 46 23 95** landen Ihre Inserat-Aufträge direkt auf unserem Schreibtisch. Und zwar rund um die Uhr.

hotel + touristik revue
Postfach
CH-3001 Bern
Telefon 031 507 222
Telex 912 185 htr ch
Telefax 031 46 23 95



Für unseren neu renovierten Erstklassbetrieb an schönster Lage, direkt am Bodensee, suchen wir noch

Chef de partie
Commis de cuisine

Eintritt im Mai oder nach Übereinkunft.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.
Familie B. Lüthy

35779/5398

SCHLÖSSLI BOTTIGHOFEN

SB

Hotel Restaurant Schlössli Bottighofen
8598 Bottighofen, Telefon 072 75 12 75

COME TO MR. PICKWICK ALS GESCHÄFTSFÜHRER ASSISTENT(IN)

Für verschiedene Mr. Pickwicks (z. B. in Dübendorf und Interlaken) suchen wir junge Leute, die auf ihrem Berufsweg ein Stück weiterkommen möchten.

Wir denken an
- waschechte Gastgewerbler
- die Menschen mögen
- und ein sicheres Gespür für die eigene Karriere haben

Das spricht Sie an?
Dann freue ich mich auf Ihren Anruf.
GASTRAG Frau A. Gander
Telefon 061 / 23 04 79
Postfach, 4002 Basel

Mr. Pickwick
Where people meet.

35075/3182

Der Schweizer Porzellanhersteller

Kontaktfreude
Verkaufserfolg
Erfahrung in Personalführung

soll der neue

Verkaufsleiter

unserer Abteilung Gastronomie-Porzellan mitbringen.

Wenn Sie schon mit Erfolg im Aussendienst tätig waren, evtl. Beziehungen auf dem Gebiet des Gastgewerbes aufgebaut haben, die deutsche und französische Sprache beherrschen (zusätzlich Italienisch wäre von Vorteil), spricht Sie die bei uns vakante Stelle mit Sicherheit an.

Unsere schöne Kollektion von Geschirrporzellan und Ihr überdurchschnittlicher aktiver Einsatz erleichtern Ihnen die Beratung und damit den Verkaufserfolg bei unserer anspruchsvollen Kundschaft und helfen Ihnen, neue Kunden zu gewinnen.

Was wir Ihnen bieten? Das würden wir gerne mit Ihnen besprechen. Rufen Sie doch einfach unseren Personalchef, Herrn B. Fuchs, an, um mit ihm einen Termin zu vereinbaren, oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Wir freuen uns darauf.

O 35622/44270

Langenthal
Porzellanfabrik Langenthal AG CH-4900 Langenthal Telefon 063 282 101

Damit die Verpflegung auch in den Zügen rollt!

mini Buffet

Sie suchen eine neue Herausforderung, wo Sie Ihre berufliche Erfahrung umsetzen, Ihr kaufmännisches Flair einsetzen, Ihre Flexibilität anwenden können.
Wir sind eine junge, expandierende Firma mit der anspruchsvollen Zielsetzung, die Verpflegung in den Zügen täglich frisch und freundlich anzubieten.
Um dies zu erreichen, wird in unserem Team die Stelle

Leiter des Bereiches Minibar

neu besetzt.

Die Aufgaben:
- Minibarkoordination
- Einkauf
- Verkaufsplanung, Kalkulation
- Tourenplanung

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung im Gastgewerbe, kaufm. Weiterbildung und Fremdsprachenkenntnisse (D, F, I).
Interessiert?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Minibuffet AG/Personalabteilung
Frau Maja Schmid
Bollwerk 4
3001 Bern
Telefon (031) 22 21 91

P 35736/256439

KULM HOTEL ST. MORITZ

Wir suchen für unser Haus, mit Eintritt auf kommende Sommersaison oder nach Vereinbarung, einen

Front Office Manager

Für diese anspruchsvolle Kaderstelle wünschen wir uns einen qualifizierten Bewerber mit entsprechender Erfahrung an der Réception ähnlicher Betriebe. Gute Fach- und Sprachkenntnisse, Organisationstalent, beste Umgangsformen und Führungseingenschaften sind Voraussetzung für diese Position.

Wir bieten eine interessante und vielseitige Jahresstelle mit Aufstiegsmöglichkeiten zum Vizedirektor.

Bewerber, die an einem längerfristigen Engagement interessiert sind, senden ihr vollständigen Unterlagen an:

Kulm Hotel
z. H. Heinz Hunkeler, Direktor
7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 11 51

34379/33812

Member of The Leading Hotels of Switzerland

Berghaus Wasserngrat

Gstaad

Ab Dezember 1991 suchen wir einen

Pächter oder Geranten

Das Berghaus ist jährlich von Dezember bis zirka Ostern geöffnet. Bahnanlagen und Restaurant sollen in naher Zukunft renoviert werden.

Fachkundige Interessenten melden sich bitte bei

Sitzlift Wasserngrat AG
z. H. Ernst A. Scherz, Verwaltungsrat
Palace Hotel, 3780 Gstaad
Telefon (030) 8 31 31

35765/15067

Wir suchen

erfahrenen Geranten

mit Fähigkeitsausweis.

Führen Sie einen erstklassigen traditionellen Nachtbetrieb (offen bis 2.00 Uhr) mit Ambiance in der **Altstadt von Zürich.** Unsere Kundschaft schätzt einen gepflegten Service sowie unsere auserlesenen Weine und die gute Küche.

Ihre Erfahrungen sammeln Sie in renommierten Betrieben.

Eintritt nach Übereinkunft.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Degustation AG
Hofwiesenstrasse 3, 8042 Zürich
Telefon (01) 361 47 31

35628/95702

Wir suchen für unser erstklassiges English-Pub inmitten der Altstadt von Luzern einen bestausgewiesenen

Chef-Barman (Geschäftsführer) mit Patent

Der umsatzstarke Barbetrieb erfordert neben Tourismus- auch Kenntnisse in der Snack-Küche.
Für diesen Posten zahlen wir einen **überdurchschnittlich hohen Lohn nebst Umsatzbeteiligung.**

Fühlen Sie sich angesprochen, so schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die IRB-Immobilien, Falkengasse 4, 6004 Luzern, zu Handen Robert Bucher.

35037/314080

Suchen Sie eine neue Herausforderung?

Erstklass-Top-Gastronomie in bekanntem Winter- und Sommerkurort (Hotel- und Restaurationsbetrieb) sucht jungen oder junggebliebenen, kreativen, fachlich gutausgewiesenen und sprachgewandten

1. Chef de service

für eine nicht ganz alltägliche Aufgabe.
Interessenten (männlich oder weiblich) werden gebeten, die gesamten Bewerbungsunterlagen mit Fotografie unter Chiffre 35620 an den Schweizer Hotelierverein einzureichen.

35620/33499

SCHINZENHOF HORGEN

Unser jetziger Chef de service macht sich selbständig.

Für unser Spezialitätenrestaurant **Palm Tree** suchen wir deshalb per sofort oder nach Übereinkunft einen tüchtigen und gewandten

Chef de service

der es versteht, unseren Gästen ein freundlicher Gastgeber zu sein.

Neben sehr guten Verdienstmöglichkeiten bieten wir ausgebaute Sozialleistungen und den 13. Monatslohn sowie die Mitarbeit in einem jungen, fortschrittlichen Team.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Rest. Betriebe Schinzenhof, Alte Landstr. 24, 8810 Horgen, z. H. von Herrn Direktor I. Wurmbrand. Telefon (01) 725 27 05.

Restaurationsbetriebe Schinzenhof
Alte Landstrasse 24, 8810 Horgen
Telefon 01/725 27 05

35400/129267

Mein neues Team

McDonald's™ Job-Telefon: 01/212 30 58

Als Nummer 1 garantieren die McDonald's Familienrestaurants ihren Gästen Tag für Tag nur das Beste.

In der Deutschschweiz bieten wir

zukünftigen Geschäftsführer/innen

neben einmaligen Aufstiegschancen:

- **fundierte und umfassende Ausbildung in der Schweiz und im Ausland**
- **ein motivierendes Arbeitsumfeld mit grossem Spielraum für eigene Ideen und Initiativen**
- **weitreichende Verantwortung an der Spitze eines Teams von 80 Personen**

Ist Verantwortung für Sie eine Herausforderung? Dann verfügen Sie bestimmt auch über die nötigen Voraussetzungen, um mit uns den Erfolg eines Unternehmens zu teilen, welches seit 1955 weltweit einen legendären Ruf geniesst: Sie haben berufliche Ambitionen, sind mindestens 23 Jahre alt und wollen Ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen. Nebst Deutsch haben Sie Kenntnisse in Englisch und/oder Französisch.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: McDonald's Administration, Gottfried Wieser, Personalmanager Deutschschweiz, Fortunagasse 15/Rennweg, 8001 Zürich, oder verlangen Sie ein Bewerbungsformular (01) 212 30 58

Baden, Basel, Bern, Biel, Crissier, Freiburg, Genf, Lausanne, Luzern, Sion und Zürich.

McDonald's Das Familienrestaurant

35789/105899

MÖVENPICK

Für Menschen und Ideen.

Für unser aussergewöhnliches Cindy-Restaurant Central in Zürich mit Pizzeria suchen wir eine/n

Geschäftsführer-Stellvertreter/in

Es erwartet Sie ein ausbaufähiges und zukünftig selbständiges Arbeitsgebiet, in welches Sie in verschiedenen Betrieben mit einem gezielten Programm eingeführt werden. Zudem kommen Sie in den Genuss unserer bekannten Weiterbildungskurse.

Wenn Sie eine Berufslehre absolviert haben, vorzugsweise in der Gastronomie oder im Lebensmittelbereich, erste Führungserfahrung haben, dann gibt Ihnen unser Geschäftsführer, **Herr D. Alcantara, Tel. 01/262 40 79, gerne weitere Auskünfte.**

Ihre Kurzbewerbung senden Sie bitte an:

Mövenpick Systemgastronomie
Silberkugel AG
J. Hiltebrand
Zürichstrasse 106
8134 Adliswil
Tel. 01/712 24 12

Hotels. Eine eigene Welt. Faszinierend. Vielseitig. Dynamisch. International.

In unser dynamisches Team in der Human Resources Abteilung der Zentralverwaltung (da wo viele Fäden zusammenlaufen) suchen wir eine flexible und aufgestellte Persönlichkeit als

Assistant Human Resources

Diese sogenannte **Sprungbrett-Position** richtet sich an Damen oder Herren, welche mit Vorzug einen Hotelfach-Schulabschluss vorweisen, sehr gute Kenntnisse in der englischen sowie in der französischen Sprache vorweisen. Wenn Sie zudem Flair für Administration mitbringen und keine Angst vor einem PC haben, sind Sie womöglich unser/e Kandidat/in.

Nähere Informationen über diese ausbaufähige Stelle in einer international tätigen Hotelgruppe würden wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch erläutern.

Interessiert? Dann senden Sie uns doch bitte Ihre kompletten Unterlagen mit Foto an folgende Adresse:

Mövenpick Hotels International
Zürichstrasse 106
CH-8134 Adliswil
Telefon 01/712 25 06
Richard Oehler, Direktor Human Resources

MÖVENPICK HOTELS INTERNATIONAL

In unserem Produktionsbetrieb in Birmenstorf/AG werden Spezialitäten auf hohem gastronomischen Niveau hergestellt. Wir suchen zuverlässige

KÖCHE

und bieten Ihnen die Möglichkeit eine andere, ebenso interessante Seite dieses schönen Berufes kennenzulernen in der, teils konventionell, teils halbindustriell, basierend auf neuen Erkenntnissen der modernen Lebensmitteltechnologie, der Hygiene, der Bakteriologie, der Technik und der Planung gekocht wird und in der Rezepttreue und Sauberkeit im Vordergrund stehen.

- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeit (Schichtbetrieb)
- Sonntag frei
- Einkaufsverginstigungen
- Personalresteurant

Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie uns doch an.

Mövenpick Produktions AG
Silvia Napoleone
Bruggerstrasse 48
5413 Birmenstorf

Telefon: 056/85 31 60

Und so fängt Ihre Karriere bei Mövenpick an:

Mit dem nebenstehenden Coupon wissen Sie bald mehr über uns, mehr über Ihre Einstiegsmöglichkeiten, mehr über unser Aus- und Weiterbildungsangebot.

Planen Sie Ihre Laufbahn mit uns!

Ich interessiere mich für eine Stelle bei Mövenpick. Bitte informieren Sie mich unverbindlich über meine Einstiegsmöglichkeiten:

- ☐ in einem Retaurant
- ☐ im Hotel
- ☐ in einem Marché-Restaurant
- ☐ in einem Silberkugel- oder Cirdyrestaurant
- ☐ in der Küche
- ☐ im Servce
- ☐ im Handel/Produktion
- ☐ in der Verwaltung
- ☐ Deutschschweiz
- ☐ Westschweiz
- ☐ im Tessin
- ☐ Süddeutschland
- ☐ Norddeutschland
- ☐ Kanada
- ☐ Mittlerer Osten
- ☐ Ferner Osten
- ☐ Region spielt keine Rolle
- ☐ _____

Meine Adresse:

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Alter: _____
Beruf: _____
Nationalität: _____ Bewilligung: _____

Mövenpick Stellenvermittlung
Seestrasse 160, Postfach, 8027 Zürich
Telefon 01/201 24 66
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr

P 35732/361

Assistentin des Betriebsleiters

Sie suchen eine nicht alltägliche, selbständige Arbeit, kochen gerne und haben keine Angst vor Mitverantwortung und Herausforderung.

Wir (ein Restaurant am Grenzübergang CH–BRD) bieten ein gutes, leistungsbezogenes Salär, Sonn- und Feiertage und jeden 2. Samstag frei, viel Platz für kreatives Mitwirken in einem tollen, kleineren Team, eine dankbare internationale Kundschaft, anspruchsvolle, vielseitige Arbeit und (falls erwünscht) eine Wohnung am Arbeitsplatz.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

M. Verbeek-Leu
Restaurant Café Leu
8240 Thayngen
Telefon (053) 39 28 88

35766/121045

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine

Hofa

Wir sind ein Kurbetrieb mit einer familiären Atmosphäre und bieten Ihnen eine sehr abwechslungsreiche Tätigkeit. Sie arbeiten im Zimmerdienst, im Speiseservice und an der Réception.
Wir bieten Ihnen gute Entlöhnung, interessante Arbeitszeit und Arbeit in einem aufgestellten Team.
Sind Sie interessiert? Dann rufer Sie uns doch an!
Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft.

Kurhotel
Seeblick

9405 Wienacht AR
Telefon (071) 91 29 98

P 35694/190489

Strand Hotel Iseltwald

E. und H. Hornberger-Wildi
3807 Iseltwald am Brienzersee
Telefon (036) 45 13 13

Für unser Spezialitätenrestaurant direkt am Brienzersee (10 Autominuten von Interlaken) suchen wir für die Sommersaison

Jungkoch/-köchin

Eintritt: nach Übereinkunft.

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen, oder rufen Sie an:

Herrn oder Frau Hornberger verlangen.

35580/57657

Wir sind ein grösserer, renommierter Restaurationsbetrieb in der Hauptstadt des Kantons Aargau und suchen eine

Betriebsassistentin

zur Entlastung des Inhabers.

Ihre Aufgaben:

Administration, Kasse, Bankettwesen, Verkauf, Verhandlungen und Überwachungen sowie Mithilfe im Service.

Die ideale Bewerberin sollte eine Servicelehre oder die Hotelfachschule absolviert haben und über einige Erfahrungen verfügen.

Ihr neuer Arbeitgeber bietet Ihnen einen klaren Verantwortungsbereich mit den nötigen Kompetenzen und viel Spielraum für neue Ideen.

Gerne geben wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch nähere Informationen.

Offerten richten Sie bitte an:

Restaurant Mürset, Le Gourmet
Herrn Robert Schuler, Schachen 18
5000 Aarau, Telefon (064) 22 13 72

P 35774/44300

Möchten Sie Geschäftsführer werden?

Für unseren lebhaften Restaurationsbetrieb auf der Luzerner Allmend suchen wir nach Übereinkunft

Geschäftsführer-Stellvertreter(in)

Wir offerieren Ihnen eine interessant, lehrreiche und gutbezahlte Stelle mit entsprechender Verantwortung.

Wir erwarten von Ihnen eine fundierte Ausbildung im Gastgewerbe und Freude an der Gastgeberrolle.

Sie arbeiten bei uns hauptsächlich in der Serviceüberwachung, aber auch im gutorganisierten Betriebsbüro (EDV), zudem besteht die Möglichkeit, dass wir Sie gemäss einem Ausbildungsprogramm zum Geschäftsführer ausbilden.

Wenn Sie an dieser interessanten Kaderstelle mit Aufstiegsmöglichkeiten interessiert sind, dann melden Sie sich bitte bei Herrn H. U. Jörg oder bei F. Frei.

35614/43419

Restaurant Militärgarten
Telefon 041 - 41 75 42
Horwerstr. 79 6005 Luzern

SUVRETTA

SIE SIND NICHT WIE DIE ANDERN.
Wir auch nicht.

SIE SIND BESSER – ODER WOLLEN ES WERDEN.
Wir auch – mit Ihrer Hilfe (für kommende Sommersaison, Ende Juni bis Mitte September)

Assistent F & B (in Jahresstelle)
Telefonistin
Etagengouvernante
Chef de partie
Konditor(in)
Commis de cuisine
Serviertochter

Sie wollen etwas erreichen. Zusammen mit uns.

Rufen Sie uns an:
Telefon (082) 2 11 21
Herr Peter Korn erzählt Ihnen mehr über die Arbeit in einem aussergewöhnlichen Hotel.

HOUSE

SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

34691/34096

RESTAURANT
Gehren
Relais Gastronomique
HORGEN
Telefon 01 725 42 46

Gault/Millau 1990/91
Geöffnet 365 Tage

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir per sofort einen

Sous-Chef
Koch, Jungkoch
Serviertocher/Kellner

Wir freuen uns auf Ihren Anruf ab 11 Uhr: 01-725 42 46 Herr Cardenas verlangen.

35686/130010

Wir suchen

für die kommende Sommersaison oder in Jahresstelle noch folgende "Artisten", die uns mithelfen, unseren "Ferienartisten" einen einmaligen, unvergesslichen Aufenthalt zu bieten.

Ambiente:

Generalgouvernante

Genuss:

Chef Garde Manger
Chef de Partie
Commis de cuisine
Alleinkoch für Mitarbeiteressen

Kommunikation:

Servicefachangestellte
Barmaid

Die menschlichen und kreativen Qualitäten unserer Mitarbeiter haben Priorität. Persönliches Engagement ist selbstverständlich. Ihre Bewerbung würde uns freuen und wir laden sie gerne zu einem "Probeauftritt" ein.

FerienArt Walliserhof
Beat Anthamatten, Direktor
3906 Saas-Fee
Tel. 028/5732021

Ferien art Walliserhof

H 33680/105414

Für ein führendes 5-Stern-Hotel in einem international bestens bekannten Sportort in Graubünden suchen wir ein fachlich sehr gut ausgewiesenes

Direktionsehepaar

Interessierte Bewerber senden ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Chiffre ch 1951 an ofa, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 7000 Chur.

O 35641/199176

Restaurant Glishorn
3902 Brig-Glis
Telefon (028) 23 91 24

Für sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

Koch, Jungkoch

oder

Köchin

mit Erfahrung.

Auf Ihren Anruf freuen wir uns.

Bitte Frau Kirchhofer verlangen.

35792/315621

Gepflegten jungen Servicefachangestellten

und

Jungkoch

JAKOBSHÖHE
KREUZLINGEN
SCHWEIZ

suchen wir in unser exklusives Speiselokal am Bodensee, der gerne mit Geschick und Können in einem tatkräftigen, jungen Team mit Erfolg arbeiten würde.

Wir bieten Ihnen:
- ★ 4½-Tage-Woche
- ★ 5/6 Wochen Ferien
- ★ 13. Monatslohn
- ★ sowie ein sehr gutes Salär
- ★ **Eintritt nach Vereinbarung**

Mit Freude erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

Familie R. Stöckli, Restaurant Jakobshöhe
Bergstrasse 46, 8280 Kreuzlingen

35754/193755

«... mein Chef ist zufrieden: Nur noch Direktflüge, viele neue Hoteltips. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».

Rothorn
Lenzerheide-Valbella

Ich **suche** einen Berufskollegen als

Sous-chef

Du hilfst mir bei meiner Arbeit in den 5 Rothorn-Restaurants. An meinen freien Tagen bist Du als Stellvertreter für den Tagesablauf in der Küche verantwortlich.

Gerne führe ich Dich in Deinen neuen Aufgabenbereich ein.
Jahresstelle (nur CH oder Bewilligung B).

Interessiert?

Deine Bewerbung nimmt gerne entgegen:
Reto Columberg, Küchenchef Restaurationsbetriebe
Telefon (081) 34 18 22

P 35652/51730

Rothornbahn und Scalottas AG · CH-7078 Lenzerheide · Telefon 081 34 16 61

Posthotel Oberiberg
CH-8843 Oberiberg, Telefon 055 - 56 11 72

Für unser Ferien- und Seminarhotel suchen wir einen versierten

Küchenchef

Wir erwarten von unserem Kadermitglied: Kalkulationssicherheit, Kreativität und Initiative. Integration in ein Teamwork und beratende Mitsprache bei der Betriebsführung sind ebenfalls unbedingte Voraussetzungen. In der Wintersaison haben wir zusätzlich 4 Köche und in der Sommer- und Zwischensaison 2 Köche angestellt.

Wir bieten gute Salarierung und ein sehr angenehmes Betriebsklima. Nach Ostern jeweils 6 Wochen Ferien.

Küchenchefs oder versierte Sous-chefs melden sich bitte mit den Lohnvorstellungen und den üblichen Bewerbungsunterlagen bei: Ruedi Steiner, Posthotel Oberiberg AG, 8843 Oberiberg/Zentralschweiz. Antritt dieser Stelle spätestens am 1. Oktober 1991.

Ab Mitte Mai suchen wir auch eine selbständige

Réceptionistin

TOP International Hotels
Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels
Club des hôtels suisses «enfants bienvenus»
Happy Family Swiss Hotels

35704/27081

50 km von Zürich und Luzern
1130–2200 m ü. M.
Zentralschweiz

Zimmer mit Bad/WC
Familiensuiten
Restaurant à la carte, Postgrill
Dancing Chrotäloch
Besitzer Ruedi Steiner

GASTHOF ZUM SCHÜTZEN
Schachenallee 39 · 5000 Aarau · Telefon 064 22 28 53

Wir vergrössern...
...weil die Nachfrage unserer Gäste grösser ist, als unsere Kapazität.

Wir bauen um...
...weil wir «up to date» bleiben möchten.

So sieht unser Angebot aus:
- *Speiserestaurant/Wintergarten (100 Plätze)* Jung · innovativ · kreativ
- *Quartierrestaurant (60 Plätze)* Gemütlich · einladend · freundlich
- *Selbstbedienungsrestaurant (150 Essen p/Tag)* Leicht · bekömmlich · abwechslungsreich
- *Bankett- und Seminarwesen (250 Plätze)* Modern · neuzeitlich

Wir suchen Sie...
...weil Sie vor allem DIENSTLEISTUNG gross schreiben, Freude am Beruf haben, ein gutes Teamwork lieben und dazu beitragen, und weil Sie von Anfang an dabei sein möchten. Als

- Chef de Partie
- HOFA
- Barmaid
- Teilzeitangestellte
- Commis de cuisine
- Servicefachangestellte
- Praktikanten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Telefonanruf an Herrn Schläpfer. Ausländer leider nur mit Bewilligung B und C.

O 35760/96580

BADRUTT's PALACE HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Sommersaison 1991:

Maître de vin (Speisesaal)
Chef de rang (Speisesaal)
Etagengouvernante
(mit Erfahrung)
Näherin/Stopferin
Doorman für Dancing (D/E/I)
Chef de partie
(Alleinkoch) für Golf-Restaurant

sowie für Chesa Veglia:

Chef entremetier
Commis de cuisine

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an:
Badrutt's Palace Hotel, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 38 19

35662/33944

---

engelberg
Zentralschweiz 1050–3020 m
einfach himmlisch

Für unser Verkehrsbüro suchen wir auf 1. September 1991 oder nach Vereinbarung

kaufmännische(n) Angestellte(n)

Das Arbeitsgebiet umfasst:
- Betreuung der Gäste am Auskunftsschalter und am Telefon
- Offerten und Reservationen für Hotelzimmer und Ferienwohnungen
- Kassen- und Kreditkartenabschlüsse
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten

Für diese Tätigkeit steht ein Personalcomputer mit modernstem Reservationssystem zur Verfügung.

Wir stellen uns eine tüchtige und bewegliche Person mit schneller Auffassungsgabe vor, die fliessend Englisch und Französisch spricht. Sie sind interessiert? Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne unser Herr Heinz Moser, Telefon (041) 94 11 61.

Die Bewerbung ist zu richten an Herrn Charles Christen, Direktor des Kur- und Verkehrsvereins, 6390 Engelberg.

P 35699/125350

Kur- und Verkehrsverein CH-6390 Engelberg
Telefon 041/94 11 61 • Telex 866 246 • Telefax 041/94 41 56

HOTEL job SHV
PERSONALBERATUNG

BERN UND REGION

Restaurant in der Stadt Bern offeriert einer

HOFA TOURNANTE

ab Juni 1991 eine interessante Stelle.

A-la-carte-Restaurant im Herzen der Stadt Bern möchte sein starkes Team mit qualifizierten

SERVICEFACHLEUTEN

vervollständigen. Eintritt nach Vereinbarung.

Eine

HOFA

mit Vorliebe für Aussergewöhnliches wird in einem Hotel der Stadt Bern **IHRE** Stelle finden. In einem jungen Team werden Sie auf der Etage mitarbeiten und die Bar ablösen. Eintritt Anfang Juni.

TEMPORÄREINSATZ:

Hotel im Kanton Thurgau sucht von Juni bis August qualifizierten

AUSHILFSKOCH

Interessiert? Gaby Heeb freut sich auf Ihren Anruf.
Nur Schweizer oder Ausländer mit B-/C-Bewilligung.

HOTEL JOB SHV Marktgasse 36, 3011 Bern,
Telefon (031) 21 25 31

35742/84735

Klosters HOTEL★★★★ Albeina

Rustikal, gemütliches Ferienhotel mit ★★★★-Komfort!

120 Betten, Hallenbad, Sauna, Fitnessraum, 2 Tennisplätze und grosse Gartenterrasse.

Wir sind ein junges, aufgestelltes Team und suchen für lange Sommersaison (1. Juni–20. Oktober 1991) noch folgende bestqualifizierte Mitarbeiter(innen):

Réceptionistin
D, F, E mit Erfahrung

Chef de partie
Commis de cuisine

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie uns doch einfach an. Frau Alder gibt Ihnen gerne nähere Auskunft!

Hotel Albeina, Bert Weixler, Direktor
7252 **Klosters Dorf,** Telefon (081) 69 61 69

35144/87971

HOTEL Elite GARNI ***
ZERMATT
Fam. P. Julen-Schnyder
Telefax (028) 67 57 93
Telephon (028) 67 31 74

COUNTRY BAR
mit **Billard** Tel. 028/67 15 80

Gesucht ab sofort oder nach Übereinkunft

1 Hotelsekretärin (D, F, E)
mit Erfahrung

1 Bar-Serviertochter
(evtl. Studentin) mit Erfahrung.

Auf Ihren Anruf und auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto freut sich:

Fam. P. Julen, 3920 Zermatt

35584/39020

«... seit ich sie abonniert habe, gehöre ich zu über 50 000 informierten Lesern. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».

GROTTO-PIZZERIA DA ELIO LENZERHEIDE

Für die Sommersaison 1991 vom 12. Juni bis 28. Oktober **suchen** wir:

Serviertochter/Kellner
(Schweizer)

Aushilfs-Serviertochter

(Juli/August)

Wer gerne in einem jungen, aufgestellten Team arbeitet, super verdienen möchte und Freude hat, eine internationale Kundschaft zu bedienen, melde sich schriftlich oder telefonisch unter folgender Adresse:

Marcel Caluori, Grotto Pizzeria Da Elio, 7078 Lenzerheide, Telefon (081) 34 33 36

Zuschriften und Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht.

P 35654/164186

Altersheime des Sozialamtes

Altersheim Mittelleimbach

Für unser Altersheim mit 111 Pensionären, 20 Fahrminuten vom Hauptbahnhof entfernt am Stadtrand von Zürich gelegen, suchen wir eine

fachlich ausgewiesene Lingère

Wenn Sie Freude haben, ein kleines Team zu führen, und Ihnen eine regelmässige Arbeitszeit wichtig ist, dann kann unsere Stelle für Sie interessant sein.

Für ausländische Bewerberinnen sind gute Deutschkenntnisse sowie Arbeitsbewilligung B oder C unbedingt erforderlich.

Einer ausgebildeten und tüchtigen Bewerberin können wir einiges anbieten. Erkundigen Sie sich bei Frau R. Ammann, unserer hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin, die gerne Ihre Fragen beantwortet.

Städtisches Altersheim Mittelleimbach
Leimbachstrasse 210,
8041 Zürich
Telefon (01) 481 72 43

M 35795/315630

Wir suchen

BUCHHALTER(IN)

Wir suchen eine(n) Bewerber(in) mit Hotelerfahrung und vorzugsweise kaufmännischer Grundausbildung in einen bekannten Betrieb im Zentrum von Zürich. Sie sind vorwiegend für die Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung zuständig, werden aber nach einer gründlichen Einarbeitungszeit in andere Gebiete der Geschäftsführung involviert.
Zürich, Frau Wysling

FRONT OFFICE MANAGER

Wir suchen für ein Erstklasshaus im Engadin ein Organisationstalent mit besten Umgangsformen und Führungseigenschaften. Verfügen Sie über sehr gute Erfahrung an der Réception und verstehen es, für das Wohl einer anspruchsvollen, internationalen Kundschaft zu sorgen, dann haben wir bestimmt Ihr Interesse an dieser Kaderstelle mit Aufstiegsmöglichkeiten geweckt. Rufen Sie uns unverbindlich an.
Zürich, Herr Bieri.

SOUS-CHEF

Wir suchen den jungen Sous-chef in ein bestbekanntes Zürcher Restaurant mit regem Bankettbetrieb. Sie suchen eine herausfordernde Aufgabe? An Ihrer neuen Stelle übernehmen Sie die Mitverantwortung für die gepflegte klassische sowie saisonale Küche. Sind Sie flexibel und ein Organisationstalent? Sie führen die mittlere Brigade und betreuen die Lehrlinge. Es erwartet Sie ein überdurchschnittliches Salär. Sa/So haben Sie frei.
Zürich, Herr Bieri

CHEF DE PARTIE

6 Monate oder länger. In eine mittlere Küchenbrigade suchen wir den jungen Chef de partie mit Freude am kreativen Kochen. Das Angebot dieses schönen Restaurants im Herzen von Zürich reicht von der gutbürgerlichen Küche bis zu feinen Spezialitätengerichten.
Zürich, Frau Knauer

ANFANGS-CHEF DE SERVICE

Wir suchen eine(n) gelernte(n) Servicefachangestellte(n) mit guter A-la-carte-Erfahrung in ein gemütliches, vielbesuchtes Restaurant an zentraler Lage von Zürich. Es handelt sich um eine ideale Stelle für jemanden mit guten Englischkenntnissen und dem Wunsch, einen Schritt weiterzukommen und Verantwortung zu übernehmen. Sa/So haben Sie frei.
Zürich, Frau Wysling

C 35775/183466

Personalberatung für Hotellerie und Gastronomie

Temporärstellen
Dauerstellen
Kaderstellen

ADIA HOTEL

ADIA HOTEL, Filialen:		
8026 Zürich	***Ecke Badenerstr./Langstr. 11***	***01/242 22 11***
9000 St. Gallen	***Marktplatz 18***	***071/22 29 56***
3001 Bern	***Bahnhofplatz 10A***	***031/22 80 44***
6003 Luzern	***Pilatusstrasse 3A***	***041/23 08 28***

SSG expandiert

Die SSG hat sich für die Zukunft viel vorgenommen. Vor allem die SSG-Gruppe der Restaurants und Hotels hat einen grossen Entwicklungsschritt geplant. In den Bereichen Hotels, Restaurants, Buffets, den Restoroutes entang den Schweizer Nationalstrassen und der touristisch wichtigenSchiffsrestauration wollen wir gezielt expandieren und neue gästeorientierte Konzepte entwickeln. Nun haben wir beschlossen, ***zu den berets bestehenden drei Regionen*** *eine vierte hinzuzufügen.*

Es freut unsdeshalb, Sie als unseren

Regionalleiter

kennenzulernen. Sie haben die Aufgabe, unsere Marktposition nachhaltig auszubauen und die Region ergebnisverantwortlich zu führen.

Sie sind ein Hotelier/Restaurateur, der sich durch seine Fach- und Führungskompetenz auf die Übernahme einer solchen Aufgabe vorbereitet hat. Sie verfügen über Durchsetzungskraft, betriebswirtschaftliche Denkweise und verstehen sich als Teamleader.

Suad Sadok, geschäftsführender Direktor der SSG, würde sich gerne persönlich mit Ihnen über Ihre Laufbahn, die Anstellungsbedingungen und Ihre Vorstellungen unterhalten.

Für eine erste Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an Frau B. Malinka oder Frau R. Studer.

SSG **RESTAURANT UND HOTEL AG**

Neuhardstrasse 31, 4601 Olten
Telefon (062) 31 85 85

P 35758/27243

Hotel
CHÂTEAU GÜTSCH LUZERN
Tel. 041 - 22 02 72

Wir sind ein renommiertes ★★★★-Schlosshotel, mit internationaler Kundschaft, hoch über den Dächern von Luzern.

Nach Vereinbarung suchen wir
– eine

Réceptions-Sekretärin

Haben Sie Réceptionserfahrung in der Schweiz, sind Sie sprachgewandt und charmant?
Unser Betrieb ist mit den modernen EDV-Systemen Fidelio und Word Perfect ausgestattet. EDV-Kenntnisse sind von Vorteil.

Einen

Commis de cuisine

zur Ergänzung unseres Küchenteams.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.

Hotel Château Gütsch
Direktion
6000 Luzern 7

35729/22764

FASSBIND HOTELS

Neu in Bern

AMBASSADOR

Hotel und Kongress-Zentrum Bern

Seftigenstrasse 97
CH-3007 Bern
Telefon (031) 45 41 11

Wir suchen für unser modernes 4-Stern-Hotel mit 2 Restaurants, Kongress- und Seminarräumen per 1. Juni 1991 oder nach Übereinkunft:

Chef de partie

(mit Aufstiegsmöglichkeit)

Réceptionist m/w

nur mit EDV-Erfahrung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, verlangen Sie die Direktion M. & D. Küng, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an:

HOTEL AMBASSADOR, Seftigenstrasse 99, 3007 Bern, Telefon (031) 45 41 11

35646/89699

TESSIN
GARTEN-HOTEL
VILLA MARGHERITA
★ ★ ★ ★

6935 BOSCO LUGANESE

Erstklasshotel, 74 Betten, 7 km von Lugano, sucht für sofort bis zirka 20. 10. 1991 eine

Chef tournant

zur Unterstützung unseres eidg. dipl. Küchenchefs und zur Mithilfe in der Pâtisserie.

Pâtissier

Mithilfe Garde-manger.

Servicefachangestellte

für sehr gepflegten Service, D, I, F.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

Familie K. Herzog
6935 Bosco Luganese

35592/5371

RELAIS & CHATEAUX

SWISS INTERNATIONAL HOTELS

Hotel Restaurant Grill eigene Konditorei

Zur Vervollständigung unserer Crew suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner/Serviertochter
Chef de service
Bäcker-Konditor

(keine Nachtarbeit)

Wir bieten einen neuzeitlich organisierten Hotel-/Restaurationsbetrieb, ein junges Team, geregelte Arbeitszeit und einen leistungsbezogenen Lohn.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

35409/211052

Walida

3806 Bönigen / Brienzersee
B. & U. Hunziker 036 / 22 62 55

Richtig inserieren

Ja? Dann haben wir einige Wünsche an Sie:
- Ihre Inserate können wir nur schriftlich (maschinengeschrieben) annehmen.
- Unser Anzeigenschluss ist jeden Freitag um 17.00 Uhr
- Bitte teilen Sie uns die Grösse Ihres Inserates sowie die Logo-Kundennummer mit (falls vorhanden).

hotel + touristik revue
Anzeigenverwaltung
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon (031) 507 222
Telefax (031) 46 23 95

DG
DOMINO GASTRO

DOMINO GASTRO wurde beauftragt, Ihnen folgende Stellen zu offerieren:

Sie suchen die Herausforderung, sind unternehmungslustig, haben Mut zu Neuem, ausserdem dürfen Sie auf die Mitarbeit Ihrer Partnerin zählen, dann sind Sie der zukünftige

Pächter

für das sehr schöne Restaurant in der schönsten Barockstadt der Schweiz. Sehr gute Konditionen helfen einem gelernten Koch sein Ziel zu erreichen. Nähere Informationen erhalten Sie bei **DG Solothurn, Telefon (065) 23 71 71,** Herrn Jörg verlangen.

Sie sind die freundliche und qualifizierte

Réceptionistin mit 2 bis 3jähriger Fronterfahrung oder Anfangsréceptionistin

oder interessiert es Sie mehr, die Verantwortung als **Gouvernante** im **House-keeping,** in der **Lingerie** oder am **Buffet** zu übernehmen? Auch da kann Ihnen die **DG Basel** sehr interessante Angebote von Erstklasshäusern unterbreiten. Rufen Sie uns an, vielleicht haben wir genau die Stelle für Sie, die Sie suchen. **Telefon (061) 313 40 10,** St. Albananlage 64, 4052 Basel, Frau Otterbach.

In verschiedenen renommierten Hotels und Restaurantbetrieben im ZH-Oberland, in Rapperswil und Umgebung sind interessante, abwechslungsreiche Stellen für

Köche, Servicemitarbeiter(innen), Barmaids

neu zu besetzen. Weitere Infos erhalten Sie bei **DG Rapperswil, Telefon (055) 261 266** bei Herrn Schaerer.

Im Auftrag eines ★★★★-Hotels in Interlaken suchen wir im Kundenauftrag einen

Réceptionisten

der die Ablösung des Night Managers mit übernehmen kann. Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Herr Imboden von der **DG Interlaken, Telefon (036) 23 32 32.**

Zürich wird modern! Neben den konventionellen Stellen, die noch viele angesehene Restaurationsbetriebe anbieten, hat sich das Blatt gewendet, und die **DG Zürich** ist nun auch in der Lage, attraktive

Tagesdienststellen für Köche und Servicefachangestellte

anzubieten. Träumen auch Sie vom Feierabend, den Sie mit Ihren Freunden verbringen möchten? Wenn ja – dann zögern Sie nicht und rufen uns auf **Telefon (01) 432 73 73** an und vereinbaren einen Termin mit einem unserer Berater.

DG Suhr sucht

Köche

im Raum Brugg für gehobene Speiserestaurants.
Weitere Infos erhalten Sie unter **Telefon (064) 31 48 31,** Frau Zimmermann oder Herrn Etesi verlangen.

Im Auftrag eines Restaurationsbetriebes in der Stadt Luzern suchen wir nach Vereinbarung

Chef de service

Sie sind versiert im Service, unternehmerisches Denken sowie motivierende Führung eines Mitarbeiterstabs sind nicht neu für Sie. Setzen Sie sich mit der **DG Luzern,** Herrn Wetter in Verbindung. **Telefon (041) 22 02 80.**

Im Auftrag eines Hotels am Bielersee suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Sous-chef

Sind Sie der Fachmann, der gerne in einer kleinen Brigade sein Können unter Beweis stellt? Unser Auftraggeber bietet eine gute Entlöhnung, ein gutes Arbeitsklima. Es können nur Ausländer mit B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden. Interessiert? Rufen Sie unseren Herrn Schneider von der **DG Bern** unter **Telefon (031) 26 02 70.**

DG
DOMINO GASTRO

Büros finden Sie in
Basel, Bern, Interlaken, Luzern, Ollon, Rapperswil, Solothurn, Suhr, Winterthur, Zürich

Hotel-Restaurant Bären in Einsiedeln
sucht tüchtige

Sekretärin (E, F, I-Kenntnisse)
Buffetmädchen
Hausburschen

Bitte Herrn Dali verlangen
Telefon (055) 53 28 76

O 35586/199176

Privatkoch

in herrschaftlichen Haushalt gesucht. Bewerbungen mit Referenzen und Foto unter Chiffre 35793 an hotel revue, 3001 Bern.

35793/288500

Wir suchen nach Vereinbarung von **Mo bis Fr** einen

Koch

in unser gepflegtes Restaurant bei der S-Bahn-Haltestelle Hardbrücke in Zürich.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima. **Sa/So sowie alle Feiertage ist unser Restaurant geschlossen.**

Bewerber melden sich bei:

Restaurant Jeannette, Neue Hard
Tel. (01) 272 10 40
Herr Rohrbacher

35624/93467

HOTEL Fly away

Marktgasse 19
8302 Kloten
Telefon: 01/8136613
Telefax: 01/8135125

Ristorante Mercato

Gesucht per Anfang Juni 1991 oder nach Übereinkunft in neuen, modernen Betrieb:

Réceptionistin (D, E, F)

Sind Sie sprachgewandt, kontaktfreudig und lieben Sie Verantwortung?
Dann erwarten Sie eine abwechslungsreiche und rege Aufgabe sowie ein kleines, aufgestelltes Team (Arbeitsplatz mit EDV-Front-Office-Programm).
Wir bieten Ihnen moderne Arbeitsverhältnisse, Top-Salär und eine zeitgemässe Unterkunft oder Wohnung.
Fühlen Sie sich angesprochen? So freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Auskunft erteilt Ihnen:
Hotel Welcome Inn
Herr P. Spitz
Telefon (01) 814 07 27

35786/17604

Familien Kälin & Nussbaumer
CH-8840 Einsiedeln
Telefon 055 53 27 20
Telefax 055 53 56 44

★★★ HOTEL RESTAURANT
Linde
KLOSTERPLATZ EINSIEDELN

Wir suchen für unser schönes, heimeliges und gutfrequentiertes Hotel-Restaurant freundliche

Serviceangestellte/ Kellner

die/der Freude daran hat, in nettem und guteingespieltem Team unsere Gäste zu verwöhnen.

Ebenfalls haben wir noch eine Lehrstelle für

Hotelfachassistentin

frei. Gerne informieren wir Eltern und Interessenten über die Zukunftsmöglichkeiten dieses Berufes.

Wir bieten Ihnen einen angenehmen Arbeitsplatz mit abwechslungsreicher Tätigkeit. Fortschrittliche Anstellungsbedingungen und geregelte Freizeit sind bei uns selbstverständlich.

Ihre Bewerbung oder Ihr Telefonanruf freut uns.

Familien Kälin und Nussbaumer

35634/9903

B

TICINO

Parkhotel Brenscino

6614 Brissago

Selbstverständlich wissen wir, dass wir so gut sind, wie unser Team. Der schönste Palast ist keinen Pfifferling wert, wenn das Ambiente freudlos ist. Darum suchen wir motivierte, engagierte Mitarbeiter, die mit uns auf diese Saison (Ende April/Anfang/Mitte Mai bis Mitte November) stolz sein wollen.

In unserer Crew fehlen noch:

Patissier

(evtl. Commis de cuisine mit Flair zur Patisserie)

Chef de partie tournant
Commis de cuisine tournant

und

Servicemitarbeiterin

Entgegen aller Vorurteile kann Arbeit auch Spass machen. Wenn Sie auch dieser Meinung sind, freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung mit Lichtbild und vor allem auf Ihr Mitwirken für die ganze oder auch einen Teil der Saison.

Gespannt warten:

Max Dolder, Direktor, und sein noch nicht vollständiges Team
Parkhotel Brenscino in CH-6614 Brissago

35610/6009

PARKHOTEL BRENSCINO, CH-6614 BRISSAGO, TEL. 093/65 01 21

Nach Zürich

Gepflegten, jungen
verantwortungsbewussten Mitarbeiter mit **Freude** am Beruf als

Chef de service/ Chef-Stellvertreter

nach Vereinbarung suchen wir in unsere exklusive Aperobar mit Speiseservice im Herzen Zürichs, der mit Geschick, Können und Berufspraxis ein tatkräftiges junges Team mit zum Erfolg führt.

Wir bieten Ihnen:
- 5-Tage-Woche
- 5 Wochen Ferien
- 13. Monatslohn
- sowie ein gutes Salär

Für junge, gepflegte Servicefachangestellte

bietet sich die Gelegenheit, in exklusiver Aperobar im Herzen Zürichs die **Stelle als Service-/Bar-Mitarbeiterin** mit überdurchschnittlichem Salär zu besetzen. Per sofort oder nach Vereinbarung.
5-Tage-Woche, Schicht, 5 Wochen Ferien.

Mit Freude erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung unter Chiffre 35751 an hotel revue, 3001 Bern.

35751/193755

SV-Service

Wir sind erfolgreicher Marktleader in der Gemeinschaftsverpflegung und bieten umfassende Problemlösungen an.

In der Abteilung Betriebsorganisation sind Sie als

Betriebsbetreuerin

Teilzeit 80% möglich

für den zentralen Inventareinkauf tätig, mit Arbeitsort in Zürich.

In enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Betrieben budgetieren, organisieren und aktualisieren Sie den Inventarbereich.

Mit Lieferanten stehen Sie ständig in Kontakt, um Fachinformationen und Neuentwicklungen zu bearbeiten.

Wenn Sie über kaufmännische Kenntnisse verfügen und eine Ausbildung im Detailhandel, Hotel-/Gastgewerbe oder die Hotelfachschule absolviert haben, dann bietet sich hier eine selbständige und eigenverantwortliche Aufgabe.

Frau K. Maurer freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung und gibt Ihnen auch gerne telefonische Auskünfte.

SV-Service, Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich, Telefon (01) 385 52 78

P 35515/178098

SV-Service

Gesucht auf 1. Juni 1991:

Sous-chef

sowie tüchtigen

Hilfskoch

Geregelte Arbeitszeit, Salär nach Vereinbarung, Dienstag und Mittwoch frei.
Auf Ihren Anruf freut sich:
Familie M. Hirter-Seematter
Gasthof Bären, 3638 Blumenstein
Telefon (033) 56 11 33

P 35602/44300

Alte Post

Klosters

Wir suchen für die Sommersaison in unser Spezialitätenrestaurant:

Commis de cuisine

sowie

Serviertochter

Wir bieten Ihnen vielseitige und abwechslungsreiche Arbeit, gutes Team, 5-Tage-Woche (Montag/Dienstag frei).

Senden Sie bitte Ihre Offerte an:

Familie John Ehrat
Restaurant Alte Post
7250 Klosters
Telefon (081) 69 17 16

O 35767/278190

JANUAR					DEZEMBER				
Mo	Lu 1	8	15	22 29	5	12	19	26
Di	Ma 2	9	16	23 30	6	13	20	27
Mi	Me 3	10	17	24 31	7	14	21	28
Do	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	8	15	22	29

*Wir können Ihnen eine **anspruchsvolle** sowie vielseitige Funktion anbieten; nämlich die als*

Maître d'hôtel

*Es handelt sich dabei um sehr gepflegtes kleineres ★★★★-Haus im Raum **Luzern** mit namhafter **Restauration.** Zur Durchführung von **Kleinanlässen** ist die Infrastruktur ebenfalls bestens gegeben.*

*Gesucht wird eine **Persönlichkeit** mit Erfahrung in **Organisation** und **Personalführung,** welche in der Lage ist, eine mittelgrosse Servicebrigade optimal zu **leiten** sowie diese einzusetzen weiss. Innerbetriebliche Zusammenarbeit, gepaart mit Verantwortungsgefühl, sind die wichtigen Dominanzen für diese umschriebene, lukrative Position in **Jahresstellung.***

Nähere vertrauliche Informationen unterbreiten wir Ihnen gerne in einem ersten persönlichen Gespräch.

Terminieren Sie mit der TERMINIA Ihre Zukunft!

35746/211990

Terminia Consulting
Limmattalstrasse 37 ☎ 01 341 31 34
8049 Zürich 01 341 31 39

DEL PONTE

Das In-Lokal mit dem grössten Salatbuffet, den hausgemachten Nudelgerichten, den wunderbaren ... sucht für die kommende Sommersaison oder in Jahresstelle

Kommunikationsartisten

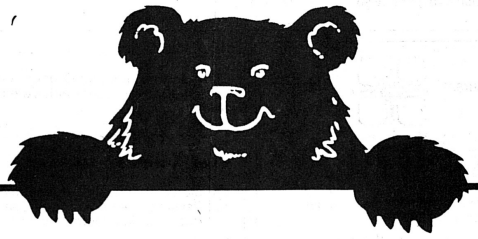
die es verstehen, unsere internationalen Gäste in einem ferienartigen Ambiente zu bedienen und zu verwöhnen.

Ihre Bewerbung würde uns freuen, und wir laden Sie gerne zu einem «Probeauftritt» ein.

Ferien Art Walliserhof
z. H. Herrn A. Tritten
Dal Ponte
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 20 21

Ferien art Walliserhof

35769/105414



Für unser 4-Stern-Hotel im Zentrum der Stadt Bern suchen wir per 1. Mai eine erfahrene

Réceptionistin

als rechte Hand unserer Empfangschefin.

Die Arbeit ist abwechslungsreich, der Arbeitsplatz mit modernen Hilfsmitteln ausgestattet, und auf Wunsch haben Sie jedes zweite Wochenende frei.

Sind Sie freundlich, kontaktfreudig und humorvoll? Möchten Sie Ihre guten Sprach- und Fachkenntnisse optimal einsetzen? Arbeiten Sie gerne in einem Team, und sind Sie belastbar?

Dann würden wir uns freuen, Sie persönlich kennenzulernen.

Senden Sie uns bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen an Frau B. Engler.

Hotel Bristol
Schauplatzgasse 10
3011 Bern
Tel. (031) 22 01 01

Best Western WORLDWIDE HOTELS

35498/207705

Die Schweizer Rück, das Haus der 100 Spezialisten, sucht für ihr modernes Personal- und Gästerestaurant eine

Serviceangestellte
(Teilzeit 50 – 60%)

Ihr Aufgabenbereich umfasst den Service im Gäste- und Direktionsrestaurant und die Mithilfe am Buffet, in der Küche und im Office.

An Ihren Erfahrungen im Gastgewerbe und Ihrem Sinn für Teamarbeit sind wir ebenso interessiert wie an Ihrer Freude am Umgang mit Menschen.

Was Sie an Aufgaben, Umfeld, Kollegen und Arbeitsbedingungen erwartet, sagt Ihnen gerne einer unserer 100 Spezialisten: Frau B. Walthard, Telefon 01/208 25 19, freut sich auf Ihre Bewerbung (Ihren Anruf).

Schweizer Rück SR

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft
Personalabteilung
Mythenquai 50/60, 8022 Zürich, Telefon 01/208 21 21

P 35728/150800

Hotel★★★ Ascona LAGO MAGGIORE

Schiff

CAFÉ-RESTAURANT TERRASSE

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle sprachgewandte und flotte

Serviertochter (nur CH, D, A)

Offerten mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien richten Sie bitte an:
Andreas Wildi
Albergo Schiff au Lac, 6612 Ascona
Telefon (093) 35 25 33

35747/2232

HOTEL job SHV
PERSONALBERATUNG

Suchen Sie eine neue Herausforderung?

Für das sehr bekannte Restaurant Ochsen in Gossau SG (Hoteltrakt mit 100 Betten ist geplant) suchen wir nach Übereinkunft

Direktor/ Direktionsehepaar

oder

Mieter

Der bestehende Betrieb:
- Erdgeschoss Restaurant: 60 Plätze
- 1. OG: 4 Stuben, unterteilbar in Räume von 15–75 Personen
- 5½-Zimmer-Maisonnettewohnung
- 20 Personalbetten

Geplanter Anbau: (kann, muss aber nicht übernommen werden)
- 100 Hotelbetten (★★★★-Standard)
- diverse Seminarräume

Wir suchen einen jüngeren (35–45 Jahre), dynamischen, gutausgebildeten Hotelier/Restaurateur (Ehepaar). Eine schöne Aufgabe, aber auch eine echte Herausforderung ist sicher das aktive Mitwirken beim geplanten Hotelneubau.

Falls Sie bereits Führungserfahrung haben und eine längerfristige Aufgabe suchen, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung (absolute Diskretion).

Schweizer Hotelier-Verein, Hotel Job SHV
z. H. von Walter Rohner, Postfach, 3001 Bern

HOTEL JOB SHV Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern, Telefon 031 507 333

Schweizer Hotelier-Verein

35544/84735

Lenk

Hotel Wildstrubel, Lenk

Berner Oberland

Erstklasshotel mit 80 Betten, Hallenbad usw. sucht auf sofort oder nach Übereinkunft, evtl. erst ab 1. Juni 1991

Alleinsekretärin

(Réception, Jahresstelle)

D, F, E, Erfahrung im Tourismus/Hotelfach.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie an:

Familie F. Schürch, Hotel Wildstrubel, 3775 Lenk i. S., Telefon (030) 6 31 11

35125/19380

TICINO

Hotel Esplanade Locarno

Wir suchen eine junge, tüchtige

Hofa

die den Ehrgeiz hat, die Nachfolgerin unserer langjährigen Gouvernante zu werden.

Wir bieten eine Jahresstellung in einem gepflegten, dynamischen und traditionsreichen Hotel. Sie werden von unserer Gouvernante in Ruhe und gründlich eingearbeitet.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto oder Ihren Telefonanruf.

J. & P. Knöpfel, Direktion
Hotel Esplanade, 6648 Minusio-Locarno

35499/24600

KULM HOTEL ST. MORITZ

sucht für die kommende Sommersaison folgende Mitarbeiter:

Réception: **Réceptionistin** (in Jahresstelle) Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Loge: **Chasseur**

Küche: **Chef pâtissier**

Restaurant: **Chefs de rang**
Demi-chefs de rang
Commis de rang

Bar: **Commis de bar**

Restaurant Chesa al Parc: **Serviertochter**

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:

Kulm Hotel, Personalbüro
7500 St. Moritz

33053/33812

Member of The Leading Hotels of Switzerland

---

stadthof 11

KONGRESSZENTRUM MESSE-RESTAURANTS

Für den Stadthof 11 und die Neueröffnung des Züspa-Messe-Restaurants mit Bistro sind per 15. Mai 1991 oder nach Übereinkunft folgende Stellen zu besetzen:

STADTHOF 11:

Chef de service
Koch-Chef de partie
Sous-chef

(Stagiaire/Saisonbewilligung vorhanden)

ZÜSPA

Teilzeitmitarbeiter

Interessiert es Sie, während zirka 120 Tage im Jahr bei uns zu arbeiten? Wir suchen folgende aufgestellte Mitarbeiter:

Züspa-Restaurant:

Köche/Hilfsköche
Servicepersonal
Buffet-/Officeangestellte

Bistro-Bar:

Barmaid

für Bistro-Bar, Café

Wir bieten Ihnen Top-Verdienstmöglichkeiten.

Wenn ja, senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie an. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Restaurationsbetriebe, STADTHOF 11
Wallisellenstrasse 15, 8050 Zürich, Telefon (01) 311 24 11
(Herr Baumann oder Fr. Loftus)

35425/62251

Zeughauskeller

In unserem schönen, gut bürgerlichen Restaurant am Paradeplatz sind nach Vereinbarung folgende Positionen frei:

1 Chef de partie (auch weiblich)
1 Commis de cuisine (auch weiblich)
1 Servicefachangestellte

Sie werden von einem jungen, aufgestellten und kameradschaftlichen Team erwartet. Die Vorgesetzten sind korrekt und freundlich. Der Verdienst ist überdurchschnittlich gut.

Die Arbeitszeiten und die Freitage sind peinlichst genau geregelt. Unsere Restaurationsküche schliessen wir um 21.45 Uhr, das Restaurant um 23.00 Uhr.

An allgemeinen Feiertagen ist unser Restaurant geschlossen. Auf Freitagswünsche nehmen wir nach Möglichkeit Rücksicht. Wir helfen bei der Zimmersuche. Ausländer bitte nur mit B- oder C-Bewilligung. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an Frau U. Wyttenbach, oder rufen Sie uns doch gleich an.

Restaurant Zeughauskeller
Bahnhofstrasse 28a, Postfach 4030, 8022 Zürch
Telefon (01) 211 26 90

O 34777/41386

Restaurant Pizzeria

ZENTRUM

Wir suchen für die Sommersaison 1991

Jungkoch/Köchin

Bewilligung A vorhanden.

Restaurant Zentrum
3800 Unterseen-Interlaken
Telefon 036 / 22 28 03

35507/284769

Flyhof

Für unseren sehr gepflegten Betrieb suchen wir eine

Service-Angestellte

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ROLF + GABY SCHUMACHER
8872 WEESEN 058-43 11 40

P 35413/37230

Stadtnah und doch im Grünen. Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

Serviertochter oder Kellner

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen Team und gute Verdienstmöglichkeiten.

Sonntag Ruhetag.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf (Herrn von Oetinger oder Herrn R. Bachtler verlangen). Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

Gasthof Ziegelhüsli

3066 Deisswil bei Bern
Telefon 031/51 40 38

R. Bachtler, eidg. dipl. Küchenchef
S. von Oetinger, Restaurateur

P 35412/131989

Wir suchen nach Übereinkunft

Serviertochter oder **Kellner**

Senden Sie Ihre Unterlagen an:
Josef Walker, Hotel Tell + Post
6454 Flüelen, Telefon (044) 2 16 16

33087/11509

Parkhotel Waldau ★★★★

Wir suchen für unser Erstklasshaus ★★★★ am Bodensee per sofort oder nach Übereinkunft

Service: **Chef de service**
Chef de rang
Service-fachangestellte

Wir bieten:

- eine geregelte Arbeitszeit
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- eine sorgfältige Einführung

Fühlen Sie sich von kreativer und anspruchsvoller Arbeit angesprochen, dann richten Sie Ihre Bewerbung an:

Parkhotel Waldau ★★★★

Propr. René Federer
CH-9400 Rorschach
Telefon 071 43 01 80

O 35503/29181

Regionalspital Lachen am See

Zur Ergänzung unseres Küchenteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

2 Köche evtl. mit Diätausbildung

(Ausländer nur mit Bewilligung B oder C)

Wir bieten:

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen, Sozialleistungen
- geregelte Arbeitszeiten (keine Nachtarbeit, alternierender Wochenenddienst)
- einen interessanten Aufgabenbereich

Unser **Küchenchef Herr Moritz Bärtsch** erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte und freut sich auf Ihre Bewerbung, Telefon Nr. 61 37 10.

Regionalspital, 8853 Lachen

35426/254797

Für unseren modernen Hotelbetrieb in Lugano, Jahresstelle, suchen wir einen oder eine versierte Mitarbeiter(in) im Alter von 28 bis 45 Jahren als

Hotel-Fachangestellte

mit Schwerpunkt im Verkauf.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Lehre im Hotel- oder Gastgewerbe, sind gewandt im Umgang mit Gästen, einsatzfreudig, belastbar und haben einen «Blick fürs Ganze».

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien.

Fam. R. Galliker
Hotel Federale
6903 Lugano

35486/21970

In unsere **Sport- und Freizeitanlagen/Golfclub Mittelland in Oberentfelden** suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine freundliche, gepflegte

Réceptionistin/Allrounderin

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Betreuung unserer Gäste an der Réception und den telefonischen Kontakt mit der Kundschaft (Entgegennahme von Reservationen sowie Bedienung der Telefonzentrale im allgemeinen).

Sind Sie kontaktfreudig und schätzen einen lebhaften Betrieb, dann offerieren wir Ihnen eine selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit im Schichtbetrieb.

Ferner suchen wir in unser Restaurant «Sportino» sowie unser Golf-Clubhaus mit anspruchsvoller Kundschaft eine flexible, versierte

Serviceaushilfe

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsverhältnis mit gutem Verdienst und ausgezeichneten Sozialleistungen.

Frau I. Zobrist freut sich auf Ihren Anruf und gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

IC Immobilien und Verwaltungs AG
5036 Oberentfelden
Telefon (064) 43 85 85

35616/293881

ARBEITSPLATZ INTERNATIONAL.

In unserem F & B-Bereich haben wir nach Vereinbarung die folgenden Positionen neu zu besetzen:

Room Service Manager
Bar-Mitarbeiterin
Servicefachangestellte/Kellner

Erfahrenen Berufsleuten, die gerne mitdenken und stets initiativ sind, bieten wir u. a. ein faires Gehalt, permanente Weiterbildungsmöglichkeiten und Gratisübernachtungen in allen Swissôtels.

Was Sie an Ihrem neuen Arbeitsplatz sonst noch alles erwarten dürfen, berichtet Ihnen Frau R. Müller, Personnel & Training Manager, gerne in einem persönlichen Gespräch. Senden Sie uns bitte schnellstmöglich Ihre Unterlagen, damit wir uns sofort mit Ihnen in Verbindung setzen können.

Swissôtel International, Am Marktplatz, 8050 Zürich

35599/40495

swissôtel
ZÜRICH
HOTEL INTERNATIONAL

Hôtel Europe au Lac
6612 Ascona ★★★★

sucht für kommende Sommersaison

Chef de partie
Tournant
Commis de cuisine

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:
Dir. Hôtel Europe au Lac
6612 Ascona
Telefon (093) 35 28 81

35579/2003

beau hotel site
INTERLAKEN

Sucht für lange Sommersaison, evtl. in Jahresstelle:

Entremetier (auch Commis)
Tournant

Offerten mit Zeugnissen und Foto an Max Ritter.

34307/16128

Fam. Ritter, Propr.
3800 Interlaken

STÜBLI

Tel. (036) 22 81 81
Telex 923 131
Fax (036) 23 29 26

AESKULAP-KLINIK

Aeskulap-Klinik im Park · Zentrum für Biologische Medizin
CH-6440 Brunnen

Telefon 043-33 11 22

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Empfangssekretärin
(möglichst mit KV-Abschluss oder ähnliche Ausbildung)

Anfangs-Arztsekretärin

Sind Sie bereit, zwei- bis dreimal im Monat Samstag/Sonntag zu arbeiten und Schichtdienst zu leisten?

Wir bieten eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einer teamorientierten Atmosphäre an einer Réception mit sehr anspruchsvollem Publikum.
In der Aeskulap-Klinik werden die Patienten in vorbildlicher Weise mit naturgerechten Methoden ganzheitsmedizinisch behandelt. Dies verlangt eine hohe Einsatzbereitschaft und eine aussergewöhnliche Zuwendung zum kranken Mitmenschen. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir um eine handschriftliche Bewerbung mit Zeugnissen, Referenzen und Foto.
(Leider können nur Schweizerinnen oder Bewerberinnen mit Jahresbewilligung berücksichtigt werden.)

Direktion: Jean Lampert

35453/282766

hotel restorant
AURORA
7546 Ardez

Zur NEUERÖFFNUNG des ★★★-Hotels AURORA im sonnigen Unterengadin suchen wir per Anfang/Mitte Juni 1991

Serviertöchter

für Restaurant und Saal

Haus-/Küchenbursche

Eine nicht alltägliche Stelle – in einem nicht alltäglichen Betrieb!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

HOTEL AURORA
7546 Ardez
Telefon (084) 9 23 23
(082) 3 17 14

35771/28691

Gault Millau 13 Punkte

Ab 1. Mai 1991 bieten wir einem interessierten

Commis de cuisine

die **Chance,** mit einem ideenreichen französischen Küchenchef zu arbeiten.
Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf:
Louis Meier, Beratungen
Zelglistrasse 24, 4600 Olten
Telefon (062) 26 74 61 oder 26 44 76

35239/6401

Hotel Alpenblick

Spezialitäten-Restaurant
Richard Stockli
CH-3812 Wilderswil
Telefon 036 22 07 07/08
Telefax 036 22 80 07

Im Herzen der Jungfrau-Region, zwischen Interlaken und Grindelwald, liegt das verträumte Dörfchen Wilderswil. Darin eingebettet und von Tradition umgeben, befindet sich unser Chalet-Hotel mit der persönlichen Note und dem Gault-Millau-Restaurant. Hier vereinen sich Gemütlichkeit und Gastlichkeit, anspruchsvoller Komfort und hochstehende Gastronomie. Die persönliche Küche von Richard Stöckli, marktfrisch zubereitet und in gepflegter Atmosphäre serviert.

Wir suchen nach Übereinkunft für unser Gault-Millau-Restaurant begeisterungsfähige Frontmitarbeiter als

Chef de service

mit Sprachkenntnissen D, F, E.
Fachkundige

Serviceangestellte

Wir stellen uns erfahrene und fachkundige Mitarbeiter mit viel Initiative und Freude an ihrem Beruf vor, denen es ein Anliegen ist, unsere Gäste fachmännisch zu verwöhnen.

Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an:
Richard Stöckli, Hotel Alpenblick
3812 Wilderswil

35685/38008

Hotel
★★★★
Laaxerhof
Unsere Zeit gehört Ihnen.

Für die kommende Sommersaison, evtl. in Jahresstellung, suchen wir für unser 1.-Klass-Haus noch folgende Mitarbeiter:

Restaurant: **Serviertochter**
Kellner (Italienisch-Kenntnisse von Vorteil)

Küche: sowie für unsere modernst eingerichtete Küche
Commis de cuisine

Aufgestellte Bewerber(innen), welche Wert legen auf attraktive Arbeitsbedingungen, sollen sich bitte mit uns in Verbindung setzen. Nähere Details werden wir gerne in einem persönlichen Gespräch erläutern. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Best Western WORLDWIDE HOTELS

A. & G. von Pelt
Direktion
Hotel Laaxerhof
7032 Laax
Telefon (086) 3 01 01

O 35512/173266

NOLLEN PARK 9515 HOSENRUCK

A. + R. Hurschler
Telefon (073) 28 15 15
Telefax (073) 28 11 97

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Koch

in unseren lebhaften Ausflugsbetrieb. Ihre gute Leistung wird nebst einem angenehmen Arbeitsklima mit einem sehr guten Verdienst honoriert. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Restaurant Nollenpark, 9515 Hosenruck TG
R. Hurschler, Telefon (073) 28 15 15

35575/15903

Hotel-Restaurant «Heilquelle»
3954 Leukerbad VS
Telefon (027) 61 22 22

Für unseren nach einem Totalumbau neu wiedereröffneten Hotel- und Restaurationsbetrieb suchen wir noch folgende einsatzfreudige und motivierte Mitarbeiter(innen):

1 Réceptionssekretärin-Praktikantin

(nur CH-Bewerberinnen)
Deutsch und Französisch Bedingung.

1 Jungkoch oder Chef de partie
2 Restaurationskellner oder -töchter
2 Saaltöchter

Eintritt: 28. Juni 1991.

Anfragen mit den üblichen Arbeitszeugnissen und Foto erbeten an:
Familie S. Loretan-Grichting

35597/20494

Restaurant
Hohes Schlössli

Von unserem Haus aus haben Sie die schönste Aussicht aufs ganze Zürcher Oberland. Trotz der idyllischen, ländlichen Gegend gehören zu unserer Stammkundschaft vorwiegend Geschäftsleute. Die Speisekarte wird alle zwei Monate saisonal neu erstellt. Nach einer Totalrenovierung suchen wir auf anfangs Mai zur Wiedereröffnung folgendes Personal:

Küche: Commis de cuisine
Chef de partie

Service: Serviertochter
Kellner

(Ausländer nur mit B- oder C- Bew.)

Nebst der Freude den Gast verwöhnen zu können, ist es für Sie sicher auch toll, dass wir Samstag und Sonntag geschlossen haben. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich doch unverbindlich bei

Herrn oder Frau Hager
Restaurant Hohes Schlössli
8342 Wernetshausen
01 / 938 13 13

34613/313289

das grandiose G

St. Moritz. TOP OF THE WORLD

Mögen Sie Menschen?
... und haben Sie eine **moderne und offene Einstellung** zu Mitarbeitern aus dem In- und Ausland? Im Guardalej-Personalbüro braucht es eine **Persönlichkeit**, die den Job als

Personalsekretär/-in

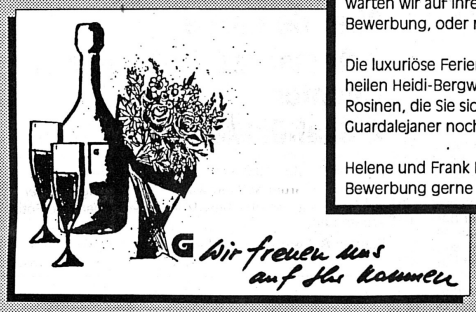
dynamisch und mit viel Feeling erledigt. «Sie» oder «Er» sollten eine fachkompetente Beziehung zur **Hotelzahlenwelt** haben, denn die Erledigung der Lohnbuchhaltung ist ein wichtiger Bestandteil der Stelle.
Ausser den kaufmännischen Grundkenntnissen, die Voraussetzung sind, spricht «Sie» oder «Er» italienisch, französisch und englisch.
Die fachlichen Qualifikationen haben Sie «von der Pike auf» in der Hotellerie erworben.
Die berühmte guardalejanisch frisch-adrette Ausstrahlung und die Schweizer Nationalität sollten Sie ebenfalls haben.
So ein Aktiv-Job heisst, dass Sie das **Herz** am rechten Fleck haben. Mitfühlen, mithandeln und mitdenken befähigt Sie zu einer **Mitunternehmerhaltung**, die es in dieser Stellung braucht.

Dieser Job ist ab Mai 1991 neu zu besetzen. Sind Sie der Meinung, dass Sie Herz haben und zur Guardalej-Philosophie stehen können, wo Gast und Mitarbeiter als Mensch im Zentrum stehen, dann warten wir auf Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie uns einfach an.

Die luxuriöse Ferienwelt inmitten der noch heilen Heidi-Bergwelt gehört zu den Rosinen, die Sie sich als zukünftiger Guardalejaner noch herauspicken können.

Helene und Frank H. Wolf nehmen Ihre Bewerbung gerne entgegen.

O 35688/7269



CHESA GUARDALEJ
Hotel Chesa Guardalej
Direktion
CH-7512 Champfèr/St. Moritz
Telefon 082 2 31 21, Fax 082 3 23 73

IGEHO 1991 BASEL 21.–27. NOV.

Eine Herausforderung und Abwechslung für wendige und einsatzfreudige

SERVICE-FACHLEUTE

Am im Rahmen der Sonderschau CENTRE GASTRONOMIQUE erstmals ausgetragenen «CONCOURS GRAND PRIX GASTRONOMIQUE» können Sie mit dabei sein. Vom 20. – 27. November 1991 als Service-Mitarbeiter in den beiden exklusiven Restaurants «DES BEAUX ARTS».
Machen Sie mit, täglich von 09.30 – 18.30 Uhr.
Gemeinsam etwas tun für die «Faszination Gastgewerbe» an der IGEHO 91 – und etwas erleben!

Melden Sie sich bitte bei der SCHWEIZER MUSTERMESSE BASEL
(Frau Renate Ziegler), 4021 Basel, Tel. 061 / 686 20 20

P 35651/115754

RESTAURANT ZUM SCHÜTZENHAUS

Für unser gutbekanntes Speiserestaurant vor den Toren der Stadt Bern suchen wir in Jahresstelle

1 Servicefachangestellte

für den gepflegten A-la-carte-Service in unserem Säli

sowie

1 Chef de partie/ Sous-chef

mit Freude an der kreativen Küche

Wir bieten Mitarbeit in kleinem, aufgestelltem Team. Di und Mi sowie 1 So pro Monat frei. Moderne Arbeitsbedingungen und sehr gute Entlöhnung. Auf Wunsch Zimmer oder Studio.

3053 Münchenbuchsee
Fam. J. & F. Häberli
Telefon 031-869 02 81
Dienstag & Mittwoch geschlossen

35147/212407

Gasthof zum Hecht
Reinhard und Elisabeth Scharnert-Rejst

Wir brauchen Verstärkung und suchen:

– Service-Fachangestellte
– Hotel-Fachangestellte

freundlich - gepflegt - zuverlässig

Macht es auch Ihnen Freude, Gäste zu bewirten und kulinarisch zu verwöhnen - möchten Sie Ihre Fachkenntnisse anwenden und erweitern?

Auch wir bieten einiges, was sich für engagierte Fachleute lohnt. Gerne würden wir uns mit Ihnen darüber unterhalten, z. B.:
- Unterkunft in Studio
- 5 Wochen Betriebsferien
- Eintritt nach Vereinbarung

Auf Ihre Bewerbung freuen sich:

E. + E. Scharnert

(Deutschsprachige Ausländer nur mit Jahres-Bewilligung möglich.)

Ländliche Tradition – kulinarischer Genuss
8320 Fehraltorf im Zürcher Oberland
Tel. 01 954 21 21

35598/95257

FÜRIGEN HOTEL
Restaurants * Bar * Kongresszentrum
Fürigen * Stansstad * Harissen
Tel. 041-63 22 22 * Telefax 041-61 27 24

Wir suchen für unseren lebhaften Hotel-Restaurationsbetrieb folgende neue Mitarbeiter

Hotelsekretärin
Réceptionistin
Chef de service
(Dame)

Die gleichen Positionen sind auch im **Mototel Postillon** in Buochs neu zu besetzen.

Unser Personalbüro, Frau Krismer, gibt Ihnen gerne weitere Auskunft, oder schikken Sie uns Ihre gesammten Unterlagen.

35527/11932

FLUMSER BERG
1200–2500 m

Inmitten eines alpinen Parks, auf der Sonnenterrasse über dem Walensee, liegt unser ★★★★-Hotel. Es ist verbunden mit einem Appartementhaus und verfügt über 2 Restaurants, Bar, Kegelbahnen, Konferenz- und Tagungsräume und Fitness-Center. Das Hotel erfreut sich einer internationalen Kundschaft.

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir auf Anfang Mai noch folgende, qualifizierte Mitarbeiter:

Küche. **Garde-manger**
Entremetier
Kochlehrling (August)

Service: **Servicefachangestellte** oder **Kellner**
für A-la-carte-Service und Tagesrestaurant

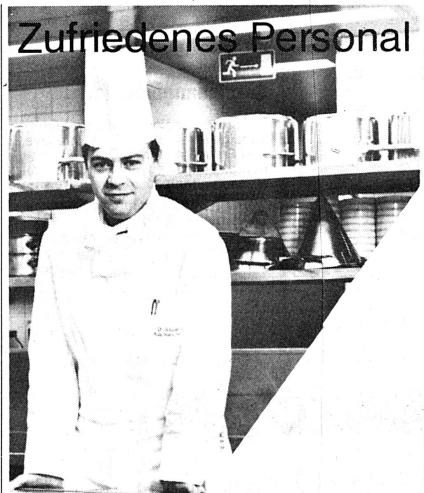
auch Ehepaare oder Freund/Freundin willkommen.

Gutbezahlte Dauerstellen in modernem Betrieb mit geregelter Arbeits- und Freizeit. Schöne Personalzimmer/Studios.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Offerte mit Foto und Gehaltsansprüchen an

Hotel Gauenpark
CH-8897 Flumserberg
Telefon (085) 3 31 31
Familie L. Schudt

35103/67199



Möchten Sie auch dazugehören?

Sous-Chef

Dominik Studer, Küchenchef, informiert Sie gerne.
Telefon 064/26 70 65

AMI
Klinik Im Schachen
Schänisweg 5001 Aarau

Mitglied der Hirslanden-Gruppe

H 35623/250830

HOSPI Beratung und Treuhand AG

Stellenvermittlung

Ihr ***diskreter*** Partner für qualifizierte Fachleute in

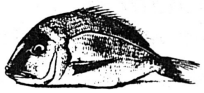
Gesundheitswesen und Hotellerie

Stellenvermittlung kostenlos für Stellensuchende

Bahnhofplatz 2, ***9001 St.Gallen***
Im Hauptbahnhof, 1. Stock, ✆ 071 23 50 33

Wir suchen Könner für Kenner.

Die Globus ★★★delicatessa ist kein gewöhnliches Lebensmittelgeschäft. Das sieht man zum Beispiel in unserer Fischabteilung.



Das Angebot ist so vielfältig und verlockend, dass viele Kunden vor der Qual der Wahl stehen. Darum schätzen sie es, wenn sie sich auf den Rat unserer Verkäufer/innen verlassen können. Möchten Sie als

Fisch-Verkäufer/in

tätig sein, wo sich Fachleute und Feinschmecker treffen? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Übrigens: Bei uns haben alle Mitarbeiter mind. 5 Wochen Ferien.

★★★
delicatessa
Globus
Bahnhofstrasse, 8001 Zürich,
Personalabteilung, Tel. 01/221 33 11

O 35678/252964

Hotel Pullmann Continental

Wir suchen zur Vervollständigung unserer Küchenbrigade einen

Sous-chef für unser Restaurant DIFF

Das einzige Diner Dansant Zürichs, welches von seiner Atmosphäre und Musik lebt. Nur abends geöffnet.
Arbeitszeiten: 17.00 bis 01.30 Uhr. Sonntag, Montag frei.
Sie arbeiten ganz selbständig mit einer festen Küchen- und Servicebrigade. Wir suchen auch einen

Chef de partie für unser Restaurant Le Coq d'Or

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufslehre, einige Jahre Erfahrung und Interesse, eine verantwortungsvolle Herausforderung anzunehmen.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen, oder rufen Sie uns einfach an.

HOTEL PULLMANN CONTINENTAL
Stampfenbachstrasse 60
8035 Zürich

Verlangen Sie Frl. B. Kaufmann oder unseren Küchenchef, Herrn S. Sandor.

HOTEL
PULLMAN
CONTINENTAL

Stampfenbachstrasse 60
CH-8035 Zürich

Telefon 01/363 33 63
Telex 817089

Erstklasshotel im Zentrum von Zürich mit 330 Betten, zwei Restaurants und Bars.

35777/40118

PARK-HOTEL
Inseli
ROMANSHORN

Thurgau
Thurgau · Bodensee · Schweiz

Am Bodensee an schönster Lage mit vielen Möglichkeiten bieten wir Ihnen in unserem bestbekannten Haus folgende interessante Stellen an:

★★★★-Hotel im Seepark
70 Betten
Rötisserie
Fisch-/Fleisch-Spezialitäten
Panorama-Restaurant
Sonnenterrasse
Saal bis 140 Pers.
Hochzeiten
Familienfeiern
Seminare
Konferenzen

Wir suchen den

Betriebs-assistenten

für die Bereiche:
- F+B-Verkauf und Kontrolle
- Stewarding
- technischer Unterhalt

Anforderungen:
- fundierte Ausbildung in der Restauration
- Hotelfachschule oder adäquat
- Führungsqualitäten

Sie sind ein interessierter und kooperativer Mitarbeiter, der mit seinen menschlichen und fachlichen Qualitäten mithilft, in einem guten Betriebsklima die unternehmerischen Ziele zu erreichen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf:
Telefon (071) 63 53 53, oder Ihre schriftliche Bewerbung:
A. Stäger
Park-Hotel Inseli

35683/29050

BRASSERIE LIPP RESTAURANT

Für unseren Gross-Restaurationsbetrieb in Zürichs City suchen wir eine qualifizierte und belastbare

Generalgouvernante

die einen Mitarbeiterstab von rund 12 Hilfskräften zu führen versteht.
Die Arbeit umfasst die folgenden Teilbereiche:
- Arbeitseinsatzplanung
- EDV-Lagerbewirtschaftung
- Instruktion und Schulung in englischer Sprache
- Lingerieüberwachung
- Koordination der Wartung aller Reinigungswaschmaschinen
- Kontrolle der Personalunterkünfte
- Ablösung des Einkäufers
- Mithilfe bei Grossanlässen

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon (01) 211 15 65 oder (01) 211 11 55.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an H. Männl, Direktor Urania Restaurants AG Zürich, Uraniastrasse 9, 8001 Zürich.

35585/41297

Gourmet-Restaurant Alt Guggeien 9016 St. Gallen

Wir suchen für bekanntes und erfolgreiches A-la-carte-Restaurant eine(n) freundliche(n), gewandte(n)

Servicefachangestellte(n)

Wir pflegen eine anspruchsvolle, kreative Küche und suchen eine(n) berufsinteressierte(n)

Chef de partie/Saucier

Wir bieten:
überdurchschnittlichen Lohn.
Sonntag und Montag frei. Sehr gute Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

A. und H. Fuster-Franz
Telefon (071) 35 12 10

35711/304689

Arosa
★★★
Hotel Obersee

sucht für die Sommersaison Juni bis Oktober 1991

Servicefachangestellte
(weiblich)

Macht Ihnen der A-la-carte-Service Spass? Dann sind wir der richtige Ort für Sie.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und erteilen gerne auch telefonische Auskünfte (telefonisch ab Dienstag, 30. April 1991, erreichbar).
Hotel Obersee
N. Schemmekes
75050 Arosa
Telefon (081) 31 12 16

35749/1490

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung junger, dynamischer

Koch/Köchin

5-Tage-Woche
sonntags frei

35577/61441

HOTEL CHUR
Tel. (081) 22 32 44

Gesucht in Saison- oder Jahresstelle

Alleinkoch (Köchin)

für gut bürgerliche Küche, gute Entlöhnung, auf Wunsch Zimmer im Haus, in Restaurations- und Hotelbetrieb. Ausländer nur mit vorhandener Jahresbewilligung. Offerten bitte an:
Familie Paul Rubli
Hotel Passhöhe
8843 Ybergeregg
Telefon (043) 21 20 49

35693/115770

Interlaken/ Berner Oberland

Als Stütze des Patrons suchen wir für lange Sommersaison

Hilfskoch oder Hilfsköchin

Möchten Sie gerne zum Teil selbständig in einem lebhaften Betrieb arbeiten und schöne Teller herrichten, dann sind Sie bei uns herzlich willkommen.

5-Tage-Woche und den Kenntnissen entsprechend guter Verdienst. Zimmer kann zur Verfügung gestellt werden.

Um mehr zu erfahren, rufen Sie uns gleich an. Ihr Anruf wird uns freuen.

Familie Hans Oberli-Steiner
Hotel Blume
Jungfraustrasse 30
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 71 31

35701/16179

Restaurant Kreuz
2575 Gerolfingen
am Bielersee

KAKADU MINIGOLF

Wir suchen in unser Restaurant mit Fischspezialitäten für die Sommersaison 1991 (1. Juni bis Ende Oktober) tüchtige(n)

Jungkoch/Köchin

Wir bieten:
angenehmes Arbeitsklima in jungem Team;
zeitgemässe Entlöhnung;
3 Wochen Ferien im September;
Montag und Dienstag frei.

Ausländer nur mit Bewilligung.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Familie Mathys
Telefon (032) 86 11 93

35626/140376

SCHLÖSSLI WÖRTH

8212 Neuhausen am Rheinfall

(zirka 30 Minuten von Zürich und 5 Minuten von Schaffhausen entfernt, im Einzugsgebiet von Schwarzwald und Bodensee)

Ein attraktiver Arbeitsplatz im geschichtsträchtigen Schlössli Wörth, direkt am grössten Wasserfall Europas.

In der Sommersaison 1991 (bis zirka Ende Oktober) können wir wieder einigen neuen, kontakt- und einsatzfreudigen Mitarbeitern die Chance bieten, sich unter optimalen Arbeitsbedingungen in einem aufgestellten, loyalen Kollegenkreis beruflich und persönlich voll zu entfalten. Ausgezeichnete Lohnbedingungen, ein angenehmes Betriebsklima und die 5-Tage-Woche sind die besten Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit.

Spezialitätenküche:
(Wir verwenden nur Frischprodukte)

1 Demi-chef de partie

1 Commis de cuisine

(1. 5. oder nach Übereinkunft)

Fordern Sie unverbindlich Unterlagen über unseren Betrieb an. Für Auskünfte steht Ihnen Herr P. Omlin-Pfeiffer jederzeit gerne zur Verfügung.

Panorama-Restaurant
Schlössli Wörth
8212 Neuhausen am Rheinfall
Telefon (053) 22 24 21

35590/26697

Hotel International Basel

Bewerbung einsenden an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinentorstrasse 25
Personalbüro/061-22 18 70

Das führende ★★★★★-Stern-Hotel im Zentrum mit drei Restaurants, zwei Bars, Convention-Center und Party-Service will auch weiterhin im Trend liegen.

Wir suchen für die neu geschaffene Stelle einen

Food und Beverage Assistant Manager

(Spezialist für Angebotsplanung Trend-Restauration)

zur Unterstützung unseres Executive Chefs. Der künftige Mitarbeiter, Idealalter etwa 25 bis 30 Jahre, sollte eine abgeschlossene Kochlehre und praktische Erfahrung in der modernen Gastronomie mitbringen. Dynamik, Kreativität und Teamfähigkeit sind wichtig. Gewiss, eine anspruchsvolle Tätigkeit, welche ihren Preis hat.

Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie unseren Personalchef, Herrn A. Hess an, und senden uns Ihre Bewerbung.

35748/3255

Saison 1991, Mai bis Oktober, 6 Monate im Süd-Tessin «Brissago»

Traumjob

als Projektverwalterin von meinem idyllischen «Ferien-Paradisli».

Verantwortungsvolle, dynamische, aufgestellte Person mit Eigeninitiative und Feingefühl für unsere Feriengäste gross und klein.

Philipp Albrecht, Ferienwohnungen, Eichgutstrasse 1, 8400 Winterthur, Telefon (052) 22 04 33/22 57 47

35645/238821

SV-Service

Unser neues Personalrestaurant erfreut sich grosser Beliebtheit. Darum suchen wir zur Ergänzung unserer Küchenbrigade per 1. Juni oder nach Vereinbarung einen

qualifizierten, jüngeren Koch (m/w)

Wenn Sie Kreativität und Freude an Teamarbeit mitbringen und Kenntnisse der neuzeitlichen Gemeinschaftsverpflegung und des A-la-carte- und Bankettservices aufweisen, heissen wir Sie in unserem schönen Betrieb willkommmen. Nebst geregelter Arbeitszeit (6.30–16.00 Uhr) bieten wir Ihnen 5 Wochen Ferien, freie Wochenende, den 13. Monatslohn und Mitarbeit in einem jungen Team.

Unser Küchenchef, Herr Grogg, Telefon 279 48 88, oder die Betriebsleiterin, Frau Meier, Telefon 279 48 85 erwarten gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

Personalrestaurant Telekurs AG, Hardturmstrasse 201, 8005 Zürich.

P 35768/178098

SV-Service

St. Moritz
TOP OF THE WORLD

Sonne, Berge, Seen, Schnee – und Feriengäste aus aller Welt . . .

Auf Juli 1991 suchen wir in Jahresstelle eine

Sekretärin

Aufgabenbereich
- Korrespondenz frei und nach Diktaphon in D, F und E
- Bearbeitung und Versand verschiedener Mailings in D, F, E, I
- Verantwortung der allgemeinen Ablage
- Bestellen von Büromaterial

Wir erwarten
- eine kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Fremdsprachenkenntnisse in E, F und I
- Flexibilität und rasche Auffassungsgabe
- Freude an Schreibarbeiten
- EDV-Kenntnisse von Vorteil (PC)

Wir bieten
- abwechslungsreiche Tätigkeit im Engadin
- Möglichkeit, Sport zu betreiben
- angenehmes Arbeitsklima in jungem Team
- angemessene Entlöhnung

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:

Kur- und Verkehrsverein St. Moritz
z. H. Herrn Dr. Hanspeter Danuser, Kurdirektor
CH-7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 31 50

35691/99422

Hotel Rigiblick
6424 Lauerz am See

Haben Sie Freude am kreativen Kochen? Unser Küchenteam würde sich freuen, mit Ihnen zusammenzuarbeiten. Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterstabes suchen wir noch

Jungkoch/Köchin

sowie auf Herbst 1991

Kochlehrling/Lehrtochter
Servicefachangestellte

welche Freude am Fische zerlegen und Tranchieren vor dem Gast hat, würden wir gerne einarbeiten oder anlernen. Auf Herbst 1991 wäre eine

Lehrstelle als Servicefachangestellte

frei. Weiter suchen wir einen tüchtigen

Haus- und Küchenbursche

für allgemeine Arbeiten im und ums Haus. Für Auskünfte stehen Ihnen Frau oder Herr Schmidig gerne zur Verfügung.
Telefon (043) 21 54 66

P 35733/136263

Für unsere Réception suchen wir per 1. Juni 1991 oder nach Übereinkunft eine(n) sprachgewandte(n)

RÉCEPTIONISTEN (-IN)

welche(r) Freude an Selbständigkeit und individueller Gästebetreuung hat.

Nebst Réception würden Sie auch diverse Büroarbeiten, wie Gästekorrespondenz, Rechnungsstellungen sowie buchhalterische Abrechnungen unseres Restaurantbetriebes tätigen.

Interessieren Sie sich für diese abwechslungsreiche, kompetente Aufgabe? Gerne erwarten wir Ihren Anruf:

Telefon (01) 211 59 17
Frau F. Schmid oder
Fräulein A. Mozo verlangen

★★★HOTEL-RESTAURANT KINDLI
Pfalzgasse 1/Rennweg
8001 ZÜRICH

35647/40576

Lago Maggiore/Tessin
Hotel Eden am See, 6614 Brissago

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

freundliche Serviertochter (auch Servicepraktikantin)

für die Sommersaison, bis zirka Anfang November. Wenn Sie Ihren Beruf lieben und helfen möchten, unsere Gäste zu verwöhnen, dann freuen wir uns auf Ihre ausführliche Bewerbung mit Foto.

HOTEL EDEN AU LAC, Bruno und Ruth Zellweger
6614 Brissago, Telefon (093) 65 12 55

35757/58017

ASCONA

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter/Kellner
Koch

Anfragen an.

RISTORANTE LA TORRE
Lungo Lago
Telefon (093) 35 54 55
6612 **ASCONA**

A 35676/42790

Leaders Europe Hotels

Wir sind ein lebhaftes Stadthotel mit internationaler Kundschaft und zwei stadtbekannten Restaurants mit vorwiegend französischen und italienischen Spezialitäten. Unsere Küchen- und Service-Brigade brauchen Verstärkung.

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir:

Koch

der gerne kreativ arbeitet

Serviceangestellte(n)

für einen gepflegten Service

Für die Réception suchen wir

Sekretär(in)

oder

Praktikant(in)

Saison- oder Jahresstelle, mit guten Sprachkenntnissen D, E, F, Freude an EDV, flexibel und exakt.

Ein gutes Team, geregelte Arbeitszeit und gute Entlöhnung sind ein Teil dessen, was wir Ihnen bieten. Mehr von unserem Betrieb möchten wir Ihnen gerne persönlich zeigen. Es können nur Ausländer mit Bewilligung B oder C berücksichtigt werden.

Berwerbungen oder Telefon an G. Pedrazzetti, Direktor, oder H. Jost, Viezedirektor/Personalchef.

35648/22772

INTER HOTELS ***
CONTINENTAL+PARK
Morgartenstrasse 4/13 **LUZERN**
Telefon 041 · 23 75 66

★★★★★
HOTEL PARDENN
Klosters

"ALLES WAS IHREN AUFENTHALT SCHÖN MACHT..."

110 Betten - Le Grill - Taverna - Le Bar - Hallenbad - Beautycenter.

Für die **Sommersaison** (Mitte Juni bis Ende September) suchen wir folgende Mitarbeiter:

Anfangsréceptionistin
(kleines Team, Réception mit Computer)

Chef Garde-manger
Chef Entremetier
Commis de cuisine

(in mittlere Brigade, für à-la-carte und Speisesaal)

Hotel Pardenn, CH-7250 Klosters
Andreas Dietler, Dir. Tel. 081-69 11 41

T 35700/17493

---

das grandiose

St. Moritz. TOP OF THE WORLD

wie Guardalej, Grosszügig, Gastfreundlich, Gemütlich, Gepflegt, Geliebt

Freizeitspezialisten!
... sind gefragt; denn die Freizeit ist das Wertvollste, was Sie im Oberengadiner Champagnerklima geniessen müssen. Ob **surfen, reiten, Mountain-Bike fahren, segeln, Tennis spielen, Gletscherwandern** oder einfach beim **Sonnenbaden mit der Seele baumeln;** wer einen Aktiv-Job in einem der schönsten Ferienhotels, dem Guardalej innehat, soll, wie alle Guardalej-Gäste, auch von dem schönen Stück Ferienerlebnis mitprofitieren.

Mögen Sie Menschen?
... ob liebgewonnene Stammgäste oder die internationalen, renommierten Gäste aus aller Herren Länder, alle werden an der **Guardalej-Réception** mit dem herzlichen «Allegra» und einem Glas «Champagne» empfangen. Neue **Praktikantinnen** und **Telefonistinnen** mit dem Herz am rechten Fleck sind gesucht. Nebst den kaufmännischen Grundkenntnissen und Sprachen besitzen alle Frontdeskmitarbeiter natürlich die berühmte guardalejanische frisch-adrette Ausstrahlung und die Schweizer Nationalität.

Sind Sie Feinschmecker?
... Gian H. Külbs, Küchenchef und Créateur der drei Restaurants braucht nämlich keine gewöhnlichen **Chefs de parties** und **Commis de cuisine.** Feinschmecker mit sensiblem Gefühl für seine Engadiner Sonnenküche sind verlangt! Bei Gian H. Külbs soll das Kochen Spass machen. So ist auch flinker und williger Nachwuchs gefragt, deshalb braucht es noch einige **«Commis de cuisine».** Auch ungelernte **Hilfsköche** als **«Salatier»** können für den Küchenchef und Créateur wichtige Stützen sein, damit echte Gastroleistungen neue Massstäbe erhalten.

Das Gastgeberfeeling
... der Guardalej-Service-Mitarbeiter – als **Servicefachfrau, Chef de rang** oder **Commis de rang,** die mit dem sonnigen Gemüt und gewissen Fingerspitzengefühl – machen den Gästen in den drei A-la-carte-Restaurants **Jenatsch, Diavolo** und **Stüva dal postigliun** das Tafeln zum lukullischen Erlebnis.
Es gibt noch eine freie Stelle als **Anfangs-Chef de service,** der mit seiner Ausstrahlung und Gabe zur Kommunikation die gute Küche zur Geltung bringt. Neben den exzellenten fachlichen Qualifikationen sollte **«Er» oder «Sie»** deutsch und italienisch sprechen.

Die liebende Hand
... und die Kunst, Gäste verwöhnen zu können, besitzen alle Guardalej-**Zimmermädchen.** So sind es immer die tüchtigen Frauen, die den Gästen den gemütlich-wohligen Ferienaufenthalt bieten. So braucht es auf der Etage eine **«Anfangs-Gouvernante»,** die eine Ausbildung als Hofa hat oder eine dementsprechend ähnliche Praxis absolvierte. O 35689/7269

Alle Jobs sind ab Mitte Juni 1991, zum Beginn der Sommersaison neu zu besetzen. Wichtig ist, dass Sie Herz haben und trotz des Willens Ihr Bestes zu geben, noch zur Guardalej-Philosophie stehen können, wo Gast und Mitarbeiter als Mensch im Zentrum stehen.

Die luxuriöse Guardalej-Ferienwelt inmitten der noch heilen Heidi-Berggegend gehört zu den Rosinen, die Sie sich als zukünftiger Mitarbeiter noch herauspicken können.

Christine, die Personalsekretärin nimmt gerne Ihre Bewerbung entgegen.

Wir freuen uns auf Sie kommen

CHESA GUARDALEJ
Hotel Chesa Guardalej
Personalsekretariat
CH-7512 Champfèr/St. Moritz
Telefon 082 2 31 21, Fax 082 3 23 73

A · B · C
HOTEL
TERMINUS
CHUR

Unser Garni Hotel mit 31 Zimmer wird zur Zeit vollständig renoviert.

Zur Wiedereröffnung suchen wir ***ab Mitte August 1991***

MitarbeiterInnen

für ***Reception, Frühstückservice, Zimmer-Reinigung****. Teilzeitarbeit möglich.*

Sind Sie interessiert in einem kleinen Team mitzuarbeiten? Dann senden Sie Ihre Unterlagen an:

Annina Züllig
Hotel ABC Terminus
Bahnhofplatz
7000 Chur
Tel. 081/22 60 33

P 35653/7757

★★★★-Kurhaus Alpenblick Weggis

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle folgende Mitarbeiter:

Réceptionspraktikantin

Fremdsprache nicht notwendig

Servicetochter oder Kellner

Anfänger werden angelernt

Jungkoch oder Jungköchin

Anfragen oder schriftliche Bewerbungen richten Sie an:

Kurhaus Alpenblick Weggis
Robert und Lisbeth Ammann
6353 **Weggis**
Telefon (041) 93 23 93

35601/55123

---

pronto personal ag
Ihr Partner für Hotellerie und Gastgewerbe

Für

Chefs de partie/Köche

haben wir die guten Stellen in **Hotellerie/Gastgewerbe.**

M. Schnetzer, Telefon (01) 401 06 00
Pronto Personal AG, 8004 Zürich

O 35098/250554

Stelle frei!

TOA BALTIS

Im **Sporthotel Signina** ★★★★ mit eigenem Tenniscenter suchen wir für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

Entremetier
Garde-manger

Möchten Sie noch mehr über diese attraktiven Arbeitsplätze wissen, dann rufen Sie doch einfach an, Telefon (081) 39 01 51, Fräulein Evelyn Gürber gibt Ihnen gerne Auskunft.

Unsere Anschrift:
Sporthotel Signina
7032 Laax

Die gute Stelle.

LAAX

35681/17930

15

Wir suchen einen jungen aufgestellten

Chef de partie
Commis de cuisine
Betriebsassistent Service

der Freude hat an
- kreativer Küche
- gerne mit junger Brigade arbeitet
- die Küche stets verbessern möchte

der Freude hat an

- aufgestellten Gästen
- gepflegtem Restaurant
- Super-Weinen

Sonntag und Montag frei.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr J. Bühler

20780/234087

GASTHAUS • ZUR SONNE • BISTRO
BAHNHOFSTRASSE 1 • 8157 DIELSDORF • TELEFON 01-853 12 45

HoReGa Select

Karriere

Alles neu macht der Mai . . .

Für erfahrene, anspruchsvolle Kaderfrauen haben wir folgende Positionen frei:

Generalgouvernante

für einen vollständig renovierten, traditionsreichen ★★★★-Betrieb an bester Lage in einem Winter- und Sommersportort. Beginn August 1991.

1. Gouvernante

in ein ★★★★-Erstklass-Hotel der Stadt Bern. Sie sind verantwortlich für alle Bereiche der Hauswirtschaft und eine gute Ambiance. Profitieren können Sie von einem guten Team, guten Sozialleistungen und 5 Wochen Ferien.

Gouvernante

in einem ★★★★★-Hotel zur Führung von 20 Mitarbeitern der Bereiche Buffet, Stewarding, Einkauf.

Etagengouvernante

- In einem ★★★★-Grosshotel mit 350 Zimmern finden Sie eine herausfordernde Verantwortung.
- In einem der grössten Hotels in Zürich übernehmen Sie diesen Verantwortungsbereich.
- In einem ★★★★★-Hotel in Basel zur Unterstützung und Vertretung der 1. Etagengouvernante. Von Vorteil Hofa.

Auch als

Chef de service

können Sie sich die für Sie schönste Stelle aussuchen:

- in einem gut frequentierten «In-Lokal» der Stadt Basel
- in einem Spezialitätenrestaurant in der Nähe von Zürich
- in ein gehobenes italienisches Restaurant mit Gartenterrasse, Nähe von Zürich
- in ein Gourmet-Stübli in einem Winter- und Sommersportort
- in ein gutgehendes, rustikales Innenstadt-Restaurant der Stadt Bern
- in einem ★★★★★-Hotel der Stadt Luzern
- in einem ★★★★-Hotel der Stadt Zürich, für den Frühdienst
- in einem ★★★★-Hotel in der Umgebung von Basel
- als Anfangschef de service in einem Steakhouse, mitten in der Stadt Zürich

Wollen Sie einen Schritt weiter machen in Ihrer Karriere?

Als

Geschäftsführer-Assistent(in)

haben Sie Möglichkeiten in folgenden Betrieben:

- in ein expandierendes Unternehmen der Systemgastronomie in den Städten Bern, Zürich und Luzern
- in ein Restaurant mit einer grossen Bankettabteilung im Kanton Aargau
- in einer Restaurant-Kette in Zürich und St. Gallen (mit Patent)
- in ein erfolgreiches Gastronomie-Unternehmen für die Stadt Basel

Fühlen Sie sich von unseren Frühlingsangeboten angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an.

HoReGa Select AG
Frau M. Grossenbacher
Stänzlergasse 7, 4051 Basel
Telefon (061) 281 95 75

Personalberatung für Dauerstellen, Kader- und Managementpositionen in Hotellerie, Gastgewerbe und Touristik

35706/208191

Ihr neuer Arbeitsplatz in (Engadin/Schweiz)

Pontresina bei St. Moritz

★★★

KOCHENDÖRFER'S
HOTEL ALBRIS
PONTRESINA

Fischküche mit Auszeichnung

sucht für kommenden Sommer in Saison- oder in Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter:

Für unser Spezialitäten-Restaurant:

Restaurationstöchter
Restaurationskellner

Haben Sie an einer dieser Stellen Interesse, schreiben oder telefonieren Sie uns.

Fam. Kochendörfer
Hotel Albris CH-7504 Pontresina GR
Telefon (0041 82) 6 64 35

35709/27693

Sommersaison am Vierwaldstättersee

Wir suchen für unser Restaurant direkt am See

Koch

Eintritt: 1. Mai 1991 oder nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Peter und Christina Murer
Gasthaus Obermatt, 6373 Ennetbürgen
Telefon (041) 64 13 23

33789/79260

HoReGa Select

Top-Kader

Planen Sie Ihre Zukunft mit uns

Hoteldirektor

Wir suchen für diese sehr anspruchsvolle Position in einem Zürcher Hotel einen ausgesprochen dynamischen, vor allem in den Bereichen Seminar- und Bankettverkauf versierten Hotelier-Restaurateur.
Das Haus ist neu renoviert und bietet seinem wirklich initiativen Fachmann sehr grosse Entfaltungsmöglichkeiten.
Die Position ist der Verantwortung entsprechend honoriert. Gerne geben wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch nähere Auskünfte.

Directrice

für ein mittelgrosses ★★★-Hotel garni in der City von Zürich. Unser Auftraggeber stellt sich für diese sehr selbständige Position eine charmante Dame vor, die ihren bisherigen Werdegang in der Hotellerie, Bereich Réception, gemacht hat. Nebst der kompetenten Führung des Hauses sollten Sie auch gerne im Salesbereich tätig sein.

Geschäftsführer-(Ehe-)Paar

Eine hervorragende Position für ein engagiertes, sehr hotelorientiertes (Ehe-)Paar bietet sich in einem renommierten ★★★★-Hotel im Bündnerland. Für diese Position als spätere Ablösung der jetzigen Direktion suchen wir ein Paar, das an einer langfristig gedachten Aufgabe irteressiert ist.

Geschäftsführer

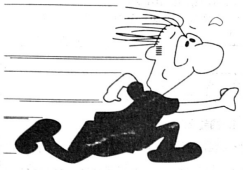
- Stadt Zürich. Im Auftrag unseres Kunden suchen wir für ein sehr bekanntes, absolut zentral gelegenes Restaurant einen **TOP-RESTAURATEUR.** Das Haus zeichnet sich durch eine sehr vielseitige und anspruchsvolle Kundschaft aus und bietet gastronomisch eine grosse Angebotspalette.
  Für diese sehr gut honorierte Kaderposition legen wir Wert auf einen dynamischen Gastronomen, der sich bereits erfdgreich in gleicher Stellung über eine Berufserfahrung in grösseren Betrieben ausweisen kann.
- Stadt Luzern. Wenn Sie an einem neuzeitlich konzipierten Betriebim Herzen von Luzern interessiert sind – selbst sehr aufgeschlossen mit unternehmerischem Denken –, so würde dieses erfolgreiche Restaurant Ihnen sicherlich eine neue Herausforderung bedeuten. Wir setzen nebst der nötigen Ausbildung und Erfahrung eine Berufspraxis in gleicher oderähnlicher Stellung absolut voraus.
- Raum Ostschweiz. Wir suchen einen aufgeschlossenen Restaurateur für einen sehr gut frequentierten, grossen Festaurationsbetrieb in ländlicher Umgebung. Diese langfristig gedachte Aufgabe bietet einem kontaktfreudigen und für neue Ideen aufgeschlossenen Fachmann eine sehr erfolgreiche Zukunft.

HoReGa Select Kaderberatung AG
Frau Y. Hirsbrunner
Stänzlergasse 7, 4051 Basel
Telefon (061) 281 95 91

35708/208191

Personalberatung für Dauerstellen, Kader- und Managementpositionen in Hotellerie, Gastgewerbe und Touristik

---



Wenn's pressiert...

Telefax **031 46 23 95**
rund um die Uhr.

hotel + touristik revue
Postfach, CH-3001 Bern
Telefon 031 507 222, Telex 912 185 htr ch
Telefax 031 46 23 95

Victoria Jungfrau

Wir sind ein weltbekanntes Luxushotel im Berner Oberland und suchen zur Unterstützung unserer Verkaufsabteilung einen

Sales Representative (m/w)

In dieser Funktion vertreten und verkaufen Sie unseren traditionsreichen Betrieb auf den Ihnen zugeteilten Märkten, d. h. Italien, Deutschland und Frankreich. Dabei stehen Sie in engem Kontakt mit Incentive- und Kongressveranstaltern, Reiseagenturen und verschiedensten Firmen in diesen Ländern.

Wenn Sie an sehr selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, über Eigeninitiative, Verhandlungs- und Verkaufsgeschick verfügen, kontakt- und reisefreudig sind und ein sicheres Auftreten Ihnen eigen ist, dann sollten Sie nicht zögern, sich mit unserem Personalchef, Herrn A. Stump, in Verbindung zu setzen. Er informiert Sie gerne näher über diese ausbaufähige und zweifellos interessante Jahresstelle.

Grand Hotel VICTORIA-JUNGFRAU
CH-3800 Interlaken
Telefon 036 21 21 71

★★★★★

35630/16632

Member of The Leading Hotels of Switzerland

HoReGa Select

Kader

Eine Adresse – viele Angebote

Küchenchef

Für ausgewiesene Fachkräfte, die Freude haben, ihr Wissen und Können einzusetzen, haben wir sehr interessante Angebote. Kompetentes Führen mittlerer/grosser Brigaden (Lehrlingsbetreuung), Ideen, Kreativität, Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein sind Ihnen Begriffe von Bedeutung.

- In einem bekannten Sommer- und Wintersportort für ein ★★★★-Hotel mit einem traditionellen A-la-carte-Restaurant sowie ein heimeliges «Stübli» mit regionalen Gerichten.
- In einer reizvollen ländlichen Gegend liegt dieses ★★★★-Kurhotel im Herzen der Schweiz.
- Lebhafter Ausflugsort mit grosser Terrasse (Selbstbedienung), rustikales A-la-carte-Restaurant sowie Banketträume für Tagungen und Seminare.
- In einem urchigen Schweizer Kanton finden Sie das ★★★★-Hotel mit einer internationalen Kundschaft.

Chef(in) de réception

Im Auftrage diverser Häuser suchen wir qualifizierte Mitarbeiter(innen), die gerne die internationalen Gäste betreuen und ausserdem durch Erfahrung an der Réception die ganze Brigade führen und motivieren können.

- Ein Hotel der Luxusklasse in der Deutschschweiz.
- Ein ★★★★-Hotel in einem Sommer- und Wintersportort.
- Ein ★★★-Hotel in der französischsprechenden Schweiz.

1. Réceptionist(in)/ Hotelsekretärin

Für junge Damen und Herren haben wir interessante, abwechslungsreiche Angebote an der Réception in der Nordschweiz, Innerschweiz und Zentralschweiz.

- Einige Jahre Erfahrung – an selbständiges Arbeiten sollten Sie gewöhnt sein – sowie Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift sind die Voraussetzungen für diese Stellen.

Personalchef(in) Direktionssekretariat

Unser Auftraggeber in einem Sommer- und Wintersportort sucht für sein im Herbst dieses Jahres neu zu eröffnendes ★★★★-Hotel einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin für den Personalbereich sowie für die Führung des Direktionssekretariates.

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir geben Ihnen gerne nähere Informationen. Diskretion ist selbstverständlich.

HoReGa Select AG
Frau M. Koepfer
Stänzlergasse 7
4051 Basel
Telefon (061) 281 95 75

Personalberatung für Dauerstellen, Kader- und Managementpositionen in Hotellerie, Gastgewerbe und Touristik

35705/208191

kaga gastro

Treuhand
Beratung
Personal

Immer die richtige Stelle finden statt suchen

z. B. für Köche, Serviertöchter, Kellner usw.

Wir vermitteln **Dauerstellen, Aushilfsstellen, Kaderstellen im Gastgewerbe.**
Nur mit Bewilligung B und C.

Auf Ihren Anruf freuen wir uns:

Kaga Gastro Personal

9500 Wil (073) 22 14 10/(073) 22 49 13 Fax
8640 Rapperswil (055) 26 12 80/(055) 26 12 82 Fax
8408 Winterthur (052) 25 83 25
3110 Münsingen/BE (031) 721 23 35/ (031) 721 25 33 Fax

31855/229423

Hotel SCHWEIZERHOF Lucerne · Luzern

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie (Entremetier)
Commis de cuisine
Kellner

zur Ergänzung unseres Teams.

Unser Hotel verfügt über 220 Betten und ein beliebtes und lebhaftes Stadtrestaurant mit einem internationalen Angebot sowie über Bankettträumlichkeiten für bis zu 500 Personen.

Interessiert Sie eine dieser Stellen, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an die Direktion, Hotel Schweizerhof, 6002 Luzern.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Herr D. Thüer (Personalchef) zur Verfügung.

34606/23310

Schweizerhofquai 3, 6002 Luzern, Tel. 041 - 50 22 11

VIKTORIA HOTEL GARNI SPEISERESTAURANT AM VIERWALDSTÄTTERSEE CH-6353 **Weggis**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Sous-chef de cuisine

(neben Patron)

Commis de cuisine
Serviceangestellte

Auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung freuen sich M. und H. Camenzind-Fischer

33453/37486

FAMILIE M. CAMENZIND-FISCHER
Telefon 041-931128

Wir suchen einen

Jungkoch

Wenn Sie Freude an kreativem Kochen haben und mit frischen Produkten arbeiten wollen, dann passen Sie gut in unser junges und aufgestelltes Team.

Wenn Sie auf eine Dauerstelle Wert legen, profitieren Sie von einer sorgfältigen Einführung, einem leistungsgerechten Lohn und der sozialen Sicherheit unseres Hauses.

Wir informieren Sie gerne über weitere Details in einem unverbindlichen Gespräch.

Familie
Margrit und Leo Sutter
Hotel Appenzell
Telefon (071) 87 42 11

9050 **Appenzell**

O 35505/123404

---

al pontile

Ristorante-Caffè
Horst und Inge Gaedeke

Unser Restaurant ist eines der bekanntesten an der Seepromenade von Ascona. Um unsere Servicebrigade zu vervollständigen, suchen wir noch

Servicefachmitarbeiter

Da unser Haus das ganze Jahr geöffnet ist, wäre diese Stellung auch evtl. ganzjährig zu besetzen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ristorante Al Pontile
Famiglia Gaedeke
P. G. Motta 31
6612 Ascona

35618/2194

Hotel und Restaurant KRONE, Dietikon
Telefon 01/740 60 11

Die schönste historische Gaststätte des Limmattals sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Servicefachangestellte
Commis de cuisine oder Koch

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, hohen Lohn und eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen Team.
Wenn Sie Ihren Beruf lieben und helfen wollen, unsere Gäste zu verwöhnen, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Telefon (01) 740 60 11
(Herrn Italo oder Herrn Hirzel verlangen)

O 35248/63126

Zermatt

Gesucht

Serviertochter

für die Sommersaison

Telefon (028) 67 32 93

30312/92681

---

hotel sandi BAD RAGAZ

Wir suchen für unser gepflegtes Ferien- und Kurhotel mit Spezialitätenrestaurants und Bankettbetrieb, mit Eintritt nach Übereinkunft, in Jahres- oder Saisonstelle

Chef de partie
Entremetier
Koch/Köchin
als Tournant(e)
Patissier/Patissière
Jungkoch
Kochlehrling

Wir bieten:
Interessante, abwechslungsreiche Arbeit in einem lebhaften, vielseitigen Betrieb, wo Spitzenleistungen gefragt und dementsprechend honoriert werden. Ideale Weiterbildungsmöglichkeiten in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb. Anspruchsvolle, aber für gute Leistungen dankbare Gäste. Ideale Arbeitsbedingungen dank neuzeitlicher Einrichtung. Leistungsbezogene Entlöhnung und zeitgemässe Arbeits- und Freizeitregelung.

Bewerbungen samt Zeugnisunterlagen erbeten an Claudio Sandi, 7310 Bad Ragaz, Telefon (085) 9 17 56.

35429/2739

Anzeigen-Aufträge per Telefax
031 46 23 95
rund um die Uhr.

hotel revue

Mitten im Herzen der 700-Jahr-Feier nach **Brunnen** gesucht:

Serviertochter oder Kellner (CH)

Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

Für nähere Auskunft verlangen Sie bitte Frau Ratt, Telefon (043) 31 10 22, oder kommen Sie einfach vorbei.

HOTEL-RESTAURANT
WEISSES RÖSSLI
Familie F. und U. Ratt

35595/6335

★★★ **Hotel collina**

CH-7078 Lenzerheide

sucht für Sommersaison vom 5. Juni bis November 1991

Serviertochter
Koch/Commis de cuisine

für gepflegte A-la-carte-Küche.

Bewerbungen mit üblichen Unterlagen an

Fam. St. Bergamin-Meyer
Telefon (081) 34 18 17

35625/19470

HOTEL/RESTAURANT/BAR

DU LAC ★★★

CH-3707 Därligen bei Interlaken/Thunersee
Telefon 036/21 61 51 Telefax 036/23 18 58

Damit wir unsere Gäste (Private, Seminarien und Bankette) optimal verwöhnen können, fehlt uns in unserer jungen Küchenbrigade noch ein aufgestellter

Chef de partie

oder

Commis de cuisine

der den Chef bei seiner Abwesenheit gerne vertreten möchte und mit viel Freude seinen Beruf ausübt.

Möchten Sie in einem neueren 3-Stern-Hotel, mit modern eingerichteter Küche, direkt am Thunersee gelegen (nur 10 Min. von Interlaken), arbeiten? Dann könnten Sie schon ab morgen zu unserem Team gehören.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung!

A 35410/8834

Restaurant · Bar **Müra** 3930 VISP
Gourmet • Konferenzzimmer Tel. 028 46 22 71

Wallis
Restaurant
3930 Visp VS
Telefon (028) 46 22 71

Wir engagieren für sofort oder nach Übereinkunft für unsere Bar eine junge, charmante

Bar-Serviertochter
(Arbeitszeit 17 bis 23/24 Uhr)

sowie einen

Kellner
für gepflegten Speiseservice

Fühlen Sie sich angesprochen, so melden Sie sich sofort bei uns.

Telefon (028) 46 22 71
(Herrn oder Frau Ittig verlangen)

35487/132217

Top-Jobs am Zürichsee

Alleinkoch
Servicemitarbeiter(innen)

Wir bieten: Sonntag frei, Top-Salär, Kost und Logis im Haus, junges, aufgestelltes Team.
Wir erwarten: Top-Einsatz, Erfahrung
Schnyder Oskar, Schulhausstrasse 4, 8706 Meilen, Telefon (01) 923 14 67

P 35416/44300

HOTEL-RESTAURANT CHRISTINA WILDERSWIL

Hotel
Restaurant
Christina
3812 Wilderswil
bei Interlaken

sucht für lange Sommersaison

Sekretärin/Aide du patron
Jungkoch oder Köchin

Eintritt: Mitte Mai oder nach Vereinbarung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:
Fam. E. Müller
Telefon (036) 22 35 41

35335/38032

---

hotel schönegg wengen Das Haus an der Sonne

Wir suchen für kommenden Sommer:

Serviertochter

mit Erfahrung

Servicemitarbeiterin

Möchten Sie in unserem neu renovierten 3-Stern-Hotel mitarbeiten, melden Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen.

R. Berthod, Hotel Schönegg, CH-3823 Wengen
Telefon (036) 55 34 22

35256/37770

ALBANA ★★★★

Erstklassige Gastlichkeit erleben

SILVAPLANA – ENGADIN
ST. MORITZ

READY FOR TAKE OFF ...
INS SCHÖNE ENGADIN

Erstklass-Hotel – Gourmet-Restaurant – Mitglied Kulinarium 5 – Spezialitäten-Restaurant mit kreativer Vollwert-Küche – Piano-Bar – Sonnenterrasse – Fitnessraum – Sauna – Solarium

Ab Juni 91 bietet sich die Gelegenheit, als

2. Chef de Service

diese Position richtet sich an jüngere, fachlich gut ausgewiesene Berufsleute, welche Ihre Karriere weiter aufbauen möchten.

aktiv in unserem jungen Team, in einem der schönsten Ferienhotels im Engadin, mitzuarbeiten.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung und freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

HOTEL ALBANA ★★★★
CH-7513 SILVAPLANA
DANIEL BOSSHARD
ST. MORITZ – ENGADIN – SCHWEIZ
TELEFON 082 - 4 92 92
TELEFAX 082 - 4 81 81

35619/33499

Die Schweizer Rück, das Haus der 100 Spezialisten, sucht für ihr modernes Personal- und Gästerestaurant eine

Kiosk-Angestellte
(Teilzeit 50 – 60%)

Diese vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem internationalen Umfeld möchten wir gerne einer zuverlässigen, gewandten und kontaktfreudigen Mitarbeiterin anvertrauen.

Was Sie an Aufgaben, Umfeld, Kollegen und Arbeitsbedingungen erwartet, sagt Ihnen gerne einer unserer 100 Spezialisten: Frau B. Walthard, Telefon 01/208 25 19, freut sich auf Ihre Bewerbung (Ihren Anruf).

Schweizer Rück SR

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft
Personalabteilung
Mythenquai 50/60, 8022 Zürich, Telefon 01/208 21 21

P 35730/150800

TREFF-HOTEL ENGELBERG
REGINA TITLIS

TREFF-SICHER IN DIE ZUKUNFT

Ungewöhnliche Perspektiven

eröffnen Ihnen die TREFF-HOTELS & FERIENDÖRFER in einer expandierenden, jungen, dynamischen Hotelgruppe mit zahlreichen Betrieben in Deutschland und der Schweiz.

Falls Sie das nötige Fachwissen, Engagement und viel Freude an ihrem Beruf mitbringen, sollten Sie nicht zögern, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Réception: **1 Empfangsdame (-herr)**
zur Ablösung unserer Réceptionschefin.
CH oder B-Bewilligung bevorzugt.
mögl. Computerkenntnisse.
Sprachen: Deutsch, Englisch.

Restaurant: **Chef de rang**
Serviertochter/Kellner

Küche: **Chef de partie**
Tournant
Jungköche
Commis de cuisine
Patissier

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen z. H. Herrn Kreienbühl, Chef Administration.

Interessiert?
Dann schreiben oder rufen Sie uns an. Ein junges, engagiertes Team freut sich auf Sie.

Dorfstr. 33
CH-6390 Engelberg
Telefon 041/94 28 28
Aus Deutschland:
0041/41/94 28 28

TREFF HOTELS & FERIENDÖRFER

35510/131334

HOTELS · FEWOTELS · FERIENDÖRFER

SCHINZENHOF HORGEN

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Übereinkunft qualifizierten

Chef de partie

und

Commis de cuisine

Wir sind ein renommierter Kongress- und Tagungsort am Zürichsee und bieten kreativen, begeisterungsfähigen Berufsleuten eine interessante Tätigkeit an.

Nebst einer abwechslungsreichen Stelle, geregelter Arbeitszeit, ausgezeichnetem Salär, dem 13. Monatslohn die Mitarbeit in einem jungen, fortschrittlichen Team.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Restaurationsbetriebe Schinzenhof Horgen, z. H. von Herrn Direktor I. Wurmbrand, Telefon (01) 725 27 05.

Restaurationsbetriebe Schinzenhof
Alte Landstrasse 24, 8810 Horgen
Telefon (01) 725 27 05

35399/129267

Hotel Alpina
Restaurant
Grindelwald

sucht für Sommersaison/Jahresstelle

Koch/Köchin
Commis de cuisine
Serviceangestellte
Saaltochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an

Fam. D. Wolf-Kaufmann

34387/14265

Interlaken/ Berner Oberland

Nach Übereinkunft suchen wir für lange Sommersaison in das Passanten-Restaurant (Tellerservice) im Zentrum von Interlaken eine aufgestellte

Servicemitarbeiterin

Können Sie sich in englischer und französischer Sprache verständigen, und arbeiten Sie gerne in einem lebhaften Betrieb in einem kleinen Team (Schichtbetrieb), dann sind Sie bei uns richtig. Sehr guter Verdienst und 5-Tage-Woche.

Um mehr zu erfahren, rufen Sie uns gleich an. Ihr Anruf wird uns freuen.

Familie Hans Oberli-Steiner
Hotel Blume
Jungfraustrasse 30
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 71 31

35695/16179

Dringend gesucht per sofort

1 Koch und Küchenchef

in lebhaften Betrieb im Herzen der Stadt Winterthur.

Gute Entlöhnung wird zugesichert.
4-Tage-Woche.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne:
Telefon (052) 22 42 41
Herrn oder Frau Mukusan verlangen.

RESTAURANT STADTCASINO
Familie A. Mukusan

30805/129526

Restaurant «Schlossgut»
mit Gemeindesaal Münsingen
Schlossstrasse 8, CH-3110 Münsingen
Tel. (031) 721 45 43, Fax (031) 721 06 04
Montag geschlossen

Gepflegter und modernst eingerichteter Betrieb mit Gaststube, Restaurant, Säli, Terrasse und Bankettsaal bis zu 360 Plätzen, sucht per 1. Juni oder nach Übereinkunft

Hotelfachassistentin

(Lingerie, Hauswirtschaft, Buffet)
Alter zwischen 20 und 35 Jahren.
Wir bieten abwechslungsreiche, weitgehend selbständige und interessante Arbeit, angenehmes Betriebsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit (7.30–17.00) und gute Entlöhnung. Möbliertes Studio vorhanden. Juli Betriebsferien.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie uns einfach an (Herrn Zbinden verlangen).

32368/20845

Hotel Residence 3775 Lenk

Für unser 3-Stern-Hotel-Restaurant, mitten im Kurort Lenk, suchen wir für die kommende Sommersaison

Jungkoch/Köchin

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, Logie im Hause.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an untenstehende Adresse oder Ihren Anruf z. H. Herrn F. Leuenberger, Telefon (034) 61 05 42.

35494/67296

LA TRATTORIA
Ristorante Pizzeria
Theaterplatz 2
5400 Baden
056/226464
P

Für unser **italienisches Spezialitäten-Restaurant** im **Zentrum von Baden** suchen wir per 1. Juni oder nach Vereinbarung einen freundlichen

Kellner

mit Serviceerfahrung
(nur mit Bewilligung)

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit sowie überdurchschnittlichen Verdienst, 13. Monatslohn ab 2. Arbeitsjahr, Zimmer im Haus möglich.

Wenn Sie in unserem dynamischen Team mitarbeiten wollen, erwarten wir gerne Ihre üblichen Unterlagen oder Ihren Anruf.

Verlangen Sie Herrn Denz.

P 35460/110965

WITSCHI'S

Heinz & Anna Witschi
suchen noch aufgestellte Mitarbeiter in Jahresstelle per Frühjahr/Sommer 1991

Chef de partie
Commis de cuisine
Kochlehrlinge

(per Herbst 1991)

Sonntag und Montag frei
3 Wochen Sommerferien
3 Wochen Weihnachtsferien
Zeitgemässe Toplöhne

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

Familie Witschi
Witschi's Restaurant & Bar
Zürcherstrasse 55
8103 Unterengstringen
Telefon (01) 750 44 60

35154/204099

RESTAURANT & BAR
Zürcherstrasse 55
8103 Unterengstringen
Telefon 01/750 44 60

Saas-Fee

Auf die Sommersaison 1991 suchen wir für unser Grill-Restaurant zur Ergänzung unseres Teams noch pflichtbewusste

Köche
Kellner
Serviertöchter
Buffettochter

Auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen freut sich:

Familie Siegfried Burgener
Restaurant Chämi-Stuba
3906 Saas Fee
Telefon G (028) 57 17 47
P (028) 57 12 78

35404/207292

Unser Restaurant Commihalle im Zentrum von Zürich (Nähe HB) wird erweitert. Für unsere neue Produktionsküche suchen wir per 1. Juli 1991 oder nach Vereinbarung

eine(n) Bäcker-Konditor(in)

sowie

einen Küchenfachmann

Wir erwarten fundierte Fachkenntnisse, Erfahrung im Einkauf, Kalkulationen und Preisgestaltung, Koordination und Warendisposition, Sinn für Kreativität und gutes Organisationstalent.

Unser Angebot möchten wir Ihnen gerne bei einem persönlichen Gespräch mitteilen.

Vorgesehene Eröffnung der Produktionsküche: September 1991.

Interessenten (-innen) senden bitte ihre Unterlagen an:

Commercio Commihalle AG
Nägelihof 3, 8001 Zürich
Telefon (01) 251 35 66

P 35538/48313

ANZÈRE

Für unsere Abteilung Réception/Vermietung engagieren wir

eine Sekretärin

- mit Fähigkeitsausweis
- zweisprachig (Französisch/Deutsch) und Englischkenntnisse
- Empfangsflair

Offerten mit Lebenslauf sind zu richten an: P 35548/315176

nova agence anzère sa

1972 Anzère

---

seiler

Seiler Hotels Zermatt

Um einen Zahlensalat zu verhindern, suchen wir auf Ende Mai 1991 oder nach Vereinbarung eine(n) junge(n), dynamische(n)

F & B-Cost-Controller(in)/ F & B-Assistent(in)

für das zentrale F & B-Büro der **SEILER HOTELS ZERMATT AG.**

Möchten Sie in Jahresstellung in einem motivierten Team Ihre Karriere weiter ausbauen? Haben Sie evtl. eine Hotelfachschule oder eine ähnliche Ausbildung genossen?

Dann sind Sie **das** neue Mitglied im freiwilligen Club der Zahlen-Genies. Schriftliche Bewerbungen sind erbeten an:

SEILER HOTELS ZERMATT AG
Frau E. Reutlinger
Personalchefin
3920 **Zermatt**
Telefon (028) 67 13 48

35475/39420

The Leading Hotels of the World

Hotels ★★★★★ of Switzerland

★★★★Alex Schlosshotel Tenne Zermatt

Für unsere beiden Erstklasshäuser mit internationaler Kundschaft suchen wir für die kommende Sommer- und Wintersaison noch folgende Mitarbeiter(innen):

Büro/Réception:

Hotelsekretärin

für Empfang und Korrespondenz. Voraussetzung sind sehr gute Sprachkenntnisse in Wort und Schrift (Deutsch, Englisch, Französisch). Anfängerin kann angelernt werden.

Küche:

Chef de partie
Commis de cuisine

zur Ergänzung unseres jungen Teams (frischmarktorientierte Küche mit hohem Niveau).

Eintritt: auf Anfang/Mitte Juni oder nach Übereinkunft.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenn ja, bitten wir Sie, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto zu schicken.

Hotel Alex
Familie Perren
CH-3920 Zermatt

34139/38695

HOTEL ASCOT
★★★★

Das total renovierte Erstklasshotel im Geschäftszentrum von Zürich sucht per sofort oder nach Vereinbarung einen

Night-Auditor

In dieser Position sind Sie für die täglichen Abschlussarbeiten (IBM 36) sowie für die Sicherheit verantwortlich.
Wir bieten dem Kandidaten, der sich durch Zuverlässigkeit und Genauigkeit auszeichnet sowie über Sprachkenntnisse in D/E/F verfügt und Réceptionserfahrung hat, einen modernen Arbeitsplatz und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder auf Ihren Anruf.
Bitte verlangen Sie Herrn Martin Studer.

Ausländische Bewerber können nur berücksichtigt werden, wenn Sie im Besitz einer B- oder C-Bewilligung sind.

Hotel Ascot 35483/39837
Tessinerplatz 9, 8002 Zürich, Telefon (01) 201 18 00

zurichHôtels

KANTONSSPITAL KSW WINTERTHUR

Als

Koch

arbeiten Sie auch in unserer gut eingerichteten Küche am Puls des Lebens . . ! Zur Verstärkung unserer Küchenbrigade suchen wir einen einsatzfreudigen Koch (weiblich oder männlich). Wichtig für uns sind gute Fachkenntnisse, Interesse an einer loyalen und kreativen Zusammenarbeit sowie Freude an der Mitarbeit bei der Lehrlingsausbildung.

Fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie angenehme 42-Stunden-Woche mit Wochenenddienst im geregelten Turnus, heller und freundlicher Arbeitsplatz, gute Sozialleistungen bei zeitgemässer Salarierung, Weiterbildungsmöglichkeiten . . . und vieles mehr sind für uns nicht bloss schöne Worte!

Stellenantritt: 1. Juni 1991 oder nach Übereinkunft.

Interessiert? Dann zögern Sie nicht – unser Küchenchef R. Manser freut sich auf Ihre spontane Anfrage und gibt gerne nähere Auskunft: Telefonnummer (052) 82 21 21. Ihre schriftliche Bewerbung wollen Sie richten an:

KANTONSSPITAL WINTERTHUR
Personaldienst, Brauerstr. 15, 8401 Winterthur

O 35497/280135

Täglich frisch und sauber

Als dynamische Grosswäscherei suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung zur Erweiterung unseres Teams tüchtige Hofa oder Gouvernante als

Speditionsmitarbeiterin

für unsere Speditionsabteilung. Ihr Aufgabengebiet umfasst Qualitäts- und Quantitätskontrolle, Zusammenstellen der Kundenposten (mehrheitlich Hotel), Erfassen der Wäsche auf EDV, telefonischen Kontakt zu unseren Kunden usw.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, sehr selbständige, abwechslungsreiche Arbeit. Wir bieten Ihrer Leistung entsprechenden guten Lohn, übliche Sozialleistungen.

Bewerberinnen setzen sich bitte schriftlich oder telefonisch mit unserem Geschäftsführer, Herrn P. Bernet, in Verbindung.

Wäscherei Frei AG★★★★
Gewerbehallenstrasse 6
8304 Wallisellen
Telefon (01) 830 25 77

O 35658/199176

RESTAURANT Paprika — Lotos CHINA-SPEZIALITÄTEN

Für unseren modern eingerichteten und gutgeführten Restaurationsbetrieb mit **China-Spezialitäten-Restaurant** suchen wir auf sofort oder nach Übereinkunft einen

Chef de service

und

Chef-Stellvertreter(in)

Besitzen Sie genügend Elan und Erfahrung, diesem anspruchsvollen Posten gerecht zu werden, dann rufen Sie uns doch einfach an.

Restaurant Paprika-Lotos
Frau S. Zehnder, Geschäftsführerin
Bühlstrasse 5, 3012 Bern
Telefon (031) 24 78 17

A 35587/62286

Hotel/Restaurant/Bar Beach-Bellevue

Seestrasse 157, 8704 Herrliberg

sucht ab sofort aufgestellte(n)

Barmaid/Barman

für die bekannte «Warhol-Bar»

sowie

Commis de cuisine

für das Beach-Restaurant.

Es wird Ihnen bei uns am Zürichsee gefallen.

Herr Keiser informiert Sie gerne
Telefon (01) 915 20 10

35772/78018

Lugano Fassbind Hotels

Gesucht nach Lugano

Sekretärin Tournante

für Ablösung Leiterin Garni

Bar- und Hallentochter Saal- und Anfangssaaltöchter

Angebote an:

Hotel Continental
6903 Lugano
Herr E. Fassbind
Telefon (091) 56 11 12

34063/94200

Hotel International au Lac Lugano
120 Betten
★★★

sucht ab sofort für Saison bis Ende Oktober

Sekretärin oder **Sekretär**

sprachkundig, für Réception, Korrespondenz in vier Hauptsprachen und Gästebuchhaltung, System NCR (Berufspraxis in Schweizer Hotels erforderlich)

Koch/Commis de cuisine

Offerten mit Foto, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind erbeten an:

Familie Schmid
Hotel International au Lac
6901 Lugano
Telefon (091) 22 75 41

33239/22063

HOTEL
—PULLMAN—
COMMODORE
Lugano

Per la stagione 1991
abbiamo ancora a disposizione un posto annuale quale

commis cucina

in brigata piccola per cucina nazionale ed internazionale, possibilità d'alloggio.

Riva A. Caccia 6, CH-6900 Lugano, téléphone (091) 54 39 21

P 35649/21814

member of
PULLMAN INTERNATIONAL HOTELS

Hotel-Restaurant Gümligen Kreuz

Wir sind ein mittelgrosser Betrieb an der Stadtgrenze von Bern.

Leider ist wegen Krankheit ein langjähriger Mitarbeiter in der Küche ausgefallen. Aus diesem Grunde suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

vielseitigen Koch

Wir bieten Ihnen:
- Sonntag und Montag frei
- den Leistungen entsprechender Lohn
- angenehmes Arbeitsklima

Wenn Sie mehr über Ihre neue Stelle wissen möchten, rufen Sie doch einfach an.

Felix Künsch, Küchenchef
Hotel Kreuz, 3073 Gümligen
Telefon (031) 52 02 20

O 35659/68268

Täglich frisch und sauber

Grosswäscherei sucht zur Ergänzung aufgestellte(n)

Speditions-Mitarbeiter(in)

für abwechslungsreiche und selbständige Arbeit. Muttersprache Deutsch.

Busverbindung: ab HB Oerlikon Nr. 45 bis Auzelg.

Weitere Auskünfte bei:

Wäscherei Frei AG
Gewerbehallenstrasse 6
8304 Wallisellen
Telefon (01) 830 25 77

O 35657/199176

Wir suchen per Übereinkunft eine(n) junge(n)

Assistentin/ Assistenten

zur Mithilfe in unserem 70-Betten-Hotel mit Seminarzentrum und Bankettbetrieb.

Haben Sie eine abgeschlossene Berufslehre und möchten sich im Hotelfach weiterbilden, so lassen Sie sich Ihren Arbeitsbereich von uns beschreiben.

(Auch als Praktikum möglich)

35576/61441

HOTEL Chur

Tel. (081) 22 32 44

Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

sucht

Etagengouvernante

gesetzteren Alters in Jahres- oder eventuell Saisonstelle.

Diese anspruchsvolle Stelle erfordert mehrjährige Erfahrung in diesem Aufgabenbereich und Sprachkenntnisse in D, E, I, F.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an:

Badrutt's Palace Hotel, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 38 19

35663/33944

★★★★★
STEIGENBERGER
La Canaria

das Ferienparadies für Anspruchsvolle im Süden von Gran Canaria

sucht per sofort oder nach Vereinbarung engagierte Mitarbeiter spanischer Herkunft

NIGHT AUDITOR
Erfahrung mit Nixdorf RIO von Vorteil

TECHNISCHER LEITER

DIREKTIONSSEKRETÄRIN
D, E in Wort und Schrift (F von Vorteil)

SERVICE-MITARBEITERINNEN

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto, an:

STEIGENBERGER HOTELS AG
Sihlfeldstrasse 58, 8003 Zürich

35703/255580

TOGA-HOTELS

ZERMATT

★★★★ Hotel AMBASSADOR Zermatt

4-Sterne-Hotel mit 250 Betten, 2 Restaurants, Pianobar, Hallenbad, Sauna usw.

sucht auf kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter zur Ergänzung seines jungen Teams:

Réception: **Réceptionistin**

Küche: **Sous-chef**
Chef de partie
Commis de cuisine

Service: **Chef de service**
Kellner/Serviertochter

Bar: **Barmaid**

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an folgende Adresse:

Hotel Ambassador
3920 **Zermatt**
Telefon (028) 66 11 11

35582/71811

▲ TOGA-HOTELS CH-3000 Bern 31

Die Schweizer Rück, das Haus der 100 Spezialisten, sucht für ihr modernes Personal- und Gästerestaurant einen

Hausdienstangestellten

für Küche, Office und Reinigung

An Ihrer Berufserfahrung und Ihrem Sinn für Teamarbeit sind wir ebenso interessiert wie an Ihrer Fähigkeit zu selbständigem und verantwortungsbewusstem Arbeiten.

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Arbeitsbedingungen und eine geregelte Arbeitszeit (Montag - Freitag)

Was Sie an Aufgaben, Umfeld, Kollegen und Arbeitsbedingungen erwartet, sagt Ihnen gerne einer unserer 100 Spezialisten: Frau B. Walthard, Telefon 01/208 25 19, freut sich auf Ihre Bewerbung (Ihren Anruf).

Schweizer Rück SR

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft
Personalabteilung
Mythenquai 50/60, 8022 Zürich, Telefon 01/208 21 21

P 35731/150800

MARCHE DE L'EMPLOI

HÔTEL job SSH

CONSEILS EN PERSONNEL

Mademoiselle, Monsieur, vous qui aimez l'hôtellerie et avez de l'expérience en service, nous avons plusieurs postes comme

serveur/serveuse
chef de rang

Possibilité de permis à disposition.

De même

assistant de direction

sachant prendre des responsabilités, aimant les contacts, disponible, dynamique et polyvalent.

Ce poste s'adresse à des personnes suisses ou avec permis valable.

Nous avons également plusieurs «chouettes postes» de

secrétaire de réception ou réceptionniste

avec expérience dans une position similiaire, excellentes connaissances linguistiques, et surtout le sourire...
(Suisse ou permis valable)

Postes en station ou en ville.

Et toujours pour vous, Messieurs, de nombreux postes en qualité de

commis de cuisine

et

chef de partie

avec CFC ou CAP.

Vous qui désirez progresser et vous perfectionner dans le métier, rien de tel qu'un nouveau challenge...

Alors n'hésitez pas à nous appeler.

A bientôt chez Hôtel JOB SSH

Isabelle Sgariglia-Saudan
Elisabeth Sermier-Chahidi
Rue des Terreaux 10
1000 Lausanne 9
Téléphone (021) 20 28 76

HÔTEL JOB SSH Rue des Terreaux 10, case postale 377, 1000 Lausanne 9, tél. 021 202 876/200 907 **Société suisse des hôteliers**

Votre référence pour l'avenir

Nous cherchons pour entrée de suite ou à convenir, pour compléter notre brigade de cuisine de notre
RESTAURANT GASTRONOMIQUE LA ROTONDE

chef de partie

(avec excellente expérience professionnelle)

commis de cuisine

(avec CFC de cuisinier)

Nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis de travail valable pour la saison 1991.

Nous offrons un salaire selon les qualifications, les avantages sociaux d'une grande entreprise moderne, la semaine de 5 jours et un restaurant d'entreprise.

Intéressé? Alors, adressez au plus vite votre dossier (c.v., copies de certificats et photo) à

Monsieur Paul-André Bonnin
chef du personnel
1006 Lausanne

P 35734/18406

BEAU-RIVAGE PALACE
LAUSANNE-OUCHY - TÉL. 021/617 17 17
The Leading Hotels of the World

Centre International de Glion

Glion sur Montreux-Bulle en Gruyère
désire engager pour son bureau de la restauration
situé à Glion

UNE SECRETAIRE

Profil souhaité: expérience dans l'hôtellerie, langue maternelle française, bonne connaissance de l'anglas, sens de l'organisation, facilité de rédaction, connaissance du traitement de texte, faculté d'adaptation.

Nous offrons une activité variée dans un cadre international, un équipement moderne et de bonnes prestations sociales.

Entrée en fonction: à convenir.

Les offres manuscrites, accompagnées des documents usuels sont à adresser au Centre Internationalde Glion, à l'attention de Monsieur T. Bärfuss, Directeur F&B, 1823 Glion s./Montreux.

Hôtel ★★★★ EDEN au LAC Montreux

105 chambres – centre de séminaire

cherche de suite ou date à convenir

1 aide-gouvernante
1 commis de cuisine
1 serveuse
1 portier d'étages

Nous attendons vos offres ou votre téléphone à:

HOTEL EDEN AU LAC
Bureau du personnel
1820 Montreux
Téléphone (021) 963 55 51, int. 621

cdm
HOTELS & RESTAURANTS

35581/25305

Hôtel de Ville & du Rivage ★★★★ Lutry 021/39 12 61

cherchons:

- **cuisiniers**
- **sommelières**

Téléphoner:
Willi Velten
(021) 39 12 61

35532/58262

Cherchons pour entrée immédiate ou à convenir:

sommelières
chef de cuisine
commis de cuisine

(Congé le samedi et le dimanche)

Téléphoner au (021) 39 12 61

35552/58262

Ticino

Cercasi per la stagione 1991

cuoco
cameriere (-a)

Interessati si rivolgano a Osteria grotto AL SASSO, 6670 Avegno, telefono (093) 81 26 37.

A 34512/42790

NOGA HILTON GENÈVE

Nous cherchons pour une date d'entrée rapide ou à convenir

night-auditor

Ce poste s'adresse à de jeunes professionnels, flexibles, motivés, parlant le français et l'anglais.

Nous offrons:
- formation interne sur IBM 36
- familiarisation avec tous les domaines de la réception (réservation, caisse)
- possibilité de débuter une carrière internationale avec une chaîne hôtelière

Les candidats de nationalité suisse ou titulaires d'un permis de travail valable, renouvelable à l'année, sont priés de faire leurs offres à:

Diana ABOULIAN,
Directrice du Personnel
HOTEL NOGA HILTON GENEVE
19, quai du Mont Blanc, 1201 GENEVE
Tél. (022) 731 98 11 (interne 8162)

35684/73083

Restaurant renommé à Lugano

cherche

son directeur

Bon commercial et administratif, il aura l'entière responsabilité du développement et de la gestion et devrait être en place pour la saison d'été à venir.
Faire offre avec C. V. et prétention de salaire, offre qui sera traitée avec toute la discrétion voulue.

Ecrire sous chiffre 35596 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

35596/299294

Café des GRAND-PLACES
1700 Fribourg

Gérard Cavuscens

(ancien chef de Freddy Girardet)

cherche de suite

un cuisinier

et

un sommelier

avec expérience dans le service des vins.

Téléphone (037) 22 26 58

P 35720/44300

FEDERAL EXPRESS

FEDERAL EXPRESS – Première société aux Etats-Unis dans le domaine du transport rapide de documents et de colis dont la qualité de service est mondialement connue.

Pour notre bureau de Genève nous recherchons:

employé(e) du service clientèle

Les responsabilités de votre emploi consisteront à prêter votre assistance aux opérations de prise en charge et de livraison express au niveau international.

Vour répondrez aux besoins des clients et assurerez un service de renseignements relatif à toutes nos opérations.

De bonnes aptitudes dans le domaine du travail de bureau traditionnel sont demandées, entre autres une bonne dactylographie, des qualités de classement et d'excellentes aptitudes de communication écrite et orale. De très bonnes connaissances d'anglais sont nécessaires. Les candidats doivent être à même de faire face à des situations de stress.

Horaire: 9 h. 00 à 18 h. 30.

Date d'entrée à convenir.

Nous offrons de bonnes conditions d'engagement dans une ambiance agréable et les facilités de transport d'une compagnie aérienne.

Si vous aimez travailler en équipe et si vous souhaitez assumer des responsabilités, envoyez votre curriculum vitae à:

FEDERAL EXPRESS (SUISSE) S.A.
Aérogare Fret
Case postale 1080
1215 Genève 15

35702/279889

Placement accéléré – téléphone (031) 50 72 79

Demande d'emploi

Le bureau de placement accéléré est un service de la Société suisse des hôteliers. Les hôteliers et restaurateurs intéressés peuvent recevoir moyennant une taxe d'abonnement un choix de talons de demandes d'emplois de demandeurs qui ont participé à notre opération «petites annonces gratuites pour demandeurs d'emplois dans l'hôtellerie». Profitez donc, en tant qu'abonné, de ce service de placement simple et avantageux!

1	2	3	4	5	6	7	8
Küche/Cuisine							
1273	Sous-chef	25	A	A	Juni 91	D	★★★★- bis ★★★★★-Hotel
1275	Chef pâtissier	44	CH		Aug. 91	D/E	Hotel/Rest., Deutsch-CH
1276	Hilfskoch	33	P	B	sofort	D/F/I	Hotel/Rest.
1277	Sous-chef	29	D	A	Juni 91	D/E/F	Oberengadin
1278	Hilfskoch	26	A	A	Juli 91	D/E	Hotel/Kantine, Aushilfe für 6 Wochen
1279	Commis de cuisine/w	20	CH		Juli 91	D/F/E	Region Genf/Jahresstelle
1280	Sous-chef	28	D	A	Juni 91	D/E	★★★- bis ★★★★★-Hotel, BE Oberland/Flims/Laax
1281	Küchenchef/ Sous-chef	27	A	A	sofort	D/E/F	Hotel/Rest. SG/GR/FL
1282	Küchenchef	48	NL	B	Juni 91	D/E	
1283	Chef de partie/ Sous-chef	27	CH		Nov. 91	D/E	★★★- bis ★★★★-Hotel, Zermatt
1284	Chef saucier/ Sous chef	23	A	A	sofort	D/E	★★★★- bis ★★★★★-Hotel
Service/Service							
2013	Kellner	28	YU	A	sofort	D/E	Hotel/Rest., gelernter Kellner
2014	Barman	31	D	A	Mai 91	D/F/E	Hotel
2015	Kellner	20	CH		April 91	D/E	bis Sept. 91, Gstaad
2016	Barman	24	CH		Mai 91	D/F/E	Hotel/Dancing
2017	Sefa	28	F	A	sofort	D/F/E	Hotel/Rest., BS/NE/VD/VS
2018	Commis de rang/m	31	F	A	Juni 91	F/E	
2019	Sefa	21	DK	A	Juli 91	E/D	Stelle für 6 Wochen
2020	Kellner	32	P	B	Juni 91	D/F/I	Hotel/Rest.
2021	Sefa	18	A	A	Juli 91	E/F	★★★- bis ★★★★★-Hotel
2022	Kellner	21	A	A	sofort	E	Hotel/Rest., Zürich und Umgebung
2023	Barman	27	A	A	Juni 91	D/E	Hotel/Bar
2024	Barmaid	28	CH		sofort	D/F/E	Bar, Dancing
2025	Commis de rang/m	31	F	A	Juni 91	F/E	Hotel/Rest.
2026	Sefa	22	CH		Mai 91	D	Bodensee
2027	Kellner/Buffet	25	P	A	Juni 91	E/D/F	
2028	Barmaid	24	D	A	Juni 91	D/E	Tessin
2029	Barman/Chef de rang	21	A	A	sofort	D/E/F	Hotel
2030	Barmaid/Sefa	25	A	A	Juli 91	D/E	Bar/Pub/Rest. GR, ZH, GE, für 2 Monate
2031	Saaltochter	17	P	A	sofort	I/E	Hotel/Rest., Lugano und Umgebung
2032	Chef de rang/m	26	A	A	Mai 91	D/E	Hotel/Rest., Stelle bis 31. Aug. 91
Administration/Administration							
3158	F&B Assistent	24	CH		Febr. 92	D/E	★★★★- bis ★★★★★-Hotel, Hotelkette
3159	Anfangsrécept./w	20	CH		Mai 91	D/E/F	Hotel, Ost-CH
3160	Hotelsekretärin	23	CH		Juli 91	D/F/E	Hotel, Luzern und Umgebung
3161	Direktionsass./w Sekretärin	54	CH		sofort	D/E/F	Hotel/Rest., LU/GE/VD
3162	Direktionsass./m F&B Manager	32	D	A	Juli 91	D/E/F	Hotel
3163	Anfangsrécept./m	28	I	C	Mai 91	D/E/F	Hotel, zus. mit 3164
3164	Anfangsrécept./w	25	CH		Mai 91	D/E/F	Hotel, zus. mit 3163
3165	F&B Ass./m,	27	CH		Juni 91	D/F/E	West-CH/BE-Oberland
3166	Anfangsrécept./m	22	A	A	Mai 91	E/F	★★★★- bis ★★★★★-Hotel, Luzern und Umgebung
3167	Réceptionsprakt./w	25	YU	A	Sept. 91	D/E/I	Hotel, Zürich und Umgebung
3168	Anfangsrécept./w	20	CH		Juni 91	D/F/E	★★★- bis ★★★★★-Hotel, West-CH/TI
3169	Anfangsrécept./w/ Sekretärin	21	CH		Okt. 91	D/F/E	Hotel, Gstaad
3170	Direktionsass./m/F&B-Manager	26	CH		sofort	D/F/E	★★★- bis ★★★★★-Hotel, Innerschweiz/Ostschweiz
3171	F&B-Assistent	27	D	A	sofort	D/E	Hotel/Rest.
3172	Réceptionistin	25	CH		Mai 91	D/F/I	★★★- bis ★★★★-Hotel
3173	Réceptionistin	24	CH		Juni 91	D/F/E	West-CH
3174	Buchhalter/ Personalass./m	27	CH		Mai 91	D/F/E	Zürich
3175	Geschäftsführer	47	CH		n. Ver.	D/F/E	Hotel/Rest., Mittelland
3176	Etagengouvernante/ Réceptionsprakt./w	21	I	C	Mai 91	I/D/E	★★★★- bis ★★★★★-Hotel
3177	Betriebsass./m	21	A	A	sofort	D/E/F	★★★★- bis ★★★★★-Betrieb
3178	Direktionsass./w Réceptionistin	23	D	A	April 91	D/F/E	Hotel, West-CH, TI
3179	Anfangsrécept./w/ Hotelsekretärin	22	CH		Juli 91	D/F/E	Hotel/Pension Lausanne/ Montreux
Hauswirtschaft/Ménage							
4916	Hilfsgouvernante	20	CH		Mai 91	D/I/E	★★★★- bis ★★★★★-Hotel, Luzern und Umgebung
4917	Küchenhilfe	23	P	A	sofort	D/F	Hotel/Rest.
4918	Küchenbursche	30	CH		sofort	D	Hotel/Rest.
4919	Hausmädchen	41	P	A	Mai 91	I/D	Hotel/Rest., ZH, SG, SZ
4920	Masseur	21	A	A	Juli 91	D/E/F	Stelle bis Sept. 91
4921	Hausbursche/ Portier	38	E	A	sofort	F/D/I	
4922	Hofa	22	CH		Aug. 91	D/Sp.	Hotel, Weinfelden/Stein a. Rhein

35740/84735

1 Referenznummer
2 Beruf (gewünschte Positionen)
3 Alter
4 Nationalität
5 Arbeitsbewilligung
6 Eintrittsdatum
7 Sprachkenntnisse
8 Art des Betriebes/Arbeitsort (Wunsch)

Werden Sie Abonnent der Express-Stellenvermittlung

Gegen eine Abonnementsgebühr von Fr. 285.– pro Halbjahr oder Fr. 500.– pro Jahr können Sie eine unbeschränkte Anzahl von Bewerbungstalons anfordern, Erfolgshonorare oder andere Spesen entfallen. Die eingehenden Talons werden exklusiv an Abonnenten weitergeleitet. Einzelanfragen können nicht berücksichtigt werden.

1 Numéro des candidats
2 Profession (position souhaitée)
3 Age
4 Nationalité
5 Permis de travail pour les étrangers
6 Date d'entrée
7 Connaissances linguistiques
8 Type d'établissement/région préférée (souhait)

Abonnez-vous au Service de placement accéléré

Pour le prix d'abonnement de frs. 285.– par semestre ou frs. 500.– par anée, vous avez la possibilité de choisir parmi un nombre illimité de talons de demandes d'emploi, sans autres frais tels qu'honoraires ou indemnités. Les annonces que nous recevons ne sont transmises qu'aux abonnés; il ne peut être tenu compte de demandes isolées.

Petites annonces gratuites pour les demandeurs d'emplois dans l'hôtellerie

Lorsque vous avez rempli le talon de la demande d'emploi, votre annonce paraît gratuitement dans «l'hôtel revue» sous la rubrique «Demande d'emploi». Parallèlement nous transmettons votre offre à divers hôteliers et restaurateurs intéressés. Vous recevrez ainsi plusieurs réponses de divers établissements. Veuillez nous informer aussi rapidement que possible, lorsque vous aurez trouvé le poste qui vous convient. Nous vous remercions et vous souhaitons bonne chance!

Talon de demande d'emploi

(A remplir en lettres majuscules, s.v.p.)

Je suis à la recherche d'un emploi de: _____ Date d'entrée en fonction: _____

Nom: _____ Prénom: _____ Né(e) le: _____

Rue: _____ NPA/localité: _____ Nationalité: _____

Tél. privé: _____ Tél. professionnel: _____ Permis de travail: _____ Photo

Type d'établissement: _____

Emploi d'auxiliaire du: _____ au: _____

Observations: _____

Connaissances linguistiques:	bonnes	moyennes	faibles		bonnes	moyennes	faibles
allemand	☐	☐	☐	italien	☐	☐	☐
français	☐	☐	☐	anglais	☐	☐	☐

Mes 3 derniers emplois ont été:

Etablissement	Lieu	Fonction	Durée
1.			
2.			
3.			

Je désire bénéficier d'une annonce gratuite de demande d'emploi dans l'hôtel revue ☐ oui ☐ non Date: _____ Signature: _____

Coupon à détacher et à retourner, dûment rempli en lettres majuscules, à: Société suisse des hôteliers, Placement accéléré, Case postale, 3001 Berne

Société suisse des hôteliers, Placement accéléré, Case postale, 3001 Berne, Téléfax (031) 507 334

★★★★ HOTEL FLEUR DE LYS

Un chef de cuisine

à qui nous confierons la gestion de notre cuisine. Entrée en fonction de suite ou date à convenir. Vous êtes créatif, bien organisateur, bon calculateur, apte à motiver des personnes. Vous avez déjà occupé un poste si-milaire et souhaitez un emploi à l'année.

Si le challenge que nous vous proposons vous interesse, nous vous invitons à envoyer votre dossier de candidature complet, avec photo et copies de certificats à:

Hôtel Fleu-de-Lys, Mr Koçan Max
13 Av. Léopold Robert
2300 La Chaux-de-Fonds
Téléphone (039) 23 37 31

33945/17990

Nous cherchons pour engagement immédiat ou à convenir

1 chef de salle -restaurant

avec expérience et notions de langues. Possibilité d'obtenir permis avec contingent. Téléphone (092) 29 35 53

A 35349/42790

Restaurant La Clociara à Corcelles-près-Payerne

cherche pour l'automne

un sommelier

et pour date à convenir

un cuisinier

avec expérience

Téléphone (037) 61 23 49
(demander
M. ou à Mme Deparasis)

P 35721/44300

Hôtel de Ville
1344 **L'Abbaye**
Vallée de Joux

cherche pour la saison d'été

sommelière
fille de buffet

Veuillez adresser votre offre à:
famille **CHABLOZ,** Hôtel de Ville
1344 **L'Abbaye**
Téléphone (021) 841 13 93

35738/116

Restaurant du Cervin Crans-Montana VS

Cherche pour entrée immédiate ou à convenir.

chef de cuisine
commis de cuisine
pâtissier
garçon de cuisine

3962 Crans-Montana
Téléphone (027) 41 21 80

35338/139084

Hôtel ★★★★ en Suisse romande
cherche

1 directeur (directrice)

ou

1 couple de direction

bénéficiant d'une solide expérience professionnelle et de bonnes connaissances du F & B.

Profil:
- âge: 28–40 ans
- esprit d'initiative et beaucoup d'entregent
- créativité et goût marqué pour les ventes et les relations publiques
- F, D, E

Entrée: à convenir.

Les candidat(e)s suisses ou avec permis valable sont prié(e)s d'adresser leurs offres sous chiffre 35781 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

35781/91260

ECOLE HOTELIERE de la SSH LAUSANNE

A la veille de notre centenaire (1993) et dans le cadre de l'élaboration d'un nouveau concept de formation «EHL 2000», nous sommes à la recherche de quatre collaborateurs, hommes ou femmes, motivés, ayant un goût très marqué pour la formation professionnelle dans l'hôtellerie et la restauration, en tant que:

PROFESSEUR «service»

pour l'enseignement de:
- connaissance des vins
- pratique et technique de service
- psychologie et technique de vente
- organisation des manifestations

Profil:
- diplôme d'une école hôtelière, maîtrise ou formation équivalente
- 5 ans d'expérience professionnelle à un niveau de cadre
- maîtrise du français et très bonne connaissance de l'anglais
- esprit d'initiative, créatif, organisateur

PROFESSEUR «hébergement»

pour l'enseignement de:
- techniques et gestion de l'hébergement
- comptabilité auxiliaire d'exploitation

Profil:
- diplôme d'une école hôtelière ou formation équivalente
- expérience de cadre supérieur dans l'hôtellerie
- capacité d'enseigner en français et en anglais et facilité de rédaction dans ces 2 langues
- créativité développée et goût marqué pour l'enseignement

PROFESSEUR «ressources humaines»

pour l'enseignement de:
- gestion des ressources humaines
- techniques de communication

Profil:
- expérience dans la gestion des ressources humaines et dans la formation, si possible dans l'hôtellerie
- capacité d'enseigner en français et en anglais et facilité de rédaction dans ces 2 langues
- esprit d'initiative, aptitudes particulières pour l'animation de groupe

RESPONSABLE «service des stages»

pour:
- assister les étudiants en matière d'offres de places de stages
- assurer le rôle d'intermédiaire entre les hôteliers et les stagiaires
- gérer les fichiers de stage (par ordinateur)
- contrôler l'application des directives de stages

Profil:
- diplôme d'une école hôtelière ou commerciale
- expérience professionnelle dans le milieu hôtelier
- maîtrise du français, bonnes connaissances de l'anglais et de l'allemand
- facilité dans les contacts humains
- sens des responsabilités et de l'organisation

Depuis 1893, un esprit une passion: l'hôtellerie

Nous vous offrons:

- grande diversité dans votre activité
- environnement international, jeune et dynamique
- participation à l'élaboration du nouveau concept
- formation continue
- prestations sociales attractives
- repas gratuit dans les restaurants de l'Ecole

Entrée en fonction: à convenir

J'étudierai avec le plus grand soin vos candidatures que j'attends à l'adresse suivante:

Jean-Louis Aeschlimann, directeur
Ecole hôtelière de Lausanne
Le Chalet-à-Gobet
1000 Lausanne 25
Téléphone (021) 785 11 11

HOTEL ****
LES HAUTS DE CRANS

Hôtel 4 étoiles, 36 chambres, cadre rustique et élégant, avec piscine, bar, terrasse, brasserie et restaurant gastronomique.

Nous cherchons pour la prochaine saison d'été 1991 (juin à septembre) les collaborateurs suivants:

cuisine: **chefs de partie**
commis
pâtissier

service: **chefs de rang**
commis de salle
(français, allemand, anglais)

Ces postes sont à repourvoir par des candidats ayant une bonne expérience professionnelle et des connaissances de nouvelle cuisine.

réception: **secrétaire/ réceptionniste**
réceptionniste/ responsable
(français, allemand, anglais, avec formation hôtelière)

étages: **portier tournant**
avec permis de conduire et minimum 5 ans d'expérience du métier.

Nous attendons vos offres et dossiers avec curriculum vitae et photo, adressés à:

Madame S. I. Vocat-Solioz, Hôtel les Hauts de Crans, 3962 Montana

34744/151521

CH-3962 Crans-Montana/Valais Tél. 027/41 55 53 Télex 473 553 shhc

---

Femme de chambre

demandée pour une famille privée à la montagne. Jeune femme qualifié avec expérience dans le service de table, bonne présentation, connaissant l'allemand ou anglais, sans charge de famille, pouvant voyager non fumeuse, avec permis de conduire. Logée, nourrie, bon salaire bonnes conditions de travail, autres personnels dans la maison, références exigées. Entrée mai 1991.

Priere appeler Mlle Morie, au téléphone (022) 732 27 78, heures de bureau.

P 35621/44300

Per la nuova apertura del **Ristorante Castelgrande** a Bellinzona assumiamo per il 1° luglio 1991 o data da convenire

camerieri qualificati
cuoco qualificato
commis di cucina

Offerte con certificati e curriculum vitae sono da inviare al Sig. Larini Enore, 6807 Taverne.

A 35650/42790

Restaurant, centre ville de Neuchâtel, cherche

CUISINIER
et
PIZZAIOLO

Téléphone (038) 33 70 85

P 35737/44300

Pour seconder le chef de cuisine engageons

jeune cuisinier (-ère)

avec CFC, consciencieux pour le 1er juillet au plus tard. Horaire agréable et régulier. Prendre contact (021) 652 11 22, int. 30.

P 35697/44300

Hôtel-Restaurant des Beaux-Arts

Rue Pourtalès 3
2000 Neuchâtel

cherche pour date à convenir

sommelier (-ère)
fille de buffet ou jeune fille
jeune cuisinier (-ère)

Avec la possibilité de se perfectionner en français.

Adresser offre à
Mme. M. Muti
Téléphone (038) 24 01 51

35361/26492

Etre ensemble dès le début! Nous cherchons pour la direction de notre nouveau café dans le **centre commercial Métropole 2000 à Lausanne** qui s'ouvrira le 26 septembre 1991 une (un)

gérante/gérant

à partir de juillet 1991 ou à convenir, pour former notre nouvelle équipe.

Nous vous offrons:
- une position indépendante dans une chaîne de restaurants bien organisée
- une participation aux résultats
- une excellente caisse de pension/de bonnes assurances
- congé le dimanche et le jours de fêtes
- des cours de perfectionnement (internes et externes)
- introduction soigneuse dans votre poste

Voici ce que nous attendons de notre nouveau gérant/ nouvelle gérante:
- expérience professionnelle dans la restauration
- expérience de conduite du personnel
- possession d'un certificat de capacité
- personnalité initiative qui aime vendre et qui apprécie le contact avec les clients

Etes-vous intéressé? Alors veuillez nous envoyer votre offre par écrit, avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à l'adresse ci-dessous:

MERKUR AG, Personalabteilung Gastronomie
Dornacherstrasse 60/62, 4002 Basel

Si vous avez d'autres questions, demandez Monsieur Walter Lehmann, **téléphone (061) 35 30 03** O 35690/86851

Cherchons dès juin 1991

1 fille de salle qualifiée
1 commis de cuisine

Hôtel Mont-Paisible
3962 Montana
Téléphone (027) 40 21 61

35613/24937

Hôtel Beau-Site★★★
Crans, Valais
50 lits

engage pour saison d'été 15 juin au 15/20 octobre 1991 et saison d'hiver 15 décembre au 20 avril 1992

un cuisinier seul

Faire offre à Monsieur Prosper Bonvin, Hôtel Beau-Site, 3963 Crans, téléphone (027) 41 33 12, Fax (027) 41 43 84.

35661/8362

«... réservations internationales; plus que des vols directs et chaque semaine plein de nouveaux tuyaux sur l'hôtellerie. L'hebdomadaire hôtel et revue touristique, une paire inséparable!»

Hotel Cailler ★★★★

à Charmey (Gruyère)

cherche pour de suite ou à convenir

un chef de service
F/D

responsable du restaurant et de l'organisation des banquets et capable de motiver une petite équipe.

Les candidats interessés sont priés d'envoyer leur dossier à la Direction de l'Hôtel Cailler, 1637 Charmey.

35782/91260

INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHE INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

RELAIS & CHATEAUX

Gallia Palace Hotel

58040 PUNTA ALA (Grosseto) ITALY

Tel. 0039 564 922022 – Telex 590454 – Telefax (0564) 922022

Cerca per la prossima stagione estiva, preferibilmente di nazionalità italiana:

Cuoco capo partita
(saucier et gardemanger)

Chef de rang D/E/F
Commis di bar
Facchino ai piani

Pregasi inviare curriculum vitae e foto al Gallia Palace Hôtel, 58040 Punta ala Grosseto, Italia.

35594/200417

Suchen

Geschäftsführer(in)

bzw.

Geschäftsführerpaar

ab 1. Mai für 90-Betten-3-/4-Stern-Hotel in 2-Saison-Ort. Gutes A-la-carte.

Anforderungsprofil: fundierte gastronomische Ausbildung mit Spezialgebiet Küche, Service oder Verwaltung (Réception).

Bewerbungen an: J. Schmid, Tourismus-Management, Innsbrucker-Strasse 2, A-6100 Seefeld/Tirol

W 35603/200190

SWISS INTERNATIONAL HOTELS

Nicht zu Unrecht nennt man uns eine

«KADERSCHMIEDE»

für junge Hoteliers im Ausland.

Dutzende von tüchtigen Hotelfachleuten haben in unseren führenden Häusern **im Mittleren Osten** bemerkenswerte Karrieren gemacht.

Interessiert Sie das?

Wir bieten Profis die Chance in folgenden Stellen:

Hoteldirektoren

und

Stellvertretende Direktoren

Bedingungen: Hotelfachschule, Flair für F & B, gutes Englisch, anpassungsfähig und Durchhaltevermögen, erstklassige Referenzen.

Packen Sie diese Gelegenheit am Schopf. Die Anstellungsbedingungen sind überdurchschnittlich und sicher.

Und das Wichtigste: Mit uns kommen Sie weiter!

Ich werde Ihre Offerte ganz persönlich behandeln, ein Gespräch lohnt sich.

Dominik Betschart
Swiss International Hotels
Seestrasse 441, 8038 Zürich
Telefon (01) 482 16 16, Fax (01) 482 70 71

G 35814/104230

WIPS agency

WERMEILLE JEAN-CLAUDE
International placement services

NEW TELEPHONE NUMBER
(061) 272 37 03

NEW TELEFAX NUMBER
(061) 272 43 52

BYFANGWEG 20 4051 Basel
SWITZERLAND
TEL. 061 272 37 03 FAX 061 272 43 52

Hotel TAMANACO Inter-Continental Caracas

The most prestigious 5 star hotel in Venezuela, has opening for the following positions:

Assistant Executif Chef
Chef for our Gastronomic Restaurant «Le Gourmet»

Terms and Conditions:
Two years contract living accommodation, 15 months salary, return air fare after two years, medical plan, laundry.

Starting date: immediately.

Please send curriculum vitae to:

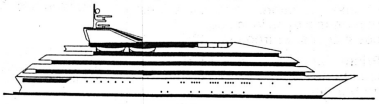
Mr. W. ENCKE
Food and Beverage Manager
Hotel Tamanaco Inter-Continental
Caracas/Venezuela
Fax 208.77.09

35133/12769

Weiterbildung SHV

für Ihre Bedürfnisse

031 507 111



ICH
INTERNATIONAL CRUISE AND HOTEL MANAGEMENT

RENAISSANCE CRUISES

A new cruise line operating eight newly-built first class cruise ships designed for world-wide cruising.

The capacity of each vessel is limited to approximatly 100 deluxe passengers with a crew of 65.

We invite highly qualified professionals preferably with international experience and familiarity with American clientele:

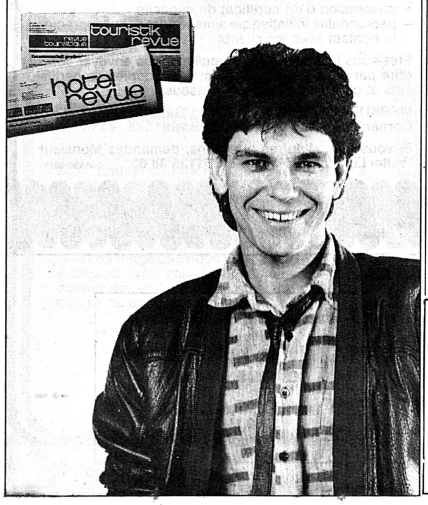
Chefs, Maître d'hôtels, Cooks, Waiters, Bartenders, Cocktail-Waitresses, Housekeepers and Cabin Stewardesses

Please submit:
– an application in writing (english)
– a recent photo
– certificates and references

To: Steven A. Peter
International Cruise and Hotel Management
P. O. Box Kempraten
Weinhaldenstrasse 45
CH-8640 Rapperswil

33510/281166

«... als Reiseprofi weiss ich besonders die Insider-Infos zu schätzen. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».



Anzeigen-Aufträge

Wenn's pressiert...

... Telefax **031 46 23 95**
rund um die Uhr.

HOTEL VICTORIA ROMA

L'Albergo Victoria di Roma
★★★★

cerca

un primo portiere (concierge)

di nazionalità italiana di bella presenza con buona conoscenza delle lingue, in particolare del tedesco. Scrivere a:

Alberto Wirth, Proprietario direttore
HOTEL VICTORIA, Via Campania 41, 00187 Roma

Per informazioni tel. 06.473931, telex 610212, telefax 0039 06 4941330.

35644/42668

STELLENGESUCHE · DEMANDES d'EMPLOI

Bitte beachten Sie bei der Aufgabe Ihrer Anzeige:
- **Wir können nur maschinengeschriebene Manuskripte akzeptieren.**
- **Geben Sie uns das genaue Erscheinungsdatum und die Grösse an.**

Avant de nous remettre votre annonce, veuillez prendre note de ceci:
- **Nous ne pouvons accepter que les textes écrits à la machine.**
- **La taille de l'annonce et sa date de parution devront nous être indiquées avec précision.**

Junger Servicefachangestellter, dynamisch und verantwortungsbewusst, mit Praxiserfahrung, sucht

zwecks Weiterbildung einen neuen Arbeitsbereich

als Chef de service/Chef de rang, im Raume Graubünden, in gehobenem, gepflegtem Hause.

Mit Interesse erwarte ich Ihre Offerte unter Chiffre 35791 an hotel revue, 3001 Bern.

35791/315540

Suisse, 42 ans, bonnes références, expérience, 25 ans USA et CH en restauration/hôtellerie, cherche une place de

F & B ou restaurant/ club manager

en Suisse romande. Parle français, anglais, grec, notions allemand et italien. Libre rapidement.
A. Harris, 12, ch. Lacolat, 1226 Thônex/ Genève. Téléphone (022) 49 25 00

P 35565/44300

Diplômé de l'Ecole hôtelière Lucerne cherche

poste

à long terme dès janvier 1992 dans back office/administration, en vue de spécialisation dans la comptabilité.

Disponible immédiatement dans l'interim jusqu'au 1er septembre 1991.

Markus Thoenig, Hof 10
9426 Lutzenberg/AR

35578/315060

Assistante de direction

- dynamique – indépendante
- bonne présentation
- sachant prendre des responsabilités
- connaissances informatique
- langues: français, anglais, allemand
- 10 années d'expérience

cherche

situation à plein temps ou à temps partiel. Ecrire sous chiffre 510-100.325 à ASSA Annoncen Suisse SA, Kasinostrasse 32, 5001 Aarau.

A 35665/42790

Küchenchef, 32
mit mehrjähriger Erfahrung, D-, E-, F-sprechend, sucht

neue Herausforderung

per 1. Juni in mittlere Brigade. Region Bieler-, Neuenburger- oder Murtensee.

Offerten unter Chiffre 35395 an hotel revue, 3001 Bern.

35395/314757

Neue Herausforderung

31jährig, weiblich, Koch-, Diät-, Hotelfachschulabschluss, Erfahrung in Ausbildung, Konzeptplanung. Sprachen: D, E, F (mündlich SP und I), sucht im In- oder Ausland im Bereich

Schulung
Quality Control
Catering
oder ähnliches

anspruchsvolle Aufgabe.

Offerten unter Chiffre 35600 an hotel revue, 3001 Bern.

35600/315273

Jeune homme, portugais

cherche travail

dans l'hôtellerie. Ecrire sous chiffre 17-309245 à Publicitas SA, rue de la Banque 4, 1701 Fribourg.

P 35698/44300

Junger, 30j. Schweizer, Koch/Kellner, sucht Kaderstelle als

Geschäftsführer-stellvertreter/ Küchenchef/ F & B-Einkäufer

oder Ähnliches, Raum ZH, AG, LU. Offerten unter Chiffre 35770 an hotel revue, 3001 Bern.

35770/270210

Eine neue Herausforderung in Kaderstelle

sucht Schweizer, 49 Jahre.
Langjährige Erfahrung in der Führung von Restaurationsbetrieben mit den Schwerpunkten Angebotsplanung, Personalführung, Einkauf und Kalkulation. Frontorientiert mit Spass an der Gästebetreuung. Fähigkeitsausweis A. An selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Eintritt nach Vereinbarung.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktnahme unter Chiffre 35573 an hotel revue, 3001 Bern.

35573/315214

Jeune fille, 22 ans, suisse, diplôme supérieur de commerce en gestion, langue maternelle française, anglais parlé et écrit, bonnes notions d'allemand

cherche emploi intéressant dans l'hôtellerie ou le tourisme

éventuellement stagiaire.
Libre du 20 juin au 20 septembre 1991 et saison d'hiver 1991–1992.
Téléphone (027) 31 24 44

P 35655/44300

Cuisinier, 28 ans, très bonnes références, cherche place comme

chef de cuisine ou **sous-chef**

Bienne et environs, date d'entrée: de suite ou à convenir.
Téléphone (032) 51 22 38 soir
54 23 28 heures de bureau

35713/315486

JF, 22 ans, nombreuses expériences de

service, brasserie

cherche emploi dans restaurant, café. Période juillet, août, septembre 1991.
Téléphone 0033/81 67 34 85,
0033/20 47 17 49

P 35604/44300

Österreichische Studenten

für die Sommermonate Juni bis September zu vermitteln.

Austria Staff
7414 Fürstenau
Telefon (081) 811 075
Fax (081) 814 992

35546/291293

CH, 40 Jahre, Sprachen, D, F, I, E, langjährige Gastronomieerfahrung, sucht per 1. Juni 1991 Stelle als

Chef de service
Bankettmanager
Aide du patron
Stellvertretung der Direktion

Sie erreichen mich unter Chiffre 35727, hotel revue, 3001 Bern.

35727/315478

Hôtelier

cherche une **nouvelle direction.**
29 ans, plusieurs années d'expérience, région romande.
Libre selon convenance.

Faire offre sous chiffre 35360 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

35360/301132

Zwei freundliche junge Damen suchen Stellen als

Servicefachangestellte
Réceptionistin

in der Schweiz, vorzugsweise Süd- bzw. Westschweiz.

Beide sind berufserfahren und mehrsprachig.

Keine Bewilligung vorhanden.

Eintrittsdatum ab 27. 5. 1991.

Schreiben Sie, oder rufen Sie uns an (nur abends):

Marion Appel
Schneeburggasse 32
A-6020 Innsbruck
Telefon (0512) 822394

35615/315281

Anzeigen in der hotel + touristik revue

Anzeigenschluss:
- für Anzeigen, welche neu gesetzt und gestaltet werden müssen: **Freitag, 17.00 Uhr**
- für Anzeigen, welche in der Vorwoche erschienen sind und bei denen lediglich kleine Textkorrekturen vorgenommen werden müssen, sowie Wiederholungsaufträge ohne Korrekturen: **Montag, 11.00 Uhr.**

Annullationen bis 9.00 Uhr.
Bitte geben Sie uns die Inseratnummer bekannt.

Das richtige Sujet (Logo):
- Ihr Firmensujet (-logo) ist in unserem Archiv unter Ihrer Kundennummer abgelegt. Falls Sie über mehrere Sujets verfügen, sind diese zusätzlich mit einem Buchstaben versehen.
- Teilen Sie uns bei jedem Auftrag Ihre Kundennummer mit, wir können dadurch Ihren Auftrag schneller bearbeiten.
- Falls Sie mehrere Sujets haben, teilen Sie uns mit, welches (welchen Buchstaben) wir verwenden sollen.

Telefonische Anzeigenaufgabe:
- ist nur für Wiederholungen ohne oder mit kleinen Korrekturen möglich.
- unter Telefonnummer (031) 50 72 22 von 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr.
- von ganzen Inserattexten können wir nicht mehr entgegennehmen.

Telefax:
- Nutzen Sie dieses ideale Kommunikationsmittel zur Übermittlung Ihrer Anzeigenaufträge. Beachten Sie aber, **dass eine saubere Vorlage hilft, Fehler zu vermeiden.**
- Die Qualität der übermittelten Aufträge und Anzeigen ist nicht immer so gut, dass wir Ihre Vorlage als Druckvorlage verwenden können. Um eine gute Druckqualität zu erhalten, können wir keine Vorlagen, Sujets oder Schriftzüge ab Telefax kopieren. Senden Sie uns diese rechtzeitig per Post zu.
- unsere Telefaxnummer: (031) 46 23 95

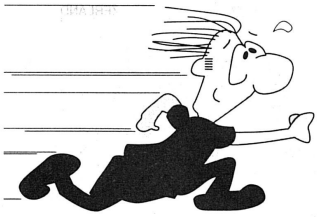
Manuskripte:
- Einwandfreie Manuskripte sowie Grössenangaben helfen Fehler vermeiden.
- Handschriftliche Manuskripte können nicht mehr entgegengenommen werden.

Sujet/Text:
- Beachten Sie bei der Ihnen zugestellten Kopie Ihres Sujets, welche Namens- und Adresselemente enthalten sind. Alle weiteren Angaben werden bei jedem Auftrag neu gesetzt. Falls also Ihr Sujet keine Adresse oder Telefonnummer enthält, muss dies Bestandteil ihres Manuskriptes sein.

Druckmaterial:
- Druckmaterial wird vom Verlag als Einwegmaterial betrachtet.

Postsendungen:
- erreichen uns am schnellsten unter der Adresse:

hotel + touristik revue
Anzeigenverwaltung
Postfach
3001 Bern



Wenn's pressiert...

Die *hotel + touristik revue* hat auch einen **Telefax.**
Mit der Nummer **031 46 23 95** landen Ihre Inserat-Aufträge direkt auf unserem Schreibtisch. Und zwar rund um die Uhr.

hotel + touristik revue
Postfach
CH-3001 Bern
Telefon 031 507 222
Telex 912185 htr ch
Telefax 031 46 23 95

---

hotel + touristik revue Günstiger im Abonnement!

Name _____
Vorname _____
Beruf / Position _____
Strasse / Nr. _____
PLZ / Ort _____
Telefonnummer _____

Zahlungsweise:	1/1 Jahr	1/2 Jahr	1/4 Jahr
Inland	☐ Fr. 90.–	☐ Fr. 57.–	☐ Fr. 34.–
Ausland (Landweg)	☐ Fr. 126.–	☐ Fr. 72.–	☐ Fr. 44.–
Ausland (Luftpost) Europa, Nahost	☐ Fr. 189.–	☐ Fr. 105.–	☐ Fr. 66.–
Ausland (Luftpost) Übersee	☐ Fr. 268.–	☐ Fr. 147.–	☐ Fr. 93.–

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

Bitte ausschneiden und einsenden an: hotel + touristik revue, Abonnementsdienst Postfach, CH-3001 Bern

Jedem die seine

...und mir die meine!

hotel + touristik revue
Günstiger im Abonnement!

Name _____

Vorname _____

Beruf / Position _____

Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Telefonnummer _____

Zahlungsweise:	1/1 Jahr	1/2 Jahr	1/4 Jahr
Inland	☐ Fr. 90.–	☐ Fr. 57.–	☐ Fr. 34.–
Ausland (Landweg)	☐ Fr. 126.–	☐ Fr. 72.–	☐ Fr. 44.–
Ausland (Luftpost) Europa, Nahost	☐ Fr. 189.–	☐ Fr. 105.–	☐ Fr. 66.–
Ausland (Luftpost) Übersee	☐ Fr. 268.–	☐ Fr. 147.–	☐ Fr. 93.–

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

Bitte ausschneiden und einsenden an: hotel + touristik revue, Abonnementsdienst
Postfach, CH-3001 Bern

Nr. 17
25. April 1991
hotel + touristik revue
Postfach, 3001 Bern, Tel. (031) 507 222
Telefax: Redaktion (031) 50 72 24, Verlag (031) 46 23 95

revue touristique

touristik revue

Reiseprobleme in der Sonnenstube

Das Tessin hat seine «individuelle» Ferienmesse

Obwohl die vom Reisebüro-Verband im Tessin organisierten Ferienmessen mangels Aussteller nicht zustande kommen, hat der Süden der Schweiz seine Fiera delle vacanze. Auf Initiative von Edy Hofmann von Coco Travel findet sie am Samstag, dem 27. April, im Einkaufszentrum Grancia statt.

Reisebüros im Tessin fühlen sich im Abseits. Selbst von grossen Schweizer Veranstaltern gibt es kaum Prospekte auf Italienisch. Auch italienische Reiseprogramme sind eine Seltenheit, ja sogar die beigelegte Reiseliteratur ist meistens auf Deutsch. Man sieht, die Reisebranche tut sich schwer mit unserer dritten Landessprache. Wahrscheinlich ist das Volumen, der Umsatz aus dem Süden der Schweiz zu gering, um solche Anstrengungen auf der Kostenseite zu rechtfertigen. «Kein Prospektmaterial auf Italienisch» dient denn hie und da auch als Argument auf die Frage nach Anlässen, ja einer Ferienmesse in der Sonnenstube. Bereits zweimal hatte der Tessiner Reisebüro-Verband vorgesehen, im Palazzo dei Congressi in Lugano eine Ferienmesse zu lancieren. Beide, jene von 1990 wie auch die zweite vom März 1991, mussten abgesagt werden. «Zu wenig Anmeldungen», war der Grund. Momentan sei auch keine weitere Messe geplant, bedauert *Dino Palesino,* der Präsident des Lokalverbandes.

. . . und trotzdem eine Messe

Dass sich Schweizer TOs im Tessin selten sehen lassen, stach *Edy Hofmann* schon lange in die Nase. Er ist seit 12 Jahren in der italienischen Schweiz und hat 1988 mit Coco Travel S. A. im Einkaufszentrum in Grancia bei Lugano sein eigenes Reisebüro gegründet. Nun ging es ihm – wahrscheinlich gar in erster Linie – darum, sein Geschäft bekannt zu machen. «Wenn die TOs nicht kommen, muss man sie holen», sagte er sich und lud diese ein, an der Fiera delle Vacanze im genannten Einkaufszentrum teilzunehmen. Teuer kommt es sie nicht zu stehen. Ihnen werden Tische zur Verfügung gestellt, auf Wunsch können sie auch eigene Stände aufbauen. Standgeld kostet es keines, und da die Fiera nur einen Tag dauert, schlagen auch kaum Hotelnächte zu Buche.

Und siehe da – sie kamen. Am kommenden Samstag, dem 27. April, findet die Fiera delle Vacanze bereits im dritten Jahr statt. Die Ausstellerzahl darf sich zudem sehen lassen. 21 Reiseveranstalter, 3 Autovermietungen, 4 Fremdenverkehrsämter und 4 Airlines werden zugegen sein. *SJ*

Allzugrosse Euphorie ist fehl am Platz: Der neuste Buchungsstand in den Reservationszentralen der Schweizer Touroperators vermittelt noch keinen einheitlichen Trend nach oben.

Optimistisch ein «Plus minus Null»

Buchungsboom: Kräftiger Aufwind oder bloss eine Böe?

«Der Wurm ist seit Oktober 1989 drin, und nicht erst seit dem Einmarsch von Saddam Hussein in Kuwait am 2. August 1990», darüber waren sich Referenten und Teilnehmer am Seminar der Vereinigung Schweizer Aviatikjournalisten über das Thema «Der Luftverkehr nach dem Golfkrieg» einig. Pointierte Aussagen machte auch Kuoni-Generaldirektor Peter Oes. Diese lassen sich dank einer Blitzumfrage der hotel + touristik revue bei einigen Veranstaltern präzisieren.

KURT METZ

Und plötzlich geht es den Reiseveranstaltern wieder gut – wenn man ihren Aussagen Glauben schenken kann und will. «In der Tat hat der Aufwind am 28. Februar, am Tag selbst der Feuerpause, eingesetzt und seither geht die Aufholjagd ungebremst weiter», führte *Peter Oes* aus, «gegenwärtig machen wir rund 700 Buchungen mehr pro Woche als in der gleichen Periode im Vorjahr.» Allerdings warnte der oberste Chef von Kuoni vor einer allzu grossen Euphorie. «Das Kurdendrama, die Umweltverschmutzung im Persischen Golf und die Ölkatastrophe im Mittelmeer sind alles andere als vielversprechende Voraussetzungen für die Entwicklung des Tourismus. Auch unter der günstigst möglichen Entwicklung werden die im Winter gemachten Verluste bis Ende Jahr nicht mehr aufzuholen sein.»

Oes bleibt allerdings zuversichtlich, war der Einbruch bei den Auslandtöchtern mit ihrem Schwergewicht im Langstreckenmarkt weniger ausgeprägt. Auch glaubt er weiterhin an ein Wachstum im Reisegeschäft. «Der Verdrängungswettbewerb über die Marge führt allerdings zu Konkursen. Dabei bleibt, wer reaktionsschnell handeln kann. Aber auch längerfristige Strategien werden unumgänglich fürs Überleben.»

Hausgemachte Krise

Für Moritz Suter, Delegierter des Verwaltungsrates der Crossair, sind die aktuellen Schwierigkeiten des Luftverkehrs – und damit eng verbunden auch die der Reisebranche – zum allergrössten Teil strukturell bedingt und hausgemacht. «Das Produkt ‚Flugreise' ist für den Passagier unattraktiv geworden.» Suter ist überzeugt, dass ein fast absolutes Sicherheitsdenken, unflexible Administrationen, handlungsunfähige Politiker, Gigantismus, Nationalismus und Protektionismus an der Situation mitschuldig sind. Dazu komme, dass insbesondere in Europa, die Kosten buchstäblich davonlaufen, und zwar auch jene, die nicht von den Fluggesellschaften beeinflusst werden können wie Gebühren, Taxen und Treibstoff.

«Ich halte nicht viel vom Aufatmen, das jetzt durch die Branche geht. Es ist meines Erachtens töricht, bereits einen nachhaltigen Aufschwung zu erwarten – auch wenn eine vorübergehende Mini-Euphorie dazu verleiten mag. Denn ausser der Niederlage des Irak und einer leichten Entspannung an der Treibstoff-Preisfront hat sich nichts geändert – nichts!», vertrat er vor den Aviatik-Journalisten die Ansicht. MC

Keine Antwort auf die Frage nach der aktuellen Buchungssituation der Eigenproduktion gibt es bei Hotelplan. Gleichstand zum Vorjahr meldet Esco Reisen. Mit zwei Prozent knapp im Minus steht Travac, dessen Geschäftsjahr allerdings die beiden starken Monate November/Dezember 1990 einschliesst. Zehn Prozent sind es bei TCS-Reisen in Genf. Gar 25 Prozent vermeldet Airtour Suisse. Kuoni «holt den Buchungsrückstand sukzessive auf».

Westen und Australien

Bei den Destinationen in Europa und dem Mittelmeerraum liegt Spanien gross im Plus, wobei unterschiedliche Trends für das Festland, die Balearen und die Kanarischen Inseln zu verzeichnen sind. Bei Kuoni ist es Mallorca, bei Esco sind es die Balearen, die oben ausschwingen, währenddem das Mainland bei Airtour 60 Prozent im Minus liegt. Nichts läuft in Tunesien, Marokko, der Türkei und wenig in Zypern, derweil für Griechenland ein Silberstreifen am Horizont ausgemacht werden kann.

Das Vorjahresniveau erreicht (Airtour und TCS) haben oder im Plus (Kuoni und Hotelplan) liegen die USA. Gemäss einer Umfrage der Handelszeitung der letzten Woche sei auch Australien gefragt, obwohl der Ferne Osten sonst eher hintennachhinkt.

Alles in allem vermittelt das Gesamtbild noch keinen einheitlichen Trend nach oben – und wenn der realistische Pessimismus von *Moritz Suter* (siehe Kästchen) auch für die Pauschalreiseanbieter gilt, dann ist der gegenwärtige Zustand eher eine Böe aus dem Luftloch denn ein kräftiger Aufwind in Höhen, wie wir sie lange vor der Golfkrise kannten. □

Ein Duo für Basel–London

Der EuroAirport wird in den nächsten Wochen gerade zwei neue Verbindungen mit der britischen Kapitale erhalten. Crossair und British Airways nehmen Mittagsverbindungen nach Stansted und Heathrow auf.

Bereits ab 2. Mai fliegt ein Flüsterjet BAe-146-200 der LX von Basel nach dem neuen Flughafen im Nordosten Londons, und zwar von Montag bis Freitag. «Die Bewilligung vom Bundesamt für Zivilluftfahrt ist unterwegs, gebucht kann werden, und wir hoffen, der Geschäftsreisende nimmt rasch wahr, welche Vorteile Stansted zu bieten hat», hält *Michael Eggenschwiler* von der Crossair fest.

British Airways wird einen Monat später, am 3. Juni, ihren mittäglichen Kurs von Basel nach Heathrow aufnehmen. Während der Woche verkehrt eine B-737 und an den Wochenenden ein Airbus A-320.

Beide Gesellschaften rechnen mit Anschlussverkehr nach und aus den Britischen Inseln und verweisen auf die guten Umsteigemöglichkeiten, British Airways im Terminal 1 in Heathrow, Crossair mit dem zur Zeit passagierfreundlichsten Airport der britischen Kapitale im Nordosten Londons. *MC*

Carnival: Eine Akquisition mehr

Die Grossen werden immer grösser. Das gilt auch für die Kreuzfahrtenindustrie. Jüngstes Beispiel: Carnival Cruises Lines kauft Premier Cruise Lines. Kostenpunkt: 372 Millionen Dollar.

Premier besitzt die drei Schiffe Atlantic, Majestic und Oceanic mit einer Gesamtkapazität von 3450 Plätzen.

Carnival hingegen führt – Tochtergesellschaft Holland America Line und Windstar Avises mitgezählt – 16 Schiffe mit einem Fassungsvermögen von rund 18 000 Passagieren. Premier ist klein im Volumen, aber gross im Prestige. Sie befindet sich im dritten Jahr eines zehnjährigen Abkommens mit der Walt Disney Company. Als «Mickey's» offizielle Cruise Line füllt die Gesellschaft ihre Kabinen mit Familien, welche ihre Ferien mit einem Orlando-Aufenthalt und einer Karibik-Kreuzfahrt kombinieren.

Diese Kooperation scheint laut Marktbeobachtern äusserst fruchtbar zu sein.

So ist Premier daran, mit dem kalifornischen Disneyland einen ähnlichen Deal abzuschliessen. Zudem darf mit Walt Disneys Präsenz in Japan und bald in Frankreich ein weiterer Schub erwartet werden. *CC, New York*

INHALT

Nil-Image 3
Ägypten schaut nach starken Tourismuseinbrüchen wieder optimistisch in die Zukunft.

Mickey-Europa 5
In einem Jahr ist es soweit: Das Euro Disney Resort in Paris öffnet seine Tore.

Scheck-Jongleure 8
Der Travelers Cheque von American Express wird 100jährig – eine Studie.

SOMMAIRE

Spectaculaires 6
Résultat de l'acquisition d'Interhome, les résultats 1990 d'Hotelplan sont spectaculaires. Pour le reste, tout va bien. Les affaires sont en nette reprise.

Séville 1992 7
Pour Séville, l'exposition universelle qui s'ouvrira dans un an exactement n'est qu'un prétexte. Grâce à son impact, elle pourra s'offrir une infrastructure digne de cette fin de siècle.

IRLAND
Mit uns haben Sie in Irland Oberhand.
Cosmopolitan
Cosmopolitan Reisen AG
Stampfenbachstrasse 42
8035 Zürich
01 362 74 00
isto FERIEN-QUALITÄT

FLUGTOURISTIK

Der Flughafen Sydney mausert sich

Das 290-Millionen-Rationalisierungsprogramm für den Flughafen Sydney trägt bereits Früchte. Qantas erreichte jüngst pünktliche Abflüge für vier von fünf Flugzeugen. Anfang 1989 verliess nur eins von vier Flugzeugen Sydney pünktlich. Neue Bordkarten, die automatisch gelesen werden, erlauben es, 400 Passagiere in 20 Minuten in einen Jumbo zu kriegen, statt wie vorher in 30 bis 40 Minuten. Und das Economy-Gepäck kommt jetzt in 26 Minuten aufs Karussell statt in 38 Minuten. *mss*

Zürich–Florenz mit der Alisarda

Ab dem 1. September will Alisarda mit ihren neuen BAe-146-200 von Florenz nach Zürich, London, Frankfurt, München, Paris, Barcelona, Cagliari und Catania fliegen. Allerdings sind die dafür benötigten Regierungsgenehmigungen derzeit noch ausstehend.

Der Flugplan für die vorgesehenen Strecken liegt aber bereits vor: In Zürich soll die Maschine jeweils um 10.10 Uhr starten und um 11.25 Uhr in Florenz landen. In der Gegenrichtung soll in Florenz bereits um 8.15 Uhr gestartet werden; die Landung in Zürich ist jeweils um 9.30 Uhr geplant. Diese Flüge will man täglich ausser am Dienstag und am Samstag durchführen.

Auf den BAe-146-200 führt die Alisarda auch gleich eine Business Class, genannt Electa Club, ein. Die Maschinen werden über 40 Electa-Club- und 39 Economy-Class-Sitze verfügen. Während die Crossair ihre BAe-146 Jumbolino nennt, tragen sie bei Alisarda den Namen Quietliner. *HW*

AUA steigt bei Verkehrsbüro ein

Austrian Airlines wird sich mit 15 Prozent am Österreichischen Verkehrsbüro (ÖVB), dem grössten Touristikunternehmen des Landes, beteiligen. Die drei derzeitigen Verkehrsbüroeigentümer – die Grossbanken Girozentrale und Zentralsparkasse (je 40 Prozent) sowie ÖVB-Generaldirektor *Reinhard Galler* (20 Prozent) – werden künftig gleich Austrian Airlines jeweils 15 Prozent halten. Mit dem Grossteil der restlichen 40 Prozent des Grundkapitals wird das ÖVB 1992 an die Börse gehen, kündigte AUA-Vorstandsdirektor *Anton Heschgl* an der Bilanzpressekonferenz des Unternehmens an.

Im Detail soll die AUA-Beteiligung von 15 Prozent im Zug der bevorstehenden Aufstockung des ÖVB-Grundkapitals von derzeit 120 auf 141,2 Millionen Schilling realisiert werden. Der AUA-Anteil am heimischen Branchenriesen wird demnach nominal 21,2 Millionen Schilling betragen.

Für die Aktienplazierung an der Börse sind 34 Prozent vorgesehen (wovon 5 Prozent für die Beteiligung von Mitarbeitern reserviert bleiben). Die restlichen 6 Prozent werden für strategische Partner freigehalten. *HP*

FLASH

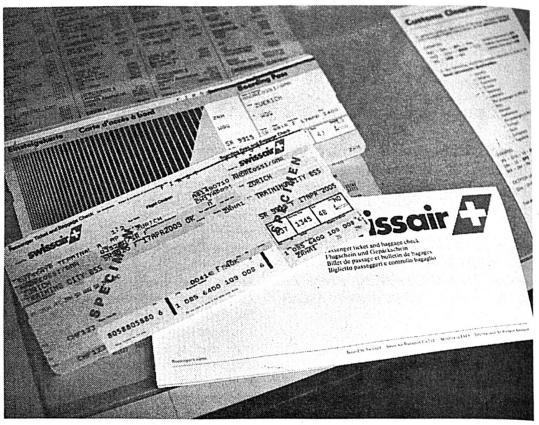
Erstmals haben 1990 mehr als sechs Millionen Flugpassagiere den **Flughafen Genf-Cointrin** benutzt. Dies entspricht einer Zunahme von 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

★

Seit dem 9. April verbindet **Air France Paris** und **Tokio** täglich ohne Zwischenlandung mit einer Boeing 747-400 in weniger als 12 Stunden. Zweimal wöchentlich fliegt AF via Moskau nach Seoul, einmal seit 3. April, das zweite Mal ab 28. Juni. Die Zeiteinsparung beträgt 5½ Stunden. Ebenfalls ohne Zwischenlandung wird ab 28. Juni die wöchentliche Verbindung Paris–Peking bedient. In diesem Fall beträgt die Zeiteinsparung fast 6 Stunden 30 Minuten.

ATB – Alte Tickets beseitigen

Nein, günstig ist die ganze Übung nicht, aber immerhin ein wichtiger Schritt in die Zukunft. 18 Millionen Franken kostet die Swissair das Projekt ATB (Automated Ticket and Boarding Pass), über welches die *hotel + touristik revue* schon am 20. September 1990 ausführlich berichtet hat. Nachdem im März auf den Flughäfen Basel, Genf und Zürich die Umstellung der Check-in-Drucker auf Lesefähigkeit erfolgte, werden nun die Gate-Leser schrittweise in Betrieb genommen. ATB, Flugticket und Einsteigekarte in einem, trägt einen Magnetstreifen, der alle wichtigen Daten speichert und eben von einer Maschine gelesen werden kann. Eine Demonstration der zukunftsweisenden Ticket-Generation unter der Leitung von ATB-Projektleiter *Werner Schaer* konnte die kritischen Beobachter vollumfänglich überzeugen. *hu*



«Eins für zwei». Links das Ticket, rechts der Boarding Pass und auf der Rückseite der Magnetstreifen mit allen wichtigen Daten: das Swissair-ATB.

Die BA-Show goes on

Nach dem Publikum die Agenten

Weltweit fünf Millionen Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnete British Airways beim Wettbewerb um einen der über 50 000 Plätze an Bord ihrer Maschinen für die Flüge vom letzten Dienstag. Nach diesem publikumswirksamen ersten Streich folgte am vergangenen Donnerstag der zweite sogleich – diesmal für die Branche.

Rund tausend Reisebüromitarbeiterinnen und -mitarbeiter aus aller Welt waren zu einem langen Wochenende nach London eingeladen worden. Aus der Schweiz waren ebenfalls vier Branchenprofis mit von der Motivationspartie – «es hätten auch einige mehr sein können, wäre nicht alles so kurzfristig verlaufen», bedauert *George Tullo.* Das Programm war denn auch atemberaubend – darunter eine Champagne Cruise auf der Themse mit anschliessendem Bankett im Hampton Court –, und die Lebenspartner waren ebenfalls Gäste von British Airways.

Wer nun glaubt, damit sei das Marketing-Pulver des aggressiven Carriers verschossen, dürfte sich gewaltig irren. Obwohl noch nichts durchgesickert ist, vermuten Fachleute der Reisebranche, dass die am Dienstag leer ausgegangenen Wettbewerbteilnehmer im Verlaufe des Sommers mit Sonderangeboten zum Fliegen kommen werden. Und wer – wie die Leser der *hotel + touristik revue* – *Liam Strong,* den Director of Marketing and Operations kennt, weiss, dass er und sein Team alleweil für eine handfeste Überraschung reif sind. *MC*

Eine altbekannte Tatsache

Auf die Qualität der Verpflegung an Bord eines Fluges wird von den Passagieren besonders geachtet. So lässt die Schweizer Chartergesellschaft CTA seit drei Jahren bei der Firma Kron-Menu AG in Glattbrugg (CTA ist Hauptaktionär) ihre Mahlzeiten zur vollsten Zufriedenheit zubereiten und kann gegenüber anderen Caterern, wie CTA Chef Rolf Kressig (rechts) betont, 30 bis 40 Prozent an Kosten einsparen. Kron-Boss Gerhard Kron (links) lobte bei einer Besichtigung die beispielhafte Zusammenarbeit und zeigte sich erfreut darüber, dass auch die Passagiere der TEA Basel AG aus der Kronschen Küche verpflegt werden. *hu*

TOURISTIK-STELLENMARKT

Dieses Inserat könnte in der Branche Furore machen.

Im Auftrag eines bedeutenden gesamtschweizerischen Unternehmens der Reisebranche suchen wir junge Verkäufer-Talente, die bereit sind, sich für ein neuartiges Verkaufskonzept im Travel-Business zu begeistern, wo die Messlatte sehr hoch angesetzt ist, darum gefordert werden und bereit sein müssen, Ueberdurchschnittliches zu leisten.

Dieses Inserat richtet sich also an junge Profis, die ihre Ausbildung nicht voll ausleben, mit dem Salär unzufrieden sind, am jetzigen Arbeitsort nicht alle Register ziehen können oder keine Chance sehen, vorwärts zu kommen. Vielleicht haben sie sogar Angst, ihren jetzigen Arbeitsplatz durch Fusionitis, durch die zurzeit herrschenden starken Marktschwankungen und den extremen Wettbewerb zu verlieren.

Wir möchten mit Persönlichkeiten in Kontakt treten, die mindestens 24 Jahre alt sind, die kontaktfreudige und selbstsichere Profis sind mit viel Mut, Ueberzeugungskraft Durchsetzungsvermögen und der nötigen Portion Beharrlichkeit. Kenntnisse in Travisswiss/Pars sind unerlässlich, FQT-Know-how ist von Vorteil genauso wie eine längere Tätigkeit in einer Commercialabteilung.

Sie sind nur sich selbst verantwortlich und holen den Umsatz dort, wo Sie ihn finden.

Das Einkommen ist umsatzabhängig und kennt nach oben keine Limiten.

Als Arbeitsort können Sie wählen zwischen Zürich, Zug, Genf und Lugano. Ueberall hier hat unsere im Reisebusiness etablierte Firmengruppe Geschäftssitze. Modernste EDV-Mittel stehen zur Verfügung.

Wir freuen uns, auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, die Sie bitte an uns als beauftragtes Personalberatungs-Unternehmen richten wollen.

Es ist eine einmalige Herausforderung für junge Verkäufer-Talente.

Persoplan AG, Bundesplatz 2. 6300 Zug, Tel. 042 21 56 63

IHR PARTNER FÜR
MALLORCA UND IBIZA
KANARISCHE INSELN, ALICANTE UND MALAGA
Olé!!
TRAVELCLUB
Transteam AG/Switzerland
Transteam Travelclub AG
Birmensdorferstrasse 280
8055 Zürich
Tel. 01 / 451 00 33 (Operating)
Tel. 01 / 461 48 66
Fax 01 / 461 40 13

JOHNNY FINGERZEIG

Öko im Büro

Die einen verhalten sich umweltfreundlich, die anderen erstellen mal eine Öko-Bilanz. Das erinnert an die vielen Vernünftigen, die kaum grüne Abfuhr haben, dafür kompostieren sie was nur geht, teilen den Haushaltmüll in Glas, Alu und anderes mehr auf; daneben sind die lieben Grünen, die mit ihrer Dreckschleuder, sprich 2CV, zur Demo gehen.

Öko im Büro, unter diesem Titel wird neu vieles empfohlen, das schlussendlich immer wieder zweischneidig ist, oder schlicht nach dem ökologischen Sinn nicht nachprüfbar ist.

★

Prospekte auf Hochglanz oder auf Recycling-Papier? Der Entscheid scheint einfach zu sein. Hinterdenkt man die Angelegenheit, so wird der Sensible in seiner Meinung hin und her gerissen. Die Menge der Chemikalien, die zum Recyclen und Bleichen des Altpapiers nötig sind, die Entsorgung der beim Recyclen anfallenden trüben Brühe, die Mehrmenge von Druckfarbe, die beim Öko-Papier benötigt wird, stehen sicher auf der Negativseite der Bilanz. Verglichen mit der Anzahl Quadratmeter Wald, die je Tonne Papier geopfert weren müssten, so kommt man rein gefühlsmässig wieder auf das Recycling-Papier.

Mit dem Papier aber geht es weiter. Empfohlen wird auch, dass das tägliche Altpapier nicht mehr über den Papierkorb seinen Abfallweg nehmen soll. In einem Papierhold wird die unnötige Flut gesammelt, gebündelt und den Pfadern, Turnern oder Schülern in Richtung Recycling mitgegeben. Dank der Sensibilisierung wird laufend weniger Papier über die Abfuhr den Verbrennungsanlagen zugeführt. Bereits entsteht hier das Problem, dass zuwenig Brennbares in die Öfen gelangt, es muss mit fossilen Brennstoffen (sprich Heizöl) nachgeholfen werden. Hier kommen wir an einen Punkt, wo «Über-Öko» im Büro so schädlich ist wie alles andere, das im übertriebenen Masse durchgezogen wird. Die Nachfrage bei den lokalen Behörden, wie es um die Entsorgung steht, ob genug Brennbares im Abfall vorhanden ist, wird dem geneigten Leser die Basis zum richtigen Entscheid geben.

★

Öko im Büro, indirekt wird an den Menschen gedacht, schliesslich überlebt er nicht mit einer zerrütteten Natur. Schrecklich aber ist, dass direkt für den Menschen viel zuwenig getan wird. Wer hat dann schon entstrahlte Bildschirme? Alles was wir haben sind brennende Augen, Kopfweh und offene Fenster bei offener Heizung. Die ganzen Strahlenbelastungen in unseren durchorganisierten Büros waren nie Anlass für eine Untersuchung, geschweige denn für die Schaffung von Abhilfe. Ob wir richtig sitzen, ob wir optimal beleuchtete Arbeitsplätze haben, das hat alles auch mit Öko im Büro zu tun.

Lasst uns eine Öko-Bilanz aufstellen, aber beginnen wir doch bei uns, bei Dir, bei mir. Und lassen wir bei der Öko-Bilanz auch die schlussendlichen Konsequenzen unseres vermeintlich guten Tuns einfliessen. Wenn wir daraus dann immer noch eine positive Bilanz ziehen können, dann haben wir etwas für die Menschheit, im nahen und weiteren Umfeld getan. Unsere ökologischen Gedanken aber dürfen nicht beim ökonomischen Gedanken ausgebremst werden! Herzlichst Ihr Johnny Fingerzeig

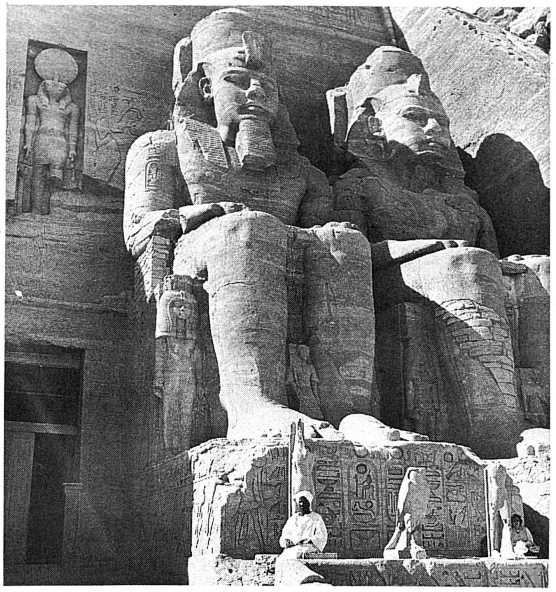
Johnny Fingerzeig bringt seine persönliche Meinung zum Ausdruck. Diese braucht sich nicht mit jener der Redaktion zu decken.

Aktive Imagepflege

Ägypten mit Offensive des Charmes

Ägypten möchte sich touristisch wieder etablieren, an die satten Zuwachsraten bis und mit 1989 anknüpfen. In einer Blitztour düst eine hochkarätige Delegation aus Politik und Wirtschaft durch Europa und ruft Ägyptens Trümpfe als Touristendestination in Erinnerung: seine gewaltige Vergangenheit, zwei verschiedenartige Meere, Gastfreundschaft und Hotellerie sowie politische Stabilität.

ROLF BÜHLER



Ägyptens Tourismus wurde von Januar bis März 1991 arg gebeutelt, doch heute blickt man wieder nach vorn: Hotelpreise sollen stabilisiert, der Service verbessert werden.

Ägypten kam aus dem Golfkrieg auf der Siegerseite heraus. Nicht so touristisch. 1989 besuchten 2,5 Millionen Touristen das Land am Nil. 1990 waren es noch 1,8 Millionen, und die Belegungsrate sank von 80 auf 65 Prozent. Zwar war das Land zu keiner Zeit wirklich gefährdet. Dazu war es einfach «zu weit ab vom Schuss». Aber der homo touristicus mit seinem übersteigerten Sicherheitsbedürfnis war auch diesmal für solche Argumente nicht empfänglich.

Die 22köpfige Delegation unter der Leitung von *Sayed Moussa,* stellvertretender Minister für Tourismus, machte am Dienstag vergangener Woche auch in Zürich Station. Die vierzehntägige Promotionsreise im Privatjet führt in elf europäische Städte («Ohne Wochenende hätten wir zwei weitere Städte besucht!»). Nicht ganz zufällig ist die Schweiz (fast) die erste Station dieser Blitztour. Unsere Pionierleistungen in Ägypten kommen aufs Tapet: Entdekkung Abu Simbels durch einen Schweizer, historische Hotels wie das Mena House oder das Shepard haben Schweizer gegründet, und 1903 schoss ein Schweizer Ballonfahrer die erste Luftaufnahme von Kairo.

Ägypten (fast) zum Nulltarif

Die Monate Januar bis März 1991 haben das lokale Touristengewerbe arg gebeutelt. Der Rückgang zur Vergleichsperiode des Vorjahres betrug bei einzelnen Nationen bis 90 Prozent. Und dies in einem Land, wo auf irgendeine Art jeder vierte Erwerbstätige mit dem Tourismus verhängt ist. Sayed Moussa beklagt den gebrochenen Trend der jährlichen Zuwachsraten von 30 Prozent. Reisebüro- und Presseleute sollen von der weltweiten Offensive des Charmes auf ihre Art profitieren: erstere mit einem 75prozentigen Discount mit Egyptair auf die IT-Tarife bis Ende Juni. Dann sind die Medienvertreter «der ganzen Welt ins Land der Pharaonen eingeladen». (Wie immer man dies zu interpretieren beliebt!) Die Lotteriegewinner am Ägyptischen Abend im Mövenpick Kloten haben sich solche Freiflüge gleich reihenweise geholt. Für einmal waren die als «Souvenir» deklarierten, hinteren Preise der Hit: sie waren lukrativer als die vordersten!

Auch im ägyptischen Tourismus blickt man nicht nur zurück: Hotelpreise sollen stabilisiert, der Service verbessert werden. An der touristischen Erschliessung des Sinai wird festgehalten: 650 Millionen Dollar für 8000 Betten. Der Nil – mittels Pipeline unter dem Suezkanal – wird den wasserlosen Sinai alimentieren.

Das Referat von Professor *Theodor Abt* von der Vereinigung der Freunde ägyptischer Königsgräber machte Eindruck. Man weiss es, der Welt grösstes Freilichtmuseum ist in Gefahr. Oberirdisch durch Luftverschmutzung und steigenden Grundwasserpegel, unterirdisch hauptsächlich wegen touristischer Übernutzung. Die Königsgräber waren halt darauf ausgerichtet, niemals von Lebenden betreten zu werden. Deshalb haben sie Jahrtausende intakt überlebt. Dann kam das Blitzlicht. Schlimmer: Schweiss und Atemluft Abertausender. Beträgt die Luftfeuchtigkeit der Königsgräber morgens vor ihrer Öffnung fünf Prozent, sind es bei Schliessung nach einem «Grosskampftag» 75 Prozent. Aber mit Abstand das Schlimmste, was man diesen Fresken zufügen kann, ist, sie zu berühren (wie beiläufig dies mit Arm oder Fototasche auch immer geschieht). Die gezeigten Dias illustrierten diesen dramatisch voranschreitenden Zerfall.

Das schwache Ägyptische Pfund hat die massive Preiserhöhung vom letzten Jahr bereits wieder aufgefangen, die Dämpfung der Nachfrage ist verpufft. Es bleibt nur die Radikallösung: Schliessung. Die Idee zur Rettung der 16 000 Jahre alten Höhlenmalereien von Lascaux bei Périgord macht Schule. Diese wurden aus denselben Gründen dichtgemacht. Man erschloss andere, nahegelegene Höhlen und bemalte sie identisch. Nun sollen mit Unterstützung der Unesco im Paralleltal zum Tal der Könige vorerst vier neue Gräber entstehen – mit freskenschonender Klimaanlage. 60 bis 80 Millionen Dollar wird das Vorhaben kosten, in einer ersten Tranche 25 Millionen Dollar (Theodor Abt: «Ein paar Stunden Golfkrieg!»). Genau dieser Golfkrieg hat auch den Zeitplan für das Bauvorhaben umgestossen. Nun gibt es darüber keine präzisen Vorstellungen mehr. Immerhin, an diesem Anspruch wird nicht gerüttelt: «Unsere Generation darf nicht als jene Geschichte machen, die dieses einzigartige Kulturgut der Menschheit vernichtet hat!» □

Doppelt so viele Sirtaki-Tänzer

Chatzakis steckt hohe Griechenland-Ziele

Der neue Schweizer Direktor der Griechischen Zentrale für Fremdenverkehr, Michail Chatzakis, hat einiges vor. Läuft das Geschäft nach seinen Ideen, so werden schon 1992 doppelt so viele Schweizer in Griechenland einreisen als noch im vergangenen Jahr. Träume oder Realität?

Der neue Direktor der Griechischen Zentrale für Fremdenverkehr in der Schweiz, *Michail Chatzakis,* setzt die Messlatte hoch, ja sehr hoch. Die letztjährige Besucherzahl von Schweizern in Griechenland – sie schwankt zwischen 210 000 und 240 000 – bezeichnet Chatzakis in einem Gespräch mit der *hotel + touristik revue* als absolutes Minimum. Diese Zahlen entsprächen nur knapp über zwei Prozent des gesamten Schweizer Auslandtourismus während eines Jahres. «Fast lächerlich wenig», lautet dazu Chatzakis' Kommentar; 70 Prozent aller Reisen führten nach Italien, Frankreich, Grossbritannien, Deutschland und Österreich.

«Schon bis Ende 1992 möchte ich die Anzahl der Schweizer Besucher verdoppeln», heisst das neue Ziel an der Zürcher Löwenstrasse. Sind solche Aussagen überhaupt realistisch, dazu noch in einer Zeit, da kaum Optimismus angesagt ist? Fragt man Chatzakis, dann lautet die Antwort eindeutig ja. Um dies erreichen zu können, so der neue Direktor, müsse jedoch die Strategie den Touroperators gegenüber geändert werden.

Hiefür seien Marktanalysen notwendig, solche wiederum sind jedoch bis zu seinem Amtsantritt nie angewendet worden. Chatzakis hat nun aber eine solche in Auftrag gegeben, und sobald die Auswertung vorliegt, werden wir darauf zurückkommen.

Zur aktuellen Lage äussert sich Chatzakis relativ zurückhaltend. Selbst ihm liegen von seiten der Touroperators kaum klare Auskünfte vor. Das Verhalten der TO, welches zu diesem unbefriedigenden Zustand führt, erklärt er mit teils taktischen Überlegungen. Aber auch für das laufende Jahr ist offenbar Optimismus Trumpf. Die Zahlen sollten, so Chatzakis, den Stand von 1990 erreichen, und wenn tatsächlich ein Rückgang registriert werden müsste, so werde dieser höchstens fünf bis zehn Prozent betragen. *hu*

DESTINATIONEN

Ermahnung für «nackte» Touristen in Kelantan

«Gewiss sind in Kelantan weiterhin ausländische Touristen willkommen», erklärt *Nik Abdul Aziz Nik Mat,* Chefminister des malaiischen Bundesstaates, fordert aber unverblümt, «doch sie dürfen sich auf der Strasse nicht wie im Badezimmer kleiden!» Seine Forderung ist bizarr, da es in ganz Malaysia kein Nacktbaden oder ähnliches gibt. «Vielleicht kleiden sich auch manche Ausländer immer obszön», fährt der Chefminister unbekümmert fort, «oder sie besitzen zuwenig Kleider». Offensichtlich kritisiert er die Shorts vieler Touristen, die von traditonellen Moslems Südostasiens oft als «freizügig» abgelehnt werden. Seit wenigen Wochen bestraft jetzt tatsächlich das orthodox-islamische Kelantan «unsittliche Kleidung», da der Minister unter anderem allen Moslemfrauen hautenge Jeans verbietet und ihnen dafür lose, bodenlange Baju-Kleider und Kopftücher vorschreibt. Trotzdem weigert er sich kategorisch, den «unsittlich bekleideten Touristen kostenlos Sarong-Tücher zu verteilen» und beschränkt sich auf die Ermahnungen! *MU*

Gras-Röcklein und Kokosnuss-BH

Die Schwiegermutter eines nach Hawaii verreisenden Ehepaares meinte in einem 30-Sekunden-Fernsehspot: «Ich hoffe, sie bringen mir einen Gras-Hula-Rock und einen Kokosnuss-Büstenhalter nach Hause.» Das ging einem Lokalpolitiker Honolulus zu weit: Er forderte das Hawaii Visitors Bureau (HVB) auf, einen etwas sophistischeren Spot zu entwikkeln, statt auf Stereotypen aufzubauen. Nach einem Sprecher des HVB sind mehrere Reklamationsschreiben eingegangen – vornehmlich aus dem weiblichen Lager –, die in die gleiche Richtung zielten und die Werbebotschaft als «beleidigend» qualifizierten.

Das Verkehrsbüro hat nun den Spot aus dem Verkehr gezogen. Er sei nun auf dem Pult des «Cutters», wie verlautet wurde. Das Hawaii Visitors Bureau rechtfertigte den Werbespruch mit dem Hinweis, dass die Auswahl des Sujets auf Umfragen basiere, wonach man zu ergründen versuchte, weshalb die Leute nach Hawaii reisten. In früheren Werbekampagnen stellte man die traditionellen Aspekte der hawaiischen Kultur in den Mittelpunkt. *CC*

Kurzferien von Qualitätstouristen

Hollands realistischer Fünfjahresplan

Der Direktor des Niederländischen Büros für Tourismus (NBT), Hans Cornelissen, hat anlässlich eines Besuches in Zürich den strategischen Marketingplan für die Jahre 1991 bis 1995 vorgestellt. Das Schwergewicht liegt in den Bereichen Kurzferien und Qualitätstourismus. Interesse an einem starken Wachstum besteht nicht, dafür werden aber die Kräfte konzentriert und zehn NBT-Auslandvertretungen aufgehoben.

«Der Tourismus wird mehr und mehr ein Supermarkt», stellte *Hans Cornelissen,* Managing Direktor des Niederländischen Büros für Tourismus (NBT) anlässlich der Vorstellung des strategischen Marketingplanes für die Jahre 1991 bis 1995 fest. Dieser Entwicklung – starker Trend zum individuellen Reisen – kann und muss auch das NBT bei der Planung für die nahe Zukunft vollumfänglich Rechnung tragen.

Währenddem der Massentourismus in den 60er Jahren richtig aufblühte, sei heute ein «Zurück zu den alten Werten» festzustellen. Sein Land positioniert Cornelissen ganz klar im Bereich Kurzferien, in welchem auch ein mögliches Wachstum zu suchen wäre. Dabei sei aber daran zu denken, dass die Reiseintensität nur noch wenig wachsen könne und auch die Frequenzen an Grenzen stossen. Dies bedeute, dass der Tourist eigentlich in einem gesättigten Markt geholt werden müsse.

Das zusehends kurzfristigere Buchungsverhalten erschwere zudem die Arbeit und bedeute gleichzeitig, dass die Aussage an den potentiellen Kunden – um im richtigen Moment zu wirken – erhöht werden müsse. Nach Meinung des NBT-Direktors ergeben diese Faktoren eindeutig eine Tendenz zum Qualitätstouristen. Als wichtigsten Markt sieht er in erster Linie den landeseigenen (für welchen das NBT auch zuständig ist), gefolgt von demjenigen der Nachbarländer, dem «Rest» Europas sowie den USA, Kanada, Australien und neu auch Südkorea.

Einen wachsenden Markt sieht der NBT-Hauptsitz bei den Senioren; von den insgesamt 250 Millionen Europäern fallen 100 Millionen in diesen Bereich.

Wie Cornelissen versichert, ist Holland aber nicht an einem starken Wachstum der Anzahl Touristen interessiert und erwähnt als in dieser Beziehung negative Beispiele Spanien und die Südtürkei. Mehr als drei bis fünf Prozent Zuwachs pro Jahr sollen es nicht sein.

Unter den gegebenen Umständen wird nun das NBT seine Kräfte konzentrieren und die bestehenden Aktivitäten intensivieren. «In die Tiefe, nicht in die Breite» soll der Weg in Zukunft gehen.

So werden zehn NBT-Büros in verschiedenen Ländern (Mittlerer Osten, Südamerika, Singapur, Hongkong und Luxemburg) geschlossen und die Anzahl der Vertretungen im Ausland auf 16 reduziert. Für diese 16 Länder wurde, nebst dem erwähnten Fünfjahres-Marketingplan ein separater detaillierter Dreijahresplan erstellt. *hu*

Italien selbständig

Bis anhin war *Michiel van Diggele* NBT-Direktor für Italien, die Schweiz und Österreich. Noch im Laufe dieses Jahres wird Italien (wachsender Markt) zu einer eigenen Vertretung aufgewertet, und das Büro in Zürich wird künftig für die Schweiz und Österreich zuständig sein. Dieser Schritt wird auch dazu führen, dass das NBT für die Schweiz ein grösseres Budget zugesprochen erhält. Die diesbezüglichen Massnahmen sind jedoch noch nicht genau definiert. Sicher ist nur, dass keine direkten Konsumentenkampagnen vorgesehen sind. *hu*

Seychellen
STOHLER TOURS
der Isto Spezialist
01/363 38 23
022/732 44 22

Gruppenreise
Australien
mit Anschlussprogramm Neuseeland. Schweizer Reiseleitung.

Unsere seit vielen Jahren beliebtesten Gruppenreisen werden auch dieses Jahr von Australien- und Südsee-Erfahrenen Reiseleitern geführt. Diese Spezialisten garantieren, dass jede Reise zu einem eindrücklichen Erlebnis wird. Reisedaten: 14.9.1991, 12.10.1991, 9.11.1991, 7.12.1991, 28.3.1992, 25.4.1992

28 Tage Fr. 10 258.-
Übernachtungen in erstklassigen Hotels.

Für grosse und kleine Sprünge.
Bestellen Sie jetzt den neuen Katalog
Rast Reisen
Alpenstrasse 1, 6000 Luzern 6, Tel. 041/51 40 51

TOURISTIK STELLENMARKT
MARCHE D'EMPLOI REVUE TOURISTIQUE

American Airlines

American Airlines have an opening for a **Passenger Sales-Representative** in our Zurich Sales-Office.

We are seeking an aggressive, energetic individual to join a young, friendly, and professional sales team. Applicants should have at least three years of travel-industry experience, preferably with another airline, in Passenger Sales, Reservations, or in Airport Passenger-Service. Previous experience in using an airline reservations-computer-system is required.

Qualified applicants should send a covering letter and curriculum vitae (both in English) to American Airlines Inc., Mr. René J. Lurion, Regional Manager Switzerland, Austria, Eastern Europe and the Soviet Union, Linthescherstrasse 3, 8023 Zurich. All applications will be kept in complete confidence.

35745/315435

Über 50000 Leser bestätigen es:

Ein starkes Paar!

Woche für Woche die neusten Infos – aus Hotellerie, Gastgewerbe, Tourismus – und der aktuelle Stellenanzeiger.

INTERHOME

Danke! **Merci!** **Thank you!** **Grazie!** **Gracias!** **Dank u!**

Ein herzliches Dankeschön der "hotel + touristik revue", die uns dieses Inserat geschenkt hat.

Aber auch ein dickes Lob an die Reisebüros für die erfolgreiche Vermittlung zahlloser Ferienwohnungen und -hotels.

isto
Ihr Partner

- Geprüfte Qualitätsangebote
- Schnelle Reservation/ Bestätigung
- Kompetente Beratung
- Workshop
- Ferienziele
- Airport-Schalter/Hostess

isto FERIEN-QUALITÄT

Jugoslawien
BEMEX TOURS
der isto Spezialist
01/361 30 33

CarTour BOOKING-CENTER 032 228 111
der isto Spezialist
032/22 88 18 (Funi-Car)
031/839 02 22 (Gurtner)

Irland Israel Malta Portugal
Cosmopolitan
der isto Spezialist
01/362 74 00

Schiffsreisen
Cosulich
der isto Spezialist
01/363 52 55

Griechenland Tunesien Club Dido
KARTHAGO
der isto Spezialist
056/21 59 50

Ferienhäuser/Villen Ferienwohnungen Hotels Pensionen
Fiesta HOLIDAY
der isto Spezialist
042/36 50 77

Mauritius Madagaskar Seychellen Südafrika
STOHLER TOURS
der isto Spezialist
01/363 38 23
022/732 44 22

isto
Superkommission '91
1% ab Fr. 50 000.–
1,5% ab Fr. 100 000.–
2% ab Fr. 200 000.–
2,5% ab Fr. 300 000.–
und bei Erreichen der ersten Fr. 50 000.– Fr. 5000.– Motivationsumsatz.

Frankreich hat wieder seinen Workshop

Im Hotel Zürich hat das französische Verkehrsbüro am 17. April einen eintägigen Workshop durchgeführt. Seit 1982 gab es diese Kontaktbörse nicht mehr. Sie soll nun wieder auferstehen. 60 Aussteller waren zugegen: Regionen, Städte, Hotelketten, Parahotellerie, Incomingbüros, Transportunternehmen. Unter «Andere Leistungsträger» figurierten auch die Galeries Lafayette, Lido und Folies-Bergère oder das kommende Euro Disneyland.

Im Unterschied zum Vortag in Genf war das Interesse der 160 geladenen Touristiker ebenso erfreulich wie die No-show-Rate klein. Die Atlantikküste von der Bretagne bis Biarritz erfreut sich steigender Beliebtheit. Diese immer noch wenig beachtete Region dürfte zum Teil die nicht mehr boomenden Badeländer Türkei und Griechenland «beerben». *Meinrad Stöckli* von Stöckli Reisen: «Es war ein ruhiger, professionell organisierter Workshop mit kompetenten Ansprechpartnern. Ich kriegte die Infos und Prospekte, die ich haben wollte!» In Frankreichs touristischer Angebotspalette fehlen eigentlich nur noch die Kur- und Gesundheitsferien. Diese insbesondere durch Österreich oder Ungarn abgedeckte Ferienformel ist in der Deutschschweiz so lange chancenlos, als deutschsprechende medizinische Betreuung nicht garantiert werden kann.

Bei den Schweizern ist Frankreich nach wie vor das beliebteste Reiseland. Französische Statistiken weisen 3,7 Millionen Einreisen pro Jahr mit mindestens je einer Übernachtung nach. Paris, die Provence und die Bretagne sind hierzulande die gefragtesten Punkte. 85 Prozent aller CH-Besucher kommen im Auto. *RB*

Zusammenschluss in Austria

Grünes Licht gibt es für die geplante Hotelgruppierung der Verkehrsbüro-Eigner: Bis spätestens September werden die Trend Hotels der Zentralsparkasse (Umsatz 1991 rund 340 Millionen Schilling, 1900 Betten), die Top Hotels der Girozentrale und die Austropa Hotels des ÖVB zur grössten österreichischen Hotelkette zusammengeführt.

Die drei ungefähr gleich grossen Hoteltöchter werden zusammen rund eine Milliarde Schilling (125 Millionen Franken) umsetzen und etwa 6000 Betten anbieten. Bei allen drei Hotelgesellschaften wird in diesen Wochen eine Trennung in eine Besitz- und in eine Betriebsführungsgesellschaft vorgenommen. Die Betriebsgesellschaften werden unter einem neuen Namen vereinigt und in eine neu zu gründende Hoteltochter (Managementgesellschaft) des Verkehrsbüros eingebracht. *HP*

Neues Frankreich-Bulletin

«Bulletin» heisst die neue Informationsschrift des Französischen Verkehrsbüros in der Schweiz. Seit dem März dieses Jahres werden nun regelmässig zu Monatsbeginn sämtliche Touroperators, Reisebüros und Busunternehmungen mit den Neuheiten aus der Maison de la France beliefert. Dem Bulletin, das übrigens zweisprachig erscheint, kann der Interessent beispielsweise die Daten der wichtigen kulturellen und sportlichen Ereignisse auf dem französischen Markt entnehmen. Im weiteren werden Möglichkeiten im Bereich der Freizeitbeschäftigung, der Rundreisen und Pauschalangebote vorgestellt. Mit der ersten Nummer wurde eine Wettbewerbskarte beigelegt, wobei der Rücklauf mit 15 Prozent (271 Karten aus der Deutschschweiz), wie Direktor *Alain Roman* festhielt, sehr zufriedenstellend ausfiel. *hu*

COUNTER

Einheitliche Prüfung für die Reisebürolehrlinge

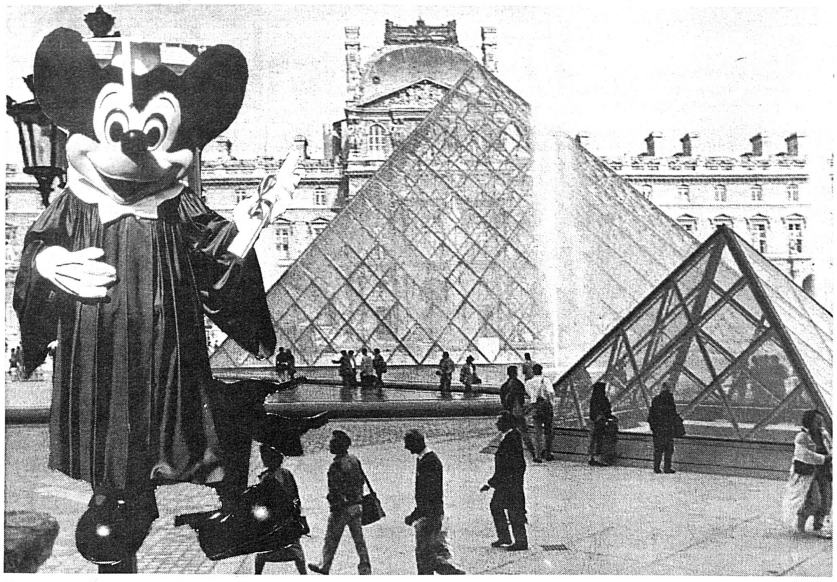
Die Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung (ORV) macht ihre Mitglieder darauf aufmerksam, dass in Zukunft alle Reisebürolehrlinge nach einheitlichen Richtlinien geprüft werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass alle Lehrlinge, auch solche von dem Verband nicht angeschlossenen Reisebüros, die vom ORV angebotenen Branchenkurse absolvieren. Für Lehrlinge aus den dem ORV-Süd zugeteilten Lehrbetrieben aus Buchs SG, dem Fürstentum Liechtenstein, Glarus und südlich davon, dem Kanton Graubünden, Rapperswil und Jona wird dieser Kurs 1991/1992 in vier intensiven Schulwochen mit total 140 Lektionen im Hotel Duc de Rohan in Chur aufgelegt. Vom 12. bis 16. August 1991 findet die erste, vom 14. bis 18. Oktober 1991 die zweite und vom 24. bis 28. Februar 1992 die dritte Kurswoche statt. Der letzte Kursteil schliesslich ist vom 4. bis 8. Mai 1992 vorgesehen, es ist jedoch möglich, dass dieser auf den 29. Juni bis 3. Juli 1992 verschoben wird. Für Lehrlinge der ORV-Mitglieder kostet der Kurs 800, für Nichtmitglieder 1800 Franken. Die Unterkunft ist nicht inbegriffen. Lehrmeister sind gebeten, sich selber darum zu bemühen. Anmeldeschluss: 30. April 1991. Informationen erteilt:

S. Tuena, Reisebüro Kuoni AG, Chur, Telefon (081) 22 74 22, Fax (081) 22 82 89.

pd/r.

FLASH

GTI Tours (German Travel International) **heisst neu** der Bereich Incoming von **Jugendtourist,** Berlin. Er vertritt das gesamte Leistungsangebot, das mit dem Sales Guide «Reisen ins neue Deutschland» von Jugendtourist veröffentlicht wurde. Der GTI-Sitz bleibt in Berlin, in anderen Städten der neuen Bundesländer wird GTI durch Agenten vertreten.



Bald zieht Mickey Mouse in Paris ein: am 12. April 1992 wird das Euro Disney Resort eröffnet.

Mickey ist bald startklar

Eröffnung von Euro Disney Paris im April 1992

Der erste Teilabschnitt des 32 Kilometer östlich von Paris in Marne-la-Vallée gelegenen Euro Disney Resorts wird am 12. April 1992 eröffnet werden. Die Reservierung für die dann bereitstehenden sechs Hotels mit insgesamt 5200 Zimmern hat bereits Mitte März begonnen.

KATJA HASSENKAMP, PARIS

Wichtigster Teil der Anlage wird natürlich der Disney-Themenpark sein, wo auf zirka 40 Hektaren die Geschichten und Legenden aus den Walt-Disney-Filmen dargestellt werden; doch auch die europäische Märchenwelt kommt nicht zu kurz, und so werden Schneewittchen und Dornröschen den ihnen gebührenden Platz einnehmen.

Der Themenpark wird sich in fünf Abteilungen gliedern: «Main Street USA» wird eine normale amerikanische Stadt zum Thema haben, «Frontierland» soll die Zuschauer in den Wilden Westen versetzen, im «Adventureland» gilt es Zeuge atemberaubender Abenteuer zu werden, «Fantasyland» entführt in die Märchenwelt und «Discoveryland» beschäftigt sich mit den jüngsten Entdeckungen der Menschheit und mit Fiktionen der Zukunft. 29 Hauptattraktionen und Shows werden für ständige Abwechslung sorgen.

Zweiter Schwerpunkt des Euro Disney Resort ist ein Ferienzentrum mit sechs Hotels und 5200 Zimmern (alle mit vier Betten); mit einem Wohnwagengelände mit 181 Stellplätzen und 414 Bungalows, einem Golfplatz (18 Löcher) und einem Unterhaltungszentrum mit Restaurants, Kinos und Geschäften von insgesamt 16 000 Quadratmetern.

Für das erste Geschäftsjahr (12. April 1992 bis 12. April 1993) werden rund 11 Millionen Besucher erwartet. Die Hälfte dürfte, laut Marktstudien, aus Frankreich kommen, 14 Prozent aus Deutschland, 8 Prozent aus Grossbritannien und der Rest aus den Benelux-Ländern, der Schweiz und Italien. Man hofft die Besucherzahlen jährlich um drei bis vier Prozent zu steigern.

Über Jahre wachsen

Derzeit sind erst 600 Hektaren der zu bebauenden 2000 Hektaren in Anspruch genommen worden, und so soll die Anlage bis ins Jahr 2017 kontinuierlich weiter ausgebaut werden. Für 1993 ist die Erweiterung des Golfplatzes (zusätzliche neun Löcher) und die Eröffnung eines Disney-MGM-Studios geplant. 1995 sollen dann ein zweiter Themenpark und zusätzliche 13 000 Hotelzimmer bereitstehen sowie ein Kongresszentrum und ein 90 000 Quadratmeter grosses Einkaufszentrum; ausserdem sind individuelle Wohneinheiten rund um den Golfplatz vorgesehen.

Der Neugierige kann sich für zehn Francs Eintritt im sogenannten «Espace Euro Disney» über die geplante Anlage informieren. Im Dokumentationszentrum mit Souvenirladen wird ein Modell von Euro Disney Resort gezeigt, und ein Film gibt zusätzliche Auskunft über die verschiedenen geplanten Attraktionen. Der Ausstellungsraum ist täglich von 11 bis 17 Uhr und an Wochenenden bis 19 Uhr geöffnet.

Anlässlich der Bekanntgabe des Eröffnungstermins wurden auch sogenannte «Gedenktickets» in beschränkter Zahl aufgelegt, die an den ersten Tagen nach der Eröffnung gültig sein werden. Kostenpunkt: 200 französische Francs für Erwachsene und 150 Francs für Kinder. Diese Tickets der ersten Stunde können beim Ticket Mail Order Office bestellt werden. Telefon 0033 (1) 64 74 43 03. Sie können sowohl von privaten Kunden als auch von Agenturen geordert werden, sie sind allerdings nicht kommissionsfähig. Der tatsächliche Ticketverkauf hat noch nicht begonnen, und der endgültige Eintrittspreis wurde auch noch nicht festgelegt. □

Auskünfte

Unter folgender Adresse können Auskünfte über das Euro Disney Land eingeholt werden:

Euro Disney S.C.A.
Central Reservations Office
B. P. 105
F-94350 Villiers-sur-Marne
Tel. 0033 (1) 49 41 49 25 (Frz./Dtsch)
Fax. 0033 (1) 49 30 71 00 oder 71 70
Telex 23 26 42 oder 23 26 47 *has*

Das Testament des Dr. Glaser

23. DER-Tagung in Berlin

Zum 23. Mal fand in der vergangenen Woche die alle drei Jahre abgehaltene grosse Tagung der Deutschen Reisebüro GmbH – dieses Mal in Berlin – statt, zu der sich rund 800 Teilnehmer zusammengefunden hatten. Zur Erinnerung für unsere Leser: DER-Tagungen fanden auch bereits in der Schweiz statt, und zwar 1967 in Genf und 1985 (die vorletzte) in Montreux.

SYBILL EHMANN, BERLIN

Markiert war das Ereignis in diesem Jahr besonders durch das letztmalige Auftreten des seit über 15 Jahren der DER-Geschäftsführung vorstehenden Dr. *Hans Glaser,* der in wenigen Wochen 63jährig frühzeitig das Zepter an *Wolfgang Bannas* übergibt. Er – ebenfalls von der Bundesbahn kommend und Jurist – soll in Zukunft der vierköpfigen Geschäftsführung vorstehen.

Stehend klatschend verabschiedete sich die Agentenschaft von einem ihrer Vordenker, der in Zukunft «zu Ihrem Wohle, zum Wohle der Reiseindustrie» wissenschaftlich tätig sein wird. Glaser appellierte noch einmal an die Agenten, sich den neuen Herausforderungen zu stellen, nicht auf alten Gegebenheiten – wie beispielsweise dem Handelsvertreterstatus – zu beharren, die Zeit des Händlertums, wie bereits in vielen anderen europäischen Ländern praktiziert, sei ja längst angebrochen. Trotzdem wandte er sich gegen die verschiedenen offiziellen Institutionen wie das deutsche Kartellamt oder die EG in Brüssel, die den Tourismus als Spielwiese entdeckt hätten und die Auflösung der Preis- und Betriebsbindung propagierten.

Dies habe unter anderem zur Folge, dass das Reisebüro die Provisiion als Verkaufsinstrument einsetzen und die kargen 10,7 Prozent in die allgemeine Preisschlacht werfen müsse. Glaser wies auf die dramatisch gestiegenen Personalkosten hin, die in den letzten drei Jahren in Deutschland um 19,6 Prozent gestiegen seien, währenddessen der Umsatz um nur 15,6 Prozent gewachsen war, bei nahezu unveränderter Durchschnittsprovision von 10,7 Prozent.

Tips für die Branche

Hans Glaser gab schliesslich in nahezu testamentarischer Weise eine Reihe von Empfehlungen an die Branche, die unter anderem folgende Punkte enthielten: die Notwendigkeit der Produktsteuerung und der Sortimentsklarheit; Fachgeschäfte mit Mischmasch hätten keine Chance mehr; aggressives Verkaufverhalten mit Phantasie und modernen Marketingmethoden sei gefragt sowie Investitionen in die moderne Kommunikationstechnologie. Auch sei das gesamte Freizeitangebot im Auge zu behalten, in dem grosse Umsatzchancen lägen.

Moderne Personalführung und die Handhabung von betriebswirtschaftlichen Werkzeugen gehörten weiterhin zum Erfolgsrezept wie auch Zusammenschlüsse zu kooperativen Einkaufs- und Administrationsverbünden.

Spezialisiert in die Zukunft

Besonnen und pragmatisch stellte sich Wolfgang Bannas der DER-Agentenschaft vor, der vor allem die Risiken der Weiterentwicklung der elektronischen Medien für kleine Reisebüros skizzierte, für die man leistungsbereit sein müsse. Er forderte, die Beratungsintensität auszubauen und sich auf eine überschaubare Auswahl an Angeboten zu konzentrieren und zu spezialisieren. Dabei sei es wichtig, dass die Arbeit an den elektronischen Buchungssets vereinfacht werde, damit man am Ende nicht Informatiker einsetzen müsse, um mit den Gerätschaften umgehen zu können.

Die Bahn am Stock, aber . . .

Das wegen einer Meniskusoperation mit einem Krückstock nach Berlin gereiste Bundesbahn-Vorstandsmitglied *Hemjö Klein* machte aber in bekannter Eloquenz deutlich, dass die Bahn deshalb noch lange nicht am Stock geht. Die bevorstehende Einführung des ICE – Intercity Express –, mit der eine wahrhaft neue Bahngeneration eingeläutet wird, versah den Sachwalter der Bahnbelange gegenüber dem Reisegewerbe mit dem nötigen Selbstbewusstsein, immer wiederkehrende Wünsche seitens der Agentenschaft abzuwehren oder zu erläutern. Die Rede war beispielsweise von einer Provisionserhöhung, da man am Verkauf von Bahnwerten noch immer nichts verdiene, oder von der Vereinfachung der Tarifgestaltung.

Das Deutsche Reisebüro S. r. L. in Rom verfügt seit kurzem auch über eine Repräsentanz in Neapel, die am 15. April eröffnet wurde. Sie steht unter der Leitung von *Eva Krigarova.* Hauptaufgabe der neuen Dependance ist nach Aussage von *Rolf J. Rampf,* dem Geschäftsführer des DER Rom, die Betreuung deutscher und europäischer Reiseveranstalter im Süden des Landes. □

Schiffsreisen
Cosulich
der iSTO Spezialist
01/363 52 55

ICELANDAIR
USA
Schnell, günstig und bequem von Luxemburg über den Atlantik, mit den neuen und modernen Boeing 757-200.
Zürich: Tel. 01/312 73 73
Basel: Tel. 061/312 66 44

No 17
25 avril 1991

revue touristique

hôtel revue + revue touristique
case postale, 3001 Berne; Tél. (031) 507 222
Téléfax: rédaction (031) 50 72 24, éditeur (031) 46 23 95

Meilleur à Zurich

Petit bilan des Workshops France

Si dans l'ensemble le bilan est satisfaisant, le résultat s'est révélé meilleur à Zurich qu'à Genève. C'est le premier bilan que tire l'organisateur, soit l'antenne suisse de la Maison de la France, des deux Workshops France organisés la semaine dernière dans la cité de Calvin et au bord de la Limmat.

Le résultat enregistré à Zurich est en effet qualifié de «très satisfaisant» par le responsable de la manifestation et de la promotion commerciale à la Maison de la France à Zurich, *Pierre-Yves David.* Cent cinquante à cent soixante professionnels ont rendu visite aux quelque cinquante exposants touristiques français, dont les représentants de douze régions.

Marché moins intéressant

«Nous sommes un peu déçus», dit-il en revanche en parlant de la manifestation genevoise qui n'a attiré qu'une soixantaine de personnes sur les quatre-vingts qui s'étaient inscrites. Une explication à cet intérêt moindre? Peut-être. Voisine directe de la France, la clientèle romande visite souvent ce pays sans recourir aux services d'une agence de voyages et présente donc un marché moins intéressant que le marché alémanique. Ce n'est donc pas pour rien que la Maison de la France vient de déplacer son siège de Genève à Zurich. Le succès de son workshop dans cette dernière ville tend à lui donner raison.

Pas de carte de visite

Dans l'ensemble, les exposants se sont montrés satisfaits de leur participation, dit M. David. Ils ont senti, ajoute-t-il, un professionnalisme plus grand chez les visiteurs alémaniques que chez les visiteurs romands. «Parmi ces derniers, certains n'avaient même pas de carte de visite.» L'intérêt des visiteurs s'est notamment porté sur les stands de la Côte d'Azur, de la Côte Atlantique, du Pays de la Loire et de l'Aquitaine et de la Bretagne.

Prochain rendez-vous

Ces workshops, qui, rappelons-le, ne s'étaient plus déroulés en Suisse depuis huit ans, seront-ils organisés à nouveau l'an prochain? «Au vu des résultats, je pense que oui, et ceci aussi bien à Zurich qu'en Suisse romande, à Lausanne peut-être», répond M. David. En attendant, la Maison de la France a déjà fixé un prochain rendez-vous, soit le 6 juin à l'Hôtel Elite Carlton à Zurich pour un workshop consacré au tourisme actif et au tourisme pour les jeunes. *MH*

Pour Hotelplan, l'espoir est à l'horizon 92. *Dessin Hotelplan*

Hotelplan gonfle et digère

C'est le résultat du rachat d'Interhome

Année exceptionnelle pour le groupe Hotelplan. Ses résultats annuels affichent une progression spectaculaire: le nombre de voyageurs a doublé et le chiffre d'affaires est en hausse de plus d'un tiers. Ce sont là les premiers effets de l'absorption d'Interhome. Simultanément à Zurich et Lausanne, ces chiffres ont été commentés la semaine dernière.

PIERRE THOMAS

Le rachat d'Interhome, en 1989, permet à Hotelplan d'entrer dans le «top ten» des agences européennes et de consolider sa position de deuxième groupe suisse, loin derrière Kuoni, toutefois. «Faussés» par l'opération, les résultats mettent en lumière des chiffres jamais atteints par le groupe. Jugez-en: près d'1,5 million de voyageurs (+ 101%), un milliard de chiffre d'affaires (+ 32%), des produits – 168,6 millions – en progression de 63%, tout comme les charges, une marge brute d'auto-financement presque doublée, à 19,6 millions (contre 11,5), et un résultat consolidé du groupe en hausse de 59%, passant de 4 à 7 millions de francs. Unique actionnaire, le groupe Migros s'est vu verser un dividende de 8% (800 000 francs).

Tandis que l'état-major du groupe tenait conférence de presse à Zurich, on a évoqué, à Lausanne, les perspectives d'Hotelplan sous l'angle romand. La croissance, sur le plan suisse, a été moindre que sur le plan étranger: le chiffre d'affaires (548,3 millions) est en hausse, ici, de 21,4%, contre 47,2% à l'étranger (488,2 millions). Exprimée en voyageurs, la progression est de 70% en Suisse (601 284 voyageurs) contre 131% à l'étranger (859 000 voyageurs).

La Suisse romande représente moins d'un tiers du marché suisse d'Hotelplan, 28%, et 2% pour le Tessin. Quatre «filiales» – dépendant directement du siège de Zurich –, portant leur nombre à 54 en Suisse (151 points de vente en Europe) ont été intégrées au réseau. Aucun nouveau bureau n'a été ouvert en Suisse romande, où ceux de Crissier et d'Yverdon ont été agrandis.

A cheval sur l'année civile, l'année comptable se termine au 31 octobre. Elle ne tient que partiellement compte des répercussions de la Guerre du Golfe. Alors qu'Hotelplan situe son manque à gagner, pour l'année en cours, à 10% du chiffre d'affaires prévu, le chef des ventes pour la Suisse romande, *Marc Antonioli* parle de 20%. Mais, dit-il, «il faut attendre fin juin pour citer des chiffres. Depuis trois semaines, la reprise est nette. On va vers un bon été. Contrairement aux habitudes, les clients achètent à court terme. Nous ne vendons pas encore les vacances de juillet et août, mais les voyages de mai et juin.» Hotelplan a constitué une «réserve pour risques politiques» de quelques millions de francs, qui permettra d'amortir, dans les comptes 1990/91, le manque à gagner dû à la guerre du Golfe. Des mesures visant à limiter les frais fixes, notamment par le blocage du personnel, ont également été prises.

Dans la demande de destination, Chypre, la Turquie – qui avait été une grande bénéficiaire de l'année 1989/90 – et l'Afrique du Nord accusent le coup, qui fait les beaux jours de l'Espagne et des Etats-Unis. Pour Hotelplan, l'espoir est à l'horizon 1992. C'est là aussi que les chiffres «parleront» réellement, grâce à des comparaisons possibles avec ce premier exercice du groupe redimensionné. □

Un outil d'intégration

Quel est le «fondu-enchaîné» (pour écrire comme on filme...) de la fusion Hotelplan - Interhome? Le nouveau groupe a investi plus de six millions de francs dans l'informatique centralisée. Le système de réservation d'Interhome, Bird, est utilisé dans les bureaux de réservation Hotelplan, avec le système «maison» Tosca. Le premier est déjà appliqué au produit Autoplan. Les deux systèmes informatiques, compatibles, sont en voie de fusion. L'administration de tout le groupe pourrait être centralisée «chez Interhome», une notion qui perd son sens si l'intégration est réussie.

L'outil électronique montre que le groupe formera un tout à brève échéance, avec une orientation clairement exprimée pour la location d'appartements chez Interhome, et une offre d'hôtels et de voyages, uniquement, chez Hotelplan.

Ce que n'affichent pas les chiffres du groupe Hotelplan (par manque de comparaison avec l'exercice précédent) c'est que le chiffre d'affaires d'Interhome «n'a pas progressé en 1990», confirme *Walter Guentensperger,* responsable du contrôle de gestion du groupe. «Nous sommes en période de consolidation. Les deux entreprises étaient concurrentes auparavant, avec des philosophies de travail différentes. Elles doivent apprendre à devenir partenaires.» *PTs*

Au fil de l'eau

Nouveau bateau suisse sur le Rhin

La mise en service sur le Rhin d'un nouveau bateau de première classe – MS Ursula III – ne devrait pas laisser la clientèle romande indifférente, elle qui, aux dires du propriétaire du bâtiment (la compagnie de navigation bâloise Triton Voyages), manifeste en effet un intérêt croissant pour les croisières rhénanes.

«Nous n'avons jamais eu autant de demandes en provenance de la Suisse romande», déclare *Max Mohler,* directeur de Panalpina Travel, une des deux sociétés avec Kuoni qui revend les croisières de la compagnie. Sur les quelque 2000 passagers enregistrés par Panalpina, 95% sont Suisses et parmi ceux-ci 25% Romands. «Des contemporains vaudois ou valaisans notamment», précise M. Mohler.

Le nouveau bâtiment, qui, pour sa croisière inaugurale, a remonté les eaux du Rhin d'Amsterdam à Bâle durant la première semaine d'avril, remplace un navire de la même classe, mais un peu plus petit, qui a été vendu. Construit aux Pays-Bas pour la somme de 15 millions de francs, il peut accueillir 110 passagers (105 dans le navire précédent) répartis dans 53 cabines climatisées et d'égal confort.

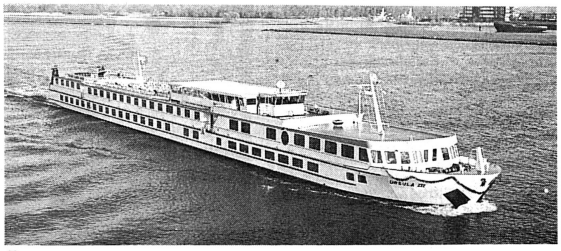
Outre un pont «soleil», le MS Ursula III – second bateau de la compagnie – offre à ses clients une petite piscine couverte, un sauna et, bien entendu, un grand salon avec bar et piste de danse et un spacieux restaurant. Un tel bâtiment se veut hôtel flottant et, pour Triton Voyages, hôtel de luxe. Pour ce faire, la société entend offrir un service de bord de première classe.

Plus cher que ceux de la concurrence étrangère, allemande et néerlandaise notamment, le produit de la société suisse veut respecter un bon rapport qualité/prix. «Nous voulons créer une atmosphère convenant aux clients suisses», dit M. Mohler. Explications, renseignements, catalogues sont fournis en allemand et en français. Quant à la gastronomie de bord, elle se fait avec «les meilleurs produits». On y sert notamment des vins suisses, fait remarquer le directeur bâlois.

Le programme des croisières offre diverses combinaisons et destinations. Les voyages sur le Rhin, qui s'accompagnent d'un programme de visites, y occupent une place importante (douze voyages aller-retour Suisse–Pays-Bas sont prévus), mais on y trouve aussi des voyages d'automne sur le Main et la Moselle. Les forfaits proposés permettent par ailleurs de choisir des croisières simple course, avec ou sans séjour. Ou encore: des retours ou des allers en bus, en train ou en avion.

La saison 1991, qui dure d'avril à octobre, se présente bien, estime la société. La hausse de prix de 15% due à l'introduction du nouveau bateau n'a pas été ressentie au niveau des réservations, pas plus, du reste, que la guerre du Golfe, indique M. Mohler. Triton Voyages est fière d'avoir déjà vendu une partie de la saison de son nouveau bateau au moyen d'un prospectus représentant encore l'unité récemment vendue, Ursula II.

Les croisières fluviales recrutent principalement leur clientèle parmi les personnes dont la moyenne d'âge dépasse la cinquantaine. Les voyages sont en effet très calmes et s'il n'y avait pas, parfois, les quelques remous provoqués par le passage des écluses, seul le lent défilement des berges du fleuve tendrait à rappeler que le bateau est en mouvement. Ce marché des croisières rhénanes est d'ailleurs en progression. Depuis trois ans, il affiche une hausse moyenne de 10%, indique M. Mohler. Et la tendance actuelle aux voyages européens ne pourra que lui être profitable. *MH*



Tout nouveau sur le Rhin *Photo Triton*

Nouveau billet

ATB: billet et carte d'embarquement en un

Dans les aéroports internationaux, une nouvelle génération de billets a fait son apparition: l'Automated Ticket and Boarding Pass (ATB), billet et carte d'embarquement en un.

Dès maintenant, les bureaux de voyages Swissair disposent des imprimantes d'Automated Tickets and Boarding Passes développées spécialement par une firme française. En Suisse, les bureaux de voyage IATA en seront équipés dès le mois de septembre.

La partie gauche, la plus grande, de l'ATB remplace l'ancien billet comme papier valeur; la partie droite, plus petite, équivaut à la carte d'embarquement sur laquelle vient s'imprimer le numéro d'enregistrement du bagage. Le billet ne doit dès lors plus être échangé contre une carte d'embarquement. Les bandes magnétiques au verso de l'ATB contiennent toutes les données importantes relatives à la réservation, à l'enregistrement et à la comptabilité qui figurent, d'ailleurs, en partie au recto.

A l'avenir, le voyageur pressé avec un bagage à main pourra, grâce à l'ATB, s'enregistrer tout seul.

Le temps viendra où le voyageur d'affaires pourra non seulement s'enregistrer tout seul mais aussi faire sa réservation et émettre son billet.

Les imprimantes d'ATB pourront en outre émettre d'autres papiers valeur, des bons ou des billets concernant les voitures de location, hôtels, théâtres, concerts et trains.

L'ATB a été développé depuis 1984 non seulement à IATA mais aussi au sein de l'AEA (Association of European Airlines). Swissair a, dès le début, joué son rôle dans les différents groupes de travail. *sp*

SEVILLE EXPO '92

L'Andalousie prend le virage du siècle

Séville à un an de l'exposition universelle

Pour Séville, l'exposition universelle qui s'ouvrira dans un an exactement, le 20 avril 1992, n'est qu'un prétexte. Grâce à son impact, la capitale de l'Andalousie peut s'offrir, aux frais de l'Etat, une infrastructure digne de cette fin de siècle. L'an prochain, avec les Jeux olympiques de Barcelone et Madrid promue «capitale européenne de l'art», on vivra à l'«heure espagnole».

PIERRE THOMAS

Deux aéroports internationaux, Séville et Malaga, entièrement reconstruits. La première ligne de TAV (pour «tren de alta velocitad»), le TGV espagnol sur le modèle français, qui couvrira les 500 km de Madrid à Séville en trois heures. Mille kilomètres d'autoroutes et de routes pour «désenclaver» l'Andalousie. A Séville, un nouveau palais des expositions, un autre de la culture (opéra) et deux gares démobilisées et concentrées en une seule dans un autre quartier de la ville. Sept ponts sur le fleuve Guadalquivir, dont un de deux kilomètres suspendu à 40 mètres de haut qui permet de boucler la ceinture autoroutière autour de la capitale andalouse et un autre de Santiago Calatrava, professeur au «Poly» de Zurich. La mise en place d'un réseau de télécommunications ultra-moderne. Voilà les chantiers actuellement en cours dans le plus méridional des dix-sept «états autonomes» d'Espagne, l'Andalousie. Et tout cela parce que Séville, durant six mois, du 20 avril au 12 octobre 1992, sera le théâtre de l'Expo '92, l'avant-dernière exposition universelle du siècle – celle de l'an 2000 aura lieu à Hanovre – et la première en Europe depuis Bruxelles, en 1958. Au total, onze milliards de francs suisses sont injectés en cinq ans dans l'infrastructure régionale, avec un appui massif (85%) du pouvoir central.

Ces travaux d'Hercule – dont les «colonnes» de Gibraltar sont à un jet de pierre – énoncés, le chantier même de l'exposition est (presque) du domaine de l'anecdote. C'est pourtant le plus grand d'Europe. Au nord de la ville, entre deux bras du fleuve Guadalquivir, cinq mille ouvriers et cent-cinquante grues, dans un rythme «crescendo» – quand il n'y a pas grève, comme ces six jours avant Pâques! – s'empressent de construire les pavillons des cent-dix pays participants, des dix-sept provinces espagnoles, de la dizaine d'organisations internationales et des six entreprises nationales et multinationales qui auront pavillon sur rue.

La Suisse présente

La Suisse sera présente avec un pavillon dessiné par l'architecte nyonnais *Vincent Mangeat.* Une «tour de papier» a pris le relais d'une éphémère «tour de glace» fondue sous la polémique. La construction sera érigée et administrée par la Foire de Bâle qui a l'expérience des expositions internationales de Vancouver et de Brisbane. A Séville, en face de la parcelle où se dresse déjà la carcasse métallique du pavillon canadien, la Suisse se résume encore à un terrain vague. «On est en train de rattraper le temps perdu», rassure, à Bâle, le chef de projet *Peter Denger.* Le Conseil fédéral n'a ratifié le choix définitif qu'en décembre dernier, alors qu'Expo '92 a donné son feu vert il y a moins d'un mois. Les travaux de fondation pourraient débuter en mai ou juin. Et le pavillon – éphémère, au contraire de celui de la France, par exemple, qui servira de bibliothèque universitaire après la manifestation – fait appel aux techniques du préfabriqué. De telle sorte que le montage devrait se terminer trois mois avant l'ouverture, selon les vœux des organisateurs espagnols.

Les Sévillans n'ont pas peur des superlatifs. C'est la ville d'Espagne où il fait le plus chaud au gros de l'été: le thermomètre atteint les 40 degrés. Leur cathédrale, les Sévillans l'ont inscrite dans le Guinness Book des records pour l'ampleur de ses nefs. Longtemps, le petit peuple s'est fait sa place au soleil des «plus anciennes arènes de taureaux d'Espagne», pour suivre les corridas, tandis que ses maîtres restaient à l'ombre. Et rien ne résume mieux que les termes «sol y sombra» l'alternance des périodes historiques qui ont marqué l'Andalousie.

Ça n'est pas un hasard si Séville a obtenu l'Expo '92: son jour de fermeture, le 12 octobre 1992, coïncidera avec le cinqcentième anniversaire de la découverte de ce que Colomb, parti de Huelva, à cent kilomètres, prit pour les Indes, l'Amérique donc. A cette époque, Séville, avec ses 150 000 habitants de toutes origines, était une des plus prospères cités d'Occident, passage obligé des expéditions de Colomb, Magellan, Amerigo Vespucci et des conquistadors Cortez et Pizzaro. Voilà pour le côté soleil et or. Et pour le côté ombre, ce fut, en 1492 aussi, la chute du royaume musulman de Grenade, dont le rayonnement avait largement débordé le Sud de l'Espagne, et le début de l'Inquisition, avec l'expulsion de 400 000 juifs.

L'ère des découvertes

Ces éléments historiques ont suscité la controverse parmi les intellectuels notamment. La date choisie – et ce qu'elle évoque vraiment – s'est discutée, tandis que le thème, dont l'«universalité» doit être démontrée pour obtenir le label «exposition universelle», demeure: «l'ère des découvertes». Autour de ce leitmotiv, les pays rivaliseront d'ingéniosité pour mettre en vitrine les secteurs les plus progressistes. Des pavillons thématiques compléteront le tableau, avec des rappels historiques (pavillon du XVe siècle, pavillon des découvertes, pavillon de la navigation) et des évocations prospectives, le pavillon du futur. Il ne manque rien, sur ces 215 hectares où il a fallu faire pousser du néant de nombreux arbres, des gadgets-types de ce genre de manifestation: téléphérique, monorail, ascenseur-tour-panoramique et bateaux-mouches sur un plan d'eau créé de toutes pièces, raccordé au Guadalquivir par une écluse.

Séville attend dix-huit millions de visiteurs en six mois dont 45% d'étrangers, une proportion qui dépasse les résultats de Montréal en 1967 et d'Osaka en 1970. *Javier de la Puerta,* au service de presse d'Expo '92, estime que «90% de ces gens seront des visiteurs de l'Espagne de passage à Séville seulement. Ils logeront sur la Costa del Sol, le «dortoir de l'Andalousie», dans la région de Cadiz et en Algarve portugaise. De plus, dans l'agglomération sévillanne, la capacité hôtelière va doubler et passera à 24 000 lits. Et nous avons lancé l'opération «Séville ouverte» pour trouver 50 000 lits chez l'habitant», assure-t-il avec un optimisme à toute épreuve.

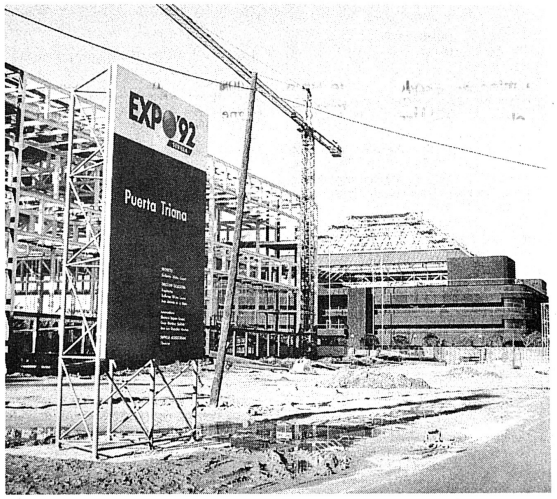
L'Expo '92 sera un prétexte que le gouvernement utilise pour développer le Sud de l'Espagne.

A douze mois du coup d'envoi de l'exposition, ses «traces» ne sont – toutes proportions gardées – guère présentes. Les chantiers à l'extérieur de la ville n'ont pas empêché les Sévillans de fêter la Semaine sainte (en 1992, l'exposition s'ouvrira le lundi de Pâques). Cette année comme depuis des siècles, les processions, dans un mélange de piété bon enfant et de joie de vivre, ont convergé vers la cathédrale et son emblème, la tour de la Giralda. Et même de là-haut, les cicatrices des fouilles gigantesques dans la terre ocre des rives du Guadalquivir restent discrètes.

200 000 emplois

Les autocollants Expo '92, l'un en «positif», l'autre en «négatif» – toujours ce «sol y sombra»! – figurent sur bon nombre d'automobiles et sur les cartes postales. L'effervescence du centre historique de cette ville du Sud, toute de blancheur, n'est guère troublée, sinon par des embouteillages que la nouvelle ceinture routière devrait débloquer. Mais pas possible d'obtenir un maçon ou un plombier: les entreprises sont surcoupées sur les chantiers d'infrastructure et de rénovation au centre-ville.

L'an passé déjà, les prix de la construction étaient égaux aux prix suisses. Javier de la Puerta assure que l'exposition «a engendré, par ses effets multiplicateurs, deux cent mille emplois en Andalousie. Pour la première fois, des travailleurs andalous qui avaient dû s'expatrier reviennent au pays. Ça ne s'était jamais vu.» Reste à savoir si c'est un emplâtre sur une jambe de bois: l'agglomération de Séville, avec ses 800 000 habitants, affichait un taux de chômage de plus de 20%, frappant surtout les jeunes. «Le produit national brut de l'Andalousie a progressé de 6% en trois ans, plus que l'Espagne (5%) et que la moyenne de la Communauté européenne, 2,5%», fait valoir Javier de la Puerta. Et il lâche: «L'Expo '92 est un véritable prétexte que le gouvernement espagnol a utilisé pour développer le Sud de l'Espagne.» □



Les premiers pavillons sortent de terre (au second plan, le «bâtiment intelligent» du siège d'Expo '92). *Photo Pierre Thomas)*

Tourisme de passage

Si l'Andalousie a pu avoir sa part de prospérité depuis un quart de siècle, c'est au tourisme qu'elle le doit. Un tourisme lié au soleil et à la mer dont l'expression la plus dense est la Costa del Sol. Un éditorialiste d'un journal espagnol rappelait, l'autre jour, que le ministre grec du tourisme était «venu y voir ce qu'il ne devait pas faire chez lui». C'est tout dire! Il n'empêche que 20% des touristes visitant l'Espagne passent par l'Andalousie. L'attrait de Séville, Cordoue et Grenade s'exerce grâce aux beautés des villes dont les monuments figurent parmi les 315 sites inscrits au Patrimoine mondial.

En 1989, le nombre des touristes descendus dans les hôtels de Séville a frisé le million, dont 56% d'Espagnols. Selon les statistiques de l'Office du tourisme de la province, le mois d'avril (Semaine sainte et «Feria de Abril») est le plus fréquenté par les Espagnols, les étrangers préférant mai et octobre. Ces trois mois, les hôtels sont occupés à 65%. Les Nord-Américains viennent en tête des étrangers devant les Français, les Anglais, les Allemands et les Italiens. En 1989, les Suisses, groupés dans la statistique avec les Autrichiens, avaient progressé de 1,8% à 3,3% des touristes recensés dans les hôtels. En moyenne, les touristes passent deux nuits à Séville.

Directeur de l'Office du tourisme de la province depuis 1979, *Julian M. Garcia Hidalgo,* souligne que «Séville profite déjà, depuis sa désignation en 1982, de l'Expo '92». La ville s'efforce de se positionner dans l'organisation des congrès, avec son nouveau Palais des expositions, dessiné par Alvaro Navarro et inauguré l'automne dernier. En 1990, Séville a reçu 77 875 congressites dans 398 manifestations, soit 20 000 personnes de plus que l'année précédente. Ce tourisme-là devrait permettre d'étaler les saisons qui se limitaient naguère aux mois d'avril, mai et septembre seulement. Reste aussi qu'il faudra, après 1992, assurer une rentabilité suffisante aux 8500 lits offerts dans de nouveaux hôtels! *PTs*

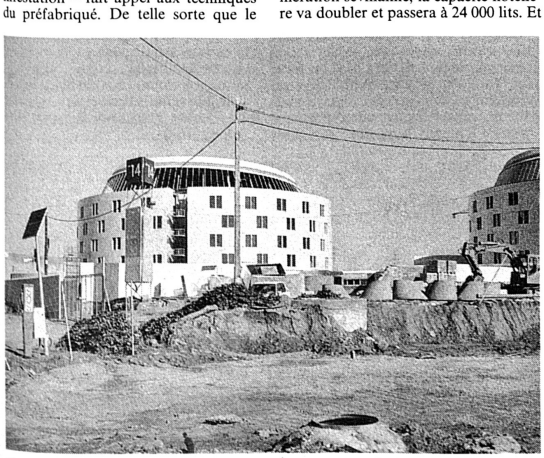
«Le clan des Sévillans»

Pour organiser l'Expo '92, on n'a rien demandé aux Sévillans. Ils sont plutôt lents à la détente, admet *Julian M. Garcia Hidalgo,* à l'Office du tourisme de la province: «Il faut faire un effort pour provoquer l'enthousiasme, car nos meilleurs publicitaires, ce sont les citoyens de Séville.»

Dans les journaux, la polémique fait rage. Ce fut d'abord sur le coût des opérations. La Société d'Etat pour l'exposition clame haut et fort qu'elle trouvera le milliard et demi de francs du budget d'organisation en patronages, droits commerciaux, de télévision et en recettes directes, de sorte que l'Expo '92 ne coûtera pas une peseta au contribuable espagnol. Puis la querelle sur le prix des entrées (54 francs), où le règlement des expositions universelles interdit les privilèges locaux. Ensuite, le président du patronat a lâché un pavé dans la mare en prétendant que les hôtels seront hors de prix (630 francs la chambre en quatre étoiles). D'où la publication, le lendemain, du prix des chambres en haute saison: les hôtels affichent des prix augmentés de 50% sur le tarif normal qui a fortement renchéri ces dernières années en raison de l'offre et de la demande.

Politiquement aussi, la bataille fait rage. Ce prochain mois de mai, Séville connaîtra ses élection communales et régionales. Les socialistes affirment que sans eux, Séville n'aurait pas eu d'exposition universelle. A la tête socialiste de l'Etat espagnol, le quotidien «El Païs» parle du «clan des Sévillans»: le premier ministre *Felipe Gonzalez* est Sévillan, le vice-président du gouvernement jusqu'à la mi-mars, *Alfonso Guerra,* aussi. Mais éclaboussé par un scandale politico-financier autour des agissements de son frère qui secoue le monde politique andalou, il a laissé sa place au Catalan *Narcis Serra* qui, lui, doit éviter aux socialistes de perdre, un an avant les Jeux olympiques, Barcelone...

Liée aux triples échéances de 1993 – le grand marché unique, l'après-Expo '92 et le retrait vraisemblable de Felipe Gonzalez du gouvernement (après douze ans de règne) – la remarque du président du patronat, appelant à un compromis de toutes les forces de la région pour «éviter la disparition de l'Andalousie de la carte économique européenne de 1993», garde tout son sens. Car c'est bien la question: Expo '92, et après? *PTs*



Ces curieux escargots de béton sont des hôtels qui permettront de loger sur les sites de l'exposition. *Photo Pierre Thomas*

TV-PROGRAMM

An dieser Stelle finden Sie jeweils eine Auswahl jener TV-Sendungen, die in irgendeiner Form mit Tourismus zu tun haben.

Freitag, 26. April

«Portugal»/Auf rot-weiss-roten Spuren – Österreicher in Portugal
(FS 2 20.15–21.00 Uhr)

«Der Nürburgring»/Menschen und Strassen – Der Nürburgring
(S 3 21.15–22.00 Uhr)

Samstag, 27. April

«Bretagne»/Europas grüne Insel – Die Bretagne, vom Meer umspült
(B 3 19.00–19.45 Uhr)

Sonntag, 28. April

«Antarktis»/Zerreissprobe am Südpol – Fünf Männer in der Antarktis
(DRS 13.00–13.45 Uhr)

«Spanien»/La Mancha: Heimat für Don Quijote
(S 3 19.45–20.30 Uhr)

Montag, 29. April

«Spanien»/Barcelona, Polizeidistrikt 1 – Aus den dunklen Vierteln
(ARD 21.30–22.00 Uhr)

Donnerstag, 2. Mai

«Australien»/Wir töten, was wir lieben – Mit lieben Grüssen aus Australien
(FS 2 17.15–18.00 Uhr)

Freitag, 3. Mai

«Israel»/Im Schatten deiner Flügel – Jerusalem
(B 3 20.15–21.00 Uhr)

Mit freundlicher Genehmigung der Programmzeitschrift «TELE» (Programmänderungen vorbehalten).

PERSONEN · FIGURES

Noch verfügt das Computerreservationssystem Sabre gemäss **Ernst Ruhstrat**, Divisional Manager für Europa, den Mittleren Osten und Afrika, in Europa über einen Marktanteil von 15 bis 18 Prozent. Bis Ende 1992 sollen es deren 25 und Ende 1995 gar deren 40 Prozent sein. So ist auch zu verstehen, dass Sabre in Zürich vor einigen Tagen im Nachbarhaus von American Airlines (AA) an der Lintheschergasse eigene Büroräumlichkeiten eröffnet hat. Zuständig für den Verkauf des Systems in der ganzen Schweiz ist **Francois R. Epars** (links oben), früher bei AA in Genf tätig und nun seit eineinhalb Jahren bei Sabre. Auch schon 18 Monate dabei ist **Bernard Stauffer** (rechts oben), der früher am Projekt Traviswiss arbeitete und nun für den Service, die Kundenbetreuung und vor allem für die Back-office-Programme zuständig ist. Von der Swissair kommend stiess vor acht Monaten auch **Irène Breiner** (links) zum Sabre-Team. Sie zeichnet verantwortlich für die Strategiepläne in ganz Europa. Das Team vervollständigen **Marie-Louise Squaratti** (Marketing), **Rina Cohen** (Marketinganalysen) und **Silvia Kurt** (Kundenbetreuung).

★

Die Lehrlingsbetreuer der Imholz-Jelmoli Reise-Gruppe blicken mit Stolz auf ihre Schützlinge. Von den im Kanton Zürich rund 1600 geprüften KV-Stiften erzielten Lehrtöchter aus erwähntem Hause die beiden ersten Plätze. **Monika Lehmann** (Traveller Letzipark) erreichte den 1. Rang mit der Top-Note 5,8, und **Corinne Zwahlen** (Traveller Schlieren) ist mit der Note 5,7 Zweitbeste im Kanton. Die beiden sind zwei der 12 Lehrlinge der Reise-Gruppe, welche in diesem Jahr ihre Berufsausbildung erfolgreich abschliessen konnten. Nebst diesen Bestrangierten erreichten alle 12 Diplomanden die ausgezeichnete Durchschnittsnote 5,2, die nicht über dem kantonalen Gesamtdurchschnitt liegt. Herzliche Gratulation!

VERANSTALTER

Knecht: Workshop für Französisch Polynesien

Der Australien-, Neuseeland- und Südsee-Spezialist Knecht Reisen organisiert in Zusammenarbeit mit den Partnern O.P.A.T.T.I. (Office de promotion et d'animation touristiques de Tahiti et ses îles) und Air New Zealand einen Workshop. Der Brunch-Workshop über Tahiti und seine Inseln, kurz Französisch Polynesien, findet am 3. Mai 1991 im Hotel Hilton, Zürich-Flughafen, statt. Der Anlass – von 8.30 bis 12 Uhr, inklusiv grosses Frühstücksbuffet – ist auf 100 Teilnehmer beschränkt.

Anmeldungen: *Knecht Reisen Ozeanien, Zürcherstrasse 1, 5400 Baden, Tel. (056) 22 12 22*

Valtur wird weiter privatisiert

Das Feriendorf- und Touristikunternehmen Valtur S.p.A. (Rom) wird weiter privatisiert. Das staatliche Institut für die Förderung Süditaliens, Insud, das bisher die Mehrheit des Kapitals in Händen hielt, hat jetzt 30 Prozent des Aktienkapitals an die Finanz- und Merchantbankgesellschaft Sanpaolo Finance abgetreten. Dieser Anteil wird dort «geparkt», bis sich ein privater Abnehmer findet.

Drittgrösster Aktionär ist jetzt Club Mediterranée mit 23 Prozent, gefolgt von der privaten Finanzholding Finbrescia mit 22,3 Prozent. *GÜD*

IMPRESSUM

hôtel revue + revue touristique

Editeur
Société suisse des hôteliers (SSH), Berne

Direction administrative
Werner Friedrich

Rédaction
Direction a. i.
Werner Friedrich

hotel revue
John Wittwer (JW), rédacteur responsable a. i., Roland Flükiger (RF), Maria Küng (MK), Urs Manz (UM), Susanne Richard (sr), Hansjürg Schweizer (HjS), Regula Stucki (rs)

touristik revue
Dr. Alexander P. Künzle (APK), rédacteur responsable, Sam Junker (SJ), Anita Kummer-Stebler (ast)

Bureau de rédaction Zurich
Michael Hutschneker (hu)
téléphone (01) 202 99 22

hôtel revue + revue touristique
Miroslaw Halaba (MH), rédacteur responsable, Catherine Chapuis (CH), Jean-Paul Fähndrich (JPF)

Collaborateurs extérieurs
Georges Baumgartner (GBr), Tokyo. René Hug (RH), Genève. Rémy Leroux (RL), Paris. André Pater (AP), Bruxelles. José Seydoux (JS), Fribourg. Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

Edition
Chef d'édition
Aldo Marzorati

Nicole Zelnicek, promotion des ventes

Adresse
(Rédaction, annonces marché de l'emploi et service des abonnements)

hôtel revue + revue touristique
case postale, 3001 Berne
téléphone (031) 507 222
téléfax annonces (031) 46 23 95
téléfax rédaction (031) 50 72 24

Vente des annonces
(Annonces commerciales)

Agent en Suisse romande
Annonces Mosse S. A.
10, rue Beau-Séjour, 1003 Lausanne
téléphone (021) 312 39 39
téléfax (021) 20 76 87

Agence Markus Flühmann, 5628 Birri,
téléphone (057) 44 40 40
téléfax (057) 44 26 40

Organe officiel
Association suisse des directeurs d'office de tourisme (ASDOT); Association suisse des stations thermales; Swiss Congress; Communauté des établissements de cure suisses sous direction médicale (IGKS); HSMA Swiss Chapter; Food & Beverage Manager Association (FBMA); Swiss International Hotels; Association des hôteliers-restaurateurs diplômés SSH (AHD); Association suisse des chargés de voyages d'affaires; American Society of Travel Agents Swiss Chapter (ASTA); Carpartenaire Suisse.

Auch mit 100 noch begehrt

American Express Travelers Cheque – eine Studie

Hand aufs Herz: Hätten Sie gedacht, dass heute Donnerstag, am 25. April 1991, der Travelers Cheque von American Express bereits seinen 100. Geburtstag feiert? Dieses Jubiläum nehmen die Verantwortlichen von American Express als Gelegenheit, ihre Marktstudie «Schweiz – Reisen und Travelers Cheques», erstmals einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

ANITA KUMMER-STEBLER

American Express untersucht für interne Zwecke seit Jahren den Travelers-Cheque-Markt – so auch in der Schweiz.

Die alle drei Jahre gemachten Untersuchungen bei 1000 ausgewählten Erwachsenen geben Anhaltspunkte zu den Reisegewohnheiten, dem Konsumentenprofil und den wichtigsten vom Kunden verlangten Eigenschaften der Travelers Cheques. Nun wird die neuste American-Express-Studie – sie basiert auf Vergleichen zwischen der Reisesaison Anfang 1986 und Ende 1989 – zum 100jährigen Jubiläum erstmals publik.

Trend zu Auslandsreisen

Immer mehr Ferien im Ausland – dieser Trend wird in dieser Studie erhärtet. Auf die Frage: «Haben Sie in den letzten 12 Monaten Ferien (mehr als drei Nächte Aufenthalt) im Ausland verbracht?» antworteten 1989 rund 65 Prozent der Befragten mit Ja. Dies ergibt 3,25 Millionen Schweizer, 35 Prozent mehr als noch 1986 mit 2,4 Millionen Eidgenossen.

Bei der Wahl der Feriendestinationen schwingt Europa 1986 und 1989 obenaus, insbesondere Länder in Südeuropa und der Mittelmeerraum kristallisieren sich als beliebte Reiseziele heraus. Einen markanten Zuwachs während der untersuchten Jahre ergab die Studie jedoch bei den Fernreisen – Steigerung von 14 auf 22 Prozent – und im besonderen nach Nordamerika mit einer Zunahme von 2 auf 6 Prozent. Leicht rückläufig präsentieren sich die Zahlen für Nordeuropa inklusive BRD (von 26 auf 24 Prozent) und für Frankreich (von 26 auf 25 Prozent).

American Express Travelers Cheques
A CENTURY OF SERVICE WORLDWIDE
1891-1991

Alternative zu Bargeld

Doch nun zum Travelers Cheque: Zwischen 1986 und 1989 konnte der Anteil an Travelers Cheques leicht gesteigert werden, und zwar von 31 auf 33 Prozent. Für 61 Prozent der Reisenden, die Travelers Cheques mitnehmen, stellen diese das Hauptzahlungsmittel dar.

Wenn man diese Zahl mit dem Anteil Bargeld vergleicht, ist das Potential der Travelers Cheques noch beträchtlich. Es erstaunt, dass rund 76 Prozent der Befragten auf ihrer letzten Auslandreise Bargeld in Fremdwährung mit sich führten und sich dieser Prozentsatz in den drei Jahren auch nicht verändert hat. Gar erhöht hat sich der Anteil von mitgeführtem Bargeld in Schweizer Franken: 1986 mit 46 Prozent in der Statistik, 1989 mit 58 Prozent. Ebenfalls eine Steigerung um 6 Prozent auf total 16 Prozent verbuchen die Kreditkarten.

Am Travelers Cheque dient am häufigsten als Zahlungsmittel für Fernreisen. Apropos Fernreisen: Diese stellen für American Express einen lukrativen Markt dar. Je weiter die Reise, desto höher der Betrag in Cheques. So lässt sich Herr oder Frau Schweizer durchschnittlich für eine Nordamerikareise 1942 Franken (1202 Dollar) und für andere Fernreisen 1511 Franken (936 Dollar) ausstellen.

Sicherheit geht vor

«Was waren Ihre Gründe, Travelers Cheques zu kaufen?» Diese Frage wird ganz klar beantwortet: Für 90 Prozent der Befragten steht die Nennung der «Sicherheit» vor anderen Gründen wie «leicht einlösbar», «in vielen Hotels, Geschäften akzeptiert» oder etwa «bin damit vertraut».

Abschliessend wird noch die Frage nach den spezifischen Eigenschaften erhärtet. Welche Eigenschaften der American Express Travelers Cheques sind für einen Kauf massgebend? Rang eins belegt die schnelle Rückerstattung, Rang zwei die weltweite Akzeptanz und Rang drei die Ersatz-Auslieferung per Kurier.

(Siehe auch Artikel in der hotel revue auf der Seite 1)

Auch Kleine haben Chancen

SVFR verleiht die Tell's Trophy

Die Tell's Trophy, der «Oscar» für die Commercial-Reisebüros, wurde am Freitag vergangener Woche in Spiez zum zweiten Mal verliehen. Wie bereits vor Jahresfrist erkoren die Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung der Firmen-Reisedienste (SVFR) Wagons-Lits Zürich zum Gewinner, gefolgt von Ernst Marti AG, Bern, und American Express International, Luzern.

Die Spannung war gross. Welcher der nach Spiez eingeladenen Vertreter der drei Commercial-Reisebüros oder -Abteilungen wird oben ausschwingen? *«Wilhelm Tell* wird persönlich anwesend sein», verriet schon die Einladung. Als unser Volksheld verkleidet, verkündete der soeben zum SRVF-Präsidenten ernannte *Freddy Glaser* mit witziger Wortwahl – Baseldiitsch gefärbt –, die auf Tells Zeiten schliessen lassen konnte, die Gewinner: Zum zweiten aufeinanderfolgenden Mal konnten *Auguste Gossewisch, Susanne Crameri* und *Jürg Ottiker* vom Wagons-Lits-Reisebüro in Zürich die Wandertrophäe des Siegers entgegennehmen. Auf Platz zwei rangiert die Geschäftsreiseabteilung des Reisebüros Ernst Marti AG von Bern, das von Filialleiter *Walter Blaser* und den Commercial-Agenten *Erica Lochau, Marianne Bruggemann-Müller* sowie *Renate Uehlinger* vertreten war. Den dritten Platz eroberten sich *Peter Mühlebach* und *Claudia Bütikofer* von American Express International Inc. von Luzern.

Armbrust heisst Qualität

Die drei Gewinner der Tell's Trophy 1991 wurden aufgeboten, an der Verleihung teilzunehmen, ohne dass sie wussten, ob ihnen Bronze-, Silber- oder gar Gold-Ehren zuteil werden. Sie wie auch die am Anlass teilnehmenden Mitglieder des SVFR waren angehalten, möglichst Kostüme aus vergangenen Schweizer Zeiten zu tragen. Das Schloss Spiez als Austragungsort war nicht zufällig gewählt, es erinnert an Geschichte.

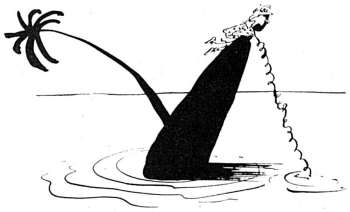
Schliesslich verlieh man die Tell's Trophy. Zum Schweizer Helden Wilhelm Tell wiederum gehört die Armbrust, die seit langem schon als Symbol für Schweizer Qualität steht. Qualität und nicht Umsatz wird denn mit dem Preis auch ausgezeichnet. Den persönlichen Kontakt zu den Firmen als Kunden der Commercial-Reisebüros und ihre Leistung hatten die SVFR-Mitglieder denn auch zu bewerten. «Eine gute Leistung ist die logische Folge einer guten Beziehung zwischen Kunden und Reisebüro», unterstrich Freddy Glaser. Diese Bewertung sei somit auch der Schlüssel, der auch kleineren Commercial-Agenturen die Chance zum Gewinn einer Tell's Trophy öffne. *SJ*

Bekannter Präsident

Im Vorfeld der Tell's-Trophy-Verleihung führte die 1976 gegründete Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste ihre Generalversammlung durch. Nach acht Jahren trat Präsident *Rolf Uebelhart* von Hoffmann-La Roche in Basel von seinem Amt zurück. Seine Nachfolge trat *Freddy Glaser* von Ciba-Geigy, Basel, an. Glaser ist Gründungsmitglied der Vereinigung und war bereits während sechs Jahren von 1977 bis 1983 deren Präsident. *SJ*

Die Gewinner der Tell's Trophy 1991: v. l. n. r. Wagons-lits Zürich, Ernst Marti AG Bern und American Express Luzern, zu unterscheiden an der Kleidung. *Bild Junker*

Wenn Sie während Ihres Ferienaufenthaltes dringend Rat und Hilfe brauchen, ist **ELVIA Assistance** rund um die Uhr erreichbar. Das ganze Jahr hindurch.



Wenn Sie schwer erkranken oder verletzt werden treten unsere Spezialisten in Aktion, Tag und Nacht, weltweit. Eine allseits geschätzte Dienst- und Hilfeleistung.

ELVIA
REISEVERSICHERUNGEN